General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Illustrierter Wochenbeilage

...eine Zeitung ...Berg und Mark

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellungsgesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 Girokonto Filiale Elberfeld - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins ... und der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche ...zeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ...können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld B.-Rathenaustraße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 8 — 45. Jahrgang. Samstag den 10. Januar 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Der Schiedsspruch im Ruhrbergbau

Sechsprozentige Lohnkürzung
Verbindlichkeitserklärung am Montag

WB Essen, 10. Jan. (Eigen. Drahtb.) Heute mittag 13.45 Uhr verkündete der Schlichter für Westfalen, Professor Dr. Brahn, den Schiedsspruch für den Ruhrsteinkohlenbergbau. Der Schiedsspruch sieht eine Lohnkürzung von 6 Prozent vor.

*

Nach 1¼ Uhr wurde von den Sonderschlichtern, da über ihre Vorschläge in der Schlichterkammer nicht die erforderliche Stimmenmehrheit zustande kam, folgender Schiedsspruch gefällt:

1. Der Vertrag vom 4. September 1930 wird zum 1. Januar 1931 ab mit der Maßgabe wieder in Kraft gesetzt, daß sich sämtliche Löhne um sechs Prozent ermäßigen.

2. Die zum 15. Januar 1931 zum Zwecke der Vertragsänderung ausgesprochenen Kündigungen gelten als zurückgenommen, das heißt: nicht etwa ausgesprochene Einzelkündigungen, sondern die Massenkündigungen, die zum Zwecke der Vertragsänderung vorgenommen worden sind.

3. Dieser Vertrag gilt bis zum 30. Juni 1931 mit sechswöchentlicher Kündigungsfrist und läuft ein halbes Jahr weiter, wenn nicht bis zu diesem Termin gekündigt wird.

4. Erklärungsfrist bis Montag, vormittags 9 Uhr. Nachverhandlungen in Berlin: Montag, nachmittags 5 Uhr. Es ist bestimmt damit zu rechnen, daß am gleichen Abend noch die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches erfolgen wird.

Die Arbeitgeber haben sofort die Ablehnung des Schiedsspruches erklärt. Die Arbeitnehmer werden morgen in Versammlungen dazu Stellung nehmen. Der Schiedsspruch wurde von dem Sonderschiedsgericht einstimmig gefällt.

*

Die dritte Notverordnung wird bereits zur Anwendung gekommen sein, ehe sie im Parlament besprochen werden kann. Sie wird, wie es die Reichsverfassung vorschreibt, unverzüglich dem Reichstag zugeleitet werden, der dann in seiner am 3. Februar beginnenden Tagung diese Frage besprechen kann. Das bedeutet tatsächlich nicht ein nachträgliches Verhandeln, als die Notverordnung nicht auf den einen Fall des Ruhrgebiets abgestellt ist, sondern angesichts der bevorstehenden Kämpfe in der Holzindustrie, in der Textilindustrie, wahrscheinlich auch noch in anderen Fällen benutzt werden muß. Es ist angesichts der Dringlichkeit gerade dieser Notverordnung mit Sicherheit anzunehmen, daß sich im Reichstag ebenso wie bei der ersten und zweiten Notverordnung auch bei der dritten eine Mehrheit gegen die Aufhebung, die von der Opposition zweifellos verlangt werden wird, zusammenfinden dürfte. Damit wird die Verordnung dann Gesetzeskraft bekommen.

Für den Arbeitsfrieden!

Zum Verständnis der soeben erlassenen Notverordnung des Reichspräsidenten ist es notwendig, sich an das Urteil zu erinnern, daß das Reichsarbeitsgericht in dem Lohnstreit der Nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller zu Anfang 1929 fällte. Die Arbeitgeber hatten damals den Schiedsspruch wegen Rechtsungültigkeit angefochten. Praktisch kam der Streit durch die Einigung der Parteien auf Minister Severing als Sonderschlichter zur Erledigung. Die Austragung der Klage vor dem Reichsarbeitsgericht führte aber noch durch die Entscheidung zugunsten der Arbeitgeber zu einer folgenreichen Festlegung. Das Gericht stellte sich nämlich auf den seither unbedingte Geltung beanspruchenden Standpunkt, daß ein ordnungsmäßiger Schiedsspruch im Sinne des Paragraphen 5 der Schlichtungsverordnung vom Oktober 1923 nur dann als vorliegend angesehen werden könne, wenn er mit einer Mehrheit der Schlichterkammer zustande gekommen sei.

Der augenblickliche Lohnstreit im Ruhrbergbau hat nun den Beweis dafür erbracht, daß durch diese Auslegung des Obersten Gerichts unter Umständen das Zustandekommen eines Schiedsspruchs überhaupt in Frage gestellt ist, dann nämlich, wenn sich eine solche Mehrheit in der Schlichterkammer nicht finden läßt. Die notwendige Folge eines solchen Falles ist ein Versagen des Schlichtungsverfahrens und ein Rückgreifen der Parteien auf den Kampf. Da unsere gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nicht derart sind, daß man vom Staate aus einem solchen Kampfe ohne Eingreifen zusieht, mußte die Regierung zu neuen Mitteln greifen, um einen staatspolitisch außerordentlich gefährlichen Konflikt zum friedlichen Austrag zu bringen. Sie hat es dadurch getan, daß sie die Schlichtungsordnung so abgeändert hat, daß das Zustandekommen eines Schiedsspruches auch dann gesichert ist, wenn sich eine Mehrheit in der Schlichterkammer nicht findet. Man muß der Regierung u. E. das Recht zugestehen, in kritischen Zeiten, wie den jetzigen, den Arbeitsfrieden in der deutschen Wirtschaft auf alle Weise zu erhalten. Diesem Gedanken trägt auch die Begrenzung der neuen Verordnung auf den 31. Juli dieses Jahres Rechnung. Darüber hinaus sind wir aber auch der Meinung, daß sie nicht in Widerspruch zu dem Geiste der Schlichtungsverordnung und des ganzen Schlichtungswesens steht. Der Staat hat mit dem Schlichtungswesen Notwendigkeiten unserer sozialpolitischen Entwicklung nach dem Kriege dadurch Rechnung zu tragen versucht, daß er die in großer Zahl zu erwartenden Arbeitsstreitigkeiten durch die Einführung eines Schiedsverfahrens mit öffentlichrechtlichem Charakter zu mildern bestrebt war. Der Wille des Staates ist also, wenn man einmal nicht formal juristisch, sondern wirtschaftspolitisch denkt, auf das Zustandekommen eines Schiedsspruches gerichtet, folglich muß auch u. E. eine solche Auslegung der Verordnung für richtig gelten, die diesem Ziele Rechnung trägt. Das tat aber der Spruch des Reichsarbeitsgerichts nicht.

Wir wollen hier gewiß nicht für den sogenannten Einmann-Schiedsspruch als Regelfall eintreten, glauben aber, daß wesentliche Absichten der Schlichtungsverordnung nach ihrem Geiste nicht erfüllt werden können, wenn man das Funktionieren des ganzen Verfahrens davon abhängig macht, daß ein Spruch nur mit Mehrheit zustande kommen darf. Man kann im Gegenteil der Meinung sein, daß eine wirtschaftspolitisch wichtige Entscheidung gerade dann vorliegen kann, wenn sich für sie keine Mehrheit findet, d. h. wenn der Schlichter mit seiner Auffassung mehr oder weniger allein steht, also, wenn er eine Auffassung vertritt, die weder den Arbeitgebern noch den Arbeitnehmern angenehm ist. Auch von diesem Standpunkt aus wird man u. E. vor allem unter Berücksichtigung der Befristung der Notverordnung heute keine grundsätzlichen Einwände gegen sie erheben können. Gelingt es uns mit ihrer Hilfe, schwere sozialpolitische Erschütterungen in den kommenden Monaten zu vermeiden, so wird sie auch der deutschen Wirtschaft einen brauchbaren Dienst geleistet haben.

Mongolische Banden rauben und morden in China

30 000 Chinesen in der Provinz Kansu niedergemetzelt.
Die Provinz ausgeplündert. – Eine Strafexpedition Nankings.

WB. Peping, 9. Jan. (United Preß.) Ueber geradezu furchtbare Zustände in der Provinz Kansu wird aus Lantschaufu, der Hauptstadt dieser Provinz, berichtet. Wie es heißt, sollen allein im vergangenen Jahre über 30 000 Chinesen von mohammedanischen Mongolenbanden massakriert worden sein. Die gesamte Provinz Kansu sei, so wird erklärt, von den mongolischen Räuberbanden systematisch ausgeplündert worden, die mehr als 20 000 Frauen und Mädchen geraubt und fortgeschleppt hätten. Als Folge des Banditenunwesens seien etwa 30 000 Menschen verhungert. Die Nankingregierung hat auf Grund dieser furchtbaren Nachrichten beschlossen, eine militärische Strafexpedition gegen die Mongolen zu entsenden.

London, 10. Jan. (Drahtb.) Times melden aus Peping noch ergänzend: Die Banditen unterstanden dem mohammedanischen Führer Matinghsin und hatten nach Abzug der Garnisontruppen, die das Gebiet verließen, um am Bürgerkriege teilzunehmen, freie Hand. In der Stadt Lihsien hätten die entmenschten Horden aus Wut über den ihnen von der Bürgerwehr geleisteten Widerstand die ganze Bevölkerung, mit Ausnahme der Insassen des Gefängnisses, getötet. Ferner wird gemeldet, daß sie Gefangene, deren Familien kein Lösegeld zahlten, zu verbrennen pflegten.

*

Die Silberkrise lähmt Chinas Handel.

London, 9. Jan. (Drahtb.) Reuter meldet aus Schanghai: Die Wertsenkung des Silbers legt den Handel lahm, und die Lage fängt an, kritisch zu werden. Die Importeure ziehen die Möglichkeit in Erwägung, daß die chinesischen Käufer es allgemein ablehnen, wegen dieses Wertsturzes die Einfuhrverträge auszuführen. Die Lage wird sich wahrscheinlich für die chinesische Regierung unangenehm bemerkbar machen, da die Regierung hauptsächlich auf die Einfuhrzölle gerechnet hatte, um den Dienst ihrer Auslandsanleihen zu sichern. Es wird befürchtet, daß die Einfuhr Chinas vollständig aufhört, wenn es den europäischen und amerikanischen Nationen nicht gelingt, den Kurs des Silbers zu stützen.

Eine Silber-Anleihe.

Neuyork, 10 Jan (Funkspruch.) Die aus Vertretern der westlichen Unionstaaten und Mexikos bestehende internationale Silberkommission hat den von einem Unterausschuß vorgelegten Plan einer großen Silberanleihe für China angenommen. Die Anleihe soll mindestens 200 Millionen Unzen, rund 242 Millionen Reichsmark betragen und vor dem 15. Februar zustande kommen.

Der deutsch-polnische Konflikt.

Eröffnung der Völkerbundstagung am 19. Januar 1931.

Von Edouard Herriot, ehemaligem französischen Ministerpräsidenten.

Vorbemerkung der Schriftleitung: Oft genug ertönt der Ruf der deutschen Oeffentlichkeit nach energischerem Auftreten den Polen gegenüber. In diesem Zusammenhang gewinnt nachstehender „Le Petit Parisien"-Artikel des bekannten französischen Politikers besondere Bedeutung.

Von allen augenblicklich schwebenden außenpolitischen Fragen ist die der Vorbereitung der Genfer Tagung vom 19. Januar die schwierigste. Denn zweifellos werden sich dann Deutschland und Polen als Gegner gegenüberstehen. Die latente Feindschaft beider Länder, die aber jeden Augenblick zum offenen Kampfe führen kann, bedroht den Frieden.

Man hat sicher die Rede des Ministers Treviranus noch nicht vergessen, der die Revision der Ostgrenzen des Reiches forderte. Die letzten polnischen Wahlen, die den Widerstand der verschiedenen Parteien gegen jede Veränderung bestätigten, haben den gegenseitigen Haß der beiden Nachbarvölker nur gesteigert. Die deutschen Oberschlesier haben sich in Berlin über die gewalttätigen Methoden beschwert, die Pilsudski gegen sie anwandte, und hier muß es offen gesagt werden: Ganz Deutschland erklärte sich mit den Oberschlesiern solidarisch. Die Beschwerde ist an den Völkerbund weitergeleitet worden.

Dieser Zwischenfall muß uns mit Sorge erfüllen, um so mehr, da er sich in dem Augenblick zuträgt, da Ungarn Annäherung an Deutschland und an Oesterreich sucht und da die Wirtschaft Europas Störungen unterworfen ist. Deutschland rührt sich. Die politische Mehrheit, auf die sich das Kabinett stützt, neigt sich immer mehr nach rechts. Annäherungen zwischen Nationalsozialisten und Volksparteilern sind im Gange. General von Seeckt ermuntert nach Möglichkeit eine Partei, die von jetzt ab außerordentlich mächtig ist und stark auf die Jugend einwirkt. Die Reichskanzlei scheint außerstande zu sein, diesen Ansprüchen Widerstand entgegenzusetzen.

Meine Korrespondenten in Deutschland melden mir, daß die Unzufriedenheit immer mehr zunimmt und daß der Feldzug gegen die Schuldenzahlung oder selbst gegen die Verantwortlichkeit am Kriege sich weiter entwickelt. Wir (die Franzosen, Anm. d. Schriftl.) dürfen die Augen nicht davor schließen: Die Revision des Versailler Vertrages, die Rückkehr der Kolonien und der annektierten Gebiete — außer Elsaß-Lothringen — in den Schoß des Mutterlandes sind Dinge, von denen alle Deutschen sprechen. Hierbei stoßen wir auf eine merkwürdige Tatsache: Diese geschlossene Einstellung scheint eine gewisse Sympathie Frankreich gegenüber nicht auszuschließen. Man wünscht mit dem Nachbarn auf gutem Fuße zu stehen. Alle Parteien hegen diesen Wunsch mit Ausnahme der Nationalsozialisten. Die Jugend mag vielleicht über die eine oder andere Einzelheit des nationalen Programms geteilter Ansicht sein. Vollkommen einer Meinung ist sie aber, wenn es sich um den berüchtigten polnischen Korridor handelt. Der einfachste Arbeiter, der schlimmste Kommunist und natürlich auch alle Militaristen sind sich über diesen Punkt einig.

Die Demonstranten weisen laut auf die polnischen Schikanen hin; durch das Elend aufgepeitscht, durch die Arbeitslosigkeit gequält, ja manchmal sogar unter richtigem Hunger leidend, machen alle diese Deutschen die Kriegsschulden und die Verkleinerung ihres Vaterlandes für eine Krise verantwortlich, deren Gründe anderweitig zu suchen sind. (Nur zum Teil. Anm. d Schriftl.) Der Haß zwischen Polen und Deutschland ist augenblicklich ohne Grenzen und ohne Rücksichten. Diese Lage erscheint um so ernster, als Rußland seinerseits wacht und droht, und Polen, wenn es einmal angegriffen werden sollte, sicher die Hilfe Frankreichs anrufen würde. Die Haltung Italiens ist, wie man weiß, für Frankreich nicht gerade beruhigend. Was Großbritannien anbetrifft, das oft mäßigend auf Europa einwirken konnte, so sieht man ja, mit welchen außerordentlichen Schwierigkeiten es selbst zu kämpfen hat.

Zu Beginn des Jahres 1931 erscheint demnach die außenpolitische Lage recht trübe. Niemals kam es in Frankreich mehr als heute auf die Wachsamkeit und kluge Aktivität der Politik und Diplomatie an. Ich glaube nicht, daß die Mehrheit im deutschen Volke es irgendwie auf uns abgesehen hat. Aber 1914 zeigte uns der Krieg, wie allgemein ein Konflikt werden konnte, der in Serbien oder besser gesagt in Bosnien entstand. Man muß diejenigen bedauern, welche die Gefahren nicht erkennen. Ein Sturm aus dem Osten könnte alle unsere noch unvollendeten Bauten

(Grenzfestungen! Red.) hinwegfegen. Fügen wir zu den verschiedenen Veranlassungen für unsere Bedenken noch die Tatsache hinzu, daß Frankreich augenblicklich der Gegenstand großen, wenn nicht gar allgemeinen Neides ist. Man hält es für zu reich und — trotz der Krise, die es selbst durchmachen muß — für zu glücklich.

Nachsamkeit tut not. Von Deutschland sind Taten zu befürchten, die vom Wahnsinn der Verzweiflung diktiert werden. Es genügt nicht — wie es gemäßigte Blätter tun —, daß man sich weigert, die Probleme zu prüfen, die jetzt vor den Völkerbund gebracht werden. Die Reisen deutscher Minister nach Deutsch-Ostoberschlesien beweisen die Leidenschaft, mit der die Angelegenheit behandelt wird, über die der Völkerbund zu entscheiden haben wird. Wieder einmal werden wir eines jener Minderheiten-Probleme aufgeworfen sehen, deren Rückwirkungen oft so tiefgehend sein können.

In Polen selbst scheinen die Schwierigkeiten äußerst ernster Natur zu sein. Ich erhalte eben die Kopie eines Schreibens, das 45 Professoren der Universität Krakau an ihren Kollegen, den Sejm-Abgeordneten Arzyzanowski, richteten. Es handelt sich hier um die schlechte Behandlung, die ehemaligen Abgeordneten und Senatoren im Gefängnis zu Brest-Litowsk widerfahren sein soll. Angeblich hat der Block der Linksparteien eine Interpellation über diese Frage vorgelegt. Der letzte Wahlfeldzug in Polen zeichnete sich durch ungewöhnliche Heftigkeit aus.

Der Völkerbundsrat wird sich also einer außerordentlich schwierigen Frage gegenüber finden, während er sich zu gleicher Zeit über die Einberufung der Abrüstungskonferenz aussprechen muß. Briands ganze Geschicklichkeit im Manövrieren wird erforderlich sein, um diesen Knoten zu lösen und um die Gefahr zu beschwören, die von dem heute schärfer denn je zum Ausdruck kommenden Konflikt zwischen Deutschland und Polen droht. Im Osten kann es leicht etwas Neues geben.

Verlängerung der Fristen für die Krisen-Fürsorge.

Berlin, 10. Jan. (Funkspruch.) Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsarbeitsminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß für Arbeitslose die sich am 3. November 1930 in der Krisenfürsorge befanden, die jetzige Höchstbezugsdauer von 39 oder 52 Wochen bis zum 28 März 1931 weitergeht. Auf diesen Zeitpunkt sind die für den 17. und 24. Januar 1931 vorgesehenen Auslaufsfristen verschoben worden.

Schiedsspruch für die thüringische Metall-Industrie verbindlich.

Berlin, 9. Jan. (Drahtb.) In dem Lohnstreit der thüringischen Metallindustrie hat der Reichsarbeitsminister den Schiedsspruch vom 18. Dezember 1930, der eine Senkung der Löhne um 6 v. H. vorsieht, für verbindlich erklärt.

Zum Lohnkonflikt in der Holzindustrie.

Berlin, 10. Jan. Wie schon kurz gemeldet, hat der Arbeitgeberverband für die deutsche Holzindustrie seine Mitgliedsfirmen veranlaßt, den Arbeitnehmern zum 15 Januar zu kündigen, um auf diese Weise einen sofortigen Lohnabbau von 8 Prozent durchzusetzen, während ein weiterer Abbau von 7 Prozent für einen späteren, bisher noch nicht bestimmten Termin in Aussicht gestellt worden ist. Von einer Aussperrung kann also keine Rede sein, denn es handelt sich bei dem Vorgehen der Arbeitgeber um eine Kündigung zwecks Lohnkürzung, die den arbeitsrechtlichen Vorschriften entspricht.

Der neue Senat der Freien Stadt Danzig.

Danzig, 9. Jan. Der Volkstag wählte in seiner heutigen Sitzung den neuen Senat, der sich folgendermaßen zusammensetzt: Senatspräsident: Oberverwaltungsgerichtspräsident Dr. Ziehm (Dn.), Vizepräsident: Dr. Wiercinski-Keiser (Ztr.), besoldete Senatoren: Stadtbaurat Dr. Althoff (Ztr.), Regierungsrat Dr. Blavier (Block der nationalen Sammlung), Finanzrat Dr. Hoppenrath (Block der natl. Samml.), Staatsrat Dr. Kinderlich (Dn.), unbesoldete Senatoren: Gewerkschaftssekretär Formell (Ztr.), Rechtsanwalt Kurowski (Ztr.), Prälat Sawatzki (Ztr.), Landrat Hirsch (Dn.), Rechtsanwalt Schwegmann (Dn.), Rechtsanwalt Dumont (Block der natl. Samml.).

Sozialdemokraten, Kommunisten und Polen beteiligten sich nicht an der Wahl, die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft und Beamtengruppe nur an der Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten. Die Wahl der Senatoren erfolgte durch die übrigen bürgerlichen Parteien einstimmig.

Das Ultimatum an Serbien

Aus den Denkwürdigkeiten des Fürsten Bülow.

Der größte Teil der Historiker ist sich wohl einig darüber, daß die fahrlässige Behandlung des Ultimatums an Serbien im Juli 1914 die Hauptursache ist, die uns in den Weltkrieg „schlidern" ließ. Der General-Anzeiger war damals eine der ganz wenigen unparteiischen Zeitungen, die auf die mit dem Ultimatum verbundene Gefahr aufmerksam machten, was uns in weiten Kreisen der falsch informierten Oeffentlichkeit sehr verdacht wurde. Noch weiter waren zwei oder drei alldeutsche Blätter gegangen, die vor den Herrschgelüsten Oesterreichs warnten. Die Auffassung des Fürsten Bülow über die Ultimatums-Angelegenheit, wie er sie im dritten Bande seiner „Denkwürdigkeiten" zum Ausdruck bringt, geben wir nach der „Voss. Ztg." wie folgt wieder:

Wie ich schon hervorhob, bestand der wohl allergrößte Fehler der vier oder fünf Personen, die uns ins Verderben führten, darin, daß sie Beschlüsse von solcher Tragweite in der Dunkelkammer des Auswärtigen Amtes faßten, ohne irgend jemand um Rat zu fragen, weder erfahrene Diplomaten noch kluge Männer des wirtschaftlichen Lebens, wie Albert Ballin, Arthur Gwinner, Emil Rathenau, Max Warburg, Carl Fürstenberg, Paul von Schwabach. Seufzend sagte mir Albert Ballin im zweiten Jahre des Weltkrieges: „Wenn ich im Sommer 1914 etwas gewußt hätte von dem, was Bethmann Hollweg und Jagow vorhatten, wenn ich eine Ahnung gehabt hätte von dem geplanten Ultimatum und der in Aussicht genommenen Strafexpedition gegen Serbien, so würde ich auf alle Fälle Deutschland wenigstens rechtzeitig mit Getreide vollgepumpt haben." Das Ungeschick, mit dem unser Comité — nicht de Salut public, sondern de Catastrophe publique — die durch das Ultimatum hervorgerufene Weltkrisis weiter behandelte, spottete jeder Beschreibung. Die englischen Vermittlungsvorschläge wurden a limine abgelehnt, verschleppt oder sabotiert.

Ich wiederhole noch einmal: Nicht als ob die Lenker der deutschen Politik den Weltkrieg gewollt hätten, sondern weil sie sich irrtümerweise einbildeten, es werde ihnen gelingen, eine österreichische Strafexpedition zur „Züchtigung" Serbiens in Szene zu setzen, ohne daß es zu einem europäischen Kriege käme. Dadurch wurde nicht nur die Gefahr des von Poincaré und Delcassé, von Paléologue und Cambon, von den englischen Jingoes wie von dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und den montenegrinischen Großfürstinnen gewünschten Weltbrandes gesteigert, sondern wir kamen in den unberechtigten und tatsächlich ganz unbegründeten Verdacht, den Krieg gewollt und absichtlich herbeigeführt zu haben. Während das deutsche Volk ehrlich davon überzeugt war, daß es das Opfer eines heimtückischen Ueberfalls geworden sei, hielt uns die ganze Welt für den Brandstifter, der mit dem Ultimatum an Serbien die Fackel in das europäische Pulverfaß geschleudert und überdies durch die Verletzung der belgischen Neutralität einen unerhörten Bruch beschworener Verträge wie des Völkerrechts begangen habe. Während wir nicht für eine zugkräftige Parole gesorgt hatten, um die öffentliche Meinung der Welt auf unsere Seite zu bringen, lieferten wir durch unsere ungeschickte Politik unseren Feinden zwei Argumente, mit denen sie die Weltmeinung für sich gewannen: daß das große Oesterreich das kleine Serbien überfallen und daß Deutschland durch seinen Einmarsch in Belgien das internationale Völkerrecht verletzt hätte. Unsere ungeschickte Propaganda tat das übrige. Wir leugneten, daß wir den Inhalt des Ultimatums gekannt hätten. Nun mußten wir aber selbst zugeben, daß der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, Graf Berchtold, am 21. Juli, vormittags, die Note an Serbien unserem Botschafter Tschirschky zugestellt hatte. Wenn Tschirschky diese Note, deren Tragweite ihm doch nicht einen Augenblick zweifelhaft sein konnte, sogleich durch einen seiner Beamten nach Berlin schickte, so lag sie am 22. Juli vormittags auf dem Tisch des Reichskanzlers und des Staatssekretärs.

Wir hatten also noch achtzehn Stunden Zeit, die Uebergabe des Ultimatums in Belgrad aufzuhalten, die erst am 23. Juli, nachmittags sechs Uhr, erfolgte. Wobei zweierlei nicht zu vergessen ist: Erstens, daß das Auswärtige Amt den Inhalt des Ultimatums in Wirklichkeit schon früher kannte, wie dies aus dem bekannten Bericht des bayrischen Geschäftsträgers in Berlin, des Legationsrats von Schön, und aus einer ebenso bekannten, gleichzeitigen Aeußerung des bayrischen Ministerpräsidenten Hertling gegenüber dem französischen Gesandten in München, Herrn Allize, hervorgeht. Uebrigens ist noch die Frage, was politisch der schlimmere Fehler gewesen wäre: dem Wiener Kabinett die Absendung einer derartigen Note an Serbien in voller Kenntnis ihres Inhalts zu erlauben oder Oesterreich-Ungarn einen Blanko-Wechsel für seine Politik gegenüber Serbien auszustellen. Der kluge Ballin hat mir mehrmals gesagt, daß er die zweite Alternative für die noch größere Dummheit hielte. Wenn er die Absicht habe, seinem Sozius zu erlauben, ihr gemeinschaftliches Kapital in Monte Carlo auf Rot oder Schwarz, Pair oder Impair zu setzen, so wolle er wenigstens selbst dabei sein, wenn sein Kompagnon den Coup riskiere. Daß er aber seinen Sozius allein nach Monte Carlo reisen lasse und dessen eigenem Ermessen alles Weitere anheimstelle, sei das Allerdämlichste. Noch unverzeihlicher war, ich muß auch dies wiederholen, daß Bethmann und Jagow, nachdem sie Zeit gehabt hatten, das Ultimatum gründlich zu studieren, nicht wenigstens in Wien kategorisch erklärten, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien und gar ein militärisches Vorgehen Oesterreichs gegen Serbien dürfe keinesfalls erfolgen, bevor wir die serbische Antwort sorgsam geprüft hätten. Im Gegenteil: Je gefährlicher die Situation sich zuspitzte, um so mehr gerieten Bethmann und Jagow, Wilhelm Stumm und Diego Bergen in immer größere, schließlich blinde Abhängigkeit vom Wiener Ballplatz, wo Graf Leopold Berchtold thronte.

Nur einmal im Laufe jener verhängnisvollen Entwicklung hat sich Bethmann Hollweg zu einer einigermaßen klaren Verwahrung aufgerafft, als er am 29. Juli von Oesterreich die Wiederaufnahme der abgebrochenen direkten Besprechungen mit St. Petersburg mit den Worten forderte: „Wir sind zwar bereit, unsere Bündnispflicht zu erfüllen, müssen es aber ablehnen, uns von Wien leichtfertig und ohne Beachtung unserer Ratschläge in einen Weltbrand hineinziehen zu lassen." Nachdem Bethmann, Jagow und mit ihnen leider auch Wilhelm der Zweite von Anfang an Oesterreich Carte blanche gegeben und es in seinem weiteren Vorgehen bestärkt und ermuntert hatten, mußte diese um zehn Tage verspätete Warnung wirkungslos verpuffen.

Ich weiß wohl, daß die Meinung weit verbreitet ist, der Weltkrieg würde, auch wenn er 1914 vermieden worden wäre, 1915 oder 1916 doch gekommen sein. Der Weltkrieg wäre ein unentrinnbares Fatum gewesen. Ich halte diese Auffassung für grundfalsch. Ich halte es mit Napoleon, der einem geschlagenen Unterbefehlshaber erwiderte, der sich mit der „fatalité" entschuldigte: „La fatalité, l'excuse des incapables et des maladroits." Wir konnten mit einer ruhigen und gewandten Hand 1914 ebensogut den Frieden wahren, wie wir ihn 1888, 1905 und 1909 erhalten hatten. Jedenfalls brauchte sich das Deutsche Reich nicht unter einer derartig ungünstigen Konstellation, in so ungeschickter Weise, am Wiener Gängelband in diesen furchtbaren Krieg verstricken zu lassen.

Copyright 1931 by Ullstein A.-G., Berlin. Nachdruck verboten.

Die englisch-französischen Finanzverhandlungen

Sie waren unverbindlich. – Voraussichtlich Fortsetzung in London.

London, 10. Jan. (Drahtb.) Die Pariser Besprechungen zwischen Vertretern des englischen und französischen Finanzministeriums waren, dem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph" zufolge, für beide Teile unverbindlich. Die Konferenz habe auf Einladung und Veranlassung der französischen Regierung stattgefunden. Es würden weitere Verhandlungen stattfinden, an denen auch die Bankenvertreter teilnehmen würden. Man hoffe in London, daß die Sachverständigen des französischen Finanzministeriums in absehbarer Zeit zu Verhandlungen nach London kommen würden. England sei der Ansicht, daß die derzeitige französische Finanzpolitik nicht den modernen Kreditanforderungen entspreche. Man dürfe annehmen, daß die Bank von Frankreich mit den gegenwärtigen Gesetzen über die Deckung des Notenumlaufs nicht einverstanden sei, jedoch machten etwaige Gesetzesänderungen parlamentarische Verhandlungen notwendig. Der Youngplan und auch die Möglichkeit eines Moratoriums seien nicht berührt worden, so behauptet der Korrespondent. Dagegen seien die Rückwirkungen erörtert worden, die das Fallen der Preise für Rohmaterialien im Zusammenhang mit dem Goldproblem auf die Zahlung der deutschen Reparationen und die Kriegsschulden verursacht hätten.

Zuspitzung der Gegensätze in der englischen Baumwollindustrie

Aussperrungsbeschluß der Arbeitgeber, falls der Lohnzwist nicht bis zum 17. Januar beendet ist. – Ueber 200 000 Arbeiter betroffen.

WB. London, 9. Jan. (United Preß.) In der heutigen Sitzung des Exekutivausschusses des Verbandes der Baumwollspinnereien und der verarbeitenden Baumwollindustrie wurde beschlossen, allen lokalen Verbänden die Schließung ihrer Betriebe am 17. Januar anzuempfehlen, falls die Lohndifferenzen mit den Arbeitnehmern nicht in befriedigender Weise gelöst worden seien. Sollte diese Aussperrung durchgeführt werden, so würden über 200 000 Arbeiter davon betroffen.

Keine Einigung in Südwales.

Cardiff, 9. Jan. (Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Bergwerksbesitzer von Südwales und ihrer Arbeiter zur Beilegung des Konfliktes im südwalisischen Bergbau sind gescheitert.

Die Verhandlungen sind gescheitert, weil die Bergarbeiter den Vorschlag ablehnten, daß der unabhängige Präsident des neuen Schlichtungsrates in der Lohnkürzung entscheide, und weil sie darauf bestanden, daß diese Frage in Verhandlungen zwischen den beiden Parteien entschieden werde. Die Vertreter der Bergwerksbesitzer und der Bergarbeiter haben den Vorschlag angenommen, am Montag mit dem Staatssekretär für die Bergwerke und dem Präsidenten des Handelsamtes in London zusammenzutreffen. Die Arbeitsruhe in Südwales wird infolgedessen noch einige Tage dauern, denn selbst wenn es in London zu einer Verständigung kommen sollte, müßte diese von den Delegierten aller Distrikte genehmigt werden, ehe die Arbeit wieder aufgenommen werden könnte.

Der Besuch des Reichskanzlers in Schlesien.

Besprechungen Brünings in Rosenberg, Beuthen, Gleiwitz und Ratibor. — Kommunisten verursachen Zwischenfälle.

Beuthen, 9. Januar. (Drahtb.) Bald nach 11 Uhr trafen der Reichskanzler und die übrigen Teilnehmer an der Oktreise, von Oppeln kommend, in Rosenberg ein, wo im Landratsamt Vertreter der Kreise Rosenberg, Guttentag und Kreuzburg versammelt waren. Landrat Strzoda (Rosenberg) schilderte die Notlage der Grenzkreise rechts der Oder. Nachdem Vertreter der Land- und Forstwirtschaft und Bürgermeister Biehweger um Hilfe gebeten hatte, erklärte Reichskanzler Brüning: Der letzte große Gedanke ist der, daß die Regierung entschlossen ist, alles, was sie überhaupt nur aufbringen kann, für den deutschen Osten zu tun, weil wir der Ansicht sind, daß es die Hauptaufgabe der nächsten Jahre sein wird, dieses Grenzland wirtschaftlich so zu sichern, daß alle Gefahren für die Zukunft vermieden werden können.

Die nächste Besprechung führte den Reichskanzler in Zawadzki mit Vertretern des Kreises Groß-Strehlitz zusammen. Von Zawadzki aus wurde die Fahrt am frühen Nachmittag nach Beuthen fortgesetzt, wo der Reichskanzler mit „Nieder"-Rufen der zahlreich erschienenen Menschenmenge empfangen wurde. In Beuthen mußte der Aufenthalt des Reichskanzlers und seiner Begleitung mit Rücksicht auf die eingetretene Verspätung stark abgekürzt werden.

Bei der Fahrt des Kanzlers durch Beuthen wurden an verschiedenen Stellen der Stadt von einer zahlreichen Menschenmenge Protestrufe laut. Die Polizei mußte die Straßen säubern. Sowohl festgestellt werden konnte, handelt es sich bei den Demonstranten um Kommunisten. Von Beuthen ging die Fahrt über Hindenburg nach Gleiwitz, wo die Oberen gegen 17 Uhr eintrafen. Auch hier wurden mehrfach Mißfallenskundgebungen gegen den Kanzler laut. Im „Haus Oberschlesien" begann sodann eine Besprechung mit Vertretern der Städte Gleiwitz, Hindenburg und des Kreises Gleiwitz.

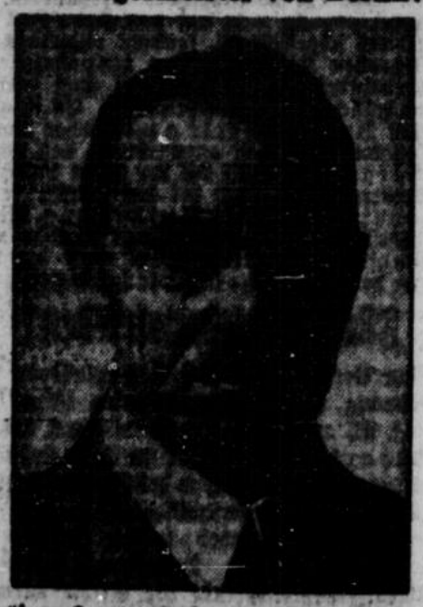
Bei der Abfahrt in Beuthen ereignete sich ein etwas größerer Zwischenfall. Ein Steinwurf zertrümmerte an einem der Autos eine Fensterscheibe. Da es sich um eine Scheibe aus splittersicherem Glas handelte, wurde niemand verletzt.

Der Reichskanzler und seine Begleiter trafen um 19 Uhr in Ratibor ein. Auch hier hatte sich am Bahnhof eine größere Menge versammelt, die beim Erscheinen des Kanzlers in Pfui- und Nieder-Rufe ausbrach. Im Landeshaus fand eine mehrstündige Aussprache statt, in der der Landeshauptmann und die Landräte sowie der Oberbürgermeister ihre Wünsche vortrugen. Reichskanzler Brüning hielt sodann eine längere Rede. Wenn wir gesunden haben, so sagte der Kanzler, daß Darlehen, die von der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse zu 5¾ v. H. gegeben werden, an die einzelnen Landwirte zu 12, 13 und 14 v. H. weitergegeben werden, dann müssen Sie zugeben, daß hier etwas nicht stimmt. Wenn nicht alle Parteiführer dem Volk restlos die Wahrheit sagen über das, was ist und was möglich ist, dann sehe ich keine Rettung. Wir müssen heraus aus der Agitation, hin zur Verantwortlichkeit in allen Bevölkerungskreisen. Dann wird es gelingen, weitreichende Maßnahmen für den deutschen Osten zu treffen.

In Leobschütz und Neiße.

Neiße, 10. Jan. (Funkspruch.) Der Sonderzug mit dem Reichskanzler und den Herren seiner Begleitung sowie dem Vertreter des preußischen Wohlfahrtsministers, Staatssekretär Krüger, verließ Ratibor vormittags 8 Uhr zur Weiterfahrt nach Leobschütz. Im Sitzungssaal des Landratsamtes Leobschütz begrüßten die Landräte von Leobschütz und von Neustadt und der Bürgermeister von Neustadt den Reichskanzler. Nach eingehenden Darlegungen der genannten Herren erwiderte Reichskanzler Dr. Brüning mit kurzen Ausführungen, in denen er das lebhafteste Interesse der Reichsregierung an den geschilderten Notständen versicherte. Darauf trat der Reichskanzler, der auf der Fahrt zum und vom Landratsamt durch auf beiden Seiten der Straße aufgestellte Schuljugend begrüßt wurde, im Sonderzug die Weiterreise an. Gegen 10¼ Uhr traf der Sonderzug in Neiße ein, wo der Reichskanzler von Oberbürgermeister Dr. Franke auf dem Bahnsteig begrüßt wurde.

Dr. Sahm Oberbürgermeister von Berlin?



Der frühere Senatspräsident der Freien Stadt Danzig, Dr. Heinrich Sahm, gilt als aussichtsreichster Kandidat für den Posten des Oberbürgermeisters von Berlin.

Film „1914" zugelassen

Berlin, 9. Januar. (Drahtb.) Der Richard-Oswald-Film „1914" ist nach einer erneuten Prüfung heute von der Filmprüfstelle ohne Ausschnitte auch für Jugendliche zugelassen worden. Nachdem der Film mit einer Vorrede von Dr. Eugen Fischer vorgeführt worden war, erklärte der Vertreter des Auswärtigen Amts in einem Gutachten, das Amt habe zwar noch einige Bedenken gegen den Film; diese Bedenken seien aber nicht derart, daß sie ein Verbot des Films rechtfertigen würden. Das Auswärtige Amt verlangte lediglich die Entfernung von zwei Szenen aus dem Filmstreifen, und zwar einer Szene, in der der russische Außenminister Sasanow die deutsche Kriegserklärung dem Zaren überreicht, und einer Szene, in der Reichskanzler Bethmann Hollweg erklärt, er könne die Verantwortung für diesen Krieg nicht tragen.

*

Wie gemeldet, war der Film „1914" seinerzeit verboten worden, weil das Auswärtige Amt beanstandete, daß er die Vorgeschichte des Krieges allzu lückenhaft darstelle. Dieser Mangel ist jetzt offenbar durch die Vorrede beseitigt worden.

Keine militärische Übung des Reichsbanners

Gutachten des Reichswehrministeriums

WG. Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtb.) Das Reichsministerium des Innern hatte das Reichswehrministerium ersucht, sich gutachtlich auf Grund der vorliegenden Berichte darüber zu äußern, ob es sich bei den Vorgängen des Reichsbanners in Thüringen um militärische Übungen gehandelt habe. Das Reichswehrministerium hat jetzt erklärt, daß es sich bei diesem Vorfall nicht um militärische Übungen gehandelt habe. Der Reichsminister des Innern, Dr. Wirth, der Anfang nächster Woche nach Berlin wieder zurückkehrt, wird nunmehr eine Entscheidung auf das von dem thüringischen Innenminister Dr. Frick beantragte Verbot des Reichsbanners zu fällen haben. Nach der Stellungnahme des Reichswehrministeriums ist anzunehmen, daß der thüringische Antrag abgelehnt werden wird.

Erpresser drohen mit der Aussetzung des Kolorado-Käfers.

Magdeburg, 9. Januar. (Drahtb.) Vor dem Erweiterten Schöffengericht wurde heute gegen die beiden Magdeburger Erpresser, Franz Müller und Gustav Reindorff, verhandelt, die im Sommer 1930 ganz Magdeburg und Umgebung mit ihren Erpressungen monatelang aufs schwerste beunruhigt haben. Sie haben hauptsächlich durch die an landwirtschaftliche Institutionen gerichtete Drohung, den Kolorado-Käfer auszusetzen, Geld zu erpressen versucht.

Bereits heute mittag wurde folgendes Urteil gefällt: Wegen schwerer Erpressung erhielt Franz Müller ein Jahr sechs Monate Gefängnis, Reindorff ein Jahr vier Monate Gefängnis; gegen jeden der Angeklagten wurde auf drei Jahre Ehrverlust erkannt.

In der Begründung führte Landgerichtsdirektor Puppig aus, die Tat der beiden zeuge von besonderer Gemeinheit; sie sei gemeingefährlich gewesen und habe lange Zeit hindurch in der Bevölkerung große Unruhe hervorgerufen. Deshalb müsse die Strafe besonders hart ausfallen.

Hochkonjunktur in der Neuyorker „Unterwelt".

Massenhaft Verbrechen auch in anderen Städten Amerikas.

WG. Neuyork, 10. Jan. (United Preß.) Allein am Freitag erbeuteten Räuber 25000 Dollar und erschossen drei Personen bei Ueberfällen. Bei einem Feuergefecht zwischen der Polizei und Angehörigen von Verbrecherorganisationen wurden fünf Personen verwundet. In einem Vorort wurde die Leiche eines Mannes, die im Straßengraben lag, aufgefunden. Sechs Kugeln hatten ihn in den Kopf und ins Herz getroffen. In diesem Zusammenhang sind zwei Personen von der Polizei verhaftet worden. In ihrem Lokal wurde eine illegale Alkoholhändlerin von 2 Banditen schwer verletzt.

Auch in anderen Städten haben die Verbrecher eine rege Tätigkeit entfaltet. In Baltimore (Maryland) überfielen Räuber die Commercial Savings Bank und entflohen mit 15000 Dollar. Die Arbeit wurde von sechs Männern, die mit Gewehren und Revolvern ausgerüstet waren, vollzogen. In Yonkers (Neuyork) drangen zwei Einbrecher in ein Haus, beraubten den Besitzer und ermordeten ihn danach. Große Entrüstung herrscht unter der Bevölkerung: In den letzten 28 Tagen sind neun Morde und fast 200 Raubüberfälle verübt worden.

Kündigung der Tarifverträge in der Samtindustrie.

WG. Krefeld, 10. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Arbeitgeberverband der deutschen Samtindustrie hat heute die mit den Gewerkschaften bestehenden Lohntarife einschließlich der Akkordlohntarife zum 28. Februar 1931 gekündigt. Zum gleichen Zeitpunkte erfolgte auch die Kündigung des zwischen den Parteien bestehenden Manteltarifvertrages. Die Forderungen für den Neuabschluß sind noch nicht bekannt.

Der Lohnkonflikt in der Dürener Metall-Industrie.

Düren, 10. Jan. (Funkspruch.) In der Angelegenheit der Dürener Metallindustrie lehnten die Arbeitnehmer den Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses ab, während die Arbeitgeber ihn in ihrer gestrigen Mitgliederversammlung annahmen. Die Verbindlichkeitserklärung des Spruches ist von den Arbeitgebern beim zuständigen Schlichter Dr. Jötten in Köln beantragt worden.

Noch einmal Fall Staußberg.

Der Verteidiger Staußbergs schreibt an den Düsseldorfer Polizeipräsidenten.

Die Untersuchung der Mordtaten hat ergeben, daß der Massenmörder Kürten auch für die dem geistesschwachen Staußberg zur Last gelegten Taten verantwortlich zu machen ist. Der Verteidiger Staußbergs, Dr. Wolff, hatte vor einiger Zeit an den Düsseldorfer Polizeipräsidenten den Antrag gestellt, seinen in Bedburg-Hau befindlichen Klienten aus der Anstalt wieder auf freien Fuß zu setzen, da seine Unschuld erwiesen sei. Der Düsseldorfer Polizeipräsident hat, trotzdem die Untersuchung gegen Kürten im allgemeinen abgeschlossen ist, auf diesen Brief noch keine Antwort erteilt. Der Verteidiger hat nunmehr an den Polizeipräsidenten nochmals ein Schreiben gerichtet, in dem er dringend ersucht, dafür zu sorgen, daß Staußberg nunmehr rehabilitiert wird.

Felssturz am Comer-See.

Zahlreiche Opfer unter den Trümmern

Mailand, 10. Jan. (Drahtb.) Ein gewaltiger Felssturz ereignete sich bei dem oberitalienischen Industriestädtchen Lecco am Comer-See. Von dem die Stadt im Osten überragenden Felsvorsprung San Martino lösten sich gewaltige Felsblöcke und stürzten über den steilen Abhang auf eine Gruppe Häuser der Umgebung der Stadt. Zwei Gebäude wurden bis auf die Grundmauern eingedrückt und von der Steinlawine zugedeckt. Da sie bewohnt waren, beklagt man zahlreiche Opfer. Bis jetzt wurden vier Leichen geborgen.

Sie haben sich wieder einmal „verflogen"

Polnische Militärflugzeuge in Oppeln

Zwei Flugzeuge mußten niedergehen.
Die Führer zwangsgestellt, die Maschinen beschlagnahmt.

Oppeln, 9. Januar. (Drahtb.) Am Freitag um 13.35 Uhr überflogen drei polnische Flugzeuge in ganz geringer Höhe zweimal die Stadt Oppeln. Um 13.40 Uhr landete ein Flugzeug auf dem Exerzierplatz neben den Schießständen der Garnison. Die Wache nahm den Flugzeugführer, der wieder aufsteigen wollte, fest. Fünf Minuten später ging ein zweites polnisches Flugzeug neben dem ersten nieder. Auch dessen Führer wurde zwangsgestellt. Die Flugzeuge wurden beschlagnahmt. Es handelt sich um polnische Militärflugzeuge, die auch die polnischen Hoheitszeichen tragen. Die Flieger, die in polnischer Uniform waren, gaben an, sich verflogen zu haben. Das dritte Flugzeug, das später noch über Grudschütz gesichtet wurde, ist verschwunden.

Von zuständiger preußischer Seite wird erklärt, es stehe nach Prüfung der Angelegenheit fest, daß das Vorkommnis keinerlei Zusammenhang mit der Anwesenheit des Reichskanzlers und seiner Begleiter in Oppeln habe. Die polnischen Flieger seien zweifellos durch das sehr schlechte Wetter und infolge des starken Schneegestöbers, das die Sicht behinderte, zu ihrem Heruntergehen auf deutschem Gebiet gezwungen worden.

*

Daß die polnischen Militärflieger nicht die Absicht gehabt haben, auf deutschem Boden zu landen, wird wohl niemand bezweifeln. Eine andere Frage ist es, ob sie nicht aus Anlaß der Anwesenheit des Reichskanzlers in Oppeln jenen ungezügelten „Drang nach Westen" in sich fühlten, der bei den polnischen Militärfliegern eine Art Berufskrankheit zu sein scheint, wie die immer und immer wieder vorkommenden Grenzverletzungen beweisen. Oppeln liegt immerhin noch 42 Kilometer von der Stelle entfernt, an der die polnische Grenze der Stadt durch eine Biegung am nächsten kommt, während die Grenze im allgemeinen 70 Kilometer und mehr von der Stadt entfernt ist. Es muß also schon ein sehr dichtes Schneegestöber gewesen sein, daß die polnischen Flugzeuge sich um diese Entfernung „verirren" [illegible] am Tag des Reichskanzlerbesuchs polnische Militärflugzeuge in Oppeln landeten. Durch nichts könnte Dr. Brüning und seiner Begleitung deutlicher veranschaulicht werden, wie groß die Gefahr ist, die wie eine dunkle Wolke ständig über dem oberschlesischen Land hängt. Vielleicht nimmt die Regierung diesen neuen krassen Fall einer Grenzverletzung doch endlich zum Anlaß, mit den Polen ein deutliches Wort zu reden. Die von „zuständiger preußischer Seite" abgegebene Erklärung sieht freilich schon wieder wie ein Abschwächungsversuch aus.

Notlandung eines dritten polnischen Fliegers.

Er entkam der Polizei.

Rosenberg, 9. Januar. (Drahtb.) Heute nachmittag ist ein polnischer Flieger, der aus Richtung Kreuzburg kam, bei Rosenberg notgelandet. Als der Flugzeugführer von den herbeigeeilten Landleuten erfuhr, daß er sich auf deutschem Gebiete befinde, bestieg er eiligst seine Maschine und flog in Richtung Lublinitz weiter. Die Polizei aus Rosenberg kam am Landungsort erst an, als der Flieger schon wieder gestartet war.

Befremden in Berlin

Berlin, 9. Januar. Die Notlandung der beiden polnischen Militärflieger in Oppeln findet in Berliner politischen Kreisen starke Beachtung. Man weist darauf hin, daß dies ja nicht der erste Fall einer Überfliegung der deutschen Grenze durch polnische Militärflugzeuge ist. Die Darstellung, daß die beiden Maschinen sich verflogen hätten, wird bezweifelt, da Oppeln schließlich 60 Kilometer von der Grenze entfernt liegt. Letzten Endes ist es ja Sache der Polen, dafür zu sorgen, daß im Grenzgebiet nicht unerfahrene Piloten verwandt werden, die den fliegerischen Anforderungen nicht gewachsen sind. Ein solcher Zwischenfall hätte nach Auffassung Berliner politischer Kreise um so eher vermieden werden müssen, als auch in Polen bekannt ist, daß der Reichskanzler sich mit der von ihm geführten Delegation heute in Oppeln aufhielt.

Der deutsche Volksbund in Kattowitz protestiert beim Völkerbund.

Kattowitz, 10. Jan. (Funkspruch.) Der deutsche Volksbund in Kattowitz hat am 7. Januar an den Völkerbundsrat eine Eingabe wegen des zur Wahlzeit ausgeübten polnischen Terrors eingereicht.

Polen sucht Deutschland zu widerlegen.

Kattowitz, 10. Jan. (Funkspruch.) Die polnische Presse meldet, daß der polnische Außenminister Zaleski an das Sekretariat des Völkerbundes in Genf eine Note gerichtet hat, die auf die deutsche Protestnote eingeht und sie auf Grund eines umfangreichen Materials zu widerlegen sucht. Die polnische Note soll in den nächsten Tagen vom Sekretariat veröffentlicht werden.

Eine Explosion legt den Stettiner Straßenbahnverkehr still

Stettin, 9. Jan. (Drahtb.) In den Nachmittagsstunden des Freitags entstand in einem Transformator des Umschaltewerkes der Stettiner Straßenbahngesellschaft, der schon seit einiger Zeit Rückzündungen hatte, eine Explosion, durch die ein Brand hervorgerufen wurde, der das ganze Gebäude sowie sämtliche Maschinen und Anlagen vollkommen zerstörte. Das Feuer fand in den in dem Transformator enthaltenen Oelen und Fetten reiche Nahrung. Beim Eintreffen der Feuerwehren hatte der Brand derartige Ausmaße angenommen, daß von dem ganzen Werk nichts mehr gerettet werden konnte. Der durch den Brand entstandene Schaden ist vorläufig noch gar nicht abzusehen. Der Straßenbahnverkehr im Innern der Stadt ist vorläufig lahmgelegt, nur in den Vororten, wo einige Stromstützpunkte vorhanden sind, kann der Betrieb in beschränktem Umfange weitergeführt werden. Im Stadtzentrum selbst muß der Verkehr durch Kraftomnibusse der Gesellschaft notdürftig aufrechterhalten werden. Wann der Betrieb wieder aufgenommen werden kann, steht noch nicht fest.

Eigenartiger tödlicher Unfall eines Rangierers.

Köln, 10 Jan. Ein 5[illegible]jähriger Rangieraufseher von Köln-Ehrenfeld wurde am 8. ds. Mts. gegen 11½ Uhr abends auf dem Güterbahnhof Gereon durch Herunterfallen eines Bremshauses lebensgefährlich verletzt. Auf dem Wege zum Hospital ist er gestorben.

Die finnischen Fischer sämtlich gerettet.

Kopenhagen, 9. Jan. Wie aus Helsingfors gemeldet wird, sind sämtliche mit dem Eis abgetriebenen Fischer gerettet worden. Die sieben Männer und zwei Frauen, die bereits über 20 Kilometer weit auf das Meer hinausgetrieben worden waren, konnten sich nach 38stündigen, verzweifelten Anstrengungen im eigenen Boot selbst retten. Unter den Geretteten befinden sich ein 70jähriger Mann und seine Tochter.

Ein Hund rettet ein Kind.

Frankfurt (Oder), 10. Jan. Beim Rodeln geriet der siebenjährige Sohn des Gastwirts Lehuslack in Königsberg (Neumark) auf dem sogen. Zichbruch in eine offene Stelle der Eisdecke und ging vor den Augen seiner Spielgefährten unter. Der seinem Vater gehörende Dobermann sprang ins Wasser, packte den schon besinnungslosen Knaben und brachte ihn sicher ans Land. Eine um so erstaunlichere Leistung, als der Hund nicht abgerichtet war.

Eine sechsköpfige Familie von Räubern ermordet.

Troppau, 9. Jan. Im Dorfe Romanow bei Luck wurde die aus sechs Mitgliedern bestehende Familie Bondersuk von Räubern ermordet. Die Mörder flüchteten unter Mitnahme aller Wertsachen.

Die Schuldeputation für Ersparnisse bei den Volksschulen.

Gegen die Entlassung von Hilfskräften.

Die Schuldeputation befaßte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit den seinerzeit in der Presse bekanntgegebenen Sparvorschlägen der Verwaltung auf dem Volksschulgebiet. Sie stimmte den Vorschlägen der Verwaltung auf Erhöhung der Klassenfrequenz auf 42 Kinder durch Abbau von 100 Stellen zu. Sie empfiehlt jedoch, von der Entlassung von etwa dreißig Hilfskräften zu Ostern d. Js. Abstand zu nehmen und den Abbau nur durch Nichtwiederbesetzung der durch Pensionierung, Verheiratung und Ableben frei werdenden Stellen vorzunehmen. Mit der Angelegenheit hat sich nunmehr noch die Stadtverordnetenversammlung zu befassen.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Anmeldung der Schulneulinge aus den Bezirken der Schulen, die Ostern aufgelöst werden sollen (Oehde, Grotenbeck, Gabelschulstraße und Königshöher Weg) in den bisherigen Schulen zu den bekanntgegebenen Zeiten vorgenommen werden muß.

Ein Engländer über den polnischen Terror.

London, 10. Jan. (Drahtb.) Das konservative Unterhausmitglied Hauptmann Cazalet veröffentlicht in der „Times" einen Brief, in dem er die Ergebnisse einer soeben beendeten Informationsreise durch Oberschlesien darstellt. Er sagt, es ist nicht der geringste Zweifel möglich, daß der polnischen Regierung durch ihre übereifrigen Anhänger in diesem Gebiet, die sogenannten Insurgenten, ein schlechter Dienst erwiesen worden ist. Es ist ebenso unzweifelhaft, daß von dieser Organisation schwere Verletzungen der Minderheitsrechte, darunter Eigentumsbeschädigung und Mißhandlung von Einzelpersonen begangen worden sind, zu dem Zweck, die deutschen Wähler einzuschüchtern. Es mag Entschuldigungen und Gegenbeschuldigungen geben, aber nichts kann die Tatsachen wegleugnen, die von unparteiischen Zeugen bestätigt worden sind. Wir wissen noch nicht, welche Strafe den verantwortlichen Personen zuteilgeworden ist. Energische und angemessene Schritte in dieser Richtung würden viel tun, um diese beklagenswerte Angelegenheit aus der Welt zu schaffen. Am Schluß des Briefes heißt es, Polen werde bei der kommenden Genfer Tagung Gelegenheit haben, seine Loyalität gegenüber den Grundsätzen des Völkerbundes und seinen aufrichtigen Wunsch nach einer befriedigenden Lösung des Minderheitenproblems darzutun. Daß es dies tun werde, sei der aufrichtige Wunsch aller Freunde Polens.

„Sport" in Amerika.

WG. Dallas (Texas), 10 Jan. (United Preß.) Ein Ringkampf, bei dem der frühere Weltmeister Jack Dempsey als Schiedsrichter fungierte, artete schließlich in einen Boxkampf aus. Der eine Ringer, Bill Edwards, der gegen Jim O'Dowd angetreten war, gab sich mit der Entscheidung, die Dempsey fällte, nicht zufrieden. Er ging auf Dempsey los und holte zu einem schweren Schlag gegen das Gesicht Dempseys aus, doch dieser kam ihm zuvor und landete einen so schweren Kinnhaken bei Edwards, daß er durch die Seile ins Publikum flog. Der Zuschauer bemächtigte sich eine große Unruhe, die sich aber bald legte.

Sie sind sich selbst nicht einig.

Schmeling und die Amerikaner.

WG. Chicago, 10. Jan. (United Preß.) Die Aberkennung des Weltmeisterschaftstitels des deutschen Schwergewichtlers Max Schmeling durch die Neuyorker Boxkommission veranlaßt heute die National Boxing Assoziation in einer scharfen Erklärung zu dieser Entscheidung Stellung zu nehmen. In der Erklärung wird von einer „Anmaßung" der Neuyorker Behörde gesprochen, die von sich aus, ohne die übrige Welt zu befragen oder Zustimmung von ihr zu erlangen, den Weltmeisterschaftstitel einfach aberkennt. Auch habe die Neuyorker Kommission nicht das Recht, einen Kampf mit Sharkey für Schmeling zur Bedingung zu machen und dabei die sämtlichen anderen Anwärter auf die Meisterschaft zu übergehen. Die Kommission hätte aber wohl das Recht, Schmeling zu suspendieren, wenn er innerhalb von sechs Monaten seine Meisterschaft nicht von neuem verteidigen würde.

Die Leichen der verschütteten Pariser Touristen aufgefunden.

Paris, 10. Jan. (Drahtb.) Die vier Pariser Touristen, die in der Gegend von Chambery von einer Riesen-Schneelawine verschüttet wurden, konnten jetzt als Leichen aufgefunden werden.

Diese Nummer umfaßt 52 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0.20
je weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
[illegible], Elberfeld, [illegible]



INVENTUR Ausverkauf bei TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

Der „niedrige Tietz-Preis", Schrittmacher der Preissenkung, Liebling des Publikums, hat jetzt alle seine früheren Rekorde geschlagen: nach wochenlangem Preisabbau nun ein Rutsch nach unten wie noch nie!

Damen-Konfektion

Posten 1 — Jedes Teil	Posten 2 — Jedes Teil	Posten 3 — Jedes Teil	Posten 4 — Jedes Teil
1.90	**3.90**	**6.90**	**9.75**
Damen-Kleider aus strickartigen Stoffen, Trikotcharmeuse u Waschstoffen / Blusen und Westen / Morgenröcke aus Flausch und Japan-Waschdruck	Damen-Kleider aus Tweed, Waschsamt und Kunsts.-Waschstoffen / Mäntel aus engl.-artigen Stoffen / Kostüme auf Damast gefüttert / Blusen aus Waschseide und Trikotcharmeuse	Damen-Kleider a. Tweedcharmeuse und uni Wollstoffen / Tanzkleider a reinseid. Crepe de chine Abendjacken aus Samt / Mäntel a. engl.-artigen und uni Stoffen / Trenchcoats und Gummi-Mäntel	Damen-Kleider aus Velouline, Crepe de chine, Tweedcharmeuse, Wollstoffen u. bedruckt. Kunstseide, Mäntel aus uni u gemust. Stoffen, ganz gefüttert, m. groß Pelzkrag. / Trenchcoat und Gummimäntel
Posten 5 — Jedes Teil	**Posten 6 — Jedes Teil**	**Posten 7 — Jedes Teil**	**Posten 8 — Jedes Teil**
14.50	**19.50**	**29.50**	**39.00**
Damen-Kleider aus reinwollenem Tweed, uni Wolle, Veloutine und bedruckt Crepe de chine / Mäntel in verschiedenen Stoffarten, ganz gefüttert, mit großem Pelzkragen	Nachmittagskleider a. Velvet, uni u. bedruckt, Crepe de chine u. Kunsts.-Maroc / Abendkleider a. Spitze u Maroc / Mäntel aus Velour-Long Marengo u. Astrachan, ganz gefüttert, z. Tl. mit echtem Pelzbesatz	Elegante Kleider aus Crepe de chine, Maroc u Flamingo / Abendkleider a. Georgette u. Crepe de chine / Mäntel, modernste Stoffe, ganz gefüttert, reich mit echtem Pelz besetzt	Nachmittags- und Abendkleider, Modellausführg. aus Maroc, Flaminga und reinseid. Georgette / Mäntel aus hochwertigen Stoffen, z. Tl. mit Persianer und Blauluchs - Opossum besetzt

Modell-Konfektion und Modell-Hüte weit unter Preis!

a14

Kinder-Konfektion

Posten 1 — Jedes Teil	Posten 2 — Jedes Teil	Posten 3 — Jedes Teil	Posten 4 — Jedes Teil
1.95	**2.95**	**3.95**	**4.95**
Kinder-Kleider aus hübschen Schottenstoffen	Waschsamtkleidchen in vielen Farben, mit Bubikragen, Gr. 45/60	Mädchen - Wollkleider in schönen Macharten	Mädchen - Waschsamt- und Wollkleider

Damen-Hüte



Aus der Stadt Wuppertal

Nr 8 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 10. Jan.

Achtung:

INVENTUR AUSVERKAUF

„Die Friedenspreise sind da!"
Am Montag geht's los.
Erlauschtes - - -

Sie, verehrte Leserin, werden am Montag morgen, wenn der lange Zeiger der Normaluhr auf „½9" springt, bestimmt dabei sein, und zwar, weil die ausgleichende Gerechtigkeit auf Erden — wenn man so sagen darf —, Sie dazu nötigen wird. — — Jawohl! Das sei Ihnen in folgendem dargetan:

Nicht wahr, so ist es doch gewesen — — —? Seit Sie in den verflossenen miesen Zeiten nur das Allernotwendigste an Kleidung und Wäsche, das Dringlichste für den Augenblick einkaufen können. Kein Wunder bei der Geldknappheit und der wirtschaftlichen Unsicherheit.

Es reichte nicht hierhin und nicht dorthin. Selbst in das Eintopfgericht hätte mitunter ein Stich guter Butter mehr hinein gekonnt. Aber woher nehmen? Ihre schlechte Laune damals war tatsächlich verständlich! Scheußlich so was, wenn Sie den schnittigen hellen Sommermantel, den molligen Morgenrock auf dem Holzmannequin stehen lassen mußten — — — Nur der paar Mark wegen!

Dann kamen die dummen Monate, wo Ihnen gepredigt wurde: Jetzt nicht kaufen, alles wird ja bald viel, viel billiger! Diese Sorte Propheten fand offene Ohren. Man glaubt ja so gerne, was man selbst möchte, obwohl verantwortungsbewußte Führer aus Handel und Industrie an Hand der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge die Unmöglichkeit noch weiterer Preissenkungen schwarz auf weiß bewiesen.

Angebot und Nachfrage sind halt immer noch das Naturgesetz jeder kaufmännischen Geschäftsführung, und da die Nachfrage eben aus Mangel an Käufern nachgelassen hatte, gingen die Preise unaufhaltsam bis zur äußersten Grenze herunter. Des sinnigen und letzten Endes für uns alle verhängnisvollen Käuferstreiks hätte es wirklich nicht bedurft. Schließlich kann man von niemandem verlangen, was man selbst nicht tun will: die Ware verschenken und verschenken.

Nun ist das Jahr herum. Die verlorene Zeit rächt sich. Schauen Sie sich nur selbst an: Das Wollkleid ist an den Aermeln bedenklich blank gerieben, Sie können es höchstens noch im Hause tragen. Und das kleingetüpfelte „Flamingoseidene" fürs Theater spleißt auch schon in den Nähten, die wildledernen Halbschuhe sind ausgelatscht, und in den Wäscheschränken — — — O jemineh! Na, Sie wissen je selbst am besten darin Bescheid!

Und was schließlich die Kinder und Papa anbetrifft — —! Drehen Sie mal den Mantelkragen um — — und die Korkenzieherhosen und die durchgescheuerten Manschetten — — —





Im Vertrauen, Verehrteste: Er hat was nötig Stimmt's?

Merken Sie nun allmählich, daß es schon richtig ist, wenn man sagte: Die ausgleichende Gerechtigkeit auf Erden schiebt zur rechten Zeit wieder einmal ihre Hand in das Schicksal Ihres vielgeplagten Hausfrauen- und Kindermutterlebens hinein und gibt Ihnen Gelegenheit, diese offenkundigen Blößen Ihrer teuren Familienbande verhüllen zu können. — — Und zwar am Montag, wenn der Inventur-Ausverkauf einsetzt, den die Wuppertaler Geschäftswelt wieder einmal für Sie — tatsächlich für Sie — veranstaltet. Unter der Devise: „Die Friedenspreise sind da!"

In Berlin, wo er bereits begonnen hat, war es ein Bombenerfolg. Die Leute standen Schlange — — — Einige Geschäfte mußten zeitweise schließen. Die Berliner kauften eben; sie kauften viel. Ein Berliner Blatt beziffert den Umsatz eines Berliner Kaufhauses am ersten Inventurtage in einigen wichtigen Abteilungen: 5000 Meter Gardinen, 9700 Stück Damen- und Kinderkonfektion, 4200 Herrenhüte, 6400 Paar Damenschuhe, 12 000 Herrenartikel, 4000 Kragen, 4000 Oberhemden, 6000 Paar Handschuhe, 416 Teppiche, 8000 Hemden und 46 000 Quadratmeter Kleiderstoff und Samt.

Gleiches wird von Frankfurt a. M. berichtet, wo ebenfalls einige Geschäfte in den Hauptstraßen vorübergehend schließen mußten. Stellenweise reichte das Verkaufspersonal in diesen beiden Städten nicht aus.

Was Ihnen vielleicht neu ist,

— — so ganz alleine darf der Chef, der die Januar-Inventur braucht, damit die Jahresbilanz auf Heller und Pfennig genau stimmt, seinen kaufmännischen Geist in den Ausverkäufen auch nicht sprechen lassen. Auch hier hinein mischt sich der Gesetzgeber. Nicht zu jeder Zeit kann der Kaufmann die Vorteile bieten. Das Gesetz schreibt vor, daß „Inventur- und Saison-Ausverkäufe" nur einmal im Jahre stattfinden dürfen. Der Beginn für die Inventur-Ausverkäufe ist auf den zweiten Montag im Januar und für die Saison-Ausverkäufe auf den dritten Montag im Juli angesetzt. Bis dahin können Sie nicht warten, kaufen Sie Montag! Die Dauer der beiden Veranstaltungen darf 14 Tage nicht übersteigen. Uebrigens kann auch nicht jeder Einzelhändler sich daran beteiligen. Er ist auf bestimmte Waren und Branchen beschränkt: Textilwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Herren- und Damen-Artikel, Damenputz, Hüte, Schirme, Lederwaren, Bettzeug (übrigens mit Ausnahme von Bettstellen), Schuhe, Teppiche (aber keine Orientteppiche), Gardinen, Läuferstoffe und — — damit es nicht vergessen wird — Kinderwagen! Wer diesen Vorschriften nicht entspricht, hat Strafen zu gewärtigen. Sie sehen, meine Damen, auch hier legt das Gesetz der freien Selbstbestimmung des Menschen gewisse Fesseln an — —.

Sie werden von den aufgezählten schönen Dingen sicherlich allerlei nötig haben.

Und so billig sind sie ausgezeichnet! Wie im Frieden! Lesen Sie bitte nur einmal heute abend die Inseratenseiten in dem dickleibigen „General" aufmerksam durch.

Sie, der Kunde, sind es, für den Hunderte von Anzeigen aus den Rotationsmaschinen quellen. Ihnen, dem Kunden, gelten die Angebote.

Auf Sie, den Kunden, warten die langen Regale, die endlosen Reihen, die hochgestapelten Kartons, die gebänderten, gebündelten Waren.

Aber sputen Sie sich! Dehnen Sie den leckeren Morgenkaffee mit knusperigen Brötchen auf dem bergischen Schwarzbrot nicht zu lange aus. — — Andere Damen sind vielleicht fixer und haben die besten Modelle weggeschnappt, wenn Sie auf dem Schlachtfeld erscheinen. Und am Mittag wärmen Sie das „durcheinandergekochte Gemüse" ruhig einmal auf. Montag dürfen Sie es. Sie seien hiermit entschuldigt! „Er" wird schon schmunzeln, wenn er seine hübsche Frau in dem schicken „Neuen" ins Kino führen darf. Nicht in jedem Fall geht die Liebe durch den Magen.

Aber was Sie nicht tun sollen!

Erlauschtes aus — — zig Geschäften: „Frollein, ich kann mich heute noch nicht entschließen, ich werde morgen noch einmal mit meiner Freundin wiederkommen." (Nachdem sie zwei Stunden ausgesucht hat.)

*

„Ich finde nicht das Passende. Haben Sie denn gar keine Auswahl?" (ertönt es aus einem Berg von Hüten heraus).

*

„Endlich einmal ein Schuh, der paßt! Was, Nr. 41? Frollein, ich habe doch nie mehr als 39 getragen. Den Schuh kann ich nicht nehmen!"

*



„Ich werde mir doch erst Strümpfe ansehen, um dann auch bestimmt die richtige Mantelfarbe zu bekommen."

*

„Heute habe ich zu wenig Zeit. Ich komme noch einmal wieder, wenn ich in Ruhe aussuchen kann." (Nachdem sie zwei Stunden anprobiert hat.)

*

Nein, Verehrte, so etwas werden Sie am Montag bestimmt nicht tun — — — M.

Baurat Köhler will im Amt bleiben.

Er zieht sein Abschiedsgesuch zurück.

Vom städtischen Presseamt wird uns geschrieben:

In der gestrigen Sitzung des Bauausschusses wurde von der überwiegenden Mehrheit der Ausschußmitglieder auf das lebhafteste bedauert, daß der Vorsitzende des Bauausschusses, Baurat Köhler, sein Abschiedsgesuch eingereicht hat. Baurat Köhler wurde dringend gebeten, sein Rücktrittsgesuch zurückzuziehen.

Baurat Köhler erklärte sich darauf, entsprechend dem Wunsche der Ausschußmitglieder, bereit, sein Abschiedsgesuch zurückzuziehen.

Der Mieterbund protestiert.

Gegen Staatskommissar und Grundsteuer-Erhöhung.

Der Vorstand des Barmer Mieterbundes hat wegen der Grundsteuererhöhung durch den Staatskommissar der Stadtverwaltung die nachstehende Protestentschließung mitgeteilt:

„Der Vorstand des Barmer Mieterbundes hat sich in der heutigen Sitzung mit den Vorgängen bei der Stadtverwaltung Wuppertal, dem Eingreifen des Staatskommissars und der hiermit verbundenen 100prozentigen Erhöhung der Grundvermögensteuer eingehend befaßt.

In Uebereinstimmung mit verschiedenen Wirtschaftsverbänden und Parteien hält der Vorstand des Barmer Mieterbundes das Eingreifen des Staatskommissars für ungesetzlich. Andererseits ist der Vorstand des Barmer Mieterbundes aber auch der Ansicht, daß die erhöhte Grundvermögensteuer, die ja bekanntlich auf die Mieter abgewälzt wird, von der breiten Masse der Wuppertaler Bevölkerung gar nicht getragen werden kann und erhebt hiermit gegen den Staatskommissar und dessen Tätigkeit schärfsten Protest."

Hierzu teilt uns der Vorstand weiter mit, daß im Einvernehmen mit dem Elberfelder Mieterbund für den kommenden Dienstag eine öffentliche Protestversammlung beabsichtigt gewesen ist, diese mußte jedoch wegen Erkrankung des Referenten verschoben werden. An und für sich wird es auch zweckmäßig sein, die demnächstige Stadtverordnetensitzung einmal Aufklärung über den Staatskommissar, sein Wirken und seine Befugnisse bringen zu lassen.

Möbel wurden nicht nur billiger, sondern ein **Preissturz** von ungeahnten Ausmaßen führte in den letzten Wochen zu einem **Tiefstand** der Preise, welche nicht mehr zu unterbieten sind.

20% bis 30%

kaufen Sie jetzt im Januar 1931 **billiger** als im Januar 1930. Diese neuen Preise in Verbindung mit zahlreichen **Gelegenheitskäufen in hochwertigen Modellen** (nichts Zurückgesetztes) übertreffen ihre kühnsten Erwartungen.

Erhoffte Zukunftspreise sind jetzt Wirklichkeit geworden.

Beispiele solch seltener Gelegenheiten sehen Sie in den Schaufenstern und in der

Neubau-Ausstellung W.-Elberfeld, Röberstraße Nr. 9, an der Hindenburgstraße.

Möbelhaus August Runkel

Wuppertal-Elberfeld • Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Aus der Sitzung des Bauausschusses

Zinsverbilligungen für Wohnungsbauten

Allgemeine Senkung um 1 Prozent.

Vom Städt. Presseamt wird uns geschrieben:

Im Barmer Rathause verhandelte gestern der Bauausschuß über die Zinsverbilligungen für Wohnungsbauten. Der Vorsitzende, Beigeordneter Baurat Köhler, führte aus, daß in den zur Stadt Wuppertal zusammengeschlossenen früheren Städten die Beteiligung an diesen Zinsverbilligungen große Unterschiede aufgewiesen habe und in Barmen und Elberfeld die Art der Bauten sehr verschieden gewesen ist. Beispielsweise seien in Barmen seit dem Jahre 1924 wesentlich mehr Einfamilienhäuser gebaut worden als in der früheren Stadt Elberfeld. Nachdem die Städte zusammengeschlossen sind, habe die Verwaltung die Absicht, eine Vereinheitlichung der Zinszuschüsse im gesamten Stadtgebiet vorzunehmen. Diese Vereinheitlichung soll, um innerhalb des Rechnungsjahres keine Aenderung vorzunehmen, ab 1. April 1931 in Kraft treten. Nach diesem Zeitpunkt soll nur eine Beleihung von Mehrfamilienhäusern erfolgen, aber größere Bauten von der Beleihung ausgeschlossen werden. Die Verwaltung schlägt vor, den Zinsfuß generell um ein Prozent zu kürzen; jedoch ist beabsichtigt, jeden einzelnen Fall eingehend zu prüfen.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde angeregt, eine Liste anzufertigen, die sämtliche bisher beantragten Fälle enthält, damit namentlich den in der letzten Zeit in der Presse erfolgten Angriffen entgegengetreten werden kann. Eine große Mehrheit der Ausschußmitglieder bedauerte lebhaft, daß die Fragen vom Bau der Einfamilienhäuser in aller Oeffentlichkeit aufgerollt worden sind. In dem Artikel sei auch gesagt worden, daß Barmer Handwerker selbst gerne als Bauherren aufgetreten wären, was von einem Ausschußmitgliede als nicht richtig bezeichnet wurde. Der leitende Gedanke sei der gewesen, dem Barmer Handwerk seinerzeit Arbeit zu verschaffen, und die Handwerker selbst haben nicht den Wunsch gehabt, sich als Bauherren zu beteiligen. Auch sei bedauerlich, daß in dem Artikel das Wort Beamte gefallen ist, wodurch unbegründete Verdächtigungen aufgekommen seien. Aus diesem Grunde wurde besonders darauf gedrungen, eine vollkommene Klärung jeder einzelnen Beleihung, einmal um der Verwaltung, zum anderen um der Rechtfertigung der Mitglieder des früheren Barmer Bauausschusses willen, zu schaffen. Hierbei soll auf besondere Anregung hin auch der jeweilige Bauinder mit berücksichtigt werden.

Zur sachlichen Arbeit äußerte Baurat Köhler sich, daß die Verwaltung selbst Wert darauf lege, eine völlige Klarheit der durch die Aeußerungen in der Presse geschaffenen Situation zu bringen. Er sei persönlich davon überzeugt, daß das Ergebnis schon jetzt feststeht und zu einer Rechtfertigung der früheren Stadt Barmen führen wird.

General a. D. Litzmann in Wuppertal

Eine Kundgebung der Nationalsozialisten.

Die Nationalsozialistische Deutsche Adeiterpartei hatte für gestern abend in sämtlichen Sälen der Stadthalle Johannisberg eine öffentliche Versammlung einberufen, die bereits eine Stunde vor Beginn überfüllt war und infolgedessen durch ein größeres Aufgebot von Schutzpolizisten geschlossen werden mußte. Der Redner des Abends war der 81 Jahre alte General a. D. Litzmann, der Sieger von Brzezny, der bei seinem Erscheinen mit lebhaftem Beifall empfangen wurde. In seiner etwa einstündigen Rede, die durch Lautsprecher in die anderen Säle übertragen wurde, führte er etwa folgendes aus:

Im vorigen Jahre habe er seine Campagne für die Nationalsozialistische Partei mit 103 Versammlungen, in denen er gesprochen habe, begonnen. Er hoffe, daß die Zahl 1931 noch größer werde, denn er müsse sich beeilen, viel Zeit habe er bei seinem Alter nicht mehr. Der Empfang, der ihm heute abend bereitet sei, erwecke in ihm aufs neue den Eindruck, daß die nationalsozialistische Bewegung eine Volksbewegung erster Klasse sein müsse. Es sei eine seelische Bewegung, vergleichbar der von 1813, eine Bewegung, die wieder zum Siege führen werde. Wer so alt sei wie er und sich mit vaterländischer Geschichte befaßt habe, dem erscheine die Entwicklung des deutschen Volkes wie ein wogendes Meer, wo auf Wellenberge höchster politischer Macht und äußeren Ansehens Täler der Ohnmacht und des moralischen Tiefstandes folgten. So sei auf Friedrich den Großen das Wellental von Jena und Auerstädt und der Erniedrigung in den napoleonischen Zeiten gefolgt. Dann kamen die Freiheitskriege und Männer wurden an die Spitze gehoben, wie Freiherr von Stein, Scharnhorst, York, Blücher, Gneisenau, Clausewitz, Fichte, Arndt. Keine Hofschranzen, Speichellecker, sondern Charaktere, erfüllt mit gewaltigem Geist. Kerndeutsche Staatsmänner und Soldaten, die den deutschen Geist wieder zum Siege führten; verwandt seien diese Helden der Befreiungskriege mit der nationalsozialistischen Bewegung unserer Zeit. Was wohl ein Blücher gemacht haben würde, wenn er den Zusammenbruch gesehen und miterlebt hätte? Ob man etwa glaube, daß er müde und schwach zum Dämmerschoppen gewankt sei, um mit weibleidiger Stimme zu klagen und zu mahnen: Seid einig, einig!? Nein! Er würde ein leidenschaftlicher Nationalsozialist sein. Er würde kämpfen für Deutschlands Ehre. Er würde weder die Younggesetze noch das Republikschutzgesetz unterzeichnet haben. Der Redner fuhr dann in der Darstellung der geschichtlichen Entwicklung Deutschlands im vergangenen Jahrhundert fort und verweilte längere Zeit bei der Aera Bismarck. Noch einmal habe er das deutsche Volk in echt deutschem Geist zusammengefaßt, in glühender Vaterlandsliebe, und habe sich mit dem freudigen Einsatz seiner ganzen Person für die Einigung Deutschlands eingesetzt. Das sei der Geist nationalen Trotzes und doch auch warmen sozialen Empfindens für jeden Volksgenossen. Nach Bismarcks Zeit sei ein neues Wellental gekommen. Die Zügel nationaler Bewegung schleiften am Boden. Der Marxismus habe sich erhoben, die Nation gespalten und den Klassenhaß geschaffen. Der Materialismus habe groß werden und die Genußsucht sich ausbreiten können. Ehrliche Patrioten hätten mit Sorge auf die Entwicklung des Volkes geblickt.

Da sei ein neues Wunder geschehen als der Weltkrieg ausbrach. Der deutsche Geist sei zum Himmel emporgeflammt und zum deutschen Frontkämpfergeist geworden. Nachdem vier Jahre lang Deutschland einer Welt von Feinden Widerstand geleistet hätte, sei das Verbrechen verübt worden, daß man den Geist getötet und mit dem lächerlichen Unternehmen des Novemberputsches von 1918, der keineswegs die Zeichen einer großen Revolution an sich trage, den Frontsoldaten das Schwert aus der Hand geschlagen habe. Und nun stehe man vor dem schlimmsten Wellental: dem augenblicklichen Zustand der Ohnmacht und Versklavung.

Er, der Redner, aber begrabe die Hoffnung nicht, daß der deutsche Geist von neuem erwachen und zum Siege führen werde. Der Nationalsozialismus gebe ihm diese Kraft und Zuversicht. Er habe in seinem langen Soldatenleben schon mehrmals erlebt, wie die unwahrscheinlichsten Dinge dennoch zum Erfolge führen konnten, wenn der Wille zum Siege fest und der Geist gesund sei.

General Litzmann schilderte dann die Durchbruchsschlacht bei Brzezny, wo die Russen bereits Viehwagen zum Abtransport der deutschen Gefangenen nach Sibirien bereitgestellt hatten, die ganze Welt schon triumphierte und wo dann entgegen allen gegnerischen Hoffnungen das 40. Reservekorps sich durchgeschlagen und sogar noch 15 000 Russen mitgebracht habe. Aehnlich sei es bei der Belagerung von Kowno gewesen. Kein Mensch habe es für möglich gehalten, daß die schwachen deutschen Kräfte diese starke russische Festung hätten nehmen können. Und letzten Endes sei es, als die Entscheidungsschlacht bereits auf den schwachen Punkt gekommen war, einem Unteroffizier und fünf Mann gelungen, mit einem entscheidenden Schlag das Kriegsglück auf die Seite der Deutschen zu bringen. Das sei der Geist gewesen, der, gepaart mit Gottvertrauen, das deutsche Volk auch über das augenblickliche Wellental hinwegführen werde. Man müsse nur bereit sein, Opfer zu bringen. Wenn eine Bewegung, wie die nationalsozialistische, es an sich habe, daß ihretwegen Männer in der Blüte ihrer Jahre ihr Leben für sie hingäben, dann sei das das allerbeste Zeichen für sie. Wenn er nicht so ein alter Knabe wäre, würde er nicht eher ruhen, bis er das Braunhemd der Nationalsozialisten angezogen hätte. Nun, da er dies nicht könne, wolle er mit dem Herzen der Bewegung dienen.

General Litzmann wandte sich dann in längeren Ausführungen gegen die Justiz in Preußen, die geknebelt sei, von den vorgesetzten Behörden vergewaltigt. Männer von Charakter, die diese Beugung nicht mitmachen wollten und könnten, seien in den Tod gegangen. Er schloß mit den Worten: Wenn man unsere Justiz zur Metze der Politik macht, dann können wir uns begraben lassen. Die Nationalsozialisten wollten aber nicht begraben sein, sondern leben und die neue Grundlage für Deutschlands Zukunft schaffen.

Litzmanns Ausführungen wurden häufig von langanhaltendem Beifall unterbrochen.

Dann sprach Gauleiter Florian-Düsseldorf: Die Nationalsozialisten gingen für die Erreichung ihrer Ziele legal vor. Sie wollten auch nicht den Bürgerkrieg, sondern forderten die Auflösung des Reichstages und Neuwahlen auf legalem Wege. In den nächsten Monaten würden sie einen rücksichtslosen Vormarsch in ganz Deutschland antreten. Deutschland werde vom Nationalsozialismus ergriffen werden und die Fesseln der Republik sprengen.

Den Abschluß der Versammlung, die ohne Störung verlief, bildete das Absingen des Deutschlandliedes und eines nationalsozialistischen Kampfliedes.

Die Staatspartei zur Steuerfrage und zur Oberbürgermeisterwahl.

Die Deutsche Staatspartei, Ortsgruppe Wuppertal, besprach gestern in einer Mitgliederversammlung die Steuerverordnungen des Staatskommissars und die Oberbürgermeisterwahl in Wuppertal. Als Ausdruck der Anschauungen ihrer Mehrheit nahm die Versammlung die folgende Entschließung an:

„Die Deutsche Staatspartei Wuppertal verurteilt das Vorgehen der Stadtverwaltung in der Steuerfrage auf das schärfste, sie verlangt eine Prüfung der Frage, ob die Ernennung des Staatskommissars rechtsgültig ist; sie erwartet, daß bei der Einziehung der neuen Steuern unter größter Schonung der daniederliegenden Wirtschaft verfahren wird. Für das Oberbürgermeisteramt der Stadt Wuppertal kann nur eine Persönlichkeit in Frage kommen, die unbedingte Gewähr dafür bietet, daß sie das Selbstverwaltungsrecht der Stadt achtet und daß sie mit rücksichtslosen Sparmaßnahmen in alle Zweige der Verwaltung eingreift."

Sinkende Verkehrszahlen.

Wirtschaftskrise und Reichsbahn.

Ein Bericht über den Monat Dezember.

Von der Pressestelle der Reichsbahndirektion Wuppertal wird uns geschrieben:

Im Güterverkehr hielt die Abwärtsbewegung auch im Dezember weiter an. Der Weihnachtsverkehr vermochte sie in Anbetracht der allgemein schlechten Wirtschaftslage nicht aufzuhalten. Zu berücksichtigen ist dabei auch, daß manche Werke in der Weihnachts- und Neujahrswoche den Betrieb teilweise oder ganz geschlossen hielten. Die Zahl der abgefertigten Frachtbriefe fiel gegenüber dem Vormonat, im ganzen genommen, um 5,5 Prozent und, auf einen Arbeitstag bezogen, um 9,2 Prozent. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres wurden 18,1 Prozent weniger Frachtbriefe abgefertigt. Die angeforderten Wagen konnten im allgemeinen rechtzeitig gestellt werden. Die Zahl der arbeitstäglich gestellten Wagen fiel gegenüber dem Vormonat um 7,0 Prozent. Gegenüber Dezember 1929 wurden 21,3 Prozent weniger Wagen gestellt. Die Gesamtwagenstellung des Jahres 1930 ist gegenüber dem Vorjahre um 14,9 Prozent zurückgeblieben.

Der Personenverkehr hat im Monat Dezember gegenüber November 1930 durch das Weihnachtsfest eine geringe Steigerung erfahren. Es wurden 2,4 Prozent mehr Fahrkarten ausgegeben als im November. Dagegen wurden gegenüber Dezember 1929 13,8 Prozent weniger Fahrkarten ausgegeben. Der eigentliche Weihnachtsverkehr war um etwa 12 Prozent schwächer als im Jahre 1929. Die Zahl der Weihnachtssonderzüge wurde dem Verbrauchsrückgang angepaßt. Es wurden 37 Sonderzüge, das sind 24 Prozent weniger als 1929, gefahren. Ein am 28. 12. nach Winterberg gefahrener Wintersportzug war bei zweifelhafter Wetterlage nur mäßig besetzt. Die Zahl der abgefertigten Gepäck- und Expreßgutsendungen war infolge des Weihnachtsexpreßgutverkehrs um 28 Prozent stärker als im Vormonat, betrug dagegen 12,7 Proz. weniger als im Jahre 1929.

Die Ansicht in Cronenberg und Umgebung

Gegen Steuerdiktatur und untragbare Lasten

Ein energischer Oberbürgermeister ohne Parteibrille wird gewünscht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine Cronenberg, Cronenfeld, Küllerhahn und Hahnerberg tagte am Donnerstag abend im „Gasthof zur Post" in Cronenberg. Zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für das laufende Jahr wurde August Schurr, der Leiter des Cronenfelder Bürgervereins, und zum Schriftführer Wilh. Breker, dem gleichen Bezirksverein angehörend, einstimmig gewählt. Von den bekanntgegebenen Ein- und Ausgängen ist hervorzuheben, daß die Verwaltung der Barmer Bergbahn den Antrag bisher leider nicht beantwortet hat, der auf die Einführung von Kurzarbeiterkarten hinauslief, um die Fahrtkosten für Kurzarbeiter auf ein erträgliches Maß herabzudrücken.

Den Drehpunkt der Besprechungen bildeten das Steuerdiktat des Staatskommissars für Wuppertal und die Oberbürgermeisterfrage. Die eingehende Aussprache gipfelte in der Annahme folgender

Entschließung:

„Die Arbeitsgemeinschaft schließt sich den Einsprüchen gegen das Diktat des Staatskommissars voll und ganz an, weil die diktierten Steuern für die Allgemeinheit nicht tragbar sind und weil das Diktat des Ministeriums als ungesetzlich angesehen wird. Viel wichtiger als alles Protestieren erscheint uns aber, daß die Stadtverordneten nicht wie bisher Ausgaben-Anträge der Verwaltung oder sonstiger Richtungen ohne weiteres gutheißen, sondern vorsichtig darauf Bedacht nehmen, daß in Zukunft die Ausgaben sich den tatsächlichen Einnahmen stets anpassen. Dann ist der Gesamtbevölkerung gedient und dem berechtigten Protestieren ein Ende bereitet.

Als Oberbürgermeister wünschen wir Bürger einen Mann, der energisch genug ist, die dringend erforderlichen Sparmaßnahmen nun endlich auch gegen den Widerstand einflußreicher Kreise und frei von jeder Partei-Anschauung zielbewußt durchzusetzen."

Inventur-Ausverkauf in unseren bekannten **Steiners Paradies-Bettwaren**

Außer unserem großen Preisabbau gewähren wir auf alle Bettwaren wie **Daunendecken, Steppdecken, Polstermatratzen, Unterbetten, Roßhaarkissen, Bettwäsche** **10% Rabatt**

Paradies-Steppdecken in vielen schönen Farben ..... ab **12.75**

Paradies-Daunendecken in aparten Farben, Perkal, Satin-Damast .. ab **36.00**

Ein großer Posten **Damast-Steppdecken** in schönen prächtigen Farben 20% unter Preis.

Paradies Polstermatratzen Steilig mit Keil, in viel. Ausführung., 44.-, 38.-, 29.-, **22.00**

Paradies-Unterbetten weich, warm und mollig 18.-, 15.-, 12.-, **10.50**

Außerhalb des Inventur-Ausverkaufes

Paradies-Stahlrohr- und Messing-Bettstellen mit unseren bewährten Sprungfeder-Boden in Holzrahmen soweit lagernd 20% unter Preis.

Metall-Bettstellen in vielen Größen, Farben und Ausführungen zu ganz billigen Preisen. Einzelmodelle geschenkt billig!

Paradies-Einzelmöbel wie Schränke, Waschkommoden, Sessel, Tische, Tochterzimmer soweit lagernd 20% unter Preis.

Paradiesbettenfabrik Beginn Montag den 12. Januar.

M. Steiner & Sohn A.-G. Elberfeld, W.-Rathenaustraße 52

Die Volkspartei gegen Staatskommissar und Steuererhöhung.

Der Hauptvorstand der Ortsgruppe Wuppertal der Deutschen Volkspartei befaßte sich in seiner letzten Sitzung mit der durch die Ernennung des Staatskommissars geschaffenen Lage und war einmütig der Meinung, daß in erster Linie eine Einwirkung auf die maßgebenden Stellen im Reich und in Preußen versucht werden müsse, um der Stimmung der Bürgerschaft Ausdruck zu verleihen. Protestversammlungen, die nicht von dem gemeinsamen Willen aller Bürger getragen sind, müssen nach der Auffassung des Hauptvorstandes ihre Wirkung verpuffen. Es wurde deshalb einstimmig nachstehende Entschließung angenommen:

„Der Hauptvorstand der Ortsgruppe Wuppertal der Deutschen Volkspartei dankt der Stadtverordnetenfraktion für ihre Haltung bei der Ablehnung der Steuervorlage. Er erhebt schärfsten Protest dagegen, daß die Stadtverwaltung die Bestellung eines Staatskommissars nicht verhindert hat, obwohl sie der Stadtverordnetenversammlung erklärt hatte, daß nach einer Auskunft der Düsseldorfer Regierung die Einsetzung eines solchen unmöglich sei. Unter allen Umständen hätte sie, als die Ernennung eines Staatskommissars dennoch drohte, den Deckungsvorschlag der Fraktions-Gemeinschaft der Deutschen Volks- und Staatspartei betr. Verkaufs von Vermögensobjekten im Hauptausschuß zur Verhandlung stellen und der Stadtverordneten-Versammlung erneut Bericht erstatten müssen. Der Vorstand muß hierin die Mißachtung einer Fraktion erblicken, die sich ernstlich bemüht hat, Deckungsvorschläge zu machen.

Die durch das Steuerdiktat des Staatskommissars versuchte Auspowerung der Bürgerschaft wird sich als ein Fehlschlag erweisen, da sie die heutigen Sätze schon nicht aufzubringen weiß. Außerdem trifft die Stadtverwaltung die volle Verantwortung dafür, wenn auf diese Weise die Selbstverwaltung immer mehr an Bedeutung verliert.

Die Aufgaben, welche den Städten durch die Wohlfahrtslasten aufgebürdet werden, gehen nicht nur in Wuppertal, sondern auch in andern besonders industriereichen Gemeinden über deren Kraft. So sind die Wohlfahrtslasten in Wuppertal von im Etat vorgesehenen 13,5 Millionen auf 20 Millionen RM. für das Etatsjahr 1930-31 gestiegen und werden für 1931-32 auf 25 Millionen RM. geschätzt. Die Deutsche Volkspartei steht auf dem Standpunkt, daß es des allerschleunigsten Erlasses entsprechender Gesetze bedarf, um die Gemeinden zu entlasten und hat sich in diesem Sinne an den Reichs- und Landtag gewandt mit der Bitte, an die zuständigen Stellen die entsprechenden Anträge zu stellen."

Gerüchte um das Gemeinschaftswerk Hattingen.

Keine Verkaufsverhandlungen der Verwaltung.

Vom städt. Pressеamt wird uns geschrieben: Eine hiesige Zeitung brachte unter der Ueberschrift „Ein gemeingefährlicher Plan" die Nachricht, daß gewisse Stadtverordnete sich mit einem Plan beschäftigten, der die Auflösung der Beteiligung der Stadt am Gemeinschaftswerk Hattingen G. m. b. H. bezweckt. Ein Berliner Elektrizitätskonzern soll Interesse am Erwerb der Werksbeteiligung haben. Die Erörterungen seien bisher unverbindlich und nicht amtlich geführt worden.

Demgegenüber ist festzustellen, daß die Verwaltung solchen Verhandlungen, falls sie schon gepflogen sein sollten, gänzlich fernsteht. Die Stadtverordnetenversammlung hat lediglich in ihrer Sitzung vom 19. Dezember 1930 beschlossen, einen Antrag der Deutschen Volkspartei und der Staatspartei, der ganz allgemein die Abschaffung von Vermögenswerten zur Verminderung der Schulden empfiehlt, zur näheren Prüfung dem Hauptausschuß zu überweisen. Es wäre nicht zu verstehen, wenn Stadtverordnete über die Köpfe der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung hinweg auf eigene Faust mit Dritten sich in Erörterungen einlassen, die unter allen Umständen geeignet sind, Belange der Stadt aufs schwerste zu gefährden.

Weitere Wintersport-Sonderzüge.

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion teilt noch mit, daß außerdem die Sonder-Personenzüge Marienheide-Meinerzhagen (Meinerzhagen ab 9,43 Uhr) im Anschluß an den Personenzug aus dem Wuppertal nach Waldbröl (W.-Elberfeld ab 8.08 Uhr) gefahren werden. Für die Rückkehr verkehrt ein Vorzug Meinerzhagen-Wipperfürth-Lennep (Meinerzhagen ab 17.38 Uhr) mit guten Anschlüssen nach Wuppertal und Düsseldorf.

Die ersten Eisbahnen.

Eine erfreuliche Nachricht für die Freunde des Schlittschuhsports: Von heute, den 10. Januar, ab kann im Barmer Stadion und von morgen, den 11. Januar, an im Stadion Elberfeld gelaufen werden.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **85 Jahre alt.** Wwe. Wilh. Stuckmann, Henriette geb. Görts, Berlinerstraße 112a, feiert am 11. ds. Mts. ihren 85. Geburtstag.

e.— **Beginn der Kurse der Städtischen Mütterschule.** Der nächste Nachmittagskursus der Mütterschule beginnt am 12. Januar, während der nächste Abendkursus am 13. Januar seinen Anfang nimmt. Anmeldung und Auskunft wird jeden Vormittag von 9.30—11.30 Uhr, Montags und Dienstags auch von 18—20 Uhr, in der städtischen Mütterschule W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 2, erteilt. Telephonisch ist die Mütterschule außer durch den Nebenanschluß des Wohlfahrtsamtes unter Nr. 304 11 über das Selbstanschlußamt zu erreichen.

Barmen.

b.— **Von der Straßenbahn angefahren.** An der Ecke der Münz- und Westkotterstraße rannte gestern nachmittag ein etwa zehnjähriger Knabe gegen einen Wagen der elektrischen Straßenbahn. Er wurde angefahren und erheblich verletzt. Ein Arzt leistete ihm die erste Hilfe.

b.— **Kleinfeuer** entstand gestern im Hause Altdeutsche Bier- und Weinstuben, Wupperstr. Die Feuerwehr konnte den Brand in kurzer Zeit löschen.

b.— **Bruch der Ferngasleitung.** In der Gennebrecker Straße wurde die Ferngasleitung durch den Druck einer Dampfwalze aufgerissen. Hierdurch wird die Gaszufuhr zu den Orten Ronsdorf, Cronenberg und Lennep unterbrochen. Die Verwaltung teilt mit, daß es voraussichtlich möglich sein wird, den Schaden noch im Laufe des heutigen Vormittags zu beheben. Die Gasabnehmer werden darauf hingewiesen, daß die Gashähne gut zu schließen sind, damit Schäden vermieden werden. Sie dürfen erst dann wieder geöffnet werden, wenn das Gaswerk eine entsprechende Mitteilung macht.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Am morgigen Sonntag eröffnet der Kunstverein eine Ausstellung von Aquarellen aus Barmer Privatbesitz. Die über hundert Blätter umfassende Schau wird von den zum guten Teil der Oeffentlichkeit noch nicht gezeigten Aquarellen aus dem Besitz des Kunstvereins ergänzt. Vertreten ist im wesentlichen das deutsche Aquarell der letzten zwei Jahrzehnte. Um 11.30 Uhr ist ein Einführungsvortrag von Dr. Reiche.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Salamander-Theater.** Trotz des anhaltenden Erfolges und der Zugkraft, die das Spiel „Die Wunder-Bar" ausübt, kann dieses Werk nur noch wenige Tage auf dem Spielplan belassen werden, da gemäß eingegangener Aufführungsverpflichtungen die Premiere der „Dreigroschenoper" von Bert Brecht, Musik von Kurt Weill, bereits am Donnerstag dem 15. Januar stattfinden muß. Die Proben zu diesem Werke sind bereits in vollem Gange. Hugo und Rosa Lichta-Raul werden alles daransetzen, dieses Werk in hochkünstlerischer Einstudierung herauszubringen.

e.— **Männerchor-Konzert der Bezirksgruppe Elberfeld.** Die Bezirksgruppe Elberfeld im Rheinischen Sängerbund veranstaltet aus Anlaß ihres zehnjährigen Bestehens am Mittwoch dem 14. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle ein Konzert unter Beteiligung von 16 Gesangvereinen und einem Orchester. Bei dieser Gelegenheit werden Sänger geehrt, die fünfzig Jahre treu dem deutschen Liede gedient haben.

e.— **Militärkonzert** findet morgen, Sonntag, im Hause Stöcker, in Dornap-Hahnenfurth statt. Von 4 Uhr ab spielt die ehem. Husarenkapelle aus Krefeld.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Flieger-Hauptmann Aschendorn** spricht im Union-Theater, Elberfeld. Morgen (Sonntag) vormittag um 11 Uhr findet ein Vortrag des Flieger-Hauptmanns a. D. Aschendorn, Mitkämpfers der Jagdstaffel Boelcke, statt. Der Redner verfügt über reiches Wissen und Erfahrungen und schildert den Gaskrieg und die Wirkungen des künftigen Luftkampfes.

Wetterbericht.

Samstag, den 10. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdruck reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	768.6	SSW mäßig	bedeckt	−1
Hamburg	—	—	—	—
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	769.9	WSW schwach	bedeckt	−6
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	771.3	ONO leise	klar	−8
Hannover	—	—	—	—
Berlin	770.8	WNW leise	fast bedeckt	−2
Breslau	771.6	still	bedeckt	−6
München	769.8	O schwach	bedeckt	−6
Zugspitze *)	519.3	NNW frisch	heiter	−16
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	677.4	WSW leise	heiter	−8
Zillingen	770.1	S leise	Nebel	−1
Brüssel	770.6	SW leise	bedeckt	−1
London	771.6	W leicht	Nebel	−1
Falmouth	770.4	NW leicht	ziemlich heiter	−1
Plymouth	—	—	—	—
Paris	771.3	O leise	bedeckt	0
Toulouse	769.3	WNW mäßig	bedeckt	−3
Madrid	766.6	NO leise	klar	−1
Zürich	768.3	SO leise	Schnee	−5
Genf	766.9	NO schwach	bedeckt	−4
Lugano	764.7	N leise	bedeckt	−2
Genua	—	—	—	—
Rom	779.8	NNO leicht	bedeckt	0
Neapel	758.1	still	Staubregen	10
Wien	769.6	NW leise	bedeckt	−5
Budapest	767.9	N leicht	Schnee	−3
Warschau	771.8	N leicht	bedeckt	−5
Kopenhagen	766.4	SW mäßig	Schnee	−2
Stockholm	760.3	SSW leise	Schnee	−1
Haparanda	757.3	WSW schwach	bedeckt	−6

*) Luftdruck der Bodenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 8½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	68.5	68.8	68.1
Temperatur	−4	−4.8	−5.6
Wind	S leicht	SW leicht	SW. leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ... — mm
Höchste Temperatur gestern ..... −1.2
Niedrigste Temperatur heute früh ... −6.4

Wetteraussichten für Sonntag:
Heiter und trocken, zeitweilig zunehmende Bewölkung, Frost anhaltend, später etwas milder.

Wetteraussichten für Montag:
Bewölkt, leichte Schneefälle, etwas milder.

Von den Wintersportplätzen im Sauerland.

Winterberg: Schneehöhe 25—30 cm, Pulverschnee, Temp. —8 Grad, heiterer Himmel, Windstille, Sportmöglichkeit sehr gut.

Willingen: Schneehöhe auf den Bergen 50 cm, im Tal 30 cm, Pulverschnee, Temp. —11 Grad, Windstille, klares Wetter, Schibahn sehr gut.

Usseln: Schneehöhe im Tal 20 cm, in den Höhenlagen bis 40 cm, Temp. —9 Grad, Himmel klar, Sportmöglichkeit gut.

Meinerzhagen: In den Höhenlagen Schneehöhe 10 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit nur in den Höhenlagen, Südwestwind, Temp. —13 Grad.

*

Wie wir bereits mitteilten, verkehren die Wintersportzüge. Am Sonntagmorgen fährt der Zug von Düsseldorf und von Duisburg nach Winterberg und Willingen-Usseln, und zwar ab Düsseldorf 4.31 Uhr, ab Wuppertal-Vohwinkel 5.04 Uhr, ab Wuppertal-Elberfeld 5.16 Uhr, ab Wuppertal-Barmen 5.26 Uhr, ab Wuppertal-Oberbarmen 5.32 Uhr.

Zurück fährt am Sonntagabend der Zug ab Winterberg 18.50 Uhr. Außerdem weitere Züge, die in Winterberg, Willingen und Usseln bekannt gegeben werden. Nach Meinerzhagen wird kein Wintersportzug gefahren.

Sauerland.

Hohe Bracht bei Altenhundem: Temp. —9 Grad, 20 cm Schneehöhe, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Meinerzhagen: Temp. —13 Grad, Schneehöhe 10 cm in den Höhen, Pulverschnee, Sportmöglichkeit nur in den Höhen.

Lüdenscheid: Temp. —9 Grad, Schneehöhe 2 cm, verweht, keine Sportmöglichkeit.

Erndtebrück: Temp. —17 Grad, Schneehöhe 10—12 cm, in den Waldwegen und Waldhängen 20—30 cm, Sportmöglichkeit sehr gut.

Jagdhaus: Temp. —8 Grad, Schneehöhe 20 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Bayrische Alpen.

Garmisch-Partenkirchen: Temp. —6 Grad, Schneehöhe 15 cm, Neuschnee 1—2 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Bad Tölz: Temp. —10 Grad, Schneehöhe 12 cm, Neuschnee 1—2 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Oberstdorf: Temp. —2 Grad, Schneehöhe 30 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Schwarzwald.

Feldberg: Temp. —12 Grad, Schneehöhe 36 cm, Neuschnee 3—5 cm, verharscht, Sportmöglichkeit gut.

Harz.

Schierke: Temp. —14 Grad, Schneehöhe 30 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Braunlage: Temp. —16 Grad, Schneehöhe 32 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Hahnenklee: Temp. —13 Grad, Schneehöhe 30 cm, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Das begehrte Mittel
gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh sind und bleiben
Kaiser's Brust-Caramellen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar

Christentum und Gottesdienst

Die theologische Woche in Wuppertal

Ein Rückblick auf die Veranstaltungen.

Gestern ging die von der lutherischen Vereinigung des Rheinlandes veranstaltete theologische Woche mit einem Orgelkonzert in der Trinitatiskirche zu Ende. Damit ist eine bedeutsame Tagung abgelaufen, die weit über den Rahmen Wuppertals Beachtung gefunden hat, waren doch viele auswärtige Gäste anwesend, die sich bei dieser Veranstaltung für ihren Dienst innerhalb ihrer Gemeinden neue Anregungen und innere Belebung holen konnten.

Das Programm brachte vielerlei. Neben dem ernsthaft gesprochenen Wort stellte sich der instrumentale Klang und der Ton des Liedes. Der ganze Reichtum lutherischer Frömmigkeit, wie er sich nicht nur in theologischen Gesprächen, sondern vor allem in der gottesdienstlichen Handlung und in der dieser dienenden Musik offenbart, ist hier geboten worden, ohne daß auch das Interesse nur einmal erlahmte. Hinzu kamen dann noch die dankbar aufgenommenen Einblicke in die praktischen Werke christlich-evangelischer Liebestätigkeit, die besonders stark die Besucher beeindruckten. So wurde den Kaiserswerther Anstalten ein Nachmittag gewidmet, ein anderer Ausflug galt den vor den Toren unserer Stadt liegenden Anstalten von Pastor D. Erfurth, und der dritte Ausflug führte in das Barmer Missionshaus.

Das Wort Gottes war das Zentrum im Festgottesdienst, mit dem am vergangenen Sonntag in der Kirche am Kolk die Woche eröffnet wurde. Die Festpredigt hatte Generalsuperintendent a. D. Klingemann übernommen. Wir berichteten bereits darüber, wie auch über den Vortrag desselben Abends, den Pastor Schulz aus Barmen über „Luther und die Sozialrevolutionäre" hielt, in dem die Gestalt Luthers in Beziehung gesetzt wurde zu den sozialen Strömungen seiner Zeit. Es folgten sodann an den Vormittagen wissenschaftliche Vorträge, am Montag sprach Professor D. Weber-Bonn über „Wort und Glaube" und berührte dabei aktuelle theologische Fragen, die gegenwärtig stark erörtert werden. Der Dienstag brachte das interessante Referat von dem Erlanger Professor D. Althaus, der über „Wort und Sakrament" bedeutungsvolle Ausführungen machte. An den beiden folgenden Vormittagen behandelte Professor D. Stange-Göttingen das Thema „Wort und Geist". Alle diese Vorträge bildeten besondere Anziehungspunkte und zeichneten sich durch regste Teilnahme an den daran sich anschließenden Aussprachen aus.

Zu diesen Vorträgen gesellten sich solche, die mehr die praktische Seite betonten. Einen geschichtlichen Rückblick gab Pastor Liz. Graeber-Barmen, der in geistreicher Weise über „Die Sakramentslehre im 19. Jahrhundert sprach. Pastor Liz. Brandt-Linz a. Rh. ging in seinem Referat auf die Gestaltung der lutherischen Gottesdienste ein und bot in dem Thema „Der lutherische Christ und sein Gottesdienst" manche zur Umsetzung in die Tat lockende Anregung. Ganz gegenwartsnah waren die Ausführungen des bekannten Jenaer Theologen Gogarten, der über „Die gegenwärtige Aufgabe der Kirche" redete und in seinen in die Weite weisenden Darlegungen von dem Tun der Kirche sprach. Missionsdirektor Keppler-Barmen von der Rheinischen Missionsgesellschaft lenkte den Blick der Hörer auf das große Feld der Mission in seinem Vortrag „Das Wort Gottes und die Mission", die unzertrennlich zusammen gehören.

Weihestunden waren die lithurgische Vesper zur Feier des Epiphaniasfestes, die am Dienstag abend in der alten Kirche am Kolk stattfand. Gottfried Grote und Adolf Gerke wirkten hier zusammen und schufen durch ihre Musik eine andächtige Gemeinde, die in solcher musikalischen Umrahmung besonders willfährig war dem, was in der Vesperstunde Professor D. Althaus zu seinen Hörern sagte. Das Orgelkonzert gestern abend in der Trinitatiskirche, das von dem Organisten Adolf Gerke geboten wurde, war ein wichtiger, nachhaltiger Abschluß der theologischen Woche, die sich sicherlich in dem Leben der rheinischen Gemeinden spürbar machen wird.

Inventur-Ausverkauf Beginn am 12 Januar

Einige Beispiele:
Wollmousseline bedruckt, sonst 3.50 und 2.95 ..... Jetzt 0.75
Crêpe satin reine Seide, sonst 7.90 ..... Jetzt 3.50
Kleiderstoffe Wolle mit Seide, sonst 4.85 ..... Jetzt 1.95
Hocheleganie Mantelstoffe reine Wolle, 140 cm breit, sonst 12.50 . . Jetzt 5.50

ca. 40000 Mtr. STOFFE
für Herren-Anzüge, Paletots, Ulster
für Damenmäntel, Kleider, Kostüme, Blusen
für Knaben- und Mädchen Kleidung
Wolle, Samt, Seide
Weißwaren, Baumwollwaren, Bettwaren etc.

Im Preise bis .... 50% und noch weiter herabgesetzt
Auf alle nicht blau gezeichneten Waren 10% Rabatt

Wohlgemuth's Etagengeschäft
Erholungstraße 7 W.-Elberfeld Ecke W.-Rathenaustr.



Es ist egal, welche von diesen Preislagen Sie bevorzugen! Sie erhalten für jeden Preis Waren von bekannt guter Qualität, deren Wert bedeutend höher liegt.
Es ist egal, was wir an der Ware verlieren, denn in diesem Notjahr gilt mehr als je die Parole: Radikale Räumung der Läger.
Es ist egal, wo Sie wohnen. Der weiteste Weg lohnt sich; denn **unsere** Qualitäten zu **unseren** Ausverkaufspreisen heißt: alle Hoffnungen auf Verbilligung überbieten.

Damit die Versprechungen nicht nur auf dem Papier stehen, geben wir auf alle nicht blau gezeichneten Waren (außer Markenartikel) **10%** **Rabatt**

Im Erfrischungs-Raum Während des Ausverkaufs: 1 Tasse Kaffee statt 25 ₰ nur 20₰

1.45
3.95
6.75
9.75
16.75
26.75

Diese Preise sagen alles!

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN

Die C&A Seite

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT/M. WUPPERTAL BREMEN

Freunden unseres Hauses ... werden wollen

Nummer 58

INVENTUR-

Alles was war – heute gilt's nicht mehr!

Einkaufspreis, Kalkulation, Gewinn – – alles vorbei!

Hier heißt's einfach: räumen – räumen um jeden Preis!

Das ergab die Preise für unseren Inventur-Ausverkauf. Es ist – wie sie in Berlin sagen – „das Ende von weg!"

Montag, 12. Jan.
früh 8³⁰ Uhr geht's los!

Komme, wer kann!





AUSVERKAUF

EILEN SIE ZU

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42 / Hindenburgplatz 3

C&A BRENNINKMEYER



Wir bringen unsere bekannt guten Qualitäten in

Mänteln u. Kleidern

darunter Modelle zu Preisen, die zum Teil

50%

und mehr herabgesetzt worden sind. — Unsere Ausstellungsräume zeigen Ihnen die großen Vorteile, die wir Ihnen bieten.

Darum Montag 8.30 Uhr vorm. nur zu

S. Hirsch

Hofkamp 50 W.-Elberfeld Hofkamp 50

148

Tief gesunken sind die **Preise**

Hochwertig geblieben ist die **Qualitätsware**

darunter erstklassige Modelle mit garantiert gutem Sitz in

Korselette
Gummi-Schlüpfer
Büstenhalter

im Inventur-Ausverkauf bei

Korsett-Röttgen

ELBERFELD, SCHWANENSTRASSE 46.

148

Zu spät?

Bis spätestens 9 Uhr vormittags müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am gleichen Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Auflage 90000 Exemplare.

HAUTKRANKE!



HIER IST DIE

GRATIS-FLASCHE

die Sie von der Unübertrefflichkeit des D.D.D. Heilmittels überzeugen soll. Vollkommen kostenlos schicken wir Ihnen die D. D. D. Lösung, die seit Jahren durch ihre Tiefenwirkung u. Zuverlässigkeit in der ganzen Welt berühmt geworden ist. D. D. D. bringt Linderung in wenigen Sekunden und befreit Sie von den Qualen, die durch Ekzem, Geschwüre, Flechten und andere Hautkrankheiten hervorgerufen wurden. D. D. D. tötet die Krankheitskeime unter der Haut und hinterläßt nach der Behandlung eine weiche, reine Haut. b138

Keine Hautkrankheit widersteht dem D.D.D.Heilmittel. Verlangen Sie noch heute eine Probeflasche unseres

D. D. D. Heilmittels von

Schäfers Versandapotheke, D. D. D. Laboratorium, (Abtlg. 35), Berlin W 62, Kleiststraße 34.

Doppelte grüne Rabattmarken

Sammelt Rabatt-marken!

BERGISCH-MÄRKISCHER RA-SPAR-RABATT

gewähren die einschlägigen

Barmer Textilwaren-, Damenputz- und Schuhwaren-Geschäfte

in diesem

Inventur-Ausverkauf

vom 12. Januar bis 24. Januar 1931

185h

Vollgeklebte Bücher werden gern in Zahlung genommen

Aug. Türk Inletts Federn Daunen | nur prima Qualitäten zu zeitgemäßen Preisen. Im Ausverkauf **10%** Bettfedern-Reinigung täglich. **ELBERFELD** Luisenstraße 2 Telephon 22202. 67

INVENTUR-AUSVERKAUF

Diese Flagge ist unser Signal der großen Räumung. Alle bisherigen Preisbegriffe werden über den Haufen gerannt. In sämtlichen Abteilungen leisten wir Außergewöhnliches. Wir bieten Ihnen Gelegenheit, jetzt Ihren Bedarf in unseren bekannt guten Qualitäten zu sensationell billigen Preisen zu decken.

Ein Posten
Oberhemden Perkal,
mit unterfüttert. Eins., teils mit Krag. 2.90, **1.90**

Ein Posten
Oberhemden
Popel., bis zu d. feinst. Qual. 6.90, 5.90, 4.90, **3.90**

Ein Posten
Oberhemden
weiß, mit apart. Popel.-Eins. u. Mansch. 4.35, **2.85**

Ein Posten
Oberhemden
weiß, durchgehend Popeline 4.90, **3.90**

Ein Posten
Nachthemden
mit modernen Besätzen 4.90, **2.90**

Ein Posten
Schlafanzüge
Zephir, Popeline u. Flanell . . 10.90, 8.90, **5.90**

Ein Posten
Sporthemden
Zephir, Flanell u. Popeline mit passendem Kragen und Krawatte 4.90, **3.90**

Ein Posten
Kragen
4f. Macco, teils Bielef. Fabrik. 3 St. 1.20. Stck. **0.45**

Ein Posten
halbsteife Kragen **0.65**
Bielefelder Fabrikat 3 Stück 1.80, Stück
3 Stück 1.20, Stück **0.45**

Ein Posten
Hosenträger
besonders solide Qualität 0.95, **0.75**

Ein Posten
Krawatten
neueste Muster, enorme Auswahl
. . . . . 2.90, 1.90, 1.35, 0.95, 0.68, 0.48. **0.38**

Ein Posten
Krawatten reine Seide,
bis zu den feinsten Qual. . 2.90, 1.90, 1.35, **0.95**

Ein Posten
Cachenez
das moderne Halstuch . . 2.35, 1.90, 1.35, **0.75**

Ein Posten
Cachenez
Crep de chine, reine Seide 5.90, **4.90**

Ein Posten
Schals
. . . . . 1.90, 1.35, **0.95**

Ein Posten
Einsatzhemden
mit modernen Einsätzen . . . 2.65, 1.90, **1.65**

Ein Posten
Unterhosen
echt ägyptisch Macco 2.65, **1.85**

Ein Posten
Unterjacken
echt ägyptisch Macco 2.35, **1.45**

Ein Posten
Unterhosen
Wollgemischt u. Futterhosen . . 2.95, 2.65, **1.95**

Ein Posten
Unterhosen
Kammgarn, platt. **4.90**

Ein Posten
Unterjacken
wollgemischt u. Kammgarn platt. 3.90, 2.65, **1.65**

Ein Posten
farbige Garnituren
Hose und Jacke **2.65**

Ein Posten
Herren-Socken
aparte Muster, bis zu den feinsten Qualit.
. . . . . 1.90, 1.35, 0.88, 0.68, **0.48**

Ein Posten
Herren-Socken
mod. Muster, Wolle u. Wolle platt., nur die besten Qualitäten 1.90, **1.35**

Ein Posten
Herren-Socken
gestrickt, reine Wolle . . . Mk. 1.65, 1.35, **0.78**

Ein Posten
Herren-Handschuhe
Leder imit., warm durchfüttert, Doppelware u. gestrickt 1.90, **1.35**

Ein Posten
Herren-Handschuhe
Krimmer, in der Hand Leder, der solide, warme Handschuh **2.65**

Ein Posten
Herren-Handschuhe
Nappaleder, Waschleder u. Dänischleder, teils in der Auslage gelitten **3.90**

Ein Posten
Nappaleder-Handschuhe
mit Flausch-, Strick- u. Pelzfutter 8.90, 5.90, **4.90**

Ein Posten
Damen-Handschuhe
Leder imit. u. gestrickt, bis zu den feinst. Qual., tls. mit ap. Stulpe 1.90, 1.35, 0.95, 0.68, **0.48**

Ein Posten
Damen-Handschuhe
teils in der Auslage gelitten, bis zu den feinsten Qualit., Nappaleder, Waschleder, Waschnappa, Gaz. Mocha . 4.90, 3.90, 2.90, **1.90**

Ein Posten
Damen-Nappaleder-Handschuhe
mit Flausch- u. Strickfutter, teils mit Pelzrand 5.90, 4.90, **3.90**

Ein Posten
Damen-Strümpfe
Waschseide, Macco u. Seidenflor,
. . . . . 1.35, 0.95 0.88, 0.78, **0.48**

Ein Posten
Damen-Strümpfe
Waschsde., hocheleg., feinmasch. Strumpf 1.65, **1.35**

Ein Posten
Damen-Strümpfe
Waschseide platt., d. sol. Strapazierstr. 1.65, **0.98**

Ein Posten
Damen-Strümpfe
r. Wolle m. Wolle mit Seide 2.85, 2.35, 1.90, **0.98**

Ein Posten
Damen-Sportstrümpfe
meliert, mit Laufmasche 0.88, **0.48**

Ein Posten
Damen-Unterziehstrümpfe
reine Wolle 0.88 . . . . . Macco 0.68, **0.48**

Ein Posten
Damen-Strumpfgamaschen
reine Wolle, K'seide platt., bis zu den feinsten Qualit., Einheitspreis **1.90**

Ein Posten
Damen-Schlupfhosen
K'seide, K'seide platt., Macco, K'seide und Baumw., innen gerauht, 2.35, 1.90, 1.65, 1.35. **0.95**

Ein Posten
Damen-Unterziehschlüpfer
reine Wolle 1.90, Baumwolle **0.38**

Ein Posten
Damen-Röcke
K'seide, Tramatin u. maschenfest, elegante Ausführung 6.90, 4.90, 3.90, **2.90**
K'seide, innen gerauht **2.65**

Ein Posten
Sport-Pullover
Wolle, ohne Aermel **4.90**

Hermanns & Froitzheim

W.-Elberfeld, Herzogstraße 20/22 / Das große Spezialhaus / W.-Barmen, Wertherstraße 6

Bergisch Land

Nr. 8 – 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 10. Jan.

Der Solinger Generalstreikbeschluß ohne Erfolg.

WG. Solingen, 10. Jan. Die Gewerkschaften der Stahlwaren- und Metallindustrie nahmen gestern noch einmal gegen die wilden Streiks Stellung und forderten ihre Mitglieder auf, den kommunistischen Putschversuchen, die als Verbrechen an der Arbeiterschaft gekennzeichnet werden, keine Folge zu leisten.

Soweit festgestellt werden konnte, wurde gestern nachmittag nur in sechs Betrieben teilweise gestreikt; nur in zwei mittleren Betrieben in Wald und Solingen gelang es den Streikführern und erwerbslosen „Streikhelfern", die Mehrheit der Arbeiter aus dem Betriebe herauszuholen. Die Gesamtzahl der Streikenden liegt nicht wesentlich über 200. In den Großbetrieben der Solinger Industrie hatten die Streikhetzer gar keinen Erfolg; die Heimarbeiter kümmern sich überhaupt nicht um den Streik; auch die Kommunisten unter ihnen nehmen Arbeit an, wo sie zu haben ist.

Keine Betriebseinschränkungen auf der Strecke Burg — Krahenhöhe.

WG. Burg, 10. Jan. Von den Betriebseinschränkungen, die die Solinger Straßenbahn auf allen Strecken vorgenommen hat, wird die Straßenbahnlinie Burg—Krahenhöhe nicht betroffen.

Bürgermeistereinführung in Haan

WG. Haan, 9. Januar. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung erfolgte die Einführung des neuen Stadtoberhaupts Adrian. Landrat Friedrich dankte zunächst dem Beigeordneten Leber für seine aufopferungsvolle Arbeit im Dienst der Stadt, auch im Namen der Staatsregierung. Den neuen Bürgermeister wies er darauf hin, daß er sein Amt in schwerer Zeit antrete. Es werde in erster Linie darauf ankommen, die Finanzen der Stadt in Ordnung zu bringen und die steuerlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, die notwendig seien. Darauf führte er Bürgermeister Adrian in sein Amt ein. Beigeordneter Leber betonte namens der bürgerlichen Parteien ebenfalls die Schwierigkeiten der Gegenwart und sicherte dem neuen Stadtoberhaupt eifrigste Mitarbeit der Stadtverordneten zu. Bürgermeister Adrian dankte für die Begrüßungsworte und für das durch die Wahl bewiesene Vertrauen, das er zu rechtfertigen suchen werde. Eine Programmrede wolle er nicht halten, um nicht Versprechungen zu machen, die er vielleicht nicht erfüllen könne.

Die Zahl der Unglücksfälle geht zurück.

WG. Wülfrath, 9. Jan. Im Jahre 1930 wurden insgesamt 383 Betriebsunfälle angemeldet. Die Zahl ist gegenüber dem Vorjahre um rund 20 Prozent zurückgegangen. Die gemeldeten Unfälle verteilen sich auf die einzelnen Gewerbezweige wie folgt: Kalksteinindustrie 268 = 70 v. H., Metallindustrie 34 = 9 v. H., Baugewerbe 32 = 8,5 v. H., Landwirtschaft 28 = 7,5 v. H., Textilindustrie 8 = 2 v. H., Lederindustrie 4 = 1 v. H., sonstige Gewerbezweige 9 = 2. v. H.

Wie war das Wetter im Bergischen im Jahre 1930?

Die Regen- und Gewitterstation Hückeswagen meldet:

Die gesamte Niederschlagsmenge des Jahres, die 1313 Millimeter betrug, liegt etwas über der Durchschnittsmenge, die im Laufe von 34 Jahren errechnet wurde. Das Jahr 1929 mit seinem trockenen Sommer brachte nur 1004,4 Millimeter Niederschlag. Im Jahre 1930 hat es an 190 Tagen geregnet, die Monate Januar bis Juni sind als die trockenen Monate anzusprechen. Der regenreichste Monat war der November mit 23 Tagen, dann der Juli mit 22 Tagen und der September mit der gleichen Zahl. Am 22. November fiel die höchste Niederschlagsmenge, nämlich 44,8 Millimeter. Dieser Niederschlag ist höher als der gesamte Niederschlag im Monat Februar. Der November brachte die ungewöhnlich große Niederschlagsmenge von 256,4 Millimeter. Diese Menge wurde in 34 Jahren nur ganz selten gemessen. Schneetage waren nur 19 zu verzeichnen, die Zahl der Gewitter betrug 21. Die niedrigste Temperatur wurde mit 8 Grad Celsius am 24. Dezember gemessen, die höchste Temperatur im Jahre betrug 31 Grad.

Gesundheitsrekorde im Oberbergischen

Die Gemeinde Drabenderhöhe galt von jeher als gesunde Gegend, was dadurch zum Ausdruck kommt, daß in ihr viele Leute wohnen, die das biblische Alter längst überschritten haben. Als älteste Einwohnerin der Gemeinde ist Frau Wwe. Albrecht Kind mit 94½ Jahren weit über die Grenzen ihres Heimatsortes Hunstig bei Dieringhausen bekannt. Ihr zunächst kommt Wilhelm Dick aus Oberbantenberg, der am 19. Januar 90 Jahre alt wird. Zwischen 85 und 90 Jahren gibt es weitere neun Gemeindeeingesessene, während die gleiche Zahl bereits das 80. Lebensjahr überschritten hat.

Eine interessante Statistik gibt die evangelische Kirchengemeinde Nümbrecht heraus. Von den im Jahrzehnt 1920-1930 verstorbenen 680 Gemeindemitgliedern waren 48 Kinder im Alter bis zu 1 Jahr (7 v. H.), 30 Kinder im Alter von 1—15 Jahren (4,4 v. H.), 41 Personen im Alter von 15—30 Jahren (6,3 v. H.), 192 Personen im Alter von 30—65 Jahren (28,24 v. H.), dagegen aber 335 Personen im Alter von über 65 Jahren gleich 49,26 v. H.! Die Hälfte der Bevölkerung erreichte also ein Alter von über 65 Jahren, während aus den Aufzeichnungen vor 100 Jahren zu ersehen ist, daß damals nur 7 v. H. über 65 Jahre alt wurden, während fast die Hälfte schon im Alter bis zu 15 Jahren — also noch im Kindesalter — starben.

Kurschildgens Berufung zurückgezogen.

WG. Düsseldorf, 10. Jan. Der „Goldmacher" Kurschildgen hat die gegen das Urteil des Erweiterten Schöffengerichts vom 19. Dezember, das ihn zu 18 MonatenGefängnis verurteilt hatte, eingelegte Berufung zurückgezogen. Die Staatsanwaltschaft, die ebenfalls Berufung eingelegt hat, hat über eine Zurückziehung ihrer Berufung noch nicht entschieden. Bleibt sie bei ihrer Berufung, so dürfte der Prozeß seine Wiederholung finden.

Grausiger Fund im Dickicht.

WG. Dahlerau, 10. Jan. Bei einer Treibjagd wurde gestern von Treibern im Walde unter Tannendickicht versteckt das Skelett eines Mannes gefunden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt und lag etwa einen Meter von dem Körper entfernt. Ueber die Person des Toten herrscht noch Ungewißheit, doch nimmt man an, daß es sich um einen Einheimischen handelt, der sein etwa einem Jahre vermißt wird.

Die Kündigungen der Schwelmer Kreisverwaltung.

WG. Schwelm, 10 Jan. Der Kreisausschuß nahm in seiner letzten Sitzung zu den Kündigungen bei der Kreisverwaltung Stellung, nachdem auch die Vertreter des Beamten- und Angestellten-Ausschusses gehört worden waren. Obwohl als feststehend gelten kann, daß der vierte bis fünfte Teil der Kündigungen wohl aufrecht erhalten wird, liegt die letzte Entscheidung beim Landrat.

Gasexplosion rettet einen Lebensmüden.

WG. Essen, 9. Januar. In einem Hause in der Heßlerstraße ereignete sich am Freitag eine schwere Gasexplosion. Der von seiner Frau getrennt lebende Invalide Franz Groß versuchte sich durch Leuchtgas das Leben zu nehmen. Während er im Bett lag, erfolgte eine furchtbare Explosion. Die gesamte Wohnungseinrichtung wurde zertrümmert; drei Wände stürzten zusammen. Der Lebensmüde kam mit nur unerheblichen Verletzungen davon.

Die Lage des Arbeitsmarktes

Eine weitere Verschärfung der Erwerbslosigkeit ist zu erwarten. — Alle Gemeinden des Remscheider Arbeitsamtsbezirks von der neuen starken Verschlechterung betroffen. — Nur Burg an der Wupper nimmt eine Ausnahmestellung ein.

WG. Remscheid, 10. Jan. In der Ausgabe vom Donnerstag berichteten wir bereits über das starke Anschwellen der Erwerbslosenzahl im Gebiet des Remscheider Arbeitsamtes. Leider

muß mit einer weiteren Verschärfung der Arbeitslosigkeit gerechnet werden,

da noch eine Reihe Verhandlungen über größere Betriebseinschränkungen zwischen hiesigen Werken und der Gewerbeaufsichtsbehörde schweben. Die Ursache ist in allen Fällen Auftragsmangel

Von den

13 070 Arbeitsuchenden, die an der Jahreswende im Bereich des Remscheider Arbeitsamtes gemeldet waren (gegenüber 11 731 **am 1. Dezember 1930**)

entfielen auf Groß-Remscheid 9678. Hier erhöhte sich im Monat Dezember die Zahl der Arbeitsuchenden um 861. In Radevormwald stieg sie um 146 auf 1005, in Hückeswagen um 38 auf 668, in Wermelskirchen um 248 auf 1370, in Dabringhausen um 23 auf 145 und in Dhünn um 30 auf 134.

Die einzige Gemeinde, wo sich eine Verminderung ergab, war Burg an der Wupper.

Dort sank die Zahl der Arbeitsuchenden um 7 auf 70. Die Leute fanden Beschäftigung in der großen Maschinenmesserfabrik von Steffens an der Remscheider-Burger Grenze.

Im ganzen Bezirk

erhöhte sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von 8829 **auf** 9228 **und die der sogenannten Zuschlagsempfänger von** 7372 **auf** 8280.

Die Menge der Hauptunterstützten ist also um 339 und die der unterstützungsberechtigten Familienangehörigen um 908 gestiegen. Die starke Zunahme der unterstützten Angehörigen läßt darauf schließen, daß neuerdings wieder zahlreiche Familienväter von dem bitteren Geschick der Arbeitslosigkeit betroffen worden sind. Wie sich in den einzelnen Gemeinden des Arbeitsamtsbezirkes die Verhältnisse während des Monats Dezember gestaltet haben, ergibt sich aus dem Folgenden: In Groß-Remscheid wuchs die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um 89 auf 6443 und die der unterstützungsberechtigten Angehörigen um 486 auf 5683 an. In Radevormwald ergab sich bei den Hauptunterstützten eine Steigerung um 30 auf 715 und bei den Zuschlagsempfängern um 64 auf 712. In Hückeswagen nahm die Zahl der Hauptunterstützten um 20 auf 524 und die der unterstützungsberechtigten Angehörigen um 58 auf 486 zu. In Wermelskirchen war bei den Hauptunterstützten eine Zunahme um 229 auf 1243 und bei den Zuschlagsempfängern um 281 auf 1086 zu verzeichnen. In Dabringhausen erhöhte sich die Zahl der Hauptunterstützten um 16 auf 120, dagegen verminderte sich die Zahl der Zuschlagsempfänger um einen auf 107. In Dhünn nahm die erste Gruppe um 28 auf 129, die zweite um 24 auf 136 zu. In Burg an der Wupper war bei beiden Gruppen eine Verminderung zu beobachten, bei der ersten um 13 auf 54 und bei der zweiten um 4 auf 70.

Im Monat Dezember trat wieder die

Sonderunterstützung für Saisonarbeiter

in Kraft. Sie wurde im ganzen Bezirk 910 Arbeitslosen (Hauptunterstützungsempfängern), darunter 10 weiblichen, zuteil. Davon entfielen auf Groß-Remscheid 552, darunter 9 weiblich, auf Radevormwald 76, auf Hückeswagen 65, auf Wermelskirchen 162, darunter eine Frau, auf Dabringhausen 35, auf Dhünn 11 und auf Burg an der Wupper 9.

Infolge der Wiedereinführung dieser Sonderunterstützung verringerte sich bei der

Arbeitslosenversicherung

die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von 5592 auf 4853.

Mit Pflichtarbeiten werden zurzeit 15 Arbeitslose beschäftigt,

und zwar in Groß-Remscheid. Notstandsarbeiten sind noch nicht wieder in Angriff genommen worden.

Ablehnung der achtjährigen höheren Schule.

Tagung der rheinischen Direktoren.

WG. Köln, 9. Januar 1931.

Hier tagte am Dreikönigstag die Konferenz der Direktoren der Höheren Schulen des Rheinlands, an der mehrere Vertreter des Provinzialschulkollegiums teilnahmen. Man besprach eingehend die Frage der Sparmaßnahmen im höheren Schulwesen. Die Direktoren waren einig darin, daß auch die Höhere Schule sich Sparmaßnahmen gefallen lassen müsse, warnten aber eindringlichst davor, die Oberprima abzuschaffen. Abzulehnen sei die achtjährige Höhere Schule, weil nach ihrer Einführung eine unerträgliche Senkung des Bildungsniveaus eintreten werde. Einstimmig wurde eine Entschließung folgenden Wortlauts angenommen: „Die Direktoren der Höheren Schulen der Rheinprovinz warnen dringend vor jedem Versuch der Einführung einer achtjährigen Höheren Schule in Preußen, weil sie ihnen sachlich untragbar, allgemeinpolitisch verhängnisvoll und finanzpolitisch wirkungslos erscheint." Auch die offene und versteckte Erhöhung der Pflichtstundenzahl der Lehrer sei eine das höhere Schulwesen zerstörende Maßnahme. Als Sparmaßnahmen, die eine gesunde Aufbauarbeit gewährleisten, werden empfohlen: 1. Vereinfachung im Aufbau: Neben einem Zweig mit grundständigem Latein ein naturgemäß stärkeres des Reformsystems mit einheitlicher Unterstufe für alle Schularten, einer Gabelung in Untertertia und einer weiteren Gabelung der beiden Gabeläste in Untersekunda. 2. Abbau lebensunfähiger Oberstufen kleiner Schulen und erträgliche Zusammenlegung von Oberstufenabteilungen in Großstadtschulen. 3. Zeitweiliger Abbau der Sexta und Quinta in Kleinstadtschulen, die erst von Quarta an ausreichend besucht werden. 4. Rückverwandlung lebensunfähiger Progymnasien in Rektoratschulen. 5. Durchführung des ursprünglichen Plans, nach dem Aufbauschulen grundsätzlich Begabtenschulen und mindestens vorwiegend ländliche Sammelschulen sein sollten. Im weiteren wurde das Thema behandelt „Wie können wir wirksamer als bisher die Ausdrucksfähigkeit der Schüler fördern?".

Mißglückter Mordanschlag

Die beiden Täter verhaftet

Bottrop, 9. Januar.

Im Hause Kniestraße 22 lebt der Bergmann Joh. Weschler mit seiner Frau und seinem 20 Jahre alten erwerbslosen Neffen Albert Weschler. Zwischen der Frau und dem Neffen bestanden seit einiger Zeit Beziehungen, die das Maß des Erlaubten überschritten. Das saubere Pärchen faßte nun den Plan, den Johann W. aus dem Wege zu räumen. Zu diesem Zweck schrieb zunächst die Ehefrau W. einem Arbeitskollegen ihres Mannes einen Brief mit der Aufforderung, diesen in der Grube zu erledigen und einen Unglücksfall vorzutäuschen. Für den Fall, daß der Arbeitskollege die Mordtat ausführen sollte, wurden ihm in dem Brief 200 RM. von der nach dem Tode des W. fälligen Versicherung versprochen. Der Kollege lehnte es aber ab, als Mordwerkzeug zu gelten. Der Brief ist inzwischen in die Hände der Staatsanwaltschaft gelangt. Der Neffe und die Frau ließen jedoch von ihrem Vorhaben nicht ab. Albert W. bewaffnete sich mit einer Pistole, nahm eine Wäscheleine zu sich und versteckte sich unter dem Bett seines Onkels, der sich alsbald zur Ruhe begab. Die Frau hatte ein Rasiermesser zu sich genommen, aber es fehlte ihr im entscheidenden Augenblick an Mut und so reichte sie das Messer dem unter dem Bett kauernden Neffen. Dabei entstand ein Geräusch und Johann W. erwachte. Er zündete ein Streichholz an und stand plötzlich seinem Neffen gegenüber. Blitzschnell hatte er die Situation begriffen. Bei dem nun entstehenden Handgemenge entlud sich die Pistole, ohne aber jemand zu treffen. Die Ehefrau drang in ihrer Angst aus dem parterre gelegenen Fenster und eilte zu Nachbarsleuten. Der Neffe folgte hinterdrein. Johann W. begab sich daraufhin zur Polizeiwache und erstattete Anzeige. Die Polizei nahm die Beiden fest, die dann im Laufe der Vernehmung eingestanden, daß sie den Ehemann ermorden wollten.

Wollen Sie Möbel kaufen,
dann ist es ein Gebot der Klugheit
das Angebot der Möbelhaus Pohsen

keinen anderweitigen Entschluß zu fassen, ohne meine Angebote mit anderen verglichen zu haben.

ist meine Sonder-Ausstellung (drei 4 Zimmer-Einrichtungen wohnfertig aufgestellt) in den Neubauten **W.-Elberfeld, Röderstr. 7** (an der Hindenburgstraße) Bauverein „Heimat".

Die Ausstellung ist geöffnet Wochentags von 2–6 Uhr, Sonntags von 10–1 Uhr u. von 2–7 Uhr.

Möbelhaus Pohsen W.-Elberfeld, Königst. 55-57

Gregor Straßer



Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Gregor Straßer ist, wie berichtet, in der Nähe von Oberstaufen im Allgäu bei einer Schitour verunglückt. Straßer stürzte beim Abstieg mit großer Wucht hintenüber und zog sich dabei einen Bruch der Wirbelsäule zu.

Herr Brook kann keine Enten schießen.

Ein wahrer Gentleman ist zugleich auch stets ein tüchtiger Jäger, sagte sich Herr James Brook, ein begüterter Fabrikbesitzer in Richmond, und da seine Millionen den Luxus gestatteten, erwarb er alsbald eine ausgedehnte Jagd. Allerlei vierund zweibeiniges Getier lief und flog darin herum, nur fehlte es auf den verschiedenen einsam im Walde gelegenen Seen völlig an Wildenten. Dabei waren die Tiere in der Gegend garnicht einmal selten, und Herr Brook ärgerte sich jedesmal, wenn er auf seinen Pirschgängen diese Vögel hoch in den Lüften über sich wegstreichen sah. Aber wozu ist man Millionär, wenn man sich nicht mal einige armselige Enten verschaffen kann? Der eifrige Nimrod stellte also einen Jagdhüter an, der keine andere Aufgabe hatte, als mit allerlei List und Tücke Wildenten auf die Seen seines Brotgebers zu schaffen. Der gewandte Mann hatte auch bald einige der scheuen Vögel herangelockt und durch regelmäßige reichliche Fütterung es zuwege gebracht, daß die Tiere auf den seiner Obhut unterstellten Seen bald ganz heimisch wurden und zahlreichen Zuzug fanden. Herr Brook war zufrieden und konnte nur schwer den Aufgang der Wildentenjagd erwarten. Kaum war der ersehnte Tag angebrochen, als er mit einigen Freunden auch schon in aller Frühe loszog, um Wildenten zu schießen. Vorsichtig pürschte man sich an einen See heran, schon von weitem war das lustige Geschnatter vernehmbar. Herr Brook strahlte. Noch einige Schritte, dann würden die Vögel abstreichen, und man konnte nach Herzenslust dazwischen knallen. Die wenigen Schritte wurden gemacht, die Jäger standen ohne jede Deckung am Seeufer, aber nicht eine einzige Ente ging hoch. Mit verstärktem Geschnatter kamen sie im Gegenteil zutraulich auf die Jäger zugeschwommen. Es war klar: die wilden Enten waren durch die monatelang fortgesetzten regelmäßigen Fütterungen völlig zahm geworden, so daß sie garnicht daran dachten, vor den Menschen Reißaus zu nehmen. Diese besaßen immerhin noch so viel weidmännisches Gefühl, daß sie nicht auf die zutraulichen Tiere schossen, sondern es vorzogen, ohne Wildenten im Rucksack heimzukehren. Wenn Herr Brook solche schießen will, wird er zunächst dafür sorgen müssen, daß die zahmen Enten auf seinen Seen wieder wild werden, eine Aufgabe, mit welcher der tüchtige Jagdhüter sich demnächst zu beschäftigen haben wird. Aber wenn die Vögel schlau sind, so bleiben sie und fliegen nicht hoch, nur um im nächsten Augenblick heruntergeknallt zu werden.

Persepolis ersteht aus seinen Trümmern.

Persepolis, eine der Hauptstädte des alten Perserreiches und Residenz seiner Könige, dürfte in absehbarer Zeit in alter Herrlichkeit wiedererstehen, vorausgesetzt, daß die persische Regierung die von dem Museum in Chicago erbetene Erlaubnis für die erforderlichen Ausgrabungsarbeiten erteilt. Der Lageplatz der Archäologischen Ueberreste von Persepolis wird durch eine breite Terrasse gekennzeichnet, die sich im Osten an den „Kuhi Rahmet", den „Berg der Gnade", anlehnt. Auf dieser Terrasse befinden sich die Trümmer gewaltiger Bauwerke aus dunkelgrauem Marmor. Besonders eindrucksvoll ist der Anblick der hohen Pfeiler und Säulen. Es kann nicht bezweifelt werden, daß wir es hier mit den Ruinen des alten Persepolis zu tun haben, das von Alexander dem Großen im Jahre 330 v. Chr. erstürmt, und dessen gewaltiger Palast, der prachtvollste des Perserreiches, bei dieser Gelegenheit angezündet wurde, in der Absicht, auf die Asiaten eine abschreckende Wirkung auszuüben. Dort befinden sich überdies die Spuren des Palastes des Darius und die beiden Paläste des Xerxes, deren einer das größte Bauwerk des Altertums darstellte. Seit dem dritten Jahrhundert nach Chr. Geburt befand sich auf der Stelle von Persepolis die große Stadt Istachr, die erst im 16. Jahrhundert verfiel.

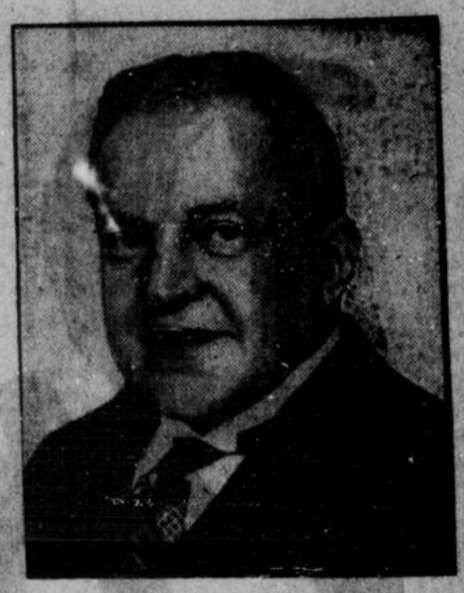
Dreikönigstagsfeier in Bukarest

Der Tag der Heiligen drei Könige wird in Bukarest alljährlich nach einem alten Brauch gefeiert. In Anwesenheit des Königs und einer großen Volksmenge wirft der Metropolit von Bukarest ein heiliges Kreuz in den Fluß Dambowitza; vier — seit vielen Jahren für diesen Dienst ausgesuchte — Bauern holen das heilige Kreuz wieder hervor und präsentieren es dem König, der die Reliquie küßt.



Unser Bild zeigt links die Bauern beim Suchen des heiligen Kreuzes; der Aelteste von ihnen versieht dieses Ehrenamt seit 44 Jahren. Rechts im offenen Wagen König Karol mit seinem Bruder Nikolaus während der Fahrt zur Feier.

Ein Führer des deutschen Bankgewerbes.



Dr. h. c. Kurt Sobernheim,

Ordentliches Vorstandsmitglied der Kommerz- und Privatbank, Berlin, begeht am 10. Januar seinen 60. Geburtstag.

Kraftfahrer und Kohlenoxyd.

Mancher Kraftfahrer hat schon in der Einstellhalle für seinen Wagen, in der sich Kohlenoxydgas entwickelt hatte, den Tod gefunden; auch in Straßen mit lebhaftem Kraftwagenverkehr findet sich dies tödliche Gas häufig in größeren Mengen, vor allem dicht über dem Boden, wo es unter Umständen zu Gefährdungen der Fußgänger führen kann. Dem Uebelstand, daß Kohlenoxydgas nur schwer zu entdecken ist, hilft eine kürzlich gemachte Erfindung ab, die es dem Fahrer ermöglicht, die Entstehung des Gases, das sich infolge falscher Mischung von Benzin und Luft im Vergaser bildet, rechtzeitig zu erkennen. Die Vorrichtung besteht im wesentlichen aus einer kleinen, zweckentsprechend am Auspuffrohr befestigten Messingröhre, in der beim Passieren von Kohlenoxydgas an einem in der Röhre befestigten Platinschwämmchen chemische Reaktionen vor sich gehen. Diese werden auf elektrischem Wege auf ein vor dem Führersitz angebrachtes Manometer übertragen, dessen Zeiger durch Ausschlagen das Auftreten von Kohlenoxydgas im Auspuffrohr auf der Stelle anzeigt. Der Fahrer hat es dann in der Hand, durch Veränderung des Gasgemisches eine vollkommenere Verbrennung im Vergaser herbeizuführen, die Bildung von Kohlenoxyd zu vermeiden und gleichzeitig — Benzin zu sparen.



Beginn: Montag den 12. Januar, vorm. 8.30 Uhr.
Durchgehend geöffnet.

Berge billiger Schuhe bieten wir in unserem Inventur-Ausverkauf unglaublich billig an. Ohne Rücksicht auf die uns dabei entstehenden Verluste verkaufen wir elegante, gute und bequeme Schuhe weit unter unserem Einkaufspreis. Wir wollen dadurch unseren treuen Stammkunden etwas Besonderes bieten und viele neue Freunde für den guten Speier-Schuh werben.

Filzstoff-Hausschuhe verschiedene Farben und Muster 0.85

Damenschuhe Restpaare, versch. Gr., märchenhaft billig . . . 0.95

Kinder-Spangenschuhe feinfarbig, versch. Modelle u. Kombinat., Gr. 23/26 2.95

Ueberschuhe für Kinder, farb. mel. Trikot . . . Gr. 24/30 3.30

Damen schw. Lack-Spangenschuhe m. halbhohem Abs., kleine Blattverzierung 3.90

Damen-Spangenschuhe und Pumps beige, mit L. XV.- u. Bl.-Absatz . . . . . nur 3.90

Damen-Ueberschuhe mit Samtkragen, vorzügliche Qualität 4.90

Damen-Spangenschuhe br. Boxcalf und Lack . . 5.90

Echte Chevreaux-Pumps m. echter Schlangenkombination, unser Schlager 7.90

Echte Chevreaux-Spangenschuhe versch. Komb., fesche Mod. m. L. XV.- u. Blockabsatz 8.90

Herr.-Halbschuhe schwarz, Lack u. braun, Original Goodyear Welt, enorm billig 9.90

Herren-Stiefel echt schwarz Boxcalf, Rahmenarbeit, äußerst bill. 11.90

Schuhe kaufen ein Vergnügen bei

Speier

Elberfeld, Wall 26.

Preisrutsch

Seit Wochen und Monaten geht es schon so: Herabsetzung, Ermäßigung und immer wieder Senkung des sowieso schon sehr niedrigen Tietz-Preises! Und nach alledem auch noch Inventur-Ausverkauf! Das ist wirklich allerhand auf einmal! So tief ist der niedrige Tietz-Preis, der Liebling des Publikums, noch niemals gerutscht! Mutig hat er, der Schrittmacher der Preissenkung, den beispiellosen Rutsch nach unten gewagt.

INVENTUR-

AUSVERKAUF



Wie noch nie zuvor

Riesengroß sind unsere Leistungen, die wir jetzt im Inventur-Ausverkauf zu winzig kleinen Preisen herausbringen. Kommen Sie gleich morgen früh zu uns! Unsere Auswahl ist gewaltig ..... Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!

Unsere Fenster sagen Ihnen alles weitere!

bei TIETZ

ELBERFELD und BARMEN

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Ufa-Palast, Barmen

Der lustige Pat und Patachon-Tonfilm „1000 Worte Deutsch", der bereits in unserer Mittwoch-Ausgabe besprochen worden ist, sowie das reichhaltige Beiprogramm bleiben bis einschließlich Montag den 12. ds. Mts. auf dem Spielplan. Neu in den Spielplan aufgenommen sind ein Lustspiel „Der verliebte Selbstmörder" sowie die aktuelle Ufa-Tonwoche Nr. 18. Diese bringt mit überraschender Schnelligkeit die Aufnahmen von dem italienischen Ozean-Geschwader-Flug sowie den Neujahrsempfang beim Reichspräsidenten von Hindenburg. Für die Bühne ist die ausgezeichnete Bolgaroff-Truppe (bulgarische Tänze und Gesänge) neu verpflichtet.

Am Sonntagvormittag von 11 bis 1 Uhr findet eine Früh-Vorstellung für Jugendliche mit Pat und Patachon „1000 Worte Deutsch" sowie dem übrigen Film-Beiprogramm statt.

Auch im „Modernen Theater" in Elberfeld erfreuen weiterhin Pat und Patachon mit ihren „1000 Worten Deutsch". Der Mittelholzer-Film übt nach wie vor eine bedeutende Anziehungskraft aus. Sonntag früh 11 Uhr, wie immer, Früh-Vorstellung von 11 bis 1 Uhr.

Union-Theater, Elberfeld.

Neben dem nach dem gleichnamigen Roman von Hanns Heinz Ewers gedrehten Film „Alraune", der bereits bei früherer Gelegenheit besprochen wurde — Brigitte Helm und Paul Wegener spielen darin die Hauptrollen — beanspruchen zwei weitere größere Filme das Interesse der Besucher. Einer greift ins Gebiet des Fliegersports, während der andere eine spannende Handlung mit kriminellem Einschlag aufrollt. Im „Flieger von Kalifornien" bewundert man die erstaunliche Kühnheit der Kunstflieger, deren Leistungen in eine Liebesgeschichte eingespannt sind. Es fehlt nicht an aufregenden Momenten, und parallel zu den aufregenden Dingen, die sich in den Lüften abspielen, laufen solche, in deren Mittelpunkt das ewig-unergründliche Thema Weib steht. — „Der König von Paris" Im Mittelpunkt dieses Filmes steht ein argentinischer Eintänzer, der in die Gesellschaft eines Hochstaplers gerät und von diesem zu verbrecherischen Dingen ausgenutzt wird. Er wird als reicher Silberminenbesitzer in die große Pariser Welt eingeführt. Die Liebe spinnt seltsame Fäden, schürzt Konflikte, bis schließlich das Spiel seine Lösung, das verbrecherische Tun, entlarvt wird — Auch das Beiprogramm findet viel Gefallen.

Odeon, Elberfeld.

Colleen Moore, bisher als Schreckenskind mit unmöglichen Einfällen aus der Revue der amerikanischen Filmdivas unter 20 Jahren bekannt und nicht mit Unrecht beliebt, ist als „Sünderin" unter die „Flagger" gegangen. Es gilt, einen bildhübschen Mann mit viel Geld zu ergattern, und der unverfälschte Film-Idealtyp, Warenhausbesitzer und totschneidiger Gentleman, von Anfang Zwanzig, ist umso eher gefunden, als Colleen-Part als harmlos-lebensfrohes Ladenmädel bereits in den Blickpunkt des Erwählten getreten ist. Flirten ist keine Sünde, und der Abschiedskuß in vermehrter und verstärkter Auflage gehört zum guten Ton des Nachhausebringens — im Filmamerika. Der besorgte Vater des Angebeteten — das Feuer hat schnell gefangen — glaubt Lunte zu riechen, aber Part entwaffnet trotz denkbar auffälliger Lebedamenmanieren im entscheidenden Moment jeden Verdacht auf ihre Tugend mit Aplomb. Die Heirat kann, wiederum im USA.-Schnellzugtempo, vonstatten gehen. Soweit die „Moral" in diesem als Ton-Lustspiel gewandt aufgezogenen West-Film.

Im weniger glücklichen und leichtgläubigen Deutschland von heute spielt die „Jugendtragödie" mit Emmy von Nagy als Liebhaberin. Eine Art Einzel-Revolte in einem ländlichen Erziehungshaus. Die ganze Schwierigkeit der erzieherischen Beeinflussung entgleister Halbwüchsiger spiegelt sich in der Geschichte des jähzornigen Peters (Franz Kurth), der schließlich den Freund aus mißverstandener Eifersucht erschlägt. Wie fast stets in solchen Erziehungsfilmen, kommen die Erzieher selbst (u. a. Fritz Kampers als Aufseher) schlecht weg.

Capitol, Elberfeld.

Im Vordergrund des Films „Der Bergführer von Zakopane", die gewaltige Bergwelt der Karpathen, die urwüchsige Natur der „Hohen Tatra" mit ihren schneebedeckten Gipfeln, Tälern und Felsen. Man möchte die schöpferische und vielseitige Gestaltungskraft der Natur als „Hauptdarsteller" und besten Bundesgenossen des Films bezeichnen. Die Regie hat es verstanden, diesen „Hauptdarsteller" richtig und betont herauszustellen. Daneben verblaßt die Handlung des Films, wenn man auf der anderen Seite auch nicht vergessen soll und darf, daß die Aufnahmen, oft unter Lebensgefahr gedreht, vielfach eine Handlung einfach nicht zulassen. Der Idee des Films soll eine wahre Begebenheit zugrunde liegen. Ein Berg, die Sonnenspitze, bisher nur von einem einzigen Bergführer (Carlo) bestiegen, soll als Hauptstützpunkt einer Drahtseilbahn dienen. Nur Carlo ist in der Lage, das erste Halteseil dort oben zu befestigen. Doch er läßt sich nicht kaufen, widersetzt sich der Fesselung seines Berges mit Seilen und Stahldraht. Aber der Unternehmer — natürlich ein Amerikaner — läßt sich durch die Weigerung Carlos nicht von seinem Plane abbringen. Er weiß, daß Geld viel vermag. Ein fremder, berühmter Bergsteiger wird mit der schwierigen Aufgabe betraut. Beinahe glückt sie ihm, doch im letzten Moment, angesichts des Gipfels der Sonnenspitze, stürzt er ab. Carlo triumphiert, rettet dann aber doch unter eigener Lebensgefahr den Begleiter des Bergsteigers, den Ingenieur des verhaßten Amerikaners. Doch auch diesen hat jetzt die Gipfelsehnsucht gepackt. Er versucht noch einmal, diesmal in Begleitung der Tochter des Amerikaners, den schwierigen Aufstieg. Vergebens. Carlo muß noch einmal im schlimmsten Schneesturm hinaus, die beiden zu retten. Wieder gelingt es ihm, die lebensgefährliche Arbeit zu vollenden. Der Berg bleibt unbezwungen, ungefesselt, ist Sieger.

Der zweite Film: „Der Anschlag auf den Depeschenreiter" mit dem Cowboydarsteller Ken Maynard ist nicht minder aufregend. Er hält mit allen Mitteln der Wild-West-Regie eine Episode aus den kalifornischen Unabhängigkeitskämpfen fest. Das Beiprogramm bringt einen Kulturfilm und zwei Lustspiele.

Odin-Palast, Barmen.

Der friderizianische Tonfilm „Das Flötenkonzert von Sanssouci", der wegen seines großen Erfolges noch eine Woche im Odin-Palast läuft, hat die Vorgeschichte des früheren „Fridericus Rex", die Vorgeschichte des Siebenjährigen Krieges, zum Gegenstand der Handlung. Erst durch einige Indiskretionen eines sächsischen Geheimsekretärs und durch die Botschaften eines verwegenen preußischen Meldereiters wurde Friedrich auf das drohend gegen ihn gerichtete Bündnis der Großmächte Rußland, Oesterreich, Frankreich aufmerksam und konnte losschlagen, bevor der Feind seine Rüstungen vollkommen beendet hatte. Der Film läßt Friedrich, der auch diesmal wieder von seinem bekannten Interpreten Otto Gebühr verkörpert wird, in seiner ganzen Vielseitigkeit erscheinen, er zeigt ihn als den geistreichen Phiglosophen von Sanssouci. — Das Beiprogramm bringt außer der Ufa-Tonwoche und einem Kulturfilm noch zwei Grotesken.

Alhambra-Lichtspiele Barmen.

Der Film „Heimkehr", der nach der bekannten Novelle „Karl und Anna" von Leonhard Frank gedreht wurde, behandelt das tragische Schicksal zweier Kriegsgefangener, die irgendwo weit in Sibirien die Stunde ihrer Befreiung erwarten. Karl und Richard hausen hier in einer verfallenen Hütte — untrennbar durch das Los der Kriegsgefangenschaft miteinander verbunden. Jeder kennt die geheimsten Regungen des anderen. Immer wieder hat Richard von Anna, seiner Frau, erzählt, jede Einzelheit des kleinen Heims ist Karl geläufig. Eines Tages machen beide einen Fluchtversuch. Karl kommt durch, während Richard gefaßt und in die sibirischen Bleibergwerke geschickt wird. Karl sucht — in Deutschland angekommen, Anna auf und beide finden sich zum gemeinsamen Leben. Die russische Revolution befreit Richard. Als er aber nach Hause kommt, findet er seine Frau in den Armen seines Kameraden. Bis ins Innerste getroffen, will er sich rächen — aber er bezwingt sich und läßt beide allein. — Voll Sensation und Spannung ist der Film „Das Gefängnis auf dem Meeresgrunde". Harry Piel hat hier Gelegenheit, all seine Talente zu zeigen. In einer mysteriösen Verbrechergeschichte bringt er schließlich trotz aller Widerstände Licht und befreit unschuldig Verfolgte aus den Händen ihrer Feinde. Auch das Beiprogramm ist reichhaltig und sehenswert.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Mit einem ganz ausgezeichneten Varieté-Teil wartet wieder das Thalia-Theater auf. Die fliegenden Menschen „Gordon und Lester" zeigen erstaunliche Leistungen auf dem Trampolin, wobei auch der Humor nicht zu kurz kommt. Das „Uschakow-Solisten-Kunstgesang-Quintett" mit seinen klangvollen Stimmen, findet in Deutschland stets begeisterte Aufnahme. Die Balaleika-Spiele geben den russischen Gesängen die heimatgetreue Fassung. Recht vielseitig sind die Darbietungen der Chinesischen Spiele, ausgeführt von der „Wong Chio Tsching Truppe". Mit unglaublicher Geschicklichkeit wissen die Söhne des Ostens ihre Künste zu produzieren. An seinem Zopf aufgehängt, schwirrt einer als lebendiges Karussell durch die Luft. Mit köstlichem Mutterwitz ist die Parodistin „Marta Hübner" begabt. In den verschiedensten komischen Rollen fand sie stets ein lachendes Haus. Schattenspiele, die sie in ihre Vorträge einflocht, paßten sehr gut zu ihrem Auftreten. Ueber ein tadellos exaktes Tanz-Ensemble verfügen die „10 Hiller-Girls", eine vorzügliche Schulung lassen die gut gewählten Tänze sicher und gefällig über die Bretter gehen. Reizend ist das Puppentanz-Duett. Den guten Schluß bilden die Musikal-Komiker, die „4 Price". Mit ihren Clown-Späßen verstehen sie das Publikum glänzend zu unterhalten, besonders der Mann mit den vielen Einfällen, der Rastelli-Imitator, fand verdienten, reichen Beifall.

Im Film-Teil wird eine Operette, die „Liebesparade", gespielt, eine Verfilmung des Stückes „Der Prinzgemahl". Mit großem Pomp und Massen-Inszenierung gibt die Regie Ernst Lubitsch's dem Film die nötige Aufmachung. Wenn auch die englische Sprache relativ wenig stört, so würde eine Abstellung der Ton-Apparatur bei den Dialogen die Wirkung vielleicht erhöhen. Die Operettenfürstin, die ausgerechnet Königin Luise heißt, und von der sympathischen Jeanette Mac Donald gespielt wird, entzückt durch ihre gesangliche Schmiegsamkeit und Feinheit.

Kino-Varieté Groß-Barmen.

Kölner Humor erfreut weiterhin die Besucher des Kino-Varietés Großbarmen. Auch in dem neuen Lustspiel „Die Zirkusfee" weiß Peter Prang mit seinem Ensemble Freude und Heiterkeit auszulösen. Die „Zirkusfee" ist eine schöne Akrobatin, in die sich Peter Prang, ohne daß er ihren Beruf kennt, bis über die Ohren verliebt hat. Sein Freund Steinermann, ein forscher Weinreisender, soll ihm helfen, die Geliebte zu erringen. Zu seiner Ueberraschung muß er allerdings erfahren, daß sein Freund und die schöne Zirkusfee längst ein heimlich verlobtes Paar sind, und so gibt es zwar zuguterletzt ein paar glückliche Menschenpaare — aber er, der Bürgermeister Anton Körsgen, hat das Nachsehen. Das Stück ist erfüllt von komischen Situationen, Scherzen und Witzen. Die Lachlustigen kommen auf ihre Kosten. — Im Filmteil behandelt der Film „Die Ehe" manch wenig bekannte Probleme. Das Lustspiel, „Es kommt alle Tage vor", unterhält aufs beste.



Wer den Pfennig nicht ehrt ist des Inventur-Ausverkaufs nicht wert

Dies ist das Signal zu der großen Räumung! Montag früh geht's los!

Auf sämtliche nicht blau gezeichnete Waren gewähre ich einen Rabatt von

Meine riesig großen Läger — Die nicht gerade rosige Wirtschaftslage — Der vollzogene Preisabbau — Und zu alledem noch jetzt der Inventur-Ausverkauf mit Preisherabsetzungen von unerhörten Ausmaßen: Das ist die Gelegenheit für Sie.

Dem Ausverkauf unterliegen sämtliche Abteilungen meines Waren-Lagers: Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Mantelstoffe, Herrenstoffe, Bett-, Weiß- und Baumwollwaren, Tischwäsche, Schlafdecken.

10% ULRICH

Etagengeschäft BARMEN Wertherstr. 13

182b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 8 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 10. Jan.

Die große Frage.

Eine Rekordziffer von 4,3 Millionen Arbeitslosen zeigt mit unheimlicher Schärfe die ganze Schwere der wirtschaftlichen Depression. Kaum anders scheint der ins Stocken geratene Blutkreislauf der Wirtschaft wieder in Gang zu kommen als durch Wiedereinordnung der arbeitsuchenden Massen, kaum anders dadurch der verengte Konsum automatisch wieder wachsen zu können.

Mancherlei Aerzte haben sich am Krankenbette der Wirtschaft eingefunden. Mannigfach sind ihre Ratschläge. Auch die Regierung ist dauernd bemüht, heilkräftige Mittel zur Behebung der Krise zu finden. Aber der schwächste Punkt ihres Gesundungsprogramms liegt zweifellos dort, wo sie vom Negativen, von Spar- und Abbaumaßnahmen, vom Druck auf Löhne und Preise, den Uebergang zum Positiven, zur tatsächlichen Wiederankurbelung der Wirtschaft sucht. Liegt's daran, daß die Wirtschaft überhaupt behördliche Reglementierung nicht verträgt, und daß selbst guter Wille und gemeinende Staatsgewalt des öfteren eher Schaden als Nutzen stiften? Die Erfahrungen, die bisher mit der produktiven Erwerbslosenfürsorge und dem ganzen System organisierter Arbeitsbeschaffung gemacht wurden, lassen es zum mindesten als fraglich erscheinen, daß mit behördlichen Methoden der verlangsamte und geschwächte Kreislauf wieder hinreichend angeregt werden kann.

Der Plan des Reichsfinanzministers Dr. Dietrich, die bisherige Methode barer und gegenwertloser Arbeitslosenunterstützung durch Lohnzuschüsse an den Arbeitgeber zu ersetzen, um dadurch eine Einstellung von Arbeitslosen zu erreichen und somit wenigstens zum Teil unproduktive Aufwendungen zu produktiven zu machen, ist in diesen Tagen viel erörtert worden. Er hat die verdiente ernste Würdigung gefunden; im allgemeinen ist aber die Kritik ihm gegenüber ablehnend gewesen. Vor allem wurde, was auch an anderer Stelle schon in unserer Zeitung hervorgehoben wurde, darauf hingewiesen, daß neben einer Reihe unwillkommener Konsequenzen des Vorschlags mit ihm die Schwierigkeiten der Produktion nicht behoben werden, das Absatzproblem dagegen aber eine Zuspitzung erfahren werde. Die gegenwärtige Wirtschaftskrise ist aber in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß eine Absatzstockung eingetreten ist, die die Produktion hemmt und damit zu immer weiterer Steigerung der Arbeitslosigkeit beiträgt. Hier gilt es zunächst den Hebel anzusetzen. Sonst werden alle Versuche, die Wirtschaftskrise zu beheben, an ihrer eigenen Unvollständigkeit scheitern.

Es ist zweifellos richtig, daß, wenn der Unterschied zwischen Produktion und Absatzproblem in Betracht gezogen werden muß, daß der vor ungefähr einem Vierteljahr zur Diskussion gestellte Vorschlag der Arbeitszeitverkürzung, nach dem der Arbeitsprozeß selbst zum Objekt der Rationalisierung und nicht der Arbeitnehmer gemacht werden und der Arbeitgeber veranlaßt werden sollte, dafür mehr Arbeiter einzustellen, eine stärkere Beachtung verdienen würde. Die Oelmühlenindustrie hat bereits eine solche Neuregelung der Arbeitszeit praktisch durchgeführt und eine Anzahl von Arbeitern mehr eingestellt. Nach einer gestern veröffentlichten Mitteilung des Verbands der deutschen Oelmühlen sind günstige Erfahrungen mit dieser Maßnahme gemacht worden, und es wird damit gerechnet, daß noch weitere Betriebe dieser Industrie in nächster Zeit zur Verkürzung der Arbeitszeit übergehen werden. Gewiß wird auch die Arbeitszeitverkürzung rein technisch betrachtet in vielen Zweigen der Industrie auf Schwierigkeiten stoßen, aber man sollte auch diesen Vorschlag nicht ohne weiteres zum alten Eisen werfen, sondern versuchen, die sicher zum Teil berechtigten Bedenken der Industrie zu überwinden. Jedenfalls scheint zunächst für die Arbeitszeitverkürzung gegenüber dem Dietrichschen Vorschlag das zu sprechen, daß die Produktion zunächst nicht wesentlich stärker wachsen würde, wenigstens nicht stärker, als durch das langsame Anwachsen der Erwerbstätigen neue Kaufkraft entsteht. Auch das spricht mit, daß auch kein weiteres Kapital zur Erweiterung der Produktion notwendig sein würde.

Aber, wenn wir überhaupt an den Vorschlag der Arbeitsstreckung im Zusammenhang mit den Vorschlägen des Reichsfinanzministers erinnern, so geschieht das, um einmal auf die Binsenwahrheit hinzuweisen, daß es ein Patentheilmittel gegen das Gespenst der Arbeitslosigkeit nicht gibt, daß man aber eben deshalb nicht ohne weiteres jeden Vorschlag als Eisenbartkur verwerfen soll. Alle Mittel müssen heute recht sein und man soll das beste an ihnen herausuchen, denn es sind Ausnahmezustände und in Notzeiten müssen eben andere Gesichtspunkte im Vordergrund stehen, als in normalen.

So würde beispielsweise zu prüfen sein, ob der Dietrich'scheVorschlag nicht zumZwecke der Ausfuhrförderung eingespannt werden könnte. Hier hätte wenigstens Produktionsvermehrung in Verbindung mit Verbilligung der Herstellung einen Zweck. Und wenn ein Industriezweig heute eine Förderung verdient, so ist es sicherlich in erster Linie die Ausfuhr-Fertigwaren herstellende Industrie. Bis jetzt ist unsere Ausfuhr das Sicherheitsventil der Depression gewesen. Aber, wenn man die Gefahren in Erwägung zieht, die für unsere Ausfuhrindustrien dadurch erwachsen, daß auch die Vereinigten Staaten für die Stockung auf ihrem Binnenmarkt das „Ventil" gesteigerter Ausfuhr zur Wiederankurbelung ihrer Konjunktur nutzbar machen könnten, dann wird man wohl unschwer den Gedanken ablehnen können, nach einem System zu suchen, das diesen Gefahren begegnen kann.

Auf alle Einzelheiten der Wege und Möglichkeiten der Arbeitslosigkeitsbekämpfung nach dem Dietrich'schen Plan schon näher einzugehen, ist nicht möglich, weil man noch nicht klar sieht, in welcher Richtung sich die Gedankengänge des Finanzministers bewegen. Zu dem erschwert Mangel an Erfahrungen den Ueberblick. Aber, wenn man auch die politischen und wirtschaftlichen Argumente gegen jede Art von Subventionen (schließlich sind Lohnprämien auch Subventionen) nicht einfach beiseite schieben kann, die große Frage der Arbeitslosigkeit muß gelöst werden. Wo ein Wille ist, findet sich auch ein Weg.

Neue Börsenverstimmung im neuen Jahr

Unsere Berliner Handelsschriftleitung berichtet:

An der Börse hat sich im neuen Jahr bisher nichts geändert. Der Kupontermin hat allerdings die von der Spekulation schon vor dem Schluß des alten Jahres erwarteten Anlagekäufe des deutschen Publikums zur Folge gehabt. Aber diese bezogen sich einmal nur auf festverzinsliche Papiere, hatten bei weitem nicht den sonst üblichen Umfang und scheinen im wesentlichen bereits ihr Ende gefunden zu haben. Kennzeichnend für die wirkliche Lage des Anlagemarktes ist die Tatsache, daß die Pfandbriefinstitute nicht nur sehr zaghaft an Neuemissionen herangehen, sondern bereits auch wieder in die Erörterung der Frage eingreifen müssen, ob man statt des vom Reichswirtschaftsministerium im Interesse der Senkung der Realkreditverzinsung propagierten Uebergangs zum 7prozentigen Pfandbrieftyp nicht besser einstweilen noch beim 8prozentigen Typ bleiben solle. Die in dieser Fragestellung liegende wenig günstige Beurteilung der Zukunft des Realkreditmarkts muß um so stärker auffallen, als man im Anschluß an die Diskontsenkung in Neuyork und in Paris auch die Möglichkeit einer baldigen Ermäßigung des Reichsbankdiskonts allen Ernstes erörtert hat. Es ist aber nicht zu verkennen, daß gerade die im internationalen Diskontabbau eingetretene Stockung — besonders in London und in Berlin — die Börse im neuen Jahr enttäuscht und zu Abgaben auf den Aktienmärkten veranlaßt hat. Dabei gibt der ausschlaggebende Grund für die diskontpolitische Zurückhaltung der Reichsbank, die fortdauernden Devisenabflüsse und die gleichzeitige internationale Markschwäche, Anlaß wenn auch nicht zu Beunruhigung, so doch zu besonders vorsichtiger Beurteilung der Aussichten des Geld- und Kapitalmarktes. Wie trostlos es zurzeit auch auf dem internationalen Kapitalmarkt aussieht, konnte nicht deutlicher in die Erscheinung treten als durch den mit der Neuemission des Kreuger-Konzerns zusammenhängenden sensationellen Kurseinbruch bei Svenska (minus 40 RM. seit Jahresbeginn). Die Börsenwelt sieht in dieser, allerdings beträchtlichen, Neuemission nicht etwa in erster Linie den unerschütterlichen Wagemut Kreugers, sondern ganz einfach und nüchtern eine Neubelastung des Kapitalmarktes, die man ihm in der gegenwärtigen Notzeit nicht zumuten könne, ohne neuen Kursdruck befürchten zu müssen. Die Börse ist ferner geneigt, in der Dividendenlosigkeit der I. P. Bemberg A.-G. den Auftakt zu einer neuen Aera der Bilanzbereinigung im deutschen Aktienwesen erblicken zu müssen, und ist in dieser Ansicht durch Meldungen über sehr ungünstige Abschlußerwartungen bei den Reedereien, besonders bei Hamburg-Süd und Hansa Dampfschiffahrt noch bestärkt worden. Man wird allerdings zugeben müssen, daß auch der jetzige Kurs von 135 Prozent für die Aktien von Hamburg-Süd noch als unnatürlich hoch erscheinen muß, wenn man allen Ernstes mit einer Dividende von nur 5 bis 6 Prozent oder gar mit einer Dividendenlosigkeit zu rechnen hätte. Gibt es doch genug erstklassige Aktien, von denen heute schon feststeht, daß sie eine Dividende von 8 Prozent und mehr abwerfen, und die doch weiter unter Pari notieren. Aber man wird gleichzeitig nicht vergessen dürfen, daß in Hamburg-Süd-Aktien das sogenannte „schwimmende Material" sehr knapp ist, und daß die Fixer während der Dezember-Liquidation die denkbar größten Schwierigkeiten hatten, sich die nötigen Leihstücke von Hamburg-Süd-Aktien zu beschaffen. Selbst Dividendenlosigkeit ist demnach kein Freibrief für hemmungslose Baissespekulation. Im übrigen haben die Fortdauer der sozialen und politischen Hochspannung, die in dem Ruhrstreik und in dem neuen erschreckenden Wachstum der Arbeitslosigkeit deutlich zum Ausdruck gekommen ist, sowie die Unsicherheit über die Stellung der politischen Parteien zur neuesten Notverordnung über das Schlichtungswesen die in den ersten Januar-Tagen notdürftig entfachte Unternehmungslust der Spekulation später erneut unter Druck gesetzt. Das Inlandspublikum hat sich nach wie vor von der Aktienspekulation überhaupt zurückgehalten. Schließlich haben neue Abgaben des Auslands, besonders Amerikas, in Bankaktien und in Elektrowerten, den Markt auch noch verstimmt.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt.

Fast 65 Prozent mehr Arbeitslose als zu Beginn des Jahres 1930.

Ueber den Arbeitsmarkt in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Zu Beginn des Jahres 1930 waren auf dem rheinischen Arbeitsmarkt bei den Arbeitsämtern 317 000 arbeitsuchende Personen gemeldet. Das Jahr schließt ab mit einer Gesamtzahl von 521 000. Die zahlenmäßige Verschlechterung beträgt also 204 000, d. i. ein Mehr von fast 65 Prozent des Anfangsbestandes. In welchem Ausmaß die geringe saisonmäßige Entlastung durch die konjunkturelle Verschlechterung aufgehoben wurde, zeigt ein Vergleich der sommerlichen Entwicklungsreihen der Arbeitslosenziffern in den verflossenen beiden Jahren. Bei einer ungefähr

HESS-SCHUHE zu Ausverkaufs-Preisen!

Ganz unglaublich billige Hess-Schuhe, Musterpaare, Restpaare und Schuhe mit kleinen Schönheitsfehlern wurden zur zweiten Wahl bestimmt und werden zum Inventur-Ausverkauf vom 12. bis 24. Januar 1931 zu außerordentlich ermäßigten Preisen verkauft.

Hess Schuhe

Die gleiche Eleganz und Qualität, die gleiche gute Verarbeitung und einwandfreie Paßform wie alle Hess-Schuhe. Die Nachfrage wird außerordentlich stark sein. Warten sie nicht mit Ihren Einkäufen bis die Bestände vergriffen sind. Eine seltene Gelegenheit!

Herrenschuhe u. Damenschuhe Serie I **12.00** Serie II **14.00**

Barmen, Werther Straße 15

gleich hohen winterlichen Spitze der Arbeitslosigkeit in den Wintern 1928-29 und 1929-30 hatte der Sommer 1929 eine Entlastung um 160 000 Arbeitsuchende gebracht, während 1930 im Sommer die Zahl der Arbeitsuchenden um nur insgesamt 28 000 zurückging. Der sommerliche Tiefstand, der 1928 172 000 Arbeitsuchende zählte, erhöhte sich 1929 bereits auf 195 000 und erreichte 1930 334 000. Die Dauerarbeitslosigkeit hat sich also im Rheinland, gemessen an der Arbeitsuchendenziffer, gegenüber dem Sommer 1929 um 194 Prozent, gegenüber dem Sommer 1928 sogar um 220 Proz. erhöht.

Wie verschieden sich die Verschlechterung auf die Konjunkturgruppen einerseits und auf die Saisongruppen andererseits ausgewirkt hat, ergibt sich aus folgendem. Die Außenberufe, Landwirtschaft, Industrie der Steine und Erden und Baugewerbe, erfuhren eine Steigerung ihrer Arbeitslosigkeit um 32,3 Prozent. Dagegen belief sich diese in den übrigen, sogenannten Konjunkturberufen, auf 93,5 Proz. So ist die Arbeitslosenziffer z. B. im Bergbau um fast das Vierfache und in der Metall- und Maschinenindustrie um nahezu das Doppelte gestiegen. Hier zeigt sich deutlich die überragende Bedeutung der konjunkturellen Verschlechterung gegenüber der saisonmäßig bedingten.

Im Laufe des Jahres 1930 haben sich auch die Arten der Unterstützungsverhältnisse erheblich verschoben. Zu Anfang des Jahres waren von den Arbeitsuchenden 58,3 Proz. aus Mitteln der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung, 9,4 Proz. von der Krisenunterstützung betreut worden. Von dem Rest stand über ein Drittel in Wohlfahrtsunterstützung. Ende des Jahres betrug die Anteilziffer der Unterstützungsempfänger aus der Arbeitslosenversicherung nur noch 47,3 Prozent. Der Anteil der Krisenunterstützten dagegen ist um nahezu das Doppelte auf 18 Prozent gestiegen. Die Zahl der nicht aus diesen beiden Unterstützungsarten betreuten Arbeitslosen hat sich auf 34,7 Prozent erhöht, wobei auch der Anteil der Wohlfahrtsunterstützten erheblich größer geworden ist.

Unveränderte Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie

im Monat Dezember 1930

Aus den einzelnen Bezirken berichtet der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund: In der Lage der Industrie des

märkisch-westfälischen Industriegebiets

ist im Dezember keine Wendung eingetreten. Die Beschäftigung der Werke ist nach wie vor schlecht. Warenverteilung und Konsum sind mit der Vergebung von Aufträgen außerordentlich zurückhaltend, weil allgemein die Auffassung vorherrscht, daß die Preise weiterhin nachgeben und in Kürze die Einkäufe billiger werden können. Abgesehen von der allgemeinen Einstellung erwartet man auch von der Eisenpreissenkung ein weiteres Sinken des Preisniveaus für Fertigerzeugnisse. Infolgedessen ist durchweg die Beschäftigung im Dezember noch schlechter gewesen als im November. Es kam erneut zu zahlreichen Entlassungen und umfangreichen Anträgen auf Betriebseinschränkung.

In der Eisenfertigwaren-Industrie, die nun schon seit Jahren unter stärkstem Auftragsmangel und niedrigsten Preisen zu leiden hat, ist keine Besserung der Lage festzustellen. Der scharfe Konkurrenzkampf hat die Preise bereits auf einen äußerst niedrigen Stand herabgesetzt. In vielen Erzeugnissen ist nicht nur der Friedenspreis erreicht, sondern sogar unterschritten worden. Die Unkosten sind aber in diesem Verhältnis bis jetzt noch nicht gesenkt, sondern durch die dauernden Kommunal-Steuererhöhungen und die Einführung sonstiger Belastungen noch weiter erhöht worden. Der Durchschnittsbeschäftigungsgrad der Eisenfertigwaren-Industrie kann mit etwa 30 Prozent der normalen Beschäftigung angenommen werden. In vielen Zweigen ist er noch erheblich geringer. Für die Betriebe, die für den Eisenbahnbedarf arbeiten, ist die Auftragszuweisung immer noch gänzlich unzureichend. Auch aus den übrigen großen Verbrauchsgebieten für Eisenfertigwaren wie der Automobilindustrie, der Bauwirtschaft und der Landwirtschaft ist keine Belebung des Geschäftes zu berichten.

Gleich schlecht liegen die Verhältnisse bei den Kaltwalzwerken und den Drahtziehereien.

Die Fertigwaren-Industrie im Iserlohner und Lüdenscheider Bezirk leidet nach wie vor unter der allgemeinen Wirtschaftsdepression. In den Gußwaren, wie Armaturen, Baubeschlägen und Schiffahrtsbeschlägen, haben sich die Absatzmöglichkeiten verschlechtert. Der Auftragseingang geht von Monat zu Monat zurück. Aehnlich liegen die Verhältnisse in den Stanzartikeln wie Kofferschlösser, Möbelbeschläge; ferner in der Besteckfabrikation. Das Geschäft in der Besteckindustrie hatte sich infolge der Weihnachtsverkäufe etwas belebt, jedoch ist diese Belebung weit hinter der der früheren Jahre zurückgeblieben.

Der Auftragseingang bei den Werken der Herdindustrie hat so gut wie ganz aufgehört. Das Geschäft kann nicht wieder in Gang kommen, bevor die so laut verkündete Preissenkung bei den Schlüsselindustrien durchgeführt ist und damit die verarbeitende Industrie wieder eine sichere Grundlage gewonnen hat. Es handelt sich viel weniger darum, was geschieht, als daß man endlich wieder auf einigermaßen festen Boden kommt. Unverändert gegenüber den Vormonaten ist die Lage der Werke der Hackenindustrie.

Bei der Volmarsteiner Hangschloßindustrie hat die in dem Vormonat eingetretene kleine Belebung leider keine anhaltende Wirkung gehabt. Das Geschäft bewegt sich nach wie vor in einem sehr bescheidenen Rahmen. Die infolge des nicht ausreichenden Auftragseingangs erforderliche Arbeitszeitverkürzung wird wohl im ersten Monat des neuen Jahres nicht ausbleiben.

Weiter nachgelassen hat die Beschäftigung der Firmen der Gevelsberger Baubeschlagindustrie. Die Kunden sind nicht dazu zu bewegen, irgendwelche größere nennenswerte Aufträge zu erteilen. Ein Anspannen des Geschäfts wird nicht eher als mit Beginn des Frühjahrs erfolgen, da die für Bauten zu bewilligenden Gelder einstweilen noch nicht an die letzte Stelle gekommen sind und jeder erst sehen will, wie das Geschäft wird. Die Kundschaft bestellt nur das Allernotwendigste. Größtenteils werden nur kleinere Läger unterhalten.

Aus dem Bergischen Lande.

Die Absatz- und Beschäftigungslage der bergischen Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirks zeigte im letzten Monat des Jahres 1930 einen ungewöhnlichen Tiefstand. Der Inlandsmarkt ruht fast vollständig; gleichzeitig liegt auch die Ausfuhr wesentlich unter der des Vorjahres. Eine Erleichterung der schwierigen Lage, in der sich die Werkzeugindustrie befindet, wie man auch hier betont, vor allen Dingen durch eine Senkung der Eisenpreise und öffentlichen Abgaben erreicht werden können. In den Lohnkosten wird demnächst eine Ermäßigung eintreten.

Aehnlich ist die Lage in der Bergischen Schloß- und Beschlagindustrie. Auch hier wird in fast allen Betrieben stark eingeschränkt gearbeitet. Die Beschäftigung für das Inland hat in den letzten Wochen dadurch erheblich nachgelassen, daß durch den Anfang 1931 vorzunehmenden Lohnabbau sich eine allgemeine Kaufzurückhaltung bemerkbar gemacht hat. Mit Ausnahme einer kleinen Belebung im Auslandsgeschäft hat die Depression im allgemeinen auch in diesem Monat bei den Werken der Cronenberger Schraubenindustrie angehalten. Das deutsche Geschäft hat sich auch nicht belebt, obschon die Läger sehr zusammengeschmolzen sind. Der Wettbewerb im Inlande und Auslande bleibt sehr scharf, es wird häufig unter Selbstkosten angeboten, um Arbeit hereinzuholen. Die Zahlungen erfolgen auch hier, wie allgemein betont wird, sehr langsam.

Im Novemberbericht über die Solinger Stahlwaren-Industrie ist die Vermutung ausgesprochen worden, daß sich das Weihnachtsgeschäft in recht bescheidenen Grenzen halten dürfte. Bedauerlicherweise hat sich diese Vermutung durchaus bestätigt. Bereits im Berichtsmonat ist ein Rückgang der Beschäftigung eingetreten, der Veranlassung zu Arbeiterentlassungen und Arbeitszeitverkürzungen gab. Die Bestellungen vom Ausland gehen nach wie vor nur in kleinen Mengen ein. In der Haarschneidemaschinen-Industrie ist die Beschäftigung noch immer unzureichend. Vereinzelt wird über eine leichte Belebung des Auslandsgeschäftes berichtet. Wenn auch in der Fahrradteile-Industrie eine weitere Verschlechterung nicht eingetreten, der Auftragseingang vielmehr stabil geblieben ist, so ist die Gesamtlage doch vollkommen unbefriedigend, wozu noch kommt, daß die Preise äußerst niedrig sind. Gegenüber dem Vormonat hat die Kofferschloß- und Taschenbügel-Industrie keinerlei Besserung aufzuweisen.

Die I. G. Farben berichtet

Das Geschäft im allgemeinen gut gehalten.

Die Pressestelle der I. G. Farbenindustrie A.-G. berichtet über das 4. Vierteljahr 1930:

In einer Aufsichtsratssitzung, die am 10. Januar 1931 erstmalig im neuen Verwaltungsgebäude der I. G. Farbenindustrie in Frankfurt a. M. stattfand, wurde über die Geschäftsentwicklung im 4. Vierteljahr 1930 folgendes berichtet:

Das allgemeine Bestreben nach Lagerverringerung ist auch bei unserer Abnehmerschaft erkennbar, indem nur für den notwendigen Bedarf bestellt wurde. Das neue Jahr dürfte daher bei den Verbrauchern nicht mit größeren Lägern vorbelastet sein.

Der Farbenabsatz hat sich trotz der allgemein unbefriedigenden Lage der Textilindustrie auch im 4. Quartal gut gehalten. Der Umschlag der Mode nach dunkleren Nuancen und die verhältnismäßig günstige Beschäftigung verschiedener Spezialindustrien, namentlich der Papierindustrie, hat es möglich gemacht, einen erheblichen Teil des Ausfalls wettzumachen, der an sich durch den Rückgang im Textilgeschäft bedingt war. Dies gilt sowohl für das Inland wie für unsere Ausfuhr, die sich, soweit heute Zahlen vorliegen, verhältnismäßig auf gleicher Höhe gehalten hat wie diejenige der anderen Haupterzeugerländer. Chemikalien ebenso wie Lösungsmittel sind gegenüber dem vorigen Quartal unverändert abgeschwächt. In Stickstoffdüngemitteln ist der Inlandsabsatz gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Im Ausland wirkten sowohl für Düngestickstoffe als auch für technische Stickstoffe die vorhandenen Ueberkapazitäten im gleichen Sinne ein. Es ergibt sich hiernach eine rückläufige Bewegung des gesamten Umsatzes, die sich jedoch in der Hauptsache auf schwefligsaures Ammoniak erstreckt, während der Absatz in Spezialprodukten nahezu unverändert blieb. In Anbetracht der allgemeinen wirtschaftlichen Depression kann die Lage des Photo-Marktes als befriedigend bezeichnet werden. Das Amateurgeschäft entwickelte sich der Saison entsprechend. Die Umsätze in Rohfilm und in Amateur-Cine-Artikeln haben zugenommen. Die Kunstseidenpreise gingen weiter zurück. Der Druck der Auslandskonkurrenz ist noch stärker geworden. Auf dem Azetatseidenmarkt hatte die Preissenkung keinen belebenden Einfluß. In der Frage einer internationalen Verständigung sind keinerlei Fortschritte zu verzeichnen. Die Preisermäßigung für Vistrafaser hat sich im Verlauf günstig ausgewirkt. Die Produktion kann ohne Schwierigkeiten abgesetzt werden. Der Verkauf pharmazeutischer Produkte blieb auch im abgelaufenen Quartal rege.

Die Gesamtlage der Gesellschaft ist angesichts der großen Krise als durchaus zufriedenstellend zu bezeichnen.

Neue Kupferpreis-Ermäßigung.

Das Internationale Kupferkartell hat den Preis für Elektrolytkupfer cif europäischen Häfen von 10,80 auf 10,55 Dollercents ermäßigt.

Auch Courtaulds schreibt ab.

Der erneute Kurssturz der Courtaulds-Aktie auf 1[21]/[32] £ wird mit Befürchtungen einer Dividendenkürzung, möglicherweise auf 6 Prozent fürs Jahr (i. V. 10 Prozent fürs Jahr steuerfrei) erklärt. Wie bei den festländischen Kunstseidenkonzernen sei auch mit erheblichen Abschreibungen zu rechnen.

Schwächer

Aber nur Spezialwerte unter stärkerem Druck, wie RWE., Karstadt, AKU, Hamburg-Süd, Hansa-Dampf und einzelne Reichsanleihen.

WO. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Börse war vorwiegend unter dem Eindruck der neuen Verflauung Wallstreets schwächer. Es lag größeres Auslandsangebot vor, das anscheinend hauptsächlich von Amerika (RWE. und Karstadt) und Holland (Aku) ausgeht. Die Abgaben in Reedereiwerten setzten sich ebenfalls fort. Stärker verstimmten auch größere Verkäufe am Rentenmarkt (Alt- und Neubesitzanleihe des Reiches), die für inländische Rechnung auszuführen waren. Jedenfalls sah sich die Spekulation veranlaßt, auf der ganzen Linie zu Glattstellungen und Leerabgaben zu schreiten, die aber bei der Geringfügigkeit des Geschäfts nur einen relativ kleinen Kursdruck ausübten. Auch der Bericht der I. G. Farbenindustrie gab, obwohl die Verwaltung eine durchaus zufriedenstellende Quartalsbilanz zieht, sogar Anlaß zu Abgaben in diesem Papier. Dazu kam schließlich, daß besonders Montanaktien unter dem Ruhrschiedsspruch und auch unter der Aussicht auf eine Eisenpreisermäßigung zu leiden hatten. Hier ergaben sich durchweg Verluste; allerdings relativ kleinen Ausmaßes.

Im weiteren Verlaufe setzte sich die Abschwächung noch fort.

Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen durchweg schwächer bei allerdings kleinem Geschäft. Altbesitzanleihe des Reiches gaben im Verlaufe bis auf 52 und Neubesitzanleihe bis auf 4,7 Prozent nach. Demgegenüber waren Reichsbahnvorzugsaktien befestigt auf 85 Prozent. Bei den Auslandsrenten war das Geschäft noch geringer. Fünfprozentige Mexikaner schwächer, Mexikanische Bewässerungsanleihe nach schwächerem Beginn leicht erholt, fünfprozentige Tehuantepec auch abgeschwächt, ebenso I. Anatolier; dagegen waren Rumänen gut gehalten.

Der Kassamarkt war etwas schwächer. Der Markt für unnotierte Papiere war ruhig und wenig verändert.

Auf dem Geldmarkt blieben die Sätze unverändert. Tagesgeld 3 bis 5, Monatsgeld 6,25 bis 7,50.

Düsseldorfer Börse vom 9 Januar

* = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark — Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Haase	315	—
*Caroline		
*Carolus Magnus	310	3200
*Constant d. Gr	33[illegible]	
*Deutschland	110	125
Dierg.-Bewinsen	1950	2050
*Ewald	9100	9750
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	—	—

*Graf Schwerin	1750	
*Heinrich	4800	5250
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	—	19000
Langenbrahm	—	9000
Westfalen	1050	—
Braunkohlen-Kuxe.		
[illegible]	14.0	
*Brucksd.-Hiella		1700
*Gute Hoffnung	2230	—
Humboldt	—	—
*Leonhard	—	—

Lockerberg	—	—
*Michel	—	—
*Vesta	—	—
Bernhardshall	—	—
Kali-Kuxe.		
*Beienrode	1275	1375
Bergmannssegen	8750	—
Braunsch.-Lüneb.		4000
*Burbach	3925	4200
*Carlsfund	—	
Glückauf	—	13000
[illegible]	3050	—
*Günthershall	—	—

[illegible]	—	2300
Hansa Silberb.	—	8600
[illegible]	2000	—
Hohenfels	6100	—
Hope	3500	—
Hugo	6550	—
Ilsenburg	4[illegible]0	—
Karlsglück	3750	4000
Marie	—	1600
Marie-Louise	1150	1300
Max	—	1500
Neusollstedt	—	
*Neustaßfurt		20600
[illegible]	2800	3200
[illegible]	2000	2100
*Salzmünde	—	—

*Siegfried	—	13800
*Volkenroda	—	3 0.
*Wintershall	—	
Aktien.		
Aachen. Thermal	—	
Adler Kali	123	125
Allgem. Hochbau	70	
Alsberg Gebr	93	
Badische Maschin	113	114
Bank für Landw.	40	—
Bergbau Lothr	26	28
Bergb. [illegible]	—	—
Bgw.-G. [illegible]	—	81
Brk.-Ind. [illegible]	—	—
Büttner-Werke	—	—

[illegible] ung.	98.5	101.5
dito alte	103	103
*Dampfschiff.		
Nied. u. M.-Rh.	—	—
Dtsch. Lastauto	—	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Dortm. Ritterbr	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
*Düsseld. [illegible]	—	—
*Düsseld. Dieter	250	—
*Düsseld. Hoefel	50	—
Düss. Eisenb.-Bd.	60	65
* [illegible]	—	—
*Duisb. Bankver.	117	120
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—

[illegible]	—	—
[illegible] Gebr.	—	—
*Gerresh. Glas	82	—
Getreide-Ind.	—	—
*Gladb. Woll.	—	—
*Glasm. Schalke	126	—
*Glückauf-Brau.	—	—
*Gebr. Goedhart	98	—
[illegible]	180	—
*[illegible]	140	146
Hannover Kal	—	—
*Hein. Lehmann	46	—
*Hochtief A.-G.	61.5	64
*[illegible]	—	—
*Kabel Rheydt	130	—
*Kali-Chemie	—	—

*[illegible]	65	—
[illegible]	—	—
*Kön. Wilh. [illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Lüdensch. Met.	44.5	—
*Magd. Bw.-Ver	—	—
Malmedie	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	36	40
[illegible]	—	—
Remy Neuwied	—	—
[illegible] Linoleum	—	—
*Rhenametall	77	—
*Rh. [illegible]	96	108
*Rh.-W. [illegible]	140	—
*Rh. W. [illegible]	—	—

*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	70
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Schles.-[illegible]	—	—
[illegible] Gebr.	—	—
*Schwabenbräu	143	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Ungewitter		—
*Ver. [illegible]	88	—
*Wagn. Uerdingen	110	—
Westf. [illegible]	64	—
Westf. [illegible]	120	—
[illegible] Walzen	50	—

Inventur-Ausverkauf

Restpaare bis 50% im Preise herabgesetzt!

EDOX SCHUHE

Elberfeld Wall 1

Während des Ausverkaufs auf alle regulären Waren 10% Rabatt welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Kamelhaar-Schuhe Umschlag und Kappe, mit Filz- und Ledersohle um zu räumen: 1.45

feinfarbige Damen-Schuhe früh. Preis bedeut. höher. Serie I 8.50 Serie II 6.50 Serie III 4.50

Tanz-Schuhe Brokat und Seide, Einzelpaare: Serie I 6.50 Serie II 4.50 Serie III 2.50

Feinfarb. Nubuk (Wildleder) Damenschuhe, prachtvolle Einzelpaare, um zu räumen: Serie I 8.50 Serie II 6.50 Serie III 4.50

H.-Halbschuhe teils schwarz, braun und Lack, bis 50 % unt. Preis. Serie I 12.50 Serie II 8.50 Serie III 6.50

Ein Restposten Damen-Stiefel u. Halbschuhe ohne Rücksicht auf den früheren Wert Dr. Diehl 10.—

Ein Restposten Damen-Lack-Spangen u. Pumps hübsche Modelle 9.40, 7.40, 5.40

...diskontierte Warenwechsel 5,25 Prozent. Privatdiskonten unverändert.

Am Devisenmarkt war der Dollar immer noch ... mit 4,2047, London—Neuyork 4,8543, der französische Franken 123,74, Mailand 92,74, Madrid 45,75, das Pfund 20,412.

Gegen den Schluß blieb die Börse lustlos.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 10. Januar.

[illegible]

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	235.0	235.2	—	Rix & Genest	—	—	—
Berger Tiefbau	199.5	199.5	—	Sarotti	80.00	80.00	—

Berliner Freiverkehrskurse vom 10. Januar.

[illegible]

Essener Terminkurse vom 10. Januar.

[illegible]

Kölner Börse vom 10. Januar.

	10.	9.		10.	9.		10.	9.
Barm. Bankv.	100	100	Leipz. Feu. II	—	—	[illegible]	22.5	23.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	Leipz. Feu. I	—	—	[illegible]	75.0	75.0
Rh.-Westf. Bod.	82.0	82.0	Magdb. Feu. I	—	—	[illegible]	75.0	75.0
Rh.-Westf. Kr.	140	140	Magdb. Rv. I	—	—	[illegible]	—	—
Aach.-M. Feu.	835	830	Magdb. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	77.0	76.5
Aach. Rückv.	109	110	Rh. W. Lloyd	—	—	[illegible]	125	125
Agripp. See.	380	380	Schles. Feuer	—	—	Köln Gummi	—	—
Allianz Ver.	160	160	Stettin. Nat.	590	595	[illegible]	47.0	47.0
Col. Köln Feu.	87.5	87.5	Union Hagel	—	—	[illegible]	101	110
Col. Rückv.	155	155	Vaterl. Rhe.	—	—	[illegible]	—	—
Gladb. Feuer	515	515	Victor. Allg.	400	—	Stollwerk	52.0	52.0
Köln Hagel	63.0	63.0	Allianz	147	147	Tietz Leonh.	100	104
Köln Lloyd	250	250	Köln Dampf	190	190	Zypen-Wiss.	—	—
Köln Rückv.	420	430	Düss. Dampf	195	195	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	290	290	Adler Brau.	46.7	46.2			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw.	10.5	10.5			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	10. Januar Geld	10. Januar Brief	9. Januar Geld	9. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.289	1.293	1.303	1.307
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.189	4.197	4.186	4.194
Japan 1 Yen	5.11	2.081	2.085	2.080	2.084
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.91	20.95	20.91	20.95
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.391	20.431	20.391	20.431
Amerika 1 Dollar	2	4.200,5	4.208,5	4.2005	4.2085
Rio 1 Milreis	—	0.388	0.390	0.386	0.388
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.887	2.893	2.927	2.933
Holland 100 Gulden	3	169.06	169.40	169.02	169.36
Athen 100 Drachmen	10	5.437	5.447	5.437	5.447
Belgien 100 Belga	2.5	58.555	58.675	58.575	58.695
Bukarest 100 Lei	9	2.493	2.497	2.493	2.497
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.37	73.51	73.37	73.51
Danzig 100 Gulden	5	81.46	81.62	81.46	81.62
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.57	10.59	10.567	10.587
Italien 100 Lire	5.5	21.98	22.02	21.98	22.02
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.427	7.441	7.427	7.441
Kowno 100 Litas	—	41.92	42.00	41.90	41.98
Dänemark 100 Kron.	4	112.24	112.46	112.22	112.44
Lissabon 100 Escudo	8	18.82	18.86	18.82	18.86
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.25	112.47	112.24	112.46
Frankreich 100 Fr.	2	16.473	16.513	16.47	16.51
Prag 100 Kronen	4	12.441	12.461	12.45	12.47
Island 100 isländ. K.	—	91.86	92.04	91.85	92.03
Riga 100 Latts	—	80.75	80.91	80.75	80.91
Schweiz 100 Franken	2.5	81.38	81.54	81.38	81.54
Sofia 100 Lewa	10	3.039	3.045	3.039	3.045
Spanien 100 Pesetas	6	44.26	44.34	44.89	44.97
Schweden 100 Kron.	3.5	112.40	112.62	112.39	112.61
Estland 100 Kronen	8	111.62	111.84	111.61	111.83
Oesterreich 100 Schill.	5	59.05	59.17	59.05	59.17

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	10. Januar Geld	10. Januar Brief	9. Januar Geld	9. Januar Brief
Warschau	46.97,5	47.17,5	46.975	47.175
Kattowitz	46.97,5	47.175	46.975	47.175
Posen	46.975	47.175	46.975	47.175
Noten				
Poln. Zloty	46.77,5	47.17,5	46.775	47.175
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisen vom 10. Jan., 8,30 Uhr. Paris 2025, London 2505,25, Neuyork 516,10, Belgien 7200, Italien 2701, Spanien 5465, Holland 207,76, Berlin 122,75, Wien 7260, Stockholm 138,10, Oslo 137,90, Kopenhagen 137,90, Sofia 373,50, Prag 1530, Warschau 5785, Budapest 9022,50, Belgrad 912,70, Athen 667,50, Konstantinopel 244,25, Bukarest 306,25, Helsingfors 1297,50, Privatdiskontsatz 1,87, Buenos-Aires 180, Japan 255,25. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 10. Jan., 10,40 Uhr. Berlin 5908, London 1266¹/₁₆, Neuyork 248,45, Paris 974,62, Belgien 3464,50, Schweiz 4813, Italien 1300,50, Madrid 2630, Oslo 6635, Kopenhagen 6637, Stockholm 6648, Wien 3496, Budapest 4345, Prag 737, Helsingfors 626, Bukarest 147,50, Yokohama 122,50, Buenos 76,50, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1266¹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 248,44,5.

Londoner Devisenkurse vom 10. Jan. Neuyork 483,44, Montreal 486,62, Amsterdam 1266,66, Paris 123,73, Brüssel 3460,75, Italien 9274, Berlin 2041,12, Schweiz 2505,50, Spanien 4610, Kopenhagen 1816,75, Stockholm 1814,37, Oslo 1816,25, Lissabon 108,34, Helsingfors 192,85, Prag 163,83, Budapest 2777,75, Belgrad 274,37, Sofia 670,50, Rumänien 818,12, Konstantinopel 1025, Athen 373,12, Wien 3451, Warschau 4332, Buenos Aires 3462, Rio de Janeiro 456, Yokohama 2/044, Montevideo 3412, Tägliches Geld 3464, London auf Bombay 1/576, Straitsdollar (Singapore) 2/375.

Wechselkurse in Südamerika vom 9. Januar.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 32.95 Pesos f. 1 Pfd. St.; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso; Neuyork (Sicht) 8.275 Pesos für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 34⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 2.94 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 143.00 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 4⁶⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 10.870 Milreis für 1 U.S.-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 11,19.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 9. Jan., Schluß. Loco 1020 alt, Jan. 1022 alt, 1003 neu, Febr. 1012 neu, März 1022 bis 23 neu, April 1036 neu, Mai 1050 neu, Juni 1056 neu, Juli 1067 neu, Aug. 1072 neu, Sept. 1073 neu, Okt. 1077 neu, Nov. 1084 neu, Dez. 1092 neu. — Kaum stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 10. Jan., Anfang. März 529 geh., Mai 539 geh., Juli 550 bis 51, Okt. 560 bis 61. — Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 10. Jan., Anfang. Jan. 740, März 738. — Ruhig und behauptet.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 10. Jan., Anfang. Jan. Sak. 1370, Febr. Ashm. 1061, März Sak. 1415, April Ashm. 1092, Mai Sak. 1470.

Londoner Kautschuk vom 10. Jan., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 4,25 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 4,25 K., Febr. 4,31 K., März 4,37 K., April-Juni 4,50 W., Juli-Sept. 4,62 W., Okt.-Dez. 4,75 K. — Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 10. Jan. März 29,50 B 29 G; Mai 28,25 B 27,75 G; Juli 27,75 B 27,25 G; Sept. 27,50 B 27 G; Dez. 27 B 26,50 G. — Wetter: Frost.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. je 100 kg Frachtlage Köln: Weizen, rheinischer (73 kg) 26.25, Weizen, ausländ. 35—37, Roggen (rhein.) (66/67 kg) 13.75, dito (71 kg) 16.25, Roggen, ausl. 21—22, hiesiger Hafer 15—15.75, ausl. Hafer 19.50—20.50, ausl. Futtergerste 20—21, inl. Wintergerste 19.50—20.00, inl. Sommergerste 20—21, grober Mais 20.50, kleiner Mais 20.50, Weizenmehl, 70proz., inl. 37.50, rhein. Weizenmehl, 60proz., mit ausl. Weizen 40, Roggenmehl, 60proz., inl. 27.25—28.25, dito 60proz. mit ausl. Roggen 29, Roggenschrot, inl. 22.50, dito von ausl. Roggen 23.75, Weizenkleie, grobe, brutto mit Sack 9.60—11.75, Roggenkleie brutto mit Sack 7.70—7.75, Biertreber, brutto mit Sack 10.00—10.75, Leinkuchenmehl, 38proz. brutto mit Sack 16—16.50, Erdnußkuchenmehl, 50proz. brutto mit Sack 12—12.25, dito 54proz. brutto mit Sack 13—13.25, Sojaschrot (extrahiert), 46proz. brutto mit Sack 15—15.50, Rapskuchen, 38proz. 9.25, Palmkernkuchen, lose, 21proz., 10—11.25, lose Trockenschnitzel 4.25—4.50, lose Zuckerschnitzel 5.75—6.25, Rohmelasse 4—4.50, inl. Wiesenheu, lose 4.85—5.60, inl. Kleeheu, lose 6.50—7.50 RM. — Ab rheinischer Station: Gepr. Roggen- und Weizenstroh 1.40—1.60, gepr. Haferstroh 1.40—1.60 RM. Stimmungsbericht: Futtermittel und Getreide wenig verändert, nur inländischer Weizen wurde infolge geringen Angebots höher bezahlt.

Berliner Produktenbörse vom 9./10. Januar

		9. 1.	10. 1.	
Weizen	loco	256.0—258.0	256.0—258.0	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	277.2—276.0	276.5—275.2	
dto.	Mai	286.0—284.7	284.2—283.5	
Roggen	loco	155.5—158.5	154.0—157.0	matt
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	179.0—178.7	177.5—177.0	
dto.	Mai	188.5—000.0	187.2—186.7	
Hafer	loco	139.0—146.0	139.0—144.0	
dto.	Okt.	—	—	
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	157.5—000.0	157.7—158.5	
dto.	Mai	168.0—167.5	165.5—165.5	
Brau-Gerste		200.0—215.0	200.0—215.0	ruhig
Futt.u.Indgerste		188.0—194.0	188.0—194.0	
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		29.75—37.20	29.75—37.20	ruhig
Roggenmehl		23.65—26.75	23.50—26.50	
Weizenkleie		10.00—10.50	10.25—10.50	fest
Roggenkleie		9.00—9.50	9.00—9.50	ruhig
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		24.00—31.00	24.00—31.00	
Erbsen kleine		23.00—25.00	23.00—25.00	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00	
Wicken		18.00—21.00	18.00—21.00	
Lupinen		—	—	
Rapskuchen		9.00—9.50	9.00—9.50	
Leinkuchen		14.90—15.10	14.90—15.10	
Trockenschnitzel		5.60—5.90	5.60—5.90	
Sojaschrot		12.40—12.90	12.40—12.90	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Metalle vom 10. Januar.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	98.25
Raffinadekupfer, loco	87.00—89.00
Standardkupfer, loco	83.00—85.00
Standard Blei	27.50—28.50
Original Hütten Aluminium (98—99%)	170.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon, Regulus	55.00—57.00
Silber in Barren, ca. 900, fein, per Kilo	40.25—42.25
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.20
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	3.00—5.00

Berliner Börse vom 10. Januar.

Einheitskurse

[illegible]

	Div.	10. 1.	9. 1.
Pr.C.Bd.G.Pf. Em. 1	7	99.00	99.00
dito K. Em. 2	7	96.00	96.00
Pr.Pfdb. 17/18	8	99.00	99.00
Pr. L.Pfdbr. 19	8	100.0	100.0
Pr. L.Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Komm.-Obl. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	6	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	96.50	33.50
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.K. 50	8	101.0	100.8
dito 46	6	86.50	86.50
dito 43	4½	88.80	88.87
Pr Pfbr.Em.17	8	93.75	93.75
Rh.Hypoth.-B. G.Pf. 35 u. 36	8	—	—
dito 37	7	96.75	96.75
dito K. 5 u. 7	8	97.25	97.50
Rh.-W. Bodkr. G. Hp.-Pfb. 7	8	98.75	98.75
dito 5	7	88.00	88.00
dito 6	6	81.50	81.50
Westf. Bodkr. G. Pfb. 3	8	99.50	99.50
dito 10	7	92.00	92.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Westf. Kohle 23	5	12.50	12.50

Auslandswerte

Türk 400-Fr.-L.	—	—	—
Ung. Goldrente	—	22.00	22.00

Industr.-Obligationen

Engelhardt	—	97.25	97.25
I.G. Farbenind.	—	87.00	86.25

Verkehrs-Aktien

	Div.	10. 1.	9. 1.
A.G. Verkehr	5	47.62	47.50
Baltim. Ohio	—	77.00	75.50
Canadabahn	—	20.50	20.50
Reichsbahn	7	84.75	84.57
Hamb. Paket	7	58.12	59.75
Hamb.Hochb.A	6	66.00	66.12
Hamb.-Südam.	8	132.0	135.0
Hansa Dampf	10	106.7	111.00
Lübeck Büchn.	5	50.25	50.25
Neptun Dampf	0	—	74.50
Nordd. Lloyd	8	59.50	60.00
Schantungb.	6	75.00	76.00

Bank-Aktien

	Div.	10. 1.	9. 1.
Allg. Dt. Cred.	8	97.62	97.50
Allg. elek. Werte	10	82.87	83.00
Bank f. Br. Ind.	11	96.25	96.50
Barm. Bankv.	10	100.0	100.0
Barm. Kreditb.	0	52.00	54.00
Bayr. Hyp. W.	10	127.0	127.0
Berg. Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	119.5	119.5
Berl. Hyp.-Bk.	12	218.0	219.0
Comm. u.Pr.-B	11	110.0	110.0
Darmstädt. Bk	1	143.0	143.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	109.7	109.7
Dresdn. Bank	10	110.7	110.7
Nordd. Grund	10	151.5	152.0
Oldb. Leih-Sp.	9	117.0	117.0
Bodenkreditb.	10	139.0	139.0
Reichsbank	12	236.0	235.6
Rh.-W Bodkr.	11	139.7	140.5
Westd. Bodkr.	10	141.7	140.7

Versicherungen

	Div.	10. 1.	9. 1.
Aach. Münch. F.	30	830.0	835.0
Allianz	10	161.0	160.2
Berliner Feuer	3	35.00	36.00
Frankf. Allgem.	—	—	—
Gladbach. Feu.	50	515.0	515.0
Magdebg. Feu.	30	329.5	329.5
Nordstern Allg.	14	201.0	201.0

Industrie-Papiere

	Div.	10. 1.	9. 1.
Accum. Hagen	18	113.2	115.0
Adler Portland	0	32.75	32.00
Adl.-Hütt.-Gl.	9	65.25	65.00
Alexanderw.	0	10.75	11.00
Aku	0	51.50	52.75
Allg. Elek.-Ges	9	90.37	90.62
Alsen Zement	14	105.0	105.0
Ammend. Pap.	10	95.00	96.00
Anhalt. Kohle	6	51.50	51.00
Ankerwerk	10	172.0	172.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	70.75	71.00
Augsb. Nürnb.	6	58.75	58.75
Bachm. & Lad.	10	—	—
Balcke Masch.	10	113.2	113.2
Barop Walzw.	0	30.00	30.00
Basalt A.-G.	0	—	—

	Div.	10. 1.	9. 1.
Bayr. Motoren	7	50.25	51.50
Bemberg J. P.	8	45.25	44.00
Bergel, Julius	20	198.2	199.7
Bergm. Elekt.	9	103.0	109.5
Berl.Gub. Hutf.	16	139.5	139.5
Berl. Holzkom.	0	19.63	19.00
Berl. Karlsr. I.	0	42.50	42.75
Berlin Kindl.	22	—	—
Berl. M. Schw.	0	29.25	29.25
Bet. u. Monierb	12	75.00	75.50
Böspferde Wiz.	0	33.00	33.00
Braunk. Brik.	10	110.2	110.2
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	4	75.00	75.00
de. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	71.50	71.00
Bremen B. Oel	4	45.50	45.50
Brem. Vulkan	8	108.0	108.0
Bremer Wolle	10	118.0	121.5
Buderus Eisen	6	44.87	45.25
Busch Optik	0	—	50.00
Busch Lüdsch.	—	63.00	63.00
Butzke Metall	5	45.00	45.00
Byk Guldenw.	6	43.25	43.25
Charlott. Wass	7½	78.50	78.50
I.G.Chemie voll	14	162.5	163.5
" 50%	14	164.0	163.5
Chem. Buckau	[illegible]	83.00	83.00
Chem. v. Heyden	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. ind. Gels	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chem. Wk. Alb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chillingworth	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Comp. Hispano	7	250.0	256.0
Concord. Spinn	0	29.00	29.00
Conti Coutsch.	9	110.5	111.0
Crötw. Papier	8	125.0	125.0
Daimi. Motor	0	21.25	21.12
Dtsch. Atl. Tel.	8	91.25	92.25
Dtsch. Asphalt	8	82.75	83.75
DtschCon.-Gas	8	101.2	102.1
Dtsch Erdöl AG	7	58.37	57.87
Dtsch. Jute Sp.	6	38.00	38.25
Dtsch. Kabelw.	6	53.50	57.00
Dtsch. Linol.	15	99.25	100.7
Dtsch. Schacht	7	76.00	76.00
Dtsch. Spiegel	6	62.00	61.50
Dtsch. Steinzg.	15	115.0	—
Dtsch T. Stein	11	68.00	69.00
Dtsch. Wolle	0	500	4.75
Dtsch. Eisenh.	7	37.25	37.87
Dortm. Aktbr.	17	167.5	168.5
Dortm. Union	18	178.0	178.0

[illegible]



Geld hat Vorkriegswert

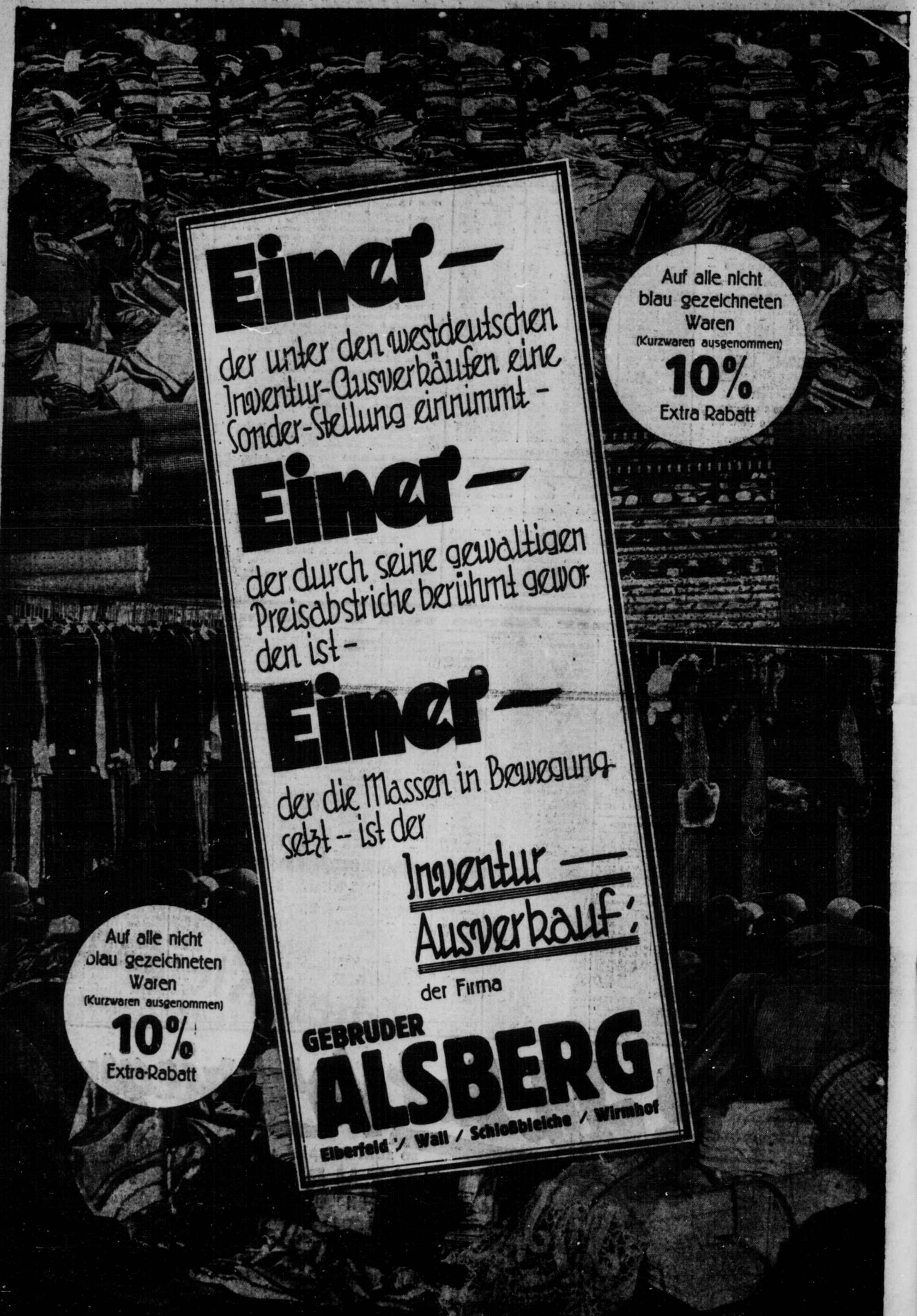
so zum Beispiel, wenn Sie bei uns im

INVENTUR-AUSVERKAUF

Beginn Montag früh ½9 Uhr, einen Mantel, Anzug oder sonst irgend ein Kleidungsstück kaufen, denn unsere Preise sind nun gewaltig herabgesetzt. Wir nennen hier keine Zahlen und keine Prozente - unsere Fenster sollen für uns sprechen, unsere Läger ihnen die Tatsache wirklicher Preisermäßigung beweisen

Scheller & Co

Elberfeld, Kölnerstraße 69, direkt am Island.


Einer –
der unter den westdeutschen Inventur-Ausverkäufen eine Sonder-Stellung einnimmt –
Einer –
der durch seine gewaltigen Preisabstriche berühmt geworden ist –
Einer –
der die Massen in Bewegung setzt – ist der
Inventur-Ausverkauf
der Firma
GEBRUDER
ALSBERG
Elberfeld / Wall / Schloßbleiche / Wirmhof
Auf alle nicht blau gezeichneten Waren
(Kurzwaren ausgenommen)
10%
Extra-Rabatt
Auf alle nicht blau gezeichneten Waren
(Kurzwaren ausgenommen)
10%
Extra Rabatt

[illegible] Museen in alter und neuer Zeit.

[illegible] Dirksen entwickelt die Pläne seines „Wunsch-Museums“.

[illegible] „Kunstmuseen in alter und neuer Zeit“ sprach gestern abend im Museums-Verein Elberfeld Direktor Dr. V. Dirksen außerordentlich fesselnd. Ausgehend von der Jahrhundertfeier der Berliner Museen, die zu einem Rückblick aufforderte, ließ der Redner die Wandlungen vorüberziehen, die mit dem Sammeln und Ausstellen von Kunstwerken verbunden waren. Stationen sind die thesauristischen Anhäufungen von Weihegaben bei den Heiligtümern von Delphi, Ephesos, Athen im Altertum, die Bibliotheken in Alexandria in der Spät-Antike, die gelehrten Sammlungen in frühchristlicher Zeit und die Schatzkammern des Mittelalters etwa im Dom zu Trier, zu Xanten, Aachen, Essen oder der Welfenschatz. Die Scholastik vergeistigt solche Anfänge in einer Art von enzyklopädischen Sammlungen, in einem „Welttheater“, das einzig dem Wissen diente. Reine Kunstsammlungen entstehen erst mit der Entwicklung der Individualität in der italienischen Renaissance, wobei man in erster Linie an die Medici denkt, deren Museum im Garten bei San Marco in Florenz von Bertoldo, dem Lehrer Michelangelos, verwaltet wurde, [illegible] die Este, die Gonzagen, die Montefeltro und andere Persönlichkeiten der Tyrannis [illegible] ästhetische Idee siegt im Süden über die enzyklopädische.

[illegible] im Norden, wo sich das Museum an [illegible] noch bis ins 18. Jahrhundert hinein als „Kunst- und Wunderkammer“ charakterisiert, so an den Höfen der bayerischen Herzöge, in Stettin, [illegible], Berlin u. a. Hier fanden sich neben [illegible] kunstgewerblichen Arbeiten (der pommersche Kunstschrank) mechanische Spielereien, neben [illegible] Kunstwerken Kuriosa aus der neu entdeckten Welt, Musikinstrumente von bizarrer Form, [illegible] Edelsteine und andere Raritäten. Mit dem Absolutismus und seinen [illegible] von strengerem Grundriß kam die Notwendigkeit, die Wände mit Gemälden zu schmücken, und aus diesem Bedürfnis wuchs eine gewisse systematische Sammeltätigkeit heraus.

[illegible] 1667 im Palais Royal in Paris die erste [illegible] im modernen Sinne stattgefunden [illegible], wird mit der beginnenden Kunstpolitik [illegible] dem fürstlichen Sammler der Kenner — Rudolf II., der Habsburger Leopold Wilhelm, Christine von Schweden, Graf Arundel in England [illegible] im 18. Jahrhundert, Friedrich der Große, dessen Galerie von Sanssouci soeben wiederhergestellt wurde, August III., der die Sixtinische Madonna im Jahre 1754 um 20 000 Dukaten erwarb. Damals entstehen die Galerien in Düsseldorf, Mannheim, Kassel, Braunschweig, deren Direktoren meist Künstler waren. Diese Sammlungen waren jedoch meist nicht öffentlich, das Palais Luxembourg ist die erste, die an zwei Tagen der Woche zu besichtigen war. Das eigentliche Mutterland der öffentlichen Museen ist jedoch England, wo Sloane im Jahre 1753 seine Sammlung dem Staat als „British Museum“ [illegible] weiteren Schritt bedeutet, ja geradezu [illegible] wirkt die Eröffnung der Galerie des Louvre als Nationalmuseum im Jahre 1793. [illegible] wurde das Museum zu einer Volksbildungsstätte erklärt, die systematische Sammlung unter [illegible] von Gelehrten und unter einer historischen Idee begann, an Stelle des Chaos trat das [illegible].

Es entstehen nun in rascher Folge die Prachtbauten mit Oberlichtsälen und Seitenkabinetts in Berlin, München, Dresden und anderwärts, in denen allerdings das System der Pflasterung der Wände von oben bis unten vorläufig vorherrschend blieb. Die [illegible] Museen in der Zeit der Verbürgerlichung der Kultur verdanken ihre Entstehung den privaten Kunstvereinen, die gerade vor 100 Jahren ins Leben traten (Düsseldorf), und die sich der Pflege der lebenden Kunst angenommen hatten. Die Ueberschätzung alles bildungsmäßigen Wissens im 19. Jahrhundert hat vielfach zum Museum als Selbstzweck, zum „Gelehrtenmuseum“ und zur Erfassung alles Lebendigen in der Kunst geführt; das Publikum, hilflos dem gewaltigen historischen Apparat gegenübergestellt, sah schließlich in den Museen nur noch „Totenkammern der Kunst“.

Erst Lichtwark gab den Anstoß dazu, die abgerissenen Fäden zwischen Publikum und Kunst neu zu knüpfen.

Charakteristisch für das moderne Museum ist die Aktivität, der Wunsch, die lebendige Wechselwirkung zwischen dem Kunstbetrachter und dem Künstler herzustellen, Erzieher zu sein, Bildner des Auges und Urteils, eine Stätte geistiger Sammlung, die nicht Vieles zu geben hat, sondern viel. Und so weit es dies für die Besten zu leisten imstande ist, mag das moderne Museum, wie Dr. Dirksen meinte, auch im weitesten Sinne Volksmuseum sein.

Ein solches errichtete der Vortragende vor den zahlreichen Besuchern — freilich nur als „Wunschmuseum“. Es sei nicht zu groß und ruhig gelegen, jedoch möglichst in der Stadtmitte. Keine Fassadenarchitektur, keine Raumverschwendung, keine stimmungsvollen Interieurs, daß ein zwangsläufig funktionierender Grundriß, der dem Besucher, ohne ihn zu verwirren, mühelos durch die Abteilungen leitet, seine Umsetzung vom Betrieb zur Ruhe, zum Schauen, zum Genuß. Nicht zu große Säle, doch opulent genug, um den Kunstwerken den nötigen Lebensraum zu geben. Eine Schausammlung neben einer Studiensammlung ist natürlich Voraussetzung. Ebenso ein Vortragsraum, denn der Museumsleiter soll heute einführen und führen: er muß sich ein Publikum schaffen. Der Eintritt in dieses „Wunschmuseum“ ist — frei.

Ein leises Raunen im Zuhörerkreis ließ Zustimmung erkennen. Der neue Direktor des Elberfelder Museums hat ja auch schon, bei verständnisvoller Pflege des vorgefundenen Bestandes und trotz der beklagenswerten Bindung durch die Ungunst der Zeit, manches von diesem „Wunschzettel“ in die Tat umsetzen können. Seine Führungen, die sich ganz richtig mit den Formproblemen der Kunstwerke beschäftigen, erfreuen sich wachsender Schätzung. Der herzliche Beifall am Schluß seines durch klug ausgewählte Lichtbilder belebten Vortrags mag ihm Mut machen, auf dem beschrittenen Wege weiter zu gehen.

Dr. Ll.

Schloß Werfen bei Salzburg.



Das altberühmte Schloß Werfen bei Salzburg, eine vielen Reisenden bekannte Sehenswürdigkeit des Landes Salzburg, wurde vom Feuer zerstört. Unschätzbare Kunstwerke, besonders die alte Bibliothek und die weltberühmten Fürstenzimmer mit ihren alten Gobelins und Möbeln, wurden ein Raub der Flammen. Das aus dem 11. Jahrhundert stammende Schloß gehört dem Erzherzog Eugen.

Salzburger Festspiele 1931.

Das offizielle Programm.

Aus Salzburg wird gemeldet: Nunmehr ist der genaue Spielplan der nächstjährigen Salzburger Festspiele erschienen. Das Programm erfaßt in der Zeit vom 25. Juli bis 30. August siebzig Veranstaltungen. „Jedermann“ wird aufgeführt: 26. und 29. Juli, 2., 4., 9., 11., 16., 19., 21., 23., 28. und 30. August; „Figaros Hochzeit“ (Dirigent Clemens Krauß) 5., 12. und am 20. August; „Cosi fan tutte“ (Dirigent Clemens Krauß); 14. und 19. August; „Don Juan“ (Dirigent Franz Schalk); 3. und 22. August; „Entführung“ (Dirigent Franz Schalk) 11. und 30. August; „Zauberflöte“ (Dirigent Bruno Walter) 8., 17. und 25. August; „Rosenkavalier“ (Dirigent Clemens Krauß) 1., 10. und 27. August; „Fidelio“ (Dirigent Franz Schalk) 18. und 29. August; und „Orpheus und Eurydike“ (Dirigent Bruno Walter) 15. und 24. August.

Die Mailänder Scala (Dirigent Arturo Toscanini) bringt: „Il barbiere di Seviglia“ 26., 28., 31. Juli und am 6. August; „Don Pasquale“ 28. Juli und 4. August; „Il matrimonio secreto“ 30. Juli und 7. August. — Hofmannsthals „Der Schwierige“ (Regie Max Reinhardt) wird am 2., 9., 16. und 23. August gegeben.

Von den zehn Orchesterkonzerten bestreiten die Budapester Philharmoniker die ersten beiden, die Wiener Philharmoniker die übrigen. Das Programm lautet: 1. Konzert 27. Juli (Dirigent Ernst v. Dohnanyi) Ungarische Musik; 2. Konzert 29. Juli (Dirigent Ernst von Dohnanyi) Französische Musik; 3. Konzert 2. August (Dirigent Clemens Krauß) Beethoven-Brahms; 4. Konzert 9. August (Dirigent Bruno Walter) Klassische Musik; 5. Konzert 13. August (Dirigent Franz Schalk) W. A. Mozart; 6. Konzert 16. August (Dirigent Clemens Krauß) Johann Strauß; 7. Konzert 21. August (Dirigent Bruno Walter) W. A. Mozart; 8. Konzert 23. August (Dirigent Bruno Walter) G. Mahler, „Lied von der Erde“; 9. Konzert 26. August (Dirigent Arturo Toscanini) Beethoven; 10. Konzert 30. August (Dirigent Franz Schalk) Beethoven-Bruckner. — Die fünf Domkonzerte (Dirigent Josef Meßner) haben folgendes Programm: 26. Juli W. A. Mozart: Davidde Penitente; 2. August F. Schubert: Solokantaten; A. Bruckner: E-Moll-Messe; 9. August W. A. Mozart: Requiem; 16. August L. van Beethoven: Missa solemnis; 23. August Haendel: Messias. — Die Serenaden (Dirigent Bernhard Paumgartner) gliedern sich in sechs Orchesterserenaden (27. und 29. Juli, 6., 11., 19. und 28. August), zwei Chorserenaden (Chor der Wiener Staatsoper, 13. und 21. August) und zwei Kammerserenaden (Maltecker-Quartett, Wien, 8. und 22. August).

Von der Internationalen Stiftung Mozarteum werden als „Mozart-Fest“ veranstaltet das obige 3. und 7. Orchesterkonzert, außerdem am 18. August Mozarts C-Moll-Messe (Dirigent Bernhard Paumgartner) und am 19. August ein Kammermusikabend (Werke von Mozart).

Donaufahrt von Regensburg bis Wien.

Vortrag im Allgemeinen Bildungsverein, Elberfeld.

Vor zahlreichen Zuhörern sprach im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle der bekannte Kunsthistoriker Dr. Hans Timotheus Kröber-Weimar in Form einer kunsthistorischen Plauderei über eine unter seiner Leitung ausgeführte Gesellschaftsreise von Regensburg bis Wien. Die Reise ging am 12. August 1930 um 12 Uhr mittags vom Regensburger Dom aus, die Donau abwärts, durch die malerischen deutschen Kulturstätten bis zum geistigen und künstlerischen Mittelpunkt der Donauländer, der alten Kaiserstadt Wien. Sinn und Zweck einer genußreichen Reise wurden hier offenbar: Erweiterung des Bildungskreises und Schaffung eines Erinnerungsschatzes, Dinge, die uns durch keine Unbilden der Zeitläufe genommen werden können. Durch die Erläuterungen des kunstbeseelten Führers wurden die alten Ruinen, Kirchen, Klöster und Schlösser lebendig, man fühlte die Blutsverwandtschaft der gesunden bodenständigen Bevölkerung dieses [illegible] so bedeutenden Landes. Wohltuend empfand der Reisende die innere harmonische Verbundenheit der Kunst mit der Natur einerseits und der schollenentwachsenen Menschen mit der Landschaft andererseits.

Unterwegs begegnen wir überall historischen Erinnerungen deutscher Sage und Geschichte; Architekturen aller Zeitepochen geben Zeugnis von außerordentlichen künstlerischen Lebensäußerungen. In Wien werden der Stefansdom, die Karlskirche, der Trinitatisbrunnen, die Reichskanzlei, Schloß Schönbrunn und sonstige bedeutende Bauwerke besichtigt; übermächtig drängen

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark,
Ober- od. Unterbett (bis 6 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
[illegible] 10% Rabatt
KLISCHAN
Elberfeld Wall.



sich hier romantische Kunst, Gotik, Barock und Rokoko dem Beschauer auf. Nach einem Besuch von St. Wolfgang im Salzkammergut wurden wir zum Schluß noch zu einem besondern Kleinod deutscher Kunst geführt, zu den 130 Handzeichnungen Albrecht Dürers in der Albertina.

An einer Reihe ausgezeichneter Lichtbilder ließ der Vortragende die eindrucksvolle Reise anschaulich werden. —er.

Schauspielhaus Düsseldorf. Um auswärtigen Besuchern den Besuch der Pallenberg-Gastspiele im Schauspielhaus mit Molnars erfolgreichen Komödien „Souper" und „Eins, zwei, drei" zu ermöglichen, hat sich die Intendanz entschlossen, für morgen, Sonntag, zwei Aufführungen, und zwar um 4 Uhr und um 8 Uhr, im Spielplan anzusetzen. Die nächsten Aufführungen von „Etienne", der Komödie von Jacques Deval, finden am Samstag 17. und Sonntag 18. Januar um 8 Uhr statt. Die nächste Wiederholung des 1. Teils von „König Heinrich IV" von Shakespeare in der Inszenierung von Gustav Lindemann ist am Sonntag 18. Januar um 4 Uhr.

Fünfundzwanzig Jahre Oesterheld & Co. Der bekannte Berliner Buchverlag und Bühnenvertrieb, der u. a. die Publikationen des Deutschen Bühnenvereins „Die Deutsche Bühne" und den „Deutschen Bühnenspielplan", so wie „Die Szene" (Monatsschrift der Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände) verlegt, blickt am 3. Januar 1931 auf sein 25jähriges Bestehen zurück. Der Bühnenvertrieb hat vielen Dramatikern, hauptsächlich der jüngeren Generation, den Weg zu nachhaltigen Erfolgen geebnet: so Paul Apel, Bernhard Blume, Max Brod, Curt Corrinth, Dietzenschmidt, Hermann Essig, Curt Goetz, Carl Hauptmann, Georg Hermann, Otto Ernst Hesse, Friedrich Kayßler, Paul Kornfeld, Hans Alfred Kihn, Frantisek Langer, Ernst Lissauer, Klaus Mann, Hans J. Rehfisch, Wilhelm Schmidtbonn, Fritz Stavenhagen, Ernst Toller. Im Buchverlag sind vorwiegend Publikationen über das Theater, besonders die dramaturgischen Schriften Julius Babs bekannt geworden.

Ein hunderttausendstel Milligramm

In der Werkstätte des physikalischen Instituts der Universität Tübingen ist jetzt eine Waage fertiggestellt worden, die als ein Wunder der Präzisionstechnik angesprochen werden darf. Die Waage, die von keiner anderen in der Welt an Feinheit des Leistungsvermögens übertroffen wird, ist imstande, Gewichtsmengen bis hinunter zu einem hunderttausendstel Milligramm genau festzustellen. Was ein „Gewicht" von einem hunderttausendstel Milligramm bedeutet, läßt sich erst plausibel machen, wenn man erfährt, daß ein Menschenhaar von nur einem Zehntel Millimeter Länge das Hundertfache dessen wiegt.

Der Balken dieser einzig dastehenden Präzisionswaage besteht aus Aluminium und hat ein Gewicht von nur 0,65 Gramm bei einer Länge von 25 Millimeter. Einzelne Teile haben eine starke Vergoldung, um Beeinträchtigungen des Nullpunktes, etwa durch Oxydationserscheinungen, zu verhüten. Bezeichnend für die außergewöhnliche Präzisionsarbeit ist die verblüffend haargenaue Einteilung auf dem winzigen Waagebalken, der trotz seiner nur 25 Millimeter betragenden Länge in nicht weniger als einhundert Abstände von unbedingter Gleichmäßigkeit eingeteilt ist.

Rundfunk-Programm

Montag, den 12. Januar

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45—7.00: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen. 7.00—8.30 und 10.15—11.15: Schallplattenkonzert. 11.30—12.00: Schulfunk. Regierungsdirektor Dr. Sturm: Unsere Heimat zur Eiszeit.

12.10: Schallplattenkonzert.

13.05—14.30: Konzert. Ahlon-Marsch (Heinecke). — Rungberren-Tänze, Walzer (Gungl). — Ouvertüre zum romant. Schauspiel „Preziosa" (Weber). — Roma-Suite (Bizet). — Melodien aus dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke" (Künneke). — Ouvertüre zur Oper „Zampa" (Herold). — Elfengeflüster, Intermezzo (Rhode). — Die goldene Spieluhr (Krome). — Johann-Strauß-Melodien (Korngold).

15.50—16.20: Kinderstunde. Egbert Grape: Neue Klavierwerke für Kinder.

16.20—17.00: Jugendfunk. Rektor Simon: Frauenleben in Sibirien, von Oskar Aden-Keller. — Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Deutschlands Geschichte auf seinen Briefmarken.

17.00—18.00: Konzert. Framesco (Tenor), Mittmann (Geige), Schneiderhan (Violine), Grave (Klavier).

18.15—18.35: Elternstunde. Stadtschulrat Schu: Die Ertüchtigung des unterentwickelten Kindes.

18.40—19.00: Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zuloika: Spanische Unterhaltung.

19.25—19.45: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Wilhelm Ziegs: Die deutsche Filmwirtschaft.

19.45—20.25: Meister der Operette. Ein Zyklus mit Schallplatten.

20.30: Meine Schwester und ich. Musikalisches Spiel nach Berr und Verneuil von Robert Blum. Bühnenbearbeitung, Gesangstexte und Musik von Ralph Benatzky. Spielleitung: Alfons Godard. Musikalische Leitung: Hanns Morik. Personen des Vor- und Nachspieles: Der Vorsitzende des Scheidungsgerichts (Georg Hesser): Dolly Fleuriot (Thea Kasten): Dr. Roger Fleuriot (Friedrich Krahmer): Gerichtsdiener (Hubert Meuter). Personen des ersten und zweiten Aufzuges: Dolly, Prinzessin Saint Labiche (Thea Kasten): Dr. Roger Fleuriot, [illegible] (Friedrich Krahmer): Graf Lacy de Nagyfaluschi ([illegible] Eßmann): Filosel, Schuhwaren (Otto Ernst Lundt): Irma, Verkäuferin (Friedel Münzer): Charly, Kammerdiener (Hubert Meuter): Henriette, Gesellschafterin der Prinzessin (Else Bischoff). Vor- und Nachspiel: Gerichtssaal. Erster Akt: Im Schloß der Prinzessin nächst [illegible]. Zweiter Akt: Im Schuhgeschäft Filosel in Nancy.

Anschließend bis 24.00: Konzertübertragung aus dem Café Wien, Dortmund, Kapelle José Salór.

22.30: Beim Dortmunder Sechstagerennen.

*

Interessantes im Europa-Funk

Sonntag, den 11. Januar

Berlin, Welle 419. 19.15: „Lord help me", Gottesdienst in New York. — 20.00: Goethe, Jise Knopf, aus ihren Operetten.

Breslau, Welle 325. 14.45: Bundespokal-Fußballspiel Südost — Mitteldeutschland.

Wien, Welle 516. 18.30: Die Botschaft des österreichischen Bundespräsidenten an die Vereinigten Staaten von Nordamerika. — 20.10: „Libussa", Trauerspiel von Grillparzer.

*

Montag, den 12. Januar

Berlin, Welle 419. 16.30: Hans Pfitzner, Sonate für Violine und Klavier (R. Heber, B. Seydler-Winkler).

Breslau Welle 325. 20.15 (aus dem Stadttheater Beuthen): Der Evangelimann. Oper von Kienzl.

Leipzig Welle 253. 19.30: Militärkonzert. — 21.00: Konzert aus dem Konservatorium in Leipzig.

Stuttgart/Mühlacker. Welle 360 (Frankfurt Welle 390). 22.00 (aus dem Festsaal der Liederhalle Stuttgart): „Zirkus Schätzerini". — 19.35: 7. Montagskonzert des Frankfurter Orchestervereins.

Hilversum. Welle 298. 12.40: Quintettkonzert. — 15.10: Orgelkonzert. — 16.10: Ungarisches Konzert. — 18.10: Militärkonzert. — 20.40: Konzert: Gesang und Orchester.

Stoffe im Inventur Ausverkauf zu Preisen, die Sie noch nicht kannten

Riesige Mengen

Wasch-Samte

der große Artikel der Mode.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß es sich **nur** um solide tragfähige Qualitäten handelt, nicht um die vielfach angebot. leichte Ware.

Serie I 65 Pf. — Serie II 1.15

Großer Posten **Panette** das beliebte kunstseidene Gewebe in allen Modefarben 1.75

Mantelstoffe

Velour-long solide Ware, 140 cm breit, Modefarben 2.95

Givrine das elegant. Mantelgewebe, reine Wolle, 140 cm breit 5.90

Ein Sonderangebot

Riesenposten

Woll-Crepe de-Chine 130 cm breit, gute, reinwollene Ware, schwarz, marine, bleu und weinrot 2.95

Crepe de Chine einfarbig, reine Seide, unerschwerte Qualität, ca. 100 cm breit 1.95

Japon bedruckt, ein Sortiment hübsch. Desssins auf guter Grundware, doppelt breit . 1.45

Crepe de Chine bedruckt, moderne Dessins in reicher Auswahl, ca. 100 breit 1.95

K'seiden-Voile ein Riesensortiment ganz moderner Muster, ca. 100 cm breit 1.95

Riesenmengen

Kleider-Tweeds

Viele 1000 Meter modischer Tweed-Gewebe in nur neuesten Farben und Dessins. Nur qualitativ durchaus bewährte Ware, größtenteils ganz hochwertige Qualitäten zu Preisen **die noch nie da waren.**

Serie I ganz neue, modische Dessins, auch in Flamenga-Art . . . . 65 Pf.

Serie II wunderschöne, mit Kunstseide durchwebte Qualit., in allen Modefarben 95 Pf.

Serie III riesige Sortimente in neuester Musterung, Wolle mit Baumwolle . . 1.45

Serie IV ganz hervorragende reinwollene Qualitäten, in besten Dessins 1.95

Serie V das beste in Ausmusterung, das Beste in reinwollener Qualität 2.45

Ein großer Posten

Kleider-Schotten

ausschließlich beste Ware in ausgesucht schönen Mustern, wurde uns **so weit unter Preis** angeboten, daß unsere Preise eine nie gebotene Sonderleistung darstellen.

Serie I reinwollene Papillon-Schotten, in großem Sortiment 1.45

Serie II Vigoré-Schotten, doppeltbreit, in wunderbaren Farben 1.95

Serie III reinwollene Kleiderschotten, doppeltbreit, eine unerreichte Spitzenleistung . 2.45

Serie IV Schotten, allerbeste schwere reinwollene Edelware, im Modell-Geschmack . 2.95

Riesige Posten

Crepe-Maroc

Kunstseide, das begehrteste Gewebe der Saison zu Rekordpreisen.

Serie I nur modernste Farben in guter Qualität mit kleinen Fehlern 1.95

Serie II sämtliche Modefarben in schwerer Qualität, nur z. Teil mit kleinen kaum sichtbaren Schönheitsfehlern 2.70

Serie III unsere Standardqualität in allen modischen Tönen zu enorm verbilligtem Preis . . 3.60

Crepe Marocain reine Seide, welche elegante solide Qualität in modischen Farben . . . 4.90

Eine Sonderleistung

Crepe Faille das elegante kunstseidene Kleidergewebe von unerreichter Weichheit in allen modisch. Schattierungen, nur 4.90

Beginn des Verkaufes:
Montag, den 12. Januar.

Flamenga
reine Wolle, mit hochmodernen Kunstseideneffekten in allen Modefarben
ca. 100 cm breit 2.95 — ca. 130 cm breit 3.50

Seiden-Flamenga
Kunstseide mit Wolle, das eleg. Gewebe in hochmodernen Tönen . 3.90

N. Strauss
Wuppertal-Barmen, Mittelstraße 1-7. Reform. Kirchstr.

1046

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 8 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 10. Jan. 1931

Herrschaftl. 3288a **Landhaus** [illegible]

[illegible] Stadt W. [illegible] in 10 Min. [illegible] Bahn erreichbar, sofort zu vm. [illegible] Anfr. durch [illegible] Prof. W. [illegible] B.-Barm.

Einfam.-Haus. [illegible]

[illegible] Ladenlokale [illegible]

[illegible] Ladenlokal [illegible]

Wilhelmstr. 30 Wohn.- od. Geschäfts-Etage, frei, [illegible] zu vm. [illegible] Elberfeld [illegible]

[illegible] Wohn.-Wohng. [illegible] Laden [illegible] E 9343 Gst.

Ein- auch Zweifam.-Haus

mit Garten und Garage zu vermieten. — Angeb. unter E 9339 an die Geschäftsst. *

Wohnhaus

im Zentrum zwischen beiden Wupperstädten gelegen, bequem zur Straßen- u. Schwebebahn, dessen Parterreräume vorzüglich für Geschäftszwecke geeignet sind, zu vermieten oder zu verkaufen. Angeb. unter E 1792 an die Geschäftsst. r3.8

In verkehrsreicher zentraler Lage Barmens schönes 3294a **Ladenlokal** m. Hinterräumen, besonders geeignet für Speisewirtschaft od. Café, günst. z. vm. Näh. A. Bermeldinger, B., Hohenstauferstr. 62. Tel. 502 83.

Laden, Hofkamp, Nähe Rathaus, zu vermieten. Ang. unt. E 9268 an die Geschäftsstelle. *

Lokal mit großem Saal an der Hochstraße (bisher Wirtschaft), sow. großen Verkaufskeller sofort zu vermieten. Erich Harthmann, Elberfeld, Grünewalderberg 30. Telephon 383 35. *

Ladenlokal. ca. 90 qm, Elberfeld, Königstraße 33, zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Löwenstraße 11/13. Telef. 351 20. *

Für Metzgerei oder Milchgeschäft geeignetes Ladenlokal mit 4-Zimmerwohnung (Wurstküche etc.) per sofort zum monatlichen Pachtpreis von 100 RM. zu vermieten. Näheres: 207b Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstraße 28. Telef. 597 80. 207b

Im Mittelpunkt Elberfelds ist eine abgeschlossene r458 **1. oder 2. Etage** bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Bad, sofort sehr billig zu vermieten. Für Arzt oder Rechtsanwalt besonders geeignet. — Angebote unter E 9037 an d. Geschäftsst.

Abgeschlossene
6-Zimmerwohnung

mit 2 Mansarden im Hause Haarhausstraße 11, 1. Etage, zum 1. 2. zu verm. Friedensmiete RM. 1230.—. Anfr. erb. an: Ruhr-Lippe Industrie-Handelsgesellschaft, Gelsenkirchen, Wickingstr. 27. b1357

Im Mittelpunkt Barmens ist eine herrschaftliche Wohnung, 3331a bestehend aus 5 Zimmern, Diele, Küche, Bad u. Mädchenzimmer z. 1. 4. 31 zu vermieten. Heizung, Warmwasser, Aufzug, elektr. Licht vorhanden. Evtl. können 3 für Bürozwecke geeignete Räume dazu vermietet w. Ang. B 4906 Gst. Barmen.

Wer tauscht meine schöne **5-Zimmer-Wohnung** in Elberfeld gegen eine gleiche in Barmen? Jetzige Miete 73 Mark. Herrliche Lage am Annawäldchen. Angebote unter E 9318 Geschst. od. Telef. 216 81. *

Aeußerst preiswert 484b **4- bis 6-Zimmerwohnung und Autogarage** sowie **gewerbliche Räume,** 100, 200 300 und 400 qm, sofort zu vermieten U.-Barmen, Bendahlerstraße 92, Tel. 509 48.

In ruh. Hause (1929 erb.) B.-Nächstebr., Nähe Beckacker, in fr. Lage, 3 Min. von Post und Straßenbahn, † schöne 4-Z.-Wohn., 1. Etage, mit Mans., Bad und große geschlossene Veranda, z. 1. 4. evtl. früher, an ruh. Leute zu vermiet. Ang. B 4874 Barmen.

In herrschaftl. Hause am Toelleturm ist eine 3309a
Hochpart.-Wohnung

bestehend aus 4 großen Räumen, Wintergarten, Bad 2 Nebenräumen u. Keller, per 1. April, eventl. früher zu vermieten. Angeb. unter B 376 a. Geschst. Barmen.

Elberfeld, Brillerviertel! Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten **3 oder 4 große Räume,** außerdem Bad, Küche, Vorratszimmer, Speicherzimmer, Zentralheizung, schöner großer Garten. Ang. unter E 9364 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. *

Einige helle
Fabriksäle

je ca. 500 qm, mit oder ohne Heizung, Licht und Kraft, für Fabrikation sowohl als auch Verkaufslager geeignet, günstig gelegen, zu vermieten. Gefl. Ang. u. E 1793 Gschft r369

In herrschaftl. Hause Nähe Breitestr. 1 Et. **6 Zimmer** u. Mans. Veranda u. Balk. zu vm. Ang. E 9309 Geschft. r562

Wohn.-Tausch! 5-Zimmer-Etage u. 1 Mans. in Elb.-Südstadt geg. 5Zimmer-Et. in E.-Südst. Ang. E 9140 Gst. *

Luftige, sonnige, ruhig u. schön in der Südoststadt gelegene **hochherrschaftl. erste Etage** 5 Zim., Bad, Küche, Mädchenz., z. 1. April, eventl. früher, frei. Großer Garten, moderne Zentralheizg. Angeb. ernsth. Reflektanten u. E 2128 an die Gst. r559

Freie Wohnung Berlinerstr., Nähe Wichlinghstr., 5 Zim., Bad, Nebenr. u. Mans. sof. od. spät. zu v. Ang. u. B 4949 a. Gst. Barmen. 3359a

Vohwinkel. Abg. 5-Zim.-Wohn., 1. Stock, Zentralh., Warmwasser, Bad, Diele pp., m. allen neuzeitl. Einrichtg., sof. zu v. Ang. V 37 an Fil. Vohwinkel. *

Tausche m. 5-Zim.-Wohn. am Platz der Republik geg. 4-Z.-Wohnung. Ang. u. E 9458 an Geschft. *

5-Z.-Neub.-Wohng. mit Bad Nähe Jägerhof zum 1. 4. zu vm. Ang. u. B 4891 an Gesch. Barmen. †

Abgeschl. Et., 5 Z., Bad, 2 Min. v. Z.-Bhf. geg. Umzugsvergütg. zu verm. Miete 115.— mon. * Ang. E 9412 Gschft.

4 Zimmer, abschl., 64 M. in 2-Famil.-Haus zu vermieten. Mietsschein genügt. Angeb. u. B 4919 a Gst. Barmen. 208b

4 Zimm. 2. Eta. abgeschl. zu verm. Mietschein gen. B. Wilfhausstr. 27. 208b

In bess., ruh. Hause Nähe Oberrealschule **4 Zimmer Unterb.,** elektr. Licht vorhd., an ält. Ehep. Ang. u. B 396 Barm. 3358a

Kl. abgeschl. Eta. 4 Zimmer, evtl. mit Mansd., im Zentr. frei zu vm. Ang. u. E 9527 an Gschft. *

Augustastraße 1. Eta. 4 Zimm. einschl. Küche, Heiz. zu vm. Ang. u. 13292 a Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 129b

Part.-Wohnung in dir. Nähe der Anlagen, 4 Zim., Küche, Bad., 2 Mans., zum 1. 4. B., Augustastraße 19, I. 3364a

4 Zimmer abgeschl. I. Eta. m Bad, Kochküche und Erker, Neubau 1928, ruhige sonn. Lage, per sof. od. 1. 4. 31 zu vm. Ang. B 380 Gst. Barmen. 3312a

In besserem Hause **schöne 1. Etage,** 4 Zim. m. Wintergarten u. Zentralheizung (Südstraße) preiswert zu verm. Ang. u. B 308 an Gst. Barmen. 3364a

4 Zimmer sof. zu verm., auch ohne grüne Karte. W. O. Hausemann, B. Waisenstr. 20. †

Vohwinkel Erstkl. 4-Z.-Wohng. m. Bad, Diele, Zentralheiz., Warmwass. u. mod. Komfort, sof. zu vm. Ang. V 38 an Fil. Vohwinkel. *

Parterre. **4-Z.-Wohnung** mit El. in d. Obervörnerstr. (Mitteld.) geg. gr. Kt. z. sebr. zu vm. Ang. unter B 4910 Barmen. †

Freie abgeschl. E. evtl. 4-Zimm.-Wohnung u. Mans. Hochpart. u. Einfahrt, Nähe d. Anlag. sof. zu vm. Daß auch 2 große helle Räume f. Erdgesch. f. gew. Zw. geeign. Ang. B 4856 an Gesch. Barmen. †

4-Z.-W. m. Bad, a. sof. Preis 55 Mk. mtl. Sch. sonn. L. Neub. 5 Min. v. Bhf. Nächstebreck Buschst. 10. †

3-Zimmer-Wohnung, tadell. in Ordn., el. Licht u. Gas, 4 Min v. Rath. Grüne K. erf. Ang. E9391 Gst. *

In gut. Hse. schöne 4-Z.-Wohnung mit Zentralhz. und Bad p. sof. od. sp. zu vm. Ang. R 706 B. Berlinerstr. 62. †

Schöne 4-Z.-Wohnung, abg., 3 Etg., in abg. gut. ruh. Hse. unt. Südstr., frei ohne Karte bill. (als Altwohn.) zu v. Ang. B 4903 Gst. Barm. †

4 Z. Küche, Badez., 1 Etg., m Einfam.-H. kinderl. Ehep. od. 3 Erwachs. sof. oder spät. zu verm. Näh. in der Geschft. 147 †

Sehr billige Miete! Eilt! Nähe Landgericht, U.-B., abg. 4-Z.-Wohn., 1. Etg. Balk., el. Licht, Gas, Gr. Karte u. kl. Berg. * Ang. u. E 9278 Gst.

* Freie, Tausch o. g. Karte: 4-Zimm.-W. 1 Etg. in besserem Zweifamilien-Haus (Neubau) sof. Elbf. Hindenburgst. 141, I. p.

3 gr. schöne sonn. Z. 2 Etg., abgeschl., N. Hauptb., geg. 3Zi.-Z. abgeschl., zu tausch. Preisangeb. B 4855 an Gschft. Barmen. †

Abgeschl. 2. Etg., 1 Küche, 4 Zim., 1 Mans., gr. Veranda, in freier, sonn. L., 5 Min. v. Bhf. Döppersb., ab 1. 2. zu vm. Friedensm mon 68.M Ang E 9451 Gst. *

† Schöne abg. 4- od. 5-Z.-Wohng. in fast neu. 2-Fam.-H., sonn. Lage Mitt., m. Ztrl.-H. u. Badez., ev. m. Tel., u. Büro oder Lager od. Arbeitsr. zu verm. Gr. Karte. Ang. B 4901 Barm. oder Tel. 607 34.

In U.-Barmen **schöne 4-Zimm.-Etg.,** mit Bad u. Mans., per 1. 4. 31 zu vm. Ang. unter E 9531 an die Gschft. r573

Abgeschl. Etg., 3 Zimm. mit Bad (Hardt), Mk. 65.— monatlich zu verm. Angeb. unt. E 9532 an die Gschft. r572

Tausche sch., gr. 3 Z. mit komfl. Badez., Abstellr. und Kochk. Miete 58 Mk. Suche 3 gr. Z. [illegible] Ang. B 4867 Barm.

Zu vermieten: Zentrum Barmen, in ruh. besser. Hse. 5-Zimm.-Wohn. und Küche Mk. 135.—, 2×3-Z.-Wohn. und 1×4-Z.-Wohn. von 60—75 Mk. Ang. u. B 399 an die Gst. Barmen. r396

3-Z.-Wohn. E., Erlenstr., an Beamten m. gr. Karte zu verm. Angeb. u. E 9385 an Gescht. *

3-Zim.-Wohn., part., 1 Mans. in bess. Hause Südstadt zu verm. Karte erforderl. Ang. unter E 9307 Gesch. r569

In Villa am Zoo, schönste Lage. * **Hochparterre-Wohnung,** 3 Z., Wintergarten Küche u. Zubehör per 1. Juli 31 zu v. Ang u. E 2110 Gst

2 beschlagn.-fr. Z. mit Kochgas, el. L., Kellerr. u. Waschk., sofort. Holberg, B., Appelstr 22 pt 3349a

Freie 2-Zim.-Wohn. m. Arbeits- od. Lagerraum, E. Friedrichstr. 32, b. Tor. N. Rathaus. Tel. 259 33. *

2 schöne Zimmer, abgeschl. 1. Et., Bad m. Klosett, in ruhig. Neubau direkt an Haltest. Nächstebreck zu vm. Eilangebote unt. B 397 an die Gst. Barmen. 3362a

2 schöne Zimm. geg. gleiche in Barmen Weststraße zu tauschen. Angeb. u. B 4901 an die Gst. Barmen. 3348a

Südöhe, abgeschl. **2- od. 3-Z.-W.,** beschlagn.-frei, in Oberbarmen sofort preisw. zu vermieten. Alle Bequeml. Ang. B 4912 Barmen. †

Geb. ja. Ehep. f. 2. o. 3-Z.-W. in g. Hse. 2 Z. Tel. vh., ev. Abf. Ang. B4945 Barm. †

2 gek., helle Z. u. Küche, 2. Eta., in bess. Hause nur 1 od. 2 Personen zu vermieten. Näh. B., Reichsstr. 41. †

2 frdl. Mansarden, schöne Aussicht. Nd. Friedhofskirche geg 3 Z. zu tausch ges. Ang. E 9281 Gst. *

Gewerbliche Räume

3540 in jeder Größe, für jeden Betrieb geeignet, an der Bauhstr., verlängerte Siegestraße (Nähe Güterbhf. Barmen-Hof) sowie an der Allee in bequemer Anfahrt per sof. od. später zu verm. Anfragen an Fr. Klophaus, Barmen. Fernspr. 514 21.

In guter Verkehrsl. Elberfelds schöne **gewerbl. Räume** als Laden, Büro od. Lager geeignet unter günst. Bed. zu verm. Näheres Elberfeld, Bahnhofstraße 80. *

Heller Raum, 300 qm, zu verm., part., Licht, Kraft, Dampfkessel. Elberfeld, Schleswigerstraße 23a, Seifert. *

3 gewerbl. Räume 5534 besonders geeignet für Büros, Rechtsanwalts- od. Arztpraxis, ab 1. Februar zu vermieten. 1 Raum, 210 qm, geeignet für Fabrikbetrieb oder Büro mit Lager, evtl. a. als Laden mit Lager zu vermiet. Friedrich Brodhaus, Elbf., Bleichstr. 4a.

1 gr. Z. m. Koch- u. L.-Gas u sep. Eing. an ält. Frl. Kraus. B., Oberdörnen 27. †

1 großes Zimmer u. Badezimmer, abgeschl., Mk. 25.— sof. zu verm. Gutes Haus, ruhige Lage, Nähe Rothen. Grüne Karte erf. Ang. unter B 387 an Gschft. in Barmen. 3382a

Leer. schön. Z. sof. od. spät. zu vm. Ang. u. R 696 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Gr. leer. Z. zu vm. Ang. B 701 Filiale B., Berlinerst. 62. †

Gr. Mansd. m. Licht u. Kochg. f. an ruh. Pers. zu vm. O.-B. Hügelstr. 47, I. †

1 u. 2 Sychz. z. Abst. v. Möbeln zu vm. od. an ält. Pers. B. Wittensteinstr. 28. II

2 gr. Büror., 50 qm, mit Heiz. u. Licht zu verm. B. Gewerbeschulstr. 49. †

250 qm helle, trock. **Büro- und Lagerräume** Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 1115 Evtl. können 3 oder 4 Zimmer als Mietwohnung ausgebaut werden. Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Knotenpunkt Allee-Loherstraße, 1. weit sichtb., massiv. Sch., gew. Räume, part., zu verm. Ang. u. B 202 an d Gst. Barmen. 493b

2 gewerbl. Räume, a 28 qm, sehr hell, Wasser, Licht, Kraft, à Mk. 25 zu vm., einz. od. zus. Ang. u. E 9444 an Gst. *

Kontor, Straße, **Werkstelle,** Anbau, m. 5 Fenst., ev. mit **3 Zimmer,** Anbau. E. Wupperstr. 15. *

Paff. für Dachdecker oder Klempner, Großer gewerblicher Raum mit Einfahrt sofort zu vermieten. Ang. Fahrney, Elb., Marienstraße 22. *

Gewerbl. Raum, ca. 40 qm, m. schön. Einfahrt, sof. o. sp. zu vm. Barm., Allee 196. †

Sch., hell., gewerbl. Raum, ca. 110 qm gr., pt., m. Licht u. Heizg., evtl. m. Regal, Tischen u. Beleuchtgs.-Körp., f. alle Zwecke geeign., sof. bill. zu verm. Robs Elbf. Bleichstr. 5. 1117

Arzt oder Dent 2 gew. R., part., in günst. Lage sof. zu v. Ang. B 4882 Barm. †

Helle Werkstätte mit Lagerkeller und gr. Schuppen sofort zu verm. Ang. unt. B 4898 Gst. Barm. †

200 ☐ Werkstelle od. Garage, part., freie 2×3 Zimmer, ganz od. geteilt sofort zu verm. Groß. Hof u. Einfahrt U.-Barm. Haspelerstr. 14. *

Garage f. 2 Wagen m. anschl. Lagerraum preisw. zu vm. Rud. Römer, Barmen, Gerberstr. 2. †

Garage Barm., Allee 187/9 mit Zentralheizg., frei [illegible] r377

Garage, mit Heiz., Wasser u. Licht sofort od. spät zu verm. Hofmann, B., Werremarktstraße Tel. 574 90. †

Mietgesuche

Suche Gut, 30—60 Morg. groß, Nähe Stadt u. Bahnstation, ½ Weide a. Haus, guter Milchabsatz, gute Gebäulichkeiten, gut. Land, zu pachten oder zu kaufen ges. jetzt oder Herbst. Genaue Ang. über Preis u. Bedingungen u. E 1760 an die Gschft. v252

½ Morgen Land zu pacht. ges. Ang. m. Preis u. Lage u. B 4909 Gst. Barm. †

† Einfhs. od. 3—5r. Wohn. in Elbf. ges. Ang. E 9524 Gschft.

Ladenlokal mit Wohnung für Lebensm.-Gesch zu mieten ges. Ang. u E 9505 an Gst. *

Ladenlokal am Rande Wuppertals zu mieten ges. Ang. mit Größen- u. Preisang. u. Sp 351 an Rudolf Mosse, Spandau. a15

* Kleiner Laden mit 2 Zimmern sof. ges., am l. Südstadt — Ang. E 9414 Gschft.

Ladenlokal in gut. Lage i. Elb. od. Vohw ges. Ausf. Ang. E 9440 Gst. *

Ladenlokal in verkehrsreicher Geschäftsl., mind 100 qm, für Möbelgeschäft geeign., zu mieten ges. Evtl. kommt auch Grundstückskauf in Frage. — Ausführl. Angeb. mit äuß. Preisangabe sowie Angabe d. Geschäftslage u. E 9529 Gst

Bäckerlokal zu miet. ges. Ang. E 9279 Gst. *

Ruh. Familie (3 erwachs. Pers.) sucht z. 1. 4. 31 in Wuppert.-B. od. E. abgeschl. **5-Z.-Wohnung** (1. Etage) mit Bad u. Mans., mögl. mit Heizg. Ausf. Angeb. mit Preisangabe an Bürgermstr. Wilms, Marienheide. b1277

Schöne 3350a **5-Zim.-Wohn.** mit a. Bequemlichk. v. kl. ruh. Fam. ges. Ang. B 392 Barm.

Beamtenfam. von 3 Pers. sucht i. Barm. **abgeschl. Etage** v. 5 Zimmern mit Mans. u. Badez. z. 1. 4. 31 zu mieten. Tausch-Wohnung ist vorh. Ang. B 4892 an Gesch. Barmen. †

Suche ruhige Wohnung von etwa **5 Räumen** mit allen Bequeml. in Barm. od. nächst. Umgb. Ang. B 4888 an Gesch. Barmen. †

Abgeschl. 5- o. 6-Z.-Etage mit all. Bequeml. in Elb. ges. (beschlagn.-frei) mit od. ohne Garage Ang. u. E 9272 Gst.

Suche 4-Z.-W. 1. Etg., mögl. Zentrum, für Lehr. in gutem Hause Ang. mit Preis u. E 9507 an die Gschft. erb. *

Kleines Einfamilienhaus

7 Räume und Zubehör oder entsprechende Etage, möglichst „Heidt", per 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter B 4838 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 3329a

Einfamilienhaus oder gr. Etage von 7 R., Küche, Bad, mit all. Bequeml., Nähe d. Barmer Anl. zu miet. ges. Ausf. Angeb. mit äuß. Preisang. unter B 4823 an die Geschäftsstelle in Barmen. †

Große Etagenwohnung

mit allen Bequemlichkeiten Nähe der Barmer Anlagen von alleinstehendem Ehepaar zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. u. B 394 an die Gschft. Barmen. 3356a

7- od. 8-Zimmerwohnung

nebst Büro- u. Lagerraum in Elberfeld per 1. 4. 31 zu mieten gesucht. Angebote unter E 9267 an die Geschäftsstelle. *

Abgeschl. 1. Etage von 6 Zim. und 1 Mansarde in best. Hause in Elberf. für Haush. v. 2 Pers. zu mieten gesucht. Angeb. mit Lage- u. Preisangabe unter E 8934 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Moderne
6-Zimm.-Neuwohn.

mit Nebenräumen, bis zu ca. 200 Mk., zum 15. 2. 31 von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Angeb. unter E 9447 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. g77

Herrschaftl. Wohnung, Elberf. od. Barm., 6 od. 7 Zimmer, Küche, Bad, 1 od. 2 Mans., Heiz., evtl. kl. Einfam.-Haus, zum 1. 3. od. 4. zu mieten ges. Ang. m. Preisang. unter B 4944 a. Gschft. Barmen. †

Suche per sofort oder 1. 4. 3359a **5 od. 6 Wohnräume, Lager und Kontor sowie Garage,** möglichst Talsohle. Tauschwohnung vorhanden. Angeb. u. B 360 Gschft. Barmen.

Moderne 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Bad von kl. Familie (3 Pers.) Nähe Ruhmeshalle zu mieten ges. Ang. R 709 Fil. B., Berlinerstr. 62. 239

Oberer Beamter, 1 Kind, sucht Frühj. **abgeschl. Etage,** 5 Z., Badezimmer, od. 6 Zimmer. Angeb. m. Preis unt. B 4858 Gst. Barm. †

Suche f. sof. schöne 4- od. 5-Z.-Wohng. mit od. ohne Bad, evtl. m. Lagerraum, 30—40 qm, in Heckinghaus., Gr. Karte vorh. Preisang. u. B 4899 Gst. Barm. †

Freie
4-Zimmer-Wohnung mögl. Mitte der Stadt, für sofort oder später zu mieten ges. 198 Ang. u. E 9290 an Geschft. d. Bl.

4 Zimmer Nähe Wiesenstr., Elberfeld, für bald gesucht. Tauschwohn. v. 3 Zimm. i. d. Südst. Ang E 9297 Gesch. *

Per sofort od. spät. 4 Zimmer u. Küche, mögl. mit Bad von ruh., kinderl. Ehep. zu miet. ges. Grüne K vorh. Ang m. Pr. E 9372 an Geschft. *

4 Z., Küche, ev. Mansarde. Beding. ruh. Straße u. Veranda von Beamtin mit Mutter ges. Ang. u E 9181 an d Gst. *

4 kl. Zimmer, ev. m. gewerbl. R. u. Einfahrt, Nähe Kreuz- u. Breitestr., ges. Tauschw. kann gest. werden. Ang. unter E 9219 an d. Gst. *

Abgeschlossene Etg., 4 Z., Mans. u. Bad, mögl. Veranda, in bess. Hse v. kinderl. Ehep. ges. Ang. u. 198 an Fil. U.-B., Haspelerstraße 46. *

Suche 4 Zimm. Küche, evtl. Bad u. Mansarde, mögl. m. Balkon. Kleinere erstst. Hypothek kann gestellt werden. Ang. u. B 4954 an die Gst. Barmen. r394

Aelt., kinderl. Ehep. sucht **3- od. 4-Z.-Etage** mit Bad, in ruhig. Lage, kein Part., ev. geg. Mietvorauszahl od. Vergüt. Tauschwohn. vorh. Sicherer, ruh. Mieter Ang. u. E 9533 an Gst. r577

3- od. 4-Z.-Wohng., abg. Etg., el. Licht mögl. Ob.-Barm., v. 1. 3. od. 1. 4. v. 3 erw. Pers. in anst. Hse. ges. ev. auch abg. Mans. Größe u. Pr. B 3894 Gst. Barm. †

3-Z.-Wohn. mit Küche u. Bad v. kinderl. Ehepaar per 1. 3. od. später ges. Tauschwohn. vorh. † Ang. B 4900 Barm.

Brautpaar sucht 3- od 4-Zim.-Wohng. mit Bad u. Heiz. u. Warmwass. in Elbf. Ausführl. Ang. m. Preisang. u. E 9115 an Gst. *

Ang. sucht zur Jahresmitte † **3-Zimmerwohnung,** evtl. mit Kauf neuer Möbel. Mietberecht. vorhanden. Angeb. B 4829 Gst. Barmen.

2- u. 3-Zimmerwohnungen von solventen Mietern mit oder ohne gr. Karte sofort gesucht. † Möbel-Gelbach, Barmen, Kleine Flurstraße 12.

Gewerblicher Raum

in Rittershausen od. Wichlinghausen, ca. 70—100 qm groß, mit el. Licht und Zentral-Heizung per 1. 4. 31 oder früher zu mieten gesucht. Angebote unter B 375 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 3302a

Büro- und Lagerräume,

hell, luftig, trocken, im Zentrum der Stadt Elberfeld gelegen, etwa 150—200 qm groß, von Marken-Artikel-Firma zu mieten gesucht. Angebote mit Mietpreis erb. unter E 9580 an die Geschäftsstelle d. Bl. r575

Wohn.-Tausch Kinderl. Ehep. sucht abgeschl. 3-Z.-Wohn. in Ob.-Barm. Biete 3 Z. mit Bad Nähe Lenneperstr. Schöne Lage. Ang. R 692 a Fil. B. Berlinerst. 62 †

Aelt. Ehep. s. 3 sch. Zim. in bess. H. d. Südst., 5 Z., 2 Mans. f. gest. w. ev. a. Tausch Ang. E 9401 Gst. *

Suche sof. od. spät. 3- od. 4-Z.-Wohng. mit Bad in ruhig. Hause, kann auch Neubau sein. Stelle m. 5-Z.-W., Hardtst., z. Tausch zur Verfg. Ang. E 9373 Gesch. *

Suche z. 15. 1. od. 1. 2. eine * 3- od. 4-Z.-Wohng. Ang. u. E 9508 Gst

Sofort od. später z. 15. März suche ich Elberfeld od. Unterbarmen eine abgeschlossene, beschlagnahmefreie b363

Wohnung von 3 od. 4 Zimm., Küche, Bad. Angeb. m. Preis u. E 2112 an die Geschäftsst.

Rentenempf. sucht **3-Z.-Wohn.** in Elbf. 2 K. Ang. E 1785 an Gst. r250

Pensionär, kdl., sucht sof. od. später freie 3-Z.-Wohn. in Vohwinkel, ev. auch Tausch meiner mod. 3-Z.-Wohnung in herrl. Gegend. Ang. unter W 200 an die Fil. d. Bl. Haan. r81

Moderne, **abgeschl. Wohn.** im Mittelp. Barm., 3—5 R. u. Bad, bald zu miet. ges. Ang. u. B 4862 Barmen. †

Pens. Beamter, ruh. Mieter, kinderl. sucht 3- od. 4-Z.-Wohng. 4-Z.-W. f. 4 Pers. Ang. E 9365 Gesch. *

Für allst. Dame im Mittp. 3 Räume in bess. H. ges. Evtl. Tauschw. vorh. Ang. B 4907 Gst. Barm. †

3-Zimmer-Wohng. mit el. Licht sucht kinderl. Ehepaar * Ang. u. E 9501 Gst.

3 Zimmer u. Badezimmer od. 4 Zimmer Nähe Elberfeld-Mitte v. Ehepaar f. bald ges. * Ang. u. E 9273 Gst.

Kl. ruh. Fam. sucht 3-Zimmer-Wohng. Stelle 4 Z. i. Verf. Ang. E 9349 Gst. *

Kinderl. ruh. Ehepaar sucht * **2 l. Wohnräume,** ev. Mans., Mietberechtigungsk. vorhd. Ang. E 9215 a. Gst.

Suche sof. 2 Zimm. Miete d. M.-Zuschuß [illegible] Ang. E 9280 Gst.

Alleinstehende Dame (Beamtin) sucht in Nähe Brillerstr. abg. 3-Zim.-Wohn. 4 Zimmer w. frei. Ang. mit Preisang. u. E 9437 an Gst. *

*Kdl. Ehepaar sucht **2 Zimmer** Gr. Karte vorhand Gegen Vergütung. * Ang. E 9289 Gschft.

Suche per sof. Nähe Barm.-Rittershaus oder Wichlinghausen schöne g304 **2-Zim.-Wohn.** Möbelhaus Pasche, Elbf., Königstr. 57.

2- o. 3-Z.-Wohn. v. ält. Ehep. in U.-B. od. Elb. ges. Gr. K. vh. Ang. W 1756 a. Fil. B. Weststr. 2. r383

S. f. 2 Pers. 2 Z., f. auch a. 3 gr. Spz. abg. w. Gas Wass. vh. Ang. E 9446 Gesch. *

Berufst. Frl. sucht leeres Zimmer. Ang. E 9316 Gst. *

Suche für sofort ein großes 189b **leeres Zimmer** mögl. Elberfeld. — Ang. mit Preis u. B 4853 Gst. Barm.

1 gr. od. 2 kl. Zim. zu mieten ges. Ang. u V 39 an d. Fil. in Vohwinkel. *

Aelt. berufst. Frl. s. sof. leeres Zimmer. * Ang. u. E 9398 Gst.

Leeres Zimmer mit Licht u. Wass. v. berufst. Dame ges. * Ang. E 9284 Gst.

Raum f. 3 od 4 Bandstühle (5 Mtr. lang) mit Kraftanschl. u. Heiz., gleichz. Wohng. von 4 R. in nur gut. Hse (beides Nähe d. städt. Straßb.) sof. o. spät Ang. B 4902 Barm. †

1 od. 2 leere Zimm. zum Unterstellen v. Möbeln ges. Angeb. E 9411 an Gschft. *

Berufst. Dame sucht 1 freies, l. Zimmer in gutem Hause. Ang. u. E 9377 Gst.

Helle gw. Räume ca. 350 qm, u. Büro, m. Kr. u. Heiz. ges. Nur Preisang. a. f. Heiz., u. R 708 Fil. B Berlinerst. 62. 24b

Gewerbl. Räume 200/300 qm, f. leicht. Betrieb, mit groß. Wohng., z. 1. 4. 31 zu mieten ges. Ang. u. B 4857 an die Gst. Barmen. 3338a

Kl. gew. Raum mit od. ohne Wohnung zu miet. ges. Ang. u. E 9271 Gst.

Garten zu miet. ges. Nähe Südst. Angeb. E 9296 an Geschft. *

Ueberdachter **Lagerplatz** zu mieten gesucht. * Ang. u. E 9399 Gst.

Möbl. Zimmer

Hammerstein. 3 gut möbl. Zimmer mit Wintergarten in freier schöner Lage an 2 bessere Herren od. Damen, ev. auch einzeln zu verm. Näh. Tel. 334 78.

Elberfeld:

Auerstr. 17, III: M. Z. mit u. od. Pf. *

Aue 38, I, Tel. 366 [illegible]: Gut möbl. Zimm.

Auerschulstraße 15: Möbl. Z. zu vm. *

Bachstr. 14: Ein M. Z. an Herrn, evtl. auch an Ehep. r479

[illegible] Kochgel.

Bahnstr. 5a, II: Gut möbl. Z. mit el. L. *

Bahnhofstr. 34, III: Möbl. Mans. elektr. Licht u. Gas sof. *

Bahnhofstr. 50, I, 2. Tr.: Gut möbl. Z.

Bahnhofstr. 50: Sehr gut möbl. Z. m. el. L., gt. Lage [illegible]

Bleichstr. 18a, III: Z. m. el. Licht *

Brühlstr. 4, part.: Frdl. möbl. Part.-Z. *

* Carnapstr. 15, III. 2 Zimm., Küche u. Schlafz., pt., möbl.

Carnapstr. 30, p.: Möbl. Z. mit Kochg. f. Ehep. *

Deweerthstr. 109 I: M. Z., a. Bad. Tel.

* Deweerthstr. 112, Spud.: Möbl. Wohn. mit Kochgel. zu v.

2 gut möbl. Wohn. u. Schlafz., elektr. Licht, Kochgel., abgeschl., zu v. Tel. i. Hse. Näh. E. Dorotheenstr. 34, p.

Düsselderstr. 2, III Fr. möbl. Z. b. *

Döppersberg 14, III. Schön möbl. Zim. nahe Hbhf. zu v. *

[illegible] 20 I: Gut m. Z. m. 1 od. 2 Bett. *

*Grabenstr. 27, pt.: Gt. m. Z. i. ruh. H. Hz., el. L.

[illegible] 1 II: Gemütlich möbliert. Zimmer mit elektr. Licht, evtl. Klavier, zentraler, trotzdem ruhiger Lage, Nähe Rathaus, an nur besseren Herrn oder Dame sof. oder 1. 2. zu vm. g233

* [illegible] 8, I: M. u. Schlz., 2 Bett., Kchg.

Genügsamkeitstr. 3: Gut möbl. Partz. *

Hamburgerstr. 16, I: Frdl. Zimmer mit el. Licht u. Heiz. *

Hochstr. 56, II, lks.: Einf. m. Z. [illegible] sof.

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vm. *

Hochstr. 98, I, Tor-Eg.: Schön möbl. Zim. *

Hofaue 36, I: Gut möbl. Z. m. Morgk. an sol. H. od. D. *

Kampstr. 18, I: Schön möbl. heizb. Z. bill. *

Karlstr. 26, II: Möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. *

Karlstr. 39, I: Möbl. Z. an ordtl. H. *

Kieferstr. 39, II, r.: Mod. möbl. Schlafz., Dauerbr., el. Licht. *

* Kipdorf 26: Möbl. Schlafzimm. mit 2 Bett. sow. Küche.

* Kölnerstr. 60 III: Am 15. wird ein gut möbl. Zimmer frei mit elektr. Licht u. Badegelegenh.

Königstraße 36 (Restaurant): Sehr gut möbl. Einzel- und Doppelzimmer (1 u. 2 Betten) sofort zu vermieten. *

Königstr.30, I.Laden: Frdl.möbl.Z.,el.L •

Lagerstr.4,Vorsw.: W.- u.Schlafz.bill. •

Mäuerchen 1, I. Etr. Bess. möbl. Zimm.•

• Marianstr. 24/26: Einz. u. m. 2 Bett.•

Neuenteich 8, I: Sch. Z., gz. neu gem., el. L., Kochg. (eig.Uhr) Herd, an 2 b. Personen sof. zu vm. •

•Nordst.37: S.Schlfz m.Frl.-Hzg. u.Licht.

Oststr. 67, pt.: Gut möbl. Zimm. mit 2 Bett., fließd Wass. u. voll. Pens. sof.•

Poststr.19,III,l., Eingang Schönegasse: Gut möbl. Zimmer im Zentrum an Hrn. •

Querstr 6: Gemütl. möbl. Part. i. r. b. Hause b. Südst •

•Sophienstr. 18, II: Frdl.möbl. heizb.Z., Schrbt.,el.L., ab 1.2.

Südstr.54,III: Kl., f. g.m.Mdb.a.anst.Frl.•

Nellendahlerstr. 71, pt. Möbl. Z., el.Licht.•

Viehhofstr. 75, pt.: Sch., gr. Mans. m. Kochg., Licht, Heiz. an 1 od. 2 Pers. z. 15. möbl. zu vm.•

Weststr. 49, p.: Frdl. möbl.Z.,el.L.,anHrn.•

Weststr.65, pt.: Möbl. Z. m.u.ohne Pens.•

Wolkenburgstr. 50: Gut möbl., heizb. Z. m 1 u. 2 Bett., ev. Pension. 1556

Wülfingstr. 19a. II Frdl. Mans.-Zim •

[illegible]str. 9: 2 frdl. möbl.Z.m.el.L.,bill.•

2 berufstät. Damen finden ein hübsch möbl. Zimm. mit 2 Betten, elektr. Licht, in bess. Hse. m voll Pension b. alleinst.Dame Nähe Hauptbahnh.v.Wall. Ang. u. F 9266 Gst.

Lag. möbl. Wohn.
Küche, Wohn- und Schlafz., m. all. Bequeml., Gas, elektr. Licht, Zentralhei.a. Bad, in Einf.-Haus gut gelegen, bill. zu verm. Angeb. unter E 9?50 an d. Gst.•

Möbl. Zimmer
in gut.Hause Stadtmitte an alleinsteh. ält. Dame zu vm.• Ang. u. E 9274 Gst.

Gut möbl. Wohng. 2 Zimm. u. Küche an Ehepaar billig zu vm. Ang. E 95?? an die Gst. 3535

Kl. möbl. Büro. m. anschließ. Zim. Telephon, fl. Wass. sep. Eing. in gut. Hse. Königstr. [illegible] Ang. F 94?? Gst. •

[illegible]str. 73: Gr. möbl. Z., Elektr., W., Gas [illegible] Kohlenberd 1557

Frdl. m. Z. in gt. Hse. an sol. H.prw. Ang. E 9460 Gst. •

Barmen:

B.-U., Heidterstr.55,I Frdl. möbl. Zim.+

B. Allee 190, II: Möbl. Schlafz. mit 2 Bett. u. fl. Küche an kinderl. Ehep. o. 2 Damen zu vm. +

B.Bachstr.14,I.2x[illegible] Sch. m. heizb. Z. +

B., Freiheitstr.43,p.: Schlafst. f. Herrn.+

B.Gasstr.48,p.r.: Fr. möbl.Z.el.L.7.ℳ w.+

B. Gewerbeschulstr. 49: 2 möbl. Z., W. u. Schlz. m. Kochg. an H. od. D. oder berufst. Ehepaar. +

B.Gewerbeschulstr.137 III: Frdl.möbl.Z. in ruh. Hause prw. +

B., Herm. Köbigstr.18: Möbl. Mansardenz. monatl. f. 20 Mk.+

B., Heckinghauserstr. 159, III: Z., el. L., leer, [illegible] o. g.möbl.+

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch an Ehep. preiswert, daselbst noch einf. Schlafstelle zu v. B., Jägerstr. 56A, I. Zu erfr.n.2Uhr. r393

B., Kampstr. 46, pt.: Z. 1 2. 31 schön m. Herren- u. Schlafz. sep., in gut. H. +

•B., Kampstr.46,pt.: Hübsch möbl. Mlz. sof. billigst zu vm.

B., Karolinenst. 6,I: Möbl. W.-Schlafz. mit Kochg. an kdrl. Ehepaar zu verm.+

B., Kranstr. 68, I: G.m.Z.,Kochg.,fl.W., sep.Eing., a.H. bill.+

B., Kemnastr. 8, I, Spiecker: G.mbl.Z.+

B. Neustadtstr. 2: Möbl. Z. mit 2 B. u. Kochg., evtl. Klavierbenutzung. +

B., Schnurstr. 29, II: 1 od. 2 Zimmer u. Küche, ganz od. teilweise möbliert, sofort zu verm. 295b

B.,Unterdörnen 64,I: Möbl. Z. m. Klav.+

B., Westkotterstr. 14: 2 möbl. Mansarden mit Kochgel., passend für Ehepaar, bill. zu vm. r384

B..Neuebaustr.70,II Frdl.m.Z., el.Licht+

In bess., schön., ruh gel.Hse. 1 gem.möbl., sonn. Wohn.-Schlafz. m. Zentralh., el. L. fl. W. u.Balk. f. 30 Mk. m. Heiz. zu v. Evtl 2 Z., 2 Bett. Ang. u. R 702 Fil. B., Berlinerstr.62, +

+3Z. a.bess.Ehep.bill. B.,Berlinerst.43,III,r.

W.-Wl. Weststr. 25: Mbl. Z. m.Gas El.

B.-R., Querstr. 10, III: Möbl. Zim. +

Für Ruhebedürftige angenehme Wohng., Wohn- u. Schlafz., mit Kochgel., i.herrschaftl. Landh., für kürz. od läng. Zeit zu vm. Ang. B 4953 Gst. Barmen. 3365a

Gut möbl. Zimmer in bess. Hause ges. Weststadt bevorzugt. Ang. E 9448 Gst.•

Gut möbl. Wohnz. im Mittelp. d. Std. zu Unterrichtszweck. f. einige Tage in d. Woche zu miet. ges. Ang. m Preisang. u. E 9317 an Gst.•

Ält. geb.Frl. s. möbl. ausg.Mr. nur in gt. Hse., ev.geg.Schneid., Ausb., Haush. Prs.-Ang. [illegible] Barm.+

Gesuche

•Ausw. Herr sucht möbl. Zimmer, mögl. part., separ., z. wöch. ein- od. zweimal. Benutzung. Preisang. u. E 8937 an Gschst.

Suche ein w73 **möbl. Zimmer** m. fl. Wasser u.Gas. Ang. mit Preisang. u. E 9441 an Gst.

Frl. f. möbl. Z. m. Kochgel. Preisang. B 4886 Gst Barm.+

Akademiker sucht in guter Lage Elberf., mögl. Neiban, 2 möbl. Zimmer (Schlfz. u. Herrenz.) mit Bad u. Küchenbenutzung per sof. zu mieten. Ang. u. B 388 an die Gst. Barmen. 3354a

Möbl. Zimmer m. 2 B. u. Kochgel. v bess. Ehepaar in Oberb. sof. ges. — Preisang. u. B 4887 an Gesch. Barmen.+

1 event. 2 Zimmer,
mod. u. gut möbl., mögl. part., sep.Eing., elektr. Licht, heizb., von auswärt. Herrn mögl. Zentrum Elberfelds gesucht. Angebote unter E 9393 an die Geschäftsstelle.•

Heirats-Gesuche

Berufst. Frl., 42 J. alt, 10 000 ℳ Vermög., Z.J.-Einr. u. Wohn., möchte zw. Heirat Herrn kennen lernen Br E 9357 Gst. •

Wwe. 43 J., evgl., w. die Bekanntsch. ein. sol. Hrn. zw. sp. H. Bri. E 9443 Gesch.•

Christl. Mädchen, 24 J., hier fremd, mit gut. Ersparnis, wünscht mit entschiedenen gläub., hübsch. Herrn unt. 30 Jahren in Briefwechsel zu treten zw. Heirat. Nur ernstgem. Brf. unt. B 4816 an die Geschst. Barmen. +

Fräul. 28 J., aus guter Fam., m. g. mit sol., strebs. Herrn in Verb. treten zw. sp. Heirat. Briefe erb. unt. E 9382 an Geschst. d. Bl. •

2 Freundinnen, 21 Jahre, such. zw. evtl. späterer Heirat die Bekanntschaft zweier großer kath. in sicherer Position stehender Herren. — Briefe unt. E 1746 an die Geschäftsst. •

Geb. junge Dame, hier fremd, sucht netten Kameraden zw. sp. Heirat. Briefe u. B 378 Gst. Barm. +

Ob es der Richtige ist? Bin 26 J. dunkelbl. 1,70 groß, kath., inf. Todes der Mutter alleinst., sucht ich die Bekanntsch. ein. ged. Herrn aus gut. Fam., in sich. Stell., am l. Beamten zw. bald. Heirat. Eleg. Wohn. vorh. Briefe, mögl. mit Bild, u. B 4848 Gst. Barm.+

Witwe, 43 J., o.Anh., g.Ersch., f.einf. charv. Herrn in pass. Alt., sich. Stell., zw. Heir. Br. B 4878 Barm. +

Gebildete Dame, Dreißigerin, hier fremd, sucht + **Lebenskamerad,** nicht über 48 Jahre Br. B 4921 Barmen

Jg. Kaufmann, 25 J., dklbld., hier fremd, in fest. Stell., möchte gern ein liebes, nettes Mädel kennen lernen zwecks sp. Heirat — Gefl. Brf., mögl. m. Bild, u. E 9536 an Gst.•

Höhere Beamten-Witwe, große, stattl. Erscheinung, schöne, blonde Frau, MitteDreißig, sucht gutsituierten Kameraden zw späterer Heirat. Briefe u. E 9262 an Gst.•

Witwer, 37 J., mit 11jähr. lb. Mädel, evgl., von Beruf Fabrikant, in guten Vermögensverhältn., sucht auf dies. Wege Dame aus gut. Hse. zw sp. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Briefe u. B 393 an Gst. Barmen. 3355a

Bitte lesen!! Welches geschäftst., fleiß., ordtl. u. tapferes Frl. od. Wwe. v. 30—42 J. w. mit ein. gleichf. ehrbar. Geschäftsm. mit ein. 6jähr. lieb. Jungen in Verbind. treten zw. bald. Heirat? — Frag. ist 42 Jahre, ev., gesund, 170 gr., schl. sowie Natur-, Wasser- u. Wintersportfreund. Damen, die einen lieb. u. ehrl. Menschen such., w. ged. Zuschr. m. genauer Ang., evtl. Bild, unt. E 9363 an d. Gesch. einzus.•

Heirat.
Strebs.sol.Herr,29J., Handwerksmstr., mit eig. gut. Geschäft, s. nettes u. lieb Mädel kennen zu lern. zw. Heirat. Etwas Vermögen erw. Briefe, mögl. mit Bild, unt. E 9363 an Gesch.•

Heirat.
Ordtl., solid Mann, 60 J., ev., mit schöner ländl. Wohng., Garten u. etw. Land, sucht die Bekanntsch. ein. Mädchens od. Wwe. ohne Kinder, in den 50er Jahren, zwecks baldiger Heirat. Briefe unt. E 9202 an Gesch. d. Bl. •

Erfahr. Kaufm., in fest. Stell., Mitte 30, gute Ersch. u. tadell. Ruf, s. verm.Dame, auch Einheir. in best. Gesch., wo Kfm.fehlt. Nur Dam. m. wirkl. gut. Char. w. um ausf.Zuschr.geb. Str. Diskr.Br.E9366Gst.•

Heirat!
Alleinst. ält. Herr m. etwas Vermög. sucht Bekanntsch. mit alleinst. älterer Dame. Briefe B 4915 Gst. Barm.+

Sie finden

alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Hersthal hat noch nie enttäuscht -

aber was der erste **Inventur-Ausverkauf** (beginnend Montag 8½ Uhr) im neuen bedeutend vergrößerten Lokal bietet, grenzt tatsächlich ans Unmögliche. — Sie müssen jetzt zu uns kommen und Ihren ganzen Bedarf an

Gardinen-Teppichen-Dekorationen

für lange Zeit decken, denn solche Preise für moderne hochwertige Qualitäten wird es vielleicht nie wieder geben.

Denken Sie heute schon an den bevorstehenden Hausputz.

10 große Schaufenster sprechen eine deutliche Sprache

Auf hochwertige Teppiche, Läuferstoffe, Diwandecke 1/3 Preisermäßigung

Ein Posten
Tüllborden
mod. Muster, mit Franse garniert . . . . Meter **15** ₰

Ein großer Posten
Landhaus-Gardinen
mod. kleinkarierte Gitterstoffe mit Volants, Einsatz und Spitze garniert . . . . . . Meter **20** ₰

Ein großer Posten
Gardinen-Stoffe
gestreift, bunt, durchgewebt, indantr., 65 cm breit . . . Meter **25** ₰

Ein großer Posten
Gardinen-Mulle
ca. 125 cm breit . . . Meter **50** ₰

Ein großer Posten
Spann-Stoffe
mod. Muster, prima Gittertüllqualität, bis 125 cm breit, Meter **55** ₰

Ein großer Posten
Gitter-Stoffe
prima Zwirnqualität, moderne, kleinkarierte Muster, 150 cm breit . . . . Meter **75** ₰

Ein großer Posten
Rips-Stoffe
moderne Muster, für Bezüge und Dekorationen, 130 cm breit, Meter **95** ₰

Ein großer Posten
Gardinen-Reste
wertvolle Qualitäten, in verschiedenen Längen, Stück 50, 25, **10** ₰

Ein Riesenposten
Scheiben-Gardinen
die allerfeinsten Gittertülle, herrliche Muster, mit Einsatz Franse und Okikante besetzt, 1 Meter lang . . . Stück 50, **25** ₰

Ein großer Posten
Mittel-Deckchen
aus hochwertigen Damaststoffresten, ringsum m. Drellierfranse u. Seidenvolants . Stück 1.—, **50** ₰

Die größte Sensation!
ca 30.0 Mtr.
Dekorationsstoffe
nur moderne pastellfarbige Querstreifen, u. uni meliert. Darunter schwere Flammen-Rips-Qualitäten, indanthren, 130cm breit . . . .
regulärer Preis bis Mk. 6.50
jetzt Mtr. 2.25, 1.75, **1.25**

Bis heute von keiner Seite erreicht
ca. 1500 Meter **Storesmeterware**
durchweg prima Qualitäten, reich mit Klöppeleinsatz, Durchzugarbeit, und langen Drellierfransen garniert, auf kleinkarierten Gitterstoffen, und prima Gittertüllen gearbeitet, bis 2.40 Mtr. hoch . . . .
regulärer Preis bis Mk. 5.50
jetzt Mtr. 2.50, 1.50, **75** ₰

Ein Riesenposten
moderner Gitterstoffe
darunter die allerfeinsten Qualitäten, herrliche künstlerische Entwürfe, bis 160 cm breit . . . .
regulärer Preis bis Mk 6.50
jetzt Mtr. 3.-, 2.-, **1.00**

Eine Glanzleistung!
ca 330
Flammenrips dekorationen
herrliche Farben und Qualitäten, quergestreift, und Jacquardmuster-Ueberhänge, mit passender Franse besetzt, mit breiten Schals . . . .
regulärer Preis bis Mk. 22.-
Fenster 3tlg 12.50, 8.50, **6.50**

Kostbarkeiten lächerlich billig!
Ein großer Posten
hochelegt. Halbstores
darunter die feinsten Handarbeiten, elegante Durchzugarbeit, Voile, Ganzfilet, und allerfeinste Gittertülle, 150 cm breit . . . .
regulärer Preis bis Mk. 45.-
jetzt. 15.-, 10.-, **5.00**

Ein Riesenposten
Madras-Dekorationen
durchweg gute Qualitäten, darunt. moderne Querstreifen u. moderne durchgewebte Muster, indanthren, Fenster, 3teilig
regulärer Preis bis Mk. 9.50
jetzt 3.75, 2.75, **1.75**

Ein Riesenposten
abgepaßte Stores
reich mit Klöppel und Handdurchzug und echt Filet mit Hohlsaum garniert, nur schwere Gittertüllqual. mit schweren Drellier-Fransen 30 150 cm breit,
regulärer Preis bis Mk. 7.50
jetzt 3.- 2.-, **1.0[illegible]**

Ein großer Posten
Damast- und Flammenrips-Tischdecken
hochwertige Qualitäten, ringsum mit 30 cm langer schwerer Drellierfranse, aus Reststücken gearbeitet . . . . 8.—, **5.00**

Ca. 500
gefüllte Kissen
aus hochwertigen Damast- und Flammen-Rips-Resten gearbeitet, z.T. mit Fransen garniert, prima Seidenkapokfüllung . . 1.00, **50** ₰

Ein großer Posten
Tüllbettdecken
über 2 Betten, ganz besonders gute Qualitäten, mod. Muster,
regulärer Preis bis Mk. 15.—
jetzt 9.50,7.50, **4.50**

Ein großer Posten
echte Filettischdecken
extra groß, mit eingeknüpften Fransen, herrliche Muster,
regulärer Preis bis Mk. 45.—
jetzt 20.—, **15.-**

Ein großer Posten
Handdruck-Velvetle
herrliche Farben u. Zeichnungen, indanthren, ca. 115 cm breit,
regulärer Preis bis Mk. 6.50
Meter 2.50, **1.75**

Ein großer Posten
Kunstseidendrucks
herrliche Farben u. Qualitäten, indanthren, ca. 130 cm breit,
regulärer Preis bis Mk. 7.50
Meter 3.90, 2.50, **1.95**

Ein Riesenposten
Messinggarnituren
rein Messing, m. Trägern, Ringen u. Endknöpfen, 25, 30 u. 35 mm stark, 160—180 cm lang, jede Garnitur Mk. **1.75**

Großer Posten **Kunstseid.-Madrasstoffe**
die feinsten Qualitäten, herrliche Farbeneffekte, hell- und dunkelfarbig indanthren, 130 cm breit,
regulärer Preis bis Mk. 4.—
Meter 1.95, **1.25**

Sämtliche Kunden will ich nach Möglichkeit bedienen, daher behalte ich mir Mengen-Abgabe vor.

73b

HERSTHAL Barmen

Wertherstr. 43

Das größte Spezialgeschäft des Bergischen Landes.

Enzyklika des Papstes über die christliche Ehe.

WTB. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Die bereits vor einiger Zeit angekündigte neue Enzyklika des Papstes über die christliche Ehe wird, wie aus Rom gemeldet wird, heute abend in der vatikanischen Staatszeitung Osservatore Romano veröffentlicht werden. Das umfangreiche Schriftstück ist von außerordentlicher und grundsätzlicher Bedeutung, da sich der Papst [illegible] mit den modernen Grundsätzen der [illegible] der Ehe beschäftigt und Richtlinien aufstellt, die für die Beurteilung durch die katholische [illegible] in Zukunft maßgebend sein sollen. Das Dokument behandelt das Problem der Ehe in den [illegible] Unterabteilungen: der Kinder, des Glaubens [illegible] des Sakramentes, und verweilt dabei am längsten bei der Aufzählung und der Bekämpfung der Gefahren und Irrtümer des modernen Zeitalters. Es wendet sich sodann an Aerzte, Seelsorger und Behörden mit der Aufforderung, bei der Abschaffung jener Irrtümer mitzuwirken. Eine längere Abteilung ist auch den Pflichten der Ehefrau gewidmet, wobei drei verschiedene Arten von Emanzipationen behandelt werden, und zwar die physiologische, die ökonomische und die soziale Emanzipation. Die physiologische Emanzipation wird in der [illegible] Bereitschaft der Frau zur Erfüllung ihrer ehelichen Pflichten erkannt, sofern [illegible] nur Bequemlichkeit als Vorwand dient. Als wirtschaftliche Emanzipation wird der Versuch der modernen Frau bezeichnet, sich von den wirtschaftlichen Sorgen des Gatten freizumachen zum Erwerb einer größeren persönlichen Freiheit. Unter sozialer Emanzipation versteht der Papst die Bemühungen verheirateter Frauen um eine Anstellung, und vor allen Dingen ihre Einmischung in die politischen Streitigkeiten der Männer.

Der Reichsarbeitsminister zur Frage der Doppelverdiener

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Schreiben an die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände zu den Klagen über die sogenannten Doppelverdiener Stellung genommen. In diesem Schreiben gibt er seine Meinung dahin kund, daß er „die noch immer laut werdenden Klagen über die Beschäftigung von Doppelverdienern mit Rücksicht auf die gegenwärtig hohe Arbeitslosenzahl nicht als unberechtigt" ansehen kann. Es heißt weiter in dem Schreiben: „Ich weise zugleich darauf hin, daß auch dem Reichstage Anträge vorliegen, die sich mit der Angelegenheit beschäftigen, und daß der Vorstand der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung kürzlich in einer Entschließung gefordert hat, daß die Mißstände auf dem Gebiete des „Doppelverdienens" beseitigt werden müssen. Allerdings läßt sich nach der Auffassung des Vorstandes der Reichsanstalt eine allgemein gültige Begriffsbestimmung des „Doppelverdienens", die alle in Betracht kommenden Lebensverhältnisse erschöpfend erfaßt, nicht finden; im Einzelfall dürfte aber die Feststellung kaum Schwierigkeiten bereiten, ob der Doppelverdienst mit Rücksicht auf die Arbeitsmarktlage vertreten werden kann.

Ich richte daher erneut die dringende Bitte an Sie, der Frage der Doppelverdiener Ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Ich bitte ferner, entsprechend der Zusage Ihrer Vertreter in der Sitzung des Vorstandes der Reichsanstalt am 4. Dezember d. J. auf die Ihnen angeschlossenen Verbände dahin einzuwirken, daß — soweit nicht im Einzelfalle besondere Härten entstehen — bei Entlassungen in erster Linie die sogenannten „Doppelverdiener" ausscheiden, und daß keine Doppelverdiener neu eingestellt werden, solange unter den Arbeitslosen geeignete andere Arbeitskräfte verfügbar sind."

Das Schreiben ist auch den obersten Sozialbehörden der Länder, der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft und anderen amtlichen Stellen zugegangen mit dem besonderen Bemerken: „Abdruck übersende ich ergebenst zur gefälligen Kenntnis und mit der dringenden Bitte um entsprechende weitere Veranlassung, da mir auch zahlreiche Klagen darüber zugegangen sind, daß Beamte und Angestellte des Reichs, der Länder und der Gemeinden als Doppelverdiener tätig sind."

Tutanchamons Grab dem Publikum zugänglich.

Nach einer Bekanntmachung von Howard Carter wird das Grab Tutanchamons vom 15. Januar ab dem Publikum zugänglich sein. Es ist jetzt vollständig ausgeräumt und gesäubert worden; es enthält nur noch einen Sarkophag mit einem Glasdeckel, hinter dem der äußere goldene Sarg sichtbar ist, unter dem die einbalsamierte Leiche des Königs liegt. Die übrigen goldenen Mumiensärge der Totenkammer sind nach dem Museum in Kairo übergeführt worden. Die Entfernung dieser Gegenstände hat Carter gestattet. Zum Abschluß seiner Arbeiten wurden die Wände der Grabkammer nach geheimen Verstecken abgesucht, in denen nach der Tradition die rituellen Gegenstände verborgen wurden, mit denen die Feinde des Verstorbenen verscheucht werden sollten. Carter fand dabei u. a. einen Zauberstab, eine menschliche Figur aus Holz, das Emblem des Osiris und die Figur eines hundeähnlichen Anubis. Auf einem Lehmziegel, auf dem Beschwörungsformeln gesprochen wurden, war ein Erdwall aufgehäuft, der augenscheinlich dazu dienen sollte, die Grabkammer vor Treibsand zu schützen, die Diebe aufzuhalten, die Rache des Toten zu beschwören und den Verstorbenen gegen Angriffe zu sichern.

Zur Beseitigung von Magenstörungen. 1128

Magenstörungen sind oft auf übermäßige Magensäure zurückzuführen. Dadurch entstehen saure Gase, die das unbehagliche und oft sehr schmerzhafte Gefühl der Schwellung und des Vollseins hervorrufen. Zur Vorbeugung wie auch zur Beseitigung von Magenstörungen nehme man einen halben Teelöffel voll Biferirte Magnesia oder zwei bis drei Tabletten in Wasser, und zwar nach den Mahlzeiten oder sobald man Schmerzen verspürt. Biferirte Magnesia neutralisiert die Säure, verhütet Sodbrennen und die Bildung von Winden und Blähungen und sichert gesunde, schmerzlose Verdauung. Alle Apotheken führen Biferirte Magnesia. Besorgen Sie sich noch heute eine Packung davon, und Sie werden von Verdauungsbeschwerden und Magenstörungen befreit sein.



Die große Epikerin

Zu Enrika von Handel-Mazettis 60. Geburtstag am 10. Januar

Von Professor F. Wippermann (Münster)

Zu Ende des Jahrhunderts hatte der geschichtliche Roman ziemlich ausgespielt. Eine verblüffende Anhäufung von gelehrtem Wissen, die gewollte Altertümelei der Sprache, äußerliche Gewandtheit der Form, all das konnte über die innere Kühle und Blutleere dieser Kunst nicht hinwegtäuschen. Es fehlte meist gerade das, was nach Goethe den Dichter macht, ein ganz von einer Empfindung volles Herz; es waren Geschichten, viel zu wenig durchglüht von der Not des eigenen Erlebens, des Schreibenmüssens. In diese Dürre brach zu Beginn des neuen Jahrhunderts unwiderstehlich wie eine Naturkraft, wuchtig wie ein Gewittersturm der kühne Genius einer Frau, der Österreicherin Enrika von Handel-Mazetti, mit ihren großen Romanen aus ihres Heimatlandes kampfbewegter nachreformatorischer Zeit.

Da war in verschwenderischem Maße, was jene durch „Druckwerk und Röhren" aus sich „herausgepreßt" hatten, die lebensheiße Fülle tiefsten Fühlens und Miterlebens, die leidenschaftliche Teilnahme an den Helden ihrer Geschichten — Menschen von Fleisch und Blut, nicht blassen Schemen — und an den Fragen, die sie zu innerst aufrühren und ihr Schicksal werden, die wundersame Macht der Stimmung, die Zaubergewalt einer Sprache, bald kraftvoll und herbfest, wenn es um das harte Tun eiserner Männer geht, bald lieblich und zart, wenn es sich um die Anmut und Würde reiner Frauen und Jungfrauen handelt, bald mächtig an unser Herz pochend, wenn die Dichterin vom seligen oder unseligen Leide edler Menschen sagt, nein, dichtet oder beim Sterben eines Menschenkindes trauert, dem sie, bei all seinen irdischen Mängeln, doch ihr und auch unser, der herzklopfend Mitlesenden und Mitleidenden, Achtung, ja, Liebe gewonnen hat. Und wie oft ist dieser Held der katholischen Dichterin ein Andersgläubiger, ein „Ketzer". Das ist ja die Größe dieser Epikerin, daß ihr gütiges, ihr gerechtes Herz sie alle umfaßt, die Katholiken wie die Protestanten! Mildes Verstehen, erbarmende Liebe breitet sie wie einen versöhnenden Schleier über die menschlichen Gebrechen, und mit seherischem Auge schaut sie das Wertvolle, das Göttliche in den Geschöpfen. Wie gerecht verteilt sie Licht und Schatten: vor uns erstehen der „eiserne" Abt von Kremsmünster und der hochgesinnte Freigeist MacEndoll wie der kindlich gütige Mönch Meinrad und der fanatische Carpzow in Berlin; der mächtige Richter der Eisenstadt Steyr, der strenge Joachim Händel, der „herrliche Mann", der kraftstrotzende Vollmensch, und seine katholische Gegnerin Stephana Schwertner, die schlichte glaubensstarke Jungfrau, deren reiner Schönheit des harten Richters Sohn Heinrich, Steyrs bester Mann, alles zu opfern entschlossen ist.

Gerade im Jahre 1900 kam die erste Schöpfung großen Stils der Handel-Mazetti heraus: „Meinrad Helmpergers denkwürdiges Jahr", die schon die Welt aufhorchen ließ. Sie bereits zeigt das ehrliche Streben der Dichterin, in religiösen Dingen auch dem Andersdenkenden gerecht zu werden. Und ein großer Zug geht durch dieses und alle ihre Werke. Zur Höhe hehrster Menschlichkeit erhebt sich ihre Kunst, der Hauch des Ewigen umweht das gehaltstiefe auch, wie immer bei der Dichterin, spannungsschwere Geschehen.

Noch reicher und reifer, vor allem kraftfrischer und herber blühte das Können der großen Erzählerin auf in den drei Romanen aus den Kämpfen der österreichischen Gegenreformation. Immer wieder zeigen diese Geschichten mit ihrer unerhört sicheren Widerspiegelung von Zeit und Sprache des Barocks, mit ihrem überschüttenden Reichtum von Gestalten und Schauplätzen letzten Endes den Sieg der lauteren Liebe über alles Trachten und Dichten der Menschen. Es ist der Triumph der reinen Menschengüte, wenn in „Jesse und Maria" der Junker Jesse von Velderndorff auf dem Blutgerüst seiner Widersacherin Maria Schinnagel nicht nur verzeiht, sondern von der edlen Frau Trost und Stärkung in seiner letzten Stunde gewinnt; wenn in der „Armen Margaret" die Verfolgte das Haupt ihres sterbenden Peinigers, der wegen seines Anschlags auf ihre Frauenehre von dem katholischen Gericht zum Tode verurteilt worden ist, in ihren mütterlichen Schoß birgt; wenn in „Stephana Schwertner" durch die von furchtbarer Spannung der Konfessionen geladene, von Haß und Gewalttat vergiftete Luft der Stadt Steyr zwei unschuldige Kinder schreiten, der herrliche Sohn des stolzen evangelischen Richters und die von unsagbarer Lieblichkeit umkleidete katholische Jungfrau Stephana. In lauter Poesie getaucht sind jene Auftritte, da der edle Händelsohn, trunken von der Holdheit und süßen Herbheit Stephanas, um das Herz des einfachen Mägdeleins, der frommen Gottesbraut, wirbt. Und wie am Ausgang von „Romeo und Julia", so stehen wir zum Schluß erschüttert und doch erhoben am Grabe der beiden jungen Menschen; in die Wehmut, die uns ergriffen, tröpfelt trostreich die Überzeugung, daß ihr Tod dem unerforschlichen Willen eines Höheren dient.

Gegenüber Dichtungen von solch erhabenem Wurf erscheint einem jede Aussetzung, die man an einzelnem zu üben versucht ist, eine Entheiligung. Freilich hat Enrika von Handel-Mazetti nie wieder die Eindruckswucht dieses gewaltigen Heldenepos des österreichischen Barocks erreicht. Mag auch manches der nachfolgenden Werke wie „Der deutsche Held", wie „Günther", der vaterländische Sand-Kotzebue-Roman „Das Rosenwunder" und die letzte ihrer Schöpfungen, der Roman aus der Zeit Augusts des Starken, „Frau Maria", Einzelschönheiten, so seelenkundige Feinheiten in beglückender Fülle bergen, zumal Bilder vom Leiden und Sterben aufweisen, die sich unvergeßlich in unser Gedächtnis eingraben — sie besitzen als Ganze nicht jene mächtige, bei allem Reichtum und Überschwang des Fühlens und der Phantasie doch mit künstlerischer Zucht gebändigte, reife Kraft und frische Unmittelbarkeit, die diese Dichtungen zu etwas Einzigem machen und die einer Maria v. Ebner-Eschenbach die Worte eingaben: „Dieses große Talent, vor dem ich mich tief, tief beuge!"

Zeitgemäß.

„Wie geht's Geschäft?"
„Vorläufig noch unter meinem Namen."

Preise, Qualitäten, Auswahl sind bestimmend

Wer unbedingt gute und fabelhaft billige
Herren-Stoffe
kaufen will, scheue den Weg zur Hofaue 25 nicht, er lohnt sich. Die allseitige Anerkennung seitens der Kundschaft und der große Zuspruch unseres zeitgemäßen Unternehmens
„direkter Verkauf von Herrenstoffen an Private"
sind uns ein Beweis für die große Zufriedenheit unserer Käufer. Unsere 30jährige Erfahrung in der Tuchbranche bietet jedem Käufer die Gewähr für fachmännische Bedienung und sachgemäße Beratung.
Wir führen nur Qualitätsware! Es erübrigt sich, Preise zu nennen, da schließlich Qualität u. Muster ausschlaggebend sind
Gute und preiswerte Verarbeitung wird nachgewiesen!
Um eine sorgsame Bedienung zu gewährleisten, bitten wir höfl. auch die Morgenstunden zum Einkauf zu benutzen.
Liffmann & Comp.
Tuch-Großhandlg. | Nur Hofaue 25, Ecke Bembergstr. Achten Sie darauf | W.-Elberfeld

Mein
Inventur-Ausverkauf
bietet meinen werten Kunden
zu ganz besonders herabgesetzten Preisen
in Mänteln, Kleidern und Blusen
große Vorteile.
Adi Schmitz
Damen-Konfektion
Wuppertal-Elberfeld
Poststraße 19

Gut kaufen ist billiger als „billig" kaufen!
Achten Sie deshalb, wenn Sie Möbel kaufen, immer vor allem auf die Qualität!
Beim Preis wirklich guter Möbel kann es nie einen „sensationellen Preisabbau" geben — es sei denn, sie waren vorher zu teuer. Und das war bei mir nie der Fall!
Möbel-[illegible], Hofwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35309

Unsere
Mittelmeerfahrten

1. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 23. Januar bis 14. Februar, Fahrpreis RM. 550.— u. aufw.
2. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 19. Februar bis 12. März, Fahrpreis RM. 585.— u. aufw.
3. Reise Hapag-Orientfahrt 19. Februar bis 14. März, Fahrpreis RM. 790.— u. aufw.
4. Reise Lloyd-Orientfahrt 14. März bis 7. April, Fahrpreis RM. 790.— u. aufw.
5. Reise Hapag-Orientfahrt 17. März bis 14. April, Fahrpreis RM. 975.— u. aufw.
6. Reise Lloyd-Orientfahrt 10. April bis 6. Mai, Fahrpreis RM. 825.— u. aufw.
7. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 10. April bis 2. Mai, Fahrpreis RM. 435.— u. aufw.
8. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 4. Mai bis 22. Mai, Fahrpreis RM. 385.— u. aufw.
9. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 5. Mai bis 27. Mai, Fahrpreis RM. 360.— u. aufw.
10. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 25. Mai bis 18. Juni, Fahrpreis RM. 830.— u. aufw.
D. „Sierra Cordoba" des Norddeutschen Lloyd
D. „Oceana" der Hamburg-Amerika Linie
NORDDEUTSCHER LLOYD, BREMEN
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Tägliche Auflage 90 000 Exemplare.

100 PS 6 ZYL.
DIESEL
LASTWAGEN
OMNIBUSSE

M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A.-G.
ÄLTESTE und GRÖSSTE DIESELMOTOREN-FABRIK der WELT
VERLANGEN SIE ANGEBOT VON:
M. A. N. Lastwagenbüro, Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 — Fernruf 518 18
Werkstatt und Ersatzteillager.

Preisabbau - Neue Gänsefedern.
Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 2.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd 4.50 u. 5.—, ¾ Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgeriss. Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 10.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen! Nach. unbmeadg. ab 5 Pfd. portofr. Kein Risiko, Nichtgefalld. Rücknahme. Ernst Weisberg, Neutrebbin 122, Alt. Oderbrucher Bettf.-Wäsch.

Aha, endlich die richtige Quelle
Rippenspeer Pfd. 105 Pf., fett. Speck Pfd. 95 Pf. [illegible]

Frische Butter
Offeriere la frische Zentrifugen-Landbutter, 9 Pfd. franko Nachnahme 12.65 ℳ. H. Siegemüller, Levern i. Westf.

Priv. Entb. Heim
Frau Stüringhaus, Schwelm, Römerstr. 3, Teleph. 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise.

Auch bei allen Gallensteinen
Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Mag.-, Nierenkrkht., Hämorrhoid. empf. wir den seit 30 Jahr. bestens bewährten Stern-Engel-Tee. Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern Apoth. Notar begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil Heilmittelfabrik, Bad Schandau Elbe

Drucksachen
für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstler-Entwürfen, illustrierte Kataloge in schöner Aufmachung, Preislisten. Anfertigung geschmackvoller Entwürfe für moderne Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen

Stellen-Anzeigen

Nr. 8 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 10. Jan. 1931

Versicherungs-Konzern sucht 3 Inspektoren.

Organisatorisch und akquisitorisch befähigte Fachleute wollen sich bewerben unter E 9351 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dauer-Beschäftigung

[illegible] Wochenlohn und hohe Provision bieten wir [illegible] solidem Ehepaaren in den Stadtteilen [illegible]feld, Barmen und Vohwinkel, welche Lust [illegible] unsere Privatkunden mit unserer besten Holst [illegible] Kaffee usw. zu beliefern. Transportmittel [illegible] Bedingung: Ein passender Kellerraum und [illegible] in irgendeiner Form muß gestellt werden. — Angeb. unter E 9288 an die Geschäftsstelle dis. Bl. a146

DEKORATIONSMEISTER

gesucht, der sehr gute Leistungen im Entwerfen, Zeichnen und Anfertigen moderner Innendekorationen aufweisen kann. Nur bestens empfohlene Herren, die gleichartige Stellungen in guten Häusern bereits mit Erfolg bekleideten, wollen sich ausführlich mit Bild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. bewerben

THEODOR ALTHOFF DORTMUND a2°2

[illegible]

Verkaufsleiter
von
Elektro-Großkonzern

gegen feste Bezüge u. Umsatz-Prov. für sofort gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die organ. u. akquis. Fähigkeiten sowie ausgesprochenes Verkaufstalent besitzen. Uebersichtliche Eilangebote mit Bild u. Ref. unt. E 9392 an die Gschft.*

Tücht.
Buchhalter
(bez. Lohn- u. Lagerbuchh.)

vorübergeh. od. dauernd n. Wstf. gesucht. Nur Herren mit über 10jähr. la Zeugn. woll. Geh.-Anspr., Lebensl. u. Phot. send. unter E 10030 an die Geschft. d. Bl. a30

Zwei tüchtige, jüngere
Kaufleute

verhandlungsgewandt, ziel- und abschlußsicher, von Weltfirma (branchefüsrend) p. sofort gesucht. Ausf. Angeb. mit Refer. u. Bild u. E 9408 an die Geschft. d. Bl.

GESUCHT SOFORT

an allen Orten fleißige und zuverlässige Personen jeden Standes und Alters zur Übernahme und Einrichtung einer

MASCHINENSTRICKEREI

Keine Vorkenntnisse nötig. Garantiert dauernd u. hoh. Verdienst b. angenehm. Beschäftig. zu Hause. Wir kauf. die gesamte fertige Arbeit dauernd jahraus, jahrein u. zahlen für d. Anfertig. anerk. hohe Vergütungen in bar. Verlangen Sie noch heute vollständig kostenlos und unverbindlich Auskunft von

Strickmaschinengesellschaft
Gustav Nissen & Co., Hamburg 6
Zollvereinsniederlage - Marcusstraße 1

Nähmaschinenbranche.

[illegible] Verkaufsagenten werden eingestellt. Vorstellung 9—10 Uhr vormitt. [illegible]-Nähmaschinen-Haus, W.-Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 14. [illegible]

Tüchtiger
Verkäufer (Vertreter)

für Rheinland und Westfalen, mögl. m. Auto, zum Mitnehmen eines neuen, nahtlosen Sockenhalters ges. (Schlager 25 Pfg.-Artikel, D.R.G.M.) Es wollen sich nur Herren melden, welche befähigt sind, eine Neuheit gut einzuführen, und in den in Frage kommenden Geschäften sowie bei Großisten bestens eingeführt sind. Ausführliche Angebote sind zu richten: Wuppertal-Barmen, Postfach 267. †

Junger Mann

redegewandt, große, angenehme Erscheinung, 18—26 Jahre alt, unverheiratet, für teilweise Reise u. andere Arbeiten gesucht. Handschriftliche Angebote mit Bild erwünscht unter E 2127 an die Geschft.

[illegible]

Viel Geld

bringt der Alleinvertrieb unseres unentbehrlichen Bedarfsartikels, der überall laufend in Massen gefragt und nachbestellt wird. Kein Kundenbesuch. Gesicherte Einnahmen durch Versand u. Kassageschäft. Tätigkeit für Haupt- u. Nebenberuf. Verlangen Sie Prospekt „B" kostenlos. Ang. u. F. W. A. 8635 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a33

Wollen Sie vorwärts?

dann bewerben Sie sich bei uns

Sie benötigen keinerlei Fachkenntnisse, nur gute Umgangsformen und einiges Redetalent. Besitzen Sie diese Eigenschaft, dann sind Sie nach kurzer gründlicher Anleitung, auch wenn Sie bisher noch keine Reisetätigkeit ausgeübt haben, in der Lage, bei uns einen guten Verdienst zu erzielen. Alles Nähere erfahren Sie am Montag dem 12. dis. Mts. von vormittags 9—12 und nachmittags 2—4 Uhr im Restaurant Laumer, Elberfeld, Berlinerstraße 108.

Wer besucht Private?

Leistungsfähige eingef. Firma sucht für Wuppertal zuverl. Verkaufskräfte. Angeb. unter B 386 an die Gschft. Barmen. 3326a

Achtung f. Wiederverkäufer!
150% an gut., allgem. bei Haush. gew. Betrieb. u. Landwirt. benöt. Art. D.R.P. Jed. Quant. Ang. B 4920 Gst. Barmen. †

Achtung! Achtung!
Automaten-Fachleute

Seriöser Fachmann zum Vertrieb einer Anzahl [illegible] u72

Film-Schießautomaten

gesucht. Ausführliche Angebote u. E 1791 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a72

Zuverl. Mitarbeiter, am l. Chauffeur m. Mk. 1500—2000, in absolut sicher Dauerposition ges. Gute Sichh. vh. Ang. B 4951 Barm. †

Perf. Bubenk.-Schn. der sich im Damensalon ausb. möchte, ges. Ang. m. Geh.-Anspr. u. R 703 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Tüchtige Leute zum Vertrieb guter Haush.-Artikel gesucht. Ang. unter E 9403 an Gesch.*

Lehrling, nicht unter 16 Jahren, mit gut. Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, möglichst sofort gesucht. Columbus-Drogerie Fritz Ley, W.-Elbf., Aderstr. 21. 1564

Sohn ordtl. Eltern, der Lust u. Liebe z.
Bäckerberuf
hat, gesucht. Teleph. Barm. 568 71. r391

Kräftiger Junge als Bäckerlehrling per 1. 4. 1931 ges. Ang. E 9506 Gst. *

Weibliche

Sprechstundenhilfe mit Erfahrung im Kassenwesen, in Arbeiten im Röntgenzimmer, Laboratorium usw. gesucht.* Angeb. unt. E 2129 an Gschft. d. Bl.

Dame für den Verkauf von **Seidenbändern** an Konditoren und Blumengesch. usw. gs. Ang. B 4916 Barm. †

Schneiderin ins Haus ges. Bed. tadellose u. schicke Anfertigung v. Straß.- u. Gesellschaftskleid. Ang. mit Referenz u. Preisang. u. R 700 an die Fil. B., Berlinerstraße 62. 24b

Für Lebensmittelgeschäft ein 16—17j., gesundes, kräftiges **Lehrmädchen** ges. Alex Sieberts E., Kölnerstr. 26. 1544

Zum Besuch von
Privatkundschaft
einige tüchtige, erfahrene
Reisedamen

nicht unter 25 Jahren, z. Verkauf von Wäsche auf Kredit gegen Fixum u. hohe Provision sofort gesucht. Reiseauto wird gestellt. Angeb. E 9445 Gschft.*

Wäschefabrik sucht Zuschneiderin, die perfekt in Schlafanzügen (Pyjamas) ist. Beschäft. vorl. stundenw., ev. a. nach Feierabd. Diskr. zug. Ang. E 9369 Gst. *

Wer die Lustige Kölner Zeitung liest, hat mehr vom Leben.

Fleißige Damen und Herren gesucht für Abonnenten-Werbung. Neues Arbeitsgebiet, deshalb großer Verdienst. Vorzustellen Montag 11—13 Uhr Kaffee Prisse, Elberfeld, Bahnhofstr. b1360

Frauen u. Mädchen

nicht unter 20 Jahren, zum Auslegen von Zeitschriften u. Prospekten ges. Vorzustell. Barmen, Gemarker-Ufer 27, Ladenlokal. †

Masch.- u. Handnäh. für Hosen auß. dem Hause ges. E. Rützenbergerstr. 204, III.*

Lehrmädch. m. gut. Schulzgn., evgl., für Lebensm.-Gesch. ges. Ang. u. R 698 Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Freundl. evgl. Lehrmädchen f. Elektr.-Lad.-Gesch. ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. E 9457 an Geschft.*

Hauspersonal

Perfektes 3360a
Küchenmädchen od. einf. Fräulein
in Hausarbeit erf., ges. Gute Zeugnisse Bedingung. Zweitm. u. Putzfrau vorhd. Frau San.-Rat Dr. Strauß, B., Unterdörnen Nr. 135.

Hausangestellte in kl. Villa gesucht. Perfekt im Kochen u. allen Hausarbeiten. Erstkl. Zeugn. unbedingt erforderl. Ang. u. E 2111 an Gst.*

2. Mädchen (muß flicken u. stopfen können) f. Gesch.-Haush. sof. gesucht. Elbf., Königstr. 26. Restaurant *

Zum 20. Januar o. 1. Febr. wird ein durchaus zuverl., in Küche u. Hausarb. erfahrenes, evgl.
Mädchen welches schon lang. Zeit in guten Häusern gedient hat, nach Münster i. W. ges. Näheres zu erfragen bei Frau L. Conradi, Barmen Reichsstr. 6. 2324a

Suche baldigst für meinen Gesch.-Haushalt ein durchaus ehrliches, fleißiges **Hausmädchen** von auswärts, für alle im Hause vork. Arb. bei hoh. Lohn. Alter nicht unter 20 Jahren. Zeugn.-Abschr. u. Bild erb. Restaurant u. Café Otto Menges, Barm. Tölleturm. †

Tücht. Mädchen, w. kochen kann und alle Hausarb. versteht, gesucht. † Frau Emil Herzog, Barmen, R., Wichlinghauserstr. 21

Suche für 1. Febr. ein zuverläss. 129b
Alleinmädchen welch. im Kochen sowie jegl. sonst. Hausarbeit perfekt ist, mit erstklass. Zeugniss. u. gut. Empfehl. Ang. unt. 13287 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

† Für bess. Haushalt ein in Küche und sämtl. Hausarbeiten erfahr., zuverl., saub. **Mädchen** ges. Gute Zgn. erfd. Vorzust. ab Montag. Frau J. Feyer, Ingenieur, W., Loherstr. 16

Saub., ehrl. e185
Mädchen welches das Servieren erlernen möchte, für klein. Geschäfts-Haush. ges. Bahnhofs-Café, Velbert.

Durchaus erf. evgl. **Mädchen** † für Etg.-Haush. ges. Ang. E 9308 Gschft.

Suche z. 1. 2. tüchtiges, solid. kinderl. **Mädchen,** nicht unt. 25 J., zu 2 Kind., das selbst. arbeiten kann. E. Augustastr. 168, pt. Tel. 229 78. 1574

Bess. Mädchen für halbe Tage für kl. Priv.-Hsh. nach Barmen ges. Ang. u. B 4849 Barm. 1392

Tüchtiges, ehrliches und sauberes b355 **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort gesucht. Frau E. Hülsmann, Elbf., Hoskamp 19.

Gesucht per 1. 2. ehrliches evgl. p45 **Alleinmädchen** mit best. Zeugn. in Etg.-Wohn. u. Düsseldorf. Ang. A 9734 d. H.-Gst. d. Düsseld. Nachr., Düsseldorf.

Wir suchen zum 15. Jan ein brav. evgl. **Mädchen** für landwirtschaftl. Betrieb, welch. auch melken kann. Meldungen an 1568 Verwalter Schmidt, Hof Katernberg 2, Post Aprath bei W.-Vohwinkel.

Suche zum 1. Februar ein zuverlässiges, selbständiges, nicht zu junges e321
Mädchen
für Küche und Hausarbeiten. Nur solche mit langj. Zeugnissen wollen sich melden. Ang. unter N. N. 800 an die Filiale dis. Blattes in Solingen-Wald.

Zuverl., sauberes **Mädchen,** welches auch kochen kann, zum 1. 2. in Arzthaushalt ges. — am liebst. von auswärts. — Ang. u. E 9310 an die Geschäftsst. d. Bl. 1560

Zuverlässig., fleißig. **Mädchen** mit gut. Zeugn. für alle Hausarbeit ges. Frau Carl Schäfer, Elberfeld, Kipdorf 57. 1583

Suche für sof. oder später f. kl. 3-Pers.-Haush. tücht., ordtl. **Mädchen,** nicht unt. 22 Jahren. Wäsche z. Teil auß. Haus. Vorzust. Sonntag 3—7 Uhr. * Frau G. Wiht, Elberf., Breitestr. 33

Ausw. Mädchen mit g. Zeugn. zum 15. d/s ges. E., Kl. Klotzbahn 12, II. g160

Suche ein junges, sauberes, fleißiges, kinderliebes evangel. **Mädchen** f. sämtl. Hausarb. z. 15. 1. 31. Gute Zgn. u. Empfehl. Beding. Keß. Mädch. vorhd. Frau Dr. Kröner, B., Dickmannstr. 34.

Fleiß. ev. Mädchen f. Einfamilienhaus gesucht. — Elberf., Worringerstr. 46 *

* Für kl., ruh., bess. Etg.-Haush. zuverl. junges Mädchen mit guten Zeugn. z. 15. 1. od. spät. ges. Große Wäsche a. d. Hause. Tel. 349 02 od. Ang. u. E 9509 an die Geschäftsst. *

Suche für m. kl. herrsch. Hsh. (Elberf.) z. 1. 2. ein tüchtig. **Alleinmädchen,** das schon in guten Häusern gedient hat. Hilfe vorh. Ang. m. Zgn.-Abschr. u. Lohnansprüchen E 9225 an die Geschft. erb.*

Junges ehrliches **Mädchen** für ½ Tag in Geschäftshh. ges. Ang. u. E 9226 an Gst. *

Stellen-Gesuche

Dr. rer. pol. Dipl. Volksw.

sucht Stell. als Volontär in Treuhandgesellschaft. — Zuschr. mit Angabe der Betätigungsart erb. unt. D 38 an Ann.-Exp. Jak. Vohwinkel, Elbf. a355

Zahn-Techniker

welcher seine Lehrz. beendet, m. all. vorkomm. Arbeiten in Kautschuk- u. Goldarbeit vertraut, sucht Stelle, bei bescheid. Ansprüchen. Ang. u. B 382 Gst. Barm. †

Akzidenz- u. Tabellensetzer, 24 J., mit allen vork. Arbeit. vertr., sucht Stellung. Ia Zeugn. Ang. unter B 4962 an die Gst. Barmen. †

Geschäftsmann

sucht Vertrauensst., gleichw. welche. Ia Referenzen. Ang. u. E 9241 an Gesch.*

J. Mann sucht Vertrauensstelle, Hausmeister, Tank- oder Garagenwärter bevorzugt. Kaution b. 3000 Mk. vorhanden Ang. E 9504 Gst. *

Ja., tüchtiger †
Konditorgehilfe sucht, gestützt auf Ia Zeugn. u. Referenz., Stell. evtl. mit 1000 bis 1200 Mk. Interessen-Einl. Auch in gemischtem Betrieb. Ang. u. B 4844 an die Gst. in Barmen.

Junger Buchhalter,

erfahren in sämtlichen Büroarbeiten, Durchschreibebuchführung, Mahn- und Klagewesen, Lohnbuchhaltung u. Sozialversicherung, sucht Stellung. Angeb. unter E 1780 an die Geschft. dis. Bl. p129

Junger Mann, 34 Jahre alt, war mehrere Jahre beim Militär, sucht **Vertrauensstell.** Kaution wird gestellt. Ang. E 9368 an Geschft. ds. Bl.*

Friseurgehilfe u. Bubenkopfschneid. sucht St. als e381 **Volontär** z. weiter. Ausbildg. im Damensalon. — Ang. u. J M, Wülfrath, Heumarktstr. 1.

Tüchtiger langjähr. **Brotjahrer-Chauffeur** sucht Stelle. Prima Zeugnisse vorhand. Ang. E 9409 Gst. *

Sohn achtb. Eltern, Obersekundareife, sucht Lehrstelle bei Zahntechniker. Ang. E 9215 Gst. *

* Suche f. m. Sohn, 16½ Jahre, groß u. stark, Stelle als Metzgerlehrling. Ang. E 1779 Gschft.

Sohn ordtl. Eltern sucht zu Ostern eine tüchtige † **Metzgerlehrlingsstelle** Ang. B 4818 Barm.

Weibliche

Perf. Stenotypistin sucht St. Gute Zgn. u. ca. 2000 RM. Kaution vorh. Ang. u. R 699 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Fräulein, 26 J., evgl., perf. i. all. Büroarb., sucht Stelle in Büro u. Haushalt, evtl. a. kl. Geschäftshaushalt, wo es mit im Geschäft tätig sein k. † Ang. B 4819 Barm.

Junge perfekte v256 **Verkäuferin** f. Fleisch- u. Wurstverkauf sucht sofort angenehme Stelle. — Ang. E 1778 Gschft.

Verkäuferin 22 J., welche 6 J. in meinem flotten Lebensm.- u. Feinkostgesch. tätig, sucht anderw. Stelle. Ang. B 4918 Gst. Barm. †

Jg. Mädchen, Lyzeum u. Frauenschule absolv., sucht f. nachm. Beschäftig. an 1 kl. Kinde. Ang. E 9862 an Geschft.*

Dame aus gut. Familie, gesund, anpassungsfäh., wirtschaftlich, kinderlieb, tierfreundlich, sucht Stellung als **Hausdame** für sofort od. spät.* Angeb unt. E 9371 an Geschft. d. Bl.

Dame, Mitte 40, die 15 J. einen Haush. selbst. leitete, sucht, da dieser durch Todesfall aufgelöst w., neuen Wirkungskreis als **Hausdame** in gutem frauenlosen Haushalt. Ang. unt. B 373 an die Geschft. Barmen. †

Haushälterin. Ww., Mitte 40er J., im Haush. sowie im Nähen durchaus erf., sucht weg. Sterbef. ihres Herrn Stell. b. alleinsteh. Herrn. Dame od. in frauenlos. Haushalt. Beste Zeugn. u. Referenz. vorh. Angeb. unter E 9172 an Geschft.*

Alleinsteh. Frau, in mittl. J., durchaus zuverl., ehrl., Beschäft. f. ½ Ta. [illegible] Haush., auch f. Geschäft geeign. Angeb. B 4861 Gst. Barm. †

[illegible] i. St. in bess. Hause od. Wirtsch.-Betrieb, evtl. auch als Haushälterin. Angeb. u. E 9407 an Geschft.*

Dame, 23 Jahre,

von gut. Aussehen, große, schlanke Erscheinung, sucht passenden †
Wirkungskreis
in bess. Konfektionsgeschäft,
ev. einige Zeit als Volontärin. Ang. erb. unter B 4807 Geschft. Barmen.

Aelteres geb. Fräulein

sucht Vertrauensstelle im Geschäft, Metzgerei od. Lebensmittelgeschäft bevorzugt. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. H 383 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. 286b

Junges bess. evang. Mädchen, 22 J., welches ½ Jahr in Pension war, sucht w72

Stellung als Stütze

in gut bürgerl. Haushalt mit Familien-Anschluß zum 1. 2. oder 15. 2., woselbst es sich im Haushalt noch weiter ausbild. kann. Selb. war bisher im elterl. Haushalt tätig. Gefl. Angeb. erbeten unter E K an die Filiale d. Bl. in Sprockhövel.

Fräulein, 19 J., sucht Stelle im Geschäftshaushalt wo weitere Ausbildung geboten wird. Im Geschäft u. Büro perfekt. Gute Zeugn. u. Referenzen vorh. Ang. u. D O 7019 an Ala, Haasenstein & Vogler in Dortmund erb. a165

Suche f. m. Stütze weg. Auflösung m. Geschäfts pass. Wirkungskreis. Selbige ist von ausw., in Küche u. Haushalt selbst. Gesch.-Interesse sowie Jahreszeugn. vorh. Ang. u. E 9402 Gesch.*

Gebild. Fräulein Anf. 40, evgl., im Hauswesen erfahren, sucht Stell. z. 15. 1. in kl. ruh. Haush.* Ang. u. E 9329 Gst.

Im Haushalt erf. **Fräulein** mit Nähkenntnissen sucht Stell. i. Haushalt. Betty Lindenau, Essen-Borbeck, Leimgardtsfeld 14. p129

Fräulein, 28 J., sucht St. als **Haushälterin** Ang. u. Nr. 2700 a. Fil. in Velbert. e185

Fräul. 37 J., sucht Stelle als † **Köchin** od. z. selbst. Führg. d. Haush. Langjähr. Zeugn. vorh. Ang. B 4835 Gst. Barmen

Jg. 18j. Mädchen sucht Stell. in ruh., bess. Haushalt für ½ oder ¾ Tag. Ang. u. R 704 an Fil. B., Berlinerstraße 62. †

Jg. Mädchen sucht zum 1. Febr. Stelle in gut bürgl. Hause. Angeb. unter E 8178 an Geschft.*

Mädchen v. ausw., 24 J., sucht Stelle i. Haush. zum 1. 2. 31 Im Kochen u. Nähen erfahren. Ang. u. E 9354 an d. Gst. *

Ordtl. Mädchen v. Lande sucht St. v. 15. d. M. in kl. Hsh. G. Zgn. vorh.* Ang. u. E 9442 Gst.

Saub., zuv. Mädchen, 26 J., sucht z. 15. 1. Stelle in bürgerl. Haushalt. Ang. u. E 9370 an Geschft.*

Tücht. Mädch. sucht Stell. f. ½ Ta. od. ganz. Perf. i. Haushalt. Gute Zeugn. Ang. u. R 697 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Jg. bess. Mädchen sucht für ½ Tage Stelle im Haush. † Ang. B 4820 Barm.

18j. Mädchen, kath., i. Haush. gut angel., f. 1. 15. od. sp. St. Karl Bauer, Milsp.-Wuppermannsh. Bahnst. 1

Zuv., ehrl. Mädchen v. Lande, ev., sucht Stell. Zeugn. vorh. Näh. Elbf., Vogelsauerstr. 60. III. b. R.*

Gebild. jg. Mädchen aus gutbürgl. Hause, 23 J., im Kochen, Haush. u. Handarb. erf., sucht Stelle als **Haustochter** sof. od. spät. Ang. B 4848 Gst. Barm. †

18jähr. Mädchen, schon in bess. Hause tätig, sucht Stelle.* E., Berlinerstr. 74. II.

Suche f. m. Tochter, 15½ J., St. i. Hsh. zum Anlernen. Ang. E 9282 an Geschft.*

Jung. Mädchen aus gut. Fam. sucht Stell. in bess. Haushalt. Gute Empfehl. vorhanden. Ang. u. E 9625 an Geschft.*

Tücht., ehrliches **Mädchen** v. Lande sucht Stellung zum 15. 1. od. spät. in gutgel. Hsh. Ang. E 9201 Gesch.*

Mädchen, 21 J. (Ostpr.), im Haush. u. Gesch. erf., im Koch. etw. bewand., f. St. evtl. auch in Landwirtsch. Ang.: Martha Bay, B., Zeughausstr. 35 †

Suche f. m. Tocht., 18 J., in all. Hausarbeiten erfahren, Stelle im Haushalt. Walter Taffe, Solingen, Schaberfeld 30. e71

M., 26 J., sucht z. 15. 1. od. 1. 2. St. i. Näh. in Gst. f162 *

Kräft. Mädchen, 15½ J., f. St. b. Eltern, bess. bürgerl. Haush. Dönges, Elberf., Rheinischestr. 43, III.*

Mädchen vom Lande
20½ J. alt, sucht Stell. in kl. Priv.-Haush. Zeugn. vorh. Grete Demmer, z. Zt. W.-Elberfeld, Eichenstraße 21/2 Etg. *

Im Haush. erf. 2J. Mädchen f. Morgenst., auch stundenw. od. Gesch. Ang. E 9433 Gst. *

Solides junges **Mädchen,** im Kochen u. Haushalt nicht unerfahren, sucht Stelle zur weit. Vervollkommnung, schlicht um schlicht od. geg. Taschengeld. Schriftl. Angeb. unt. E 9223 an die Gesch. b1344

Bess., ält. Mädchen sucht, gest. a. langj. Zeugn. aus ersten Häus., pass. Stelle i. gut., ruh. Hsh., auch bei einzelnem Hrn. Ang. E 9265 Gst. *

Unabh., saub. Frau f. St. i. Hsh. f. ½ Tage. E. Dantigerstr. 5. †

J., saub. Frau sucht Wasch- u. Putzstellen Ang. u. R 705 Fil. B. Berlinerstr. 62. †

23j. Mädel aus g. Fam., perf. i. Hsh., sucht St. v. sof. od. 1. 2. in Geschäftshaush. f. Gesch. u. Haush. Geld. f. zu Hause schlafen. Ang. u. H 387 Fil. B., Heckinghauserstr. 131 †

Ehrl. saub. Mädchen f. Stelle z. Putzen. Minchen Pröpster, b. Kalsbach, Elberf., Kleeblatt 49, III. *

Ehrl., kl. Mädchen, groß u. kräft., sucht Waschstellen. * Ang. u. E 9367 Gst.

Ich suche z. 1. o. 15. eine ¾-Tagstelle. — Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 9358 Gst. *

Alleinstehendes älter. **Fräulein** sucht Putzstelle oder dergl. Angeb. u. 229 Fil. Cronenberg. f17

Jg., fleißige Frau sucht Stunden- oder Halbtagsstelle. Ang. u. E 9508 an Gst. *

* Suche n. ein. Putzst. Cramer, E., Vereinst. 4

Arbeits-Gesuche

Erfahrene Näherin empf. sich in u. auß. d. Hause zu zeitgem. bill. Preisen. Angeb. B 4879 Gst. Barm. †

*Näherin, die gut u. billig arb., sucht Kd. Ang. E 9410 Gschft.

Tüchtige, geprüfte Schneiderin sucht n. Kdsch. auß. d. Hse. Ang. u. E 9454 Gst.

Erstkl. Hausschneiderin, fert. D.-Gard. an. Tag 6.50. Ang. E 9510 Gst.

Preisabbau! Selbst. Mal. u. Anstr. übern. jede im Fach vork. Arb., auch Arbeiten, zu niedrig. Pr. [illegible] Ia Ref. Ang. E 9459 Gst.*

Teilhaber Vertreter

Angen. Betätigung bietet sich fer. Herrn od. Dame d. risikofr. Übernahme e. Bürgschaft in H. v. Mk. 6000 auf 1 Jahr. † Ausf. Ang. B 4810 an Gst. Barmen.

Wer beteiligt sich m. 2—3000 Mk. a. ein. patentamtl. angem. Massenartikel? Einlage wird sichergest. u. verzinst. Außerd. Gewinnanteil. Ang. E 1782 an Gst. b257

Beifahrer mit etwas Ersparnis als Teilhaber gesucht. Ang. u. E 9277 an Gst.*

Farben- u. Lack-Vertreter

mit Malerkundschaft für das bewährte Edelmattöl „Aristofobin" ges. b1350 Gerhard & Co., Bielefeld.

Wir suchen Vertreter aus der Lebensm.-Br., welche u. einen gut verk. Art. mitn. können. Ang. unter V 60 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel.

Vertretungen für größten Absatzmarkt!

Bei Großverbrauchern von Berlin erstklassig eingeführte Agenturfirma sucht die Vertretung nur leistungsfähiger Fabrikanten: von Seiden- und Kunstseiden-Futterstoffen, Kleider-, Blusen- u. Damenunterzeugstoffen aus Wolle, Wollseide, Seide u. Kunstseide, Baumwollseide sowie Samt. Lagerräume vorhanden, bei großer Leistungsfähigkeit ausreichende Umsätze garantiert. Angebote unter A. P. 11031 bef. Rudolf Mosse, Berlin S. W. 100. a13

Vertreter

mit nachw. best. Beziehungen z. Hotels, Gastw. u. Cafés z. Mitnahme eines gut eingef. Art. od. auch Spezialvertreter ges. Hohe Prov. gef. Angeb. E 1787 Gschft. p[illegible]

Verkaufstüchtige
Vertreter (innen)

möglichst aus der Staubsaugerbranche, für neuzeitl. Verkaufsschlager einer Weltfirma bei allerhöchsten Provisionssätzen gesucht. Angebote u. E 1788 an die Gschft. b1[illegible]

Suche Vertretung für Rumänien in Spitzen.

Lager- und Büroräume vorhanden. Angebote unter E 9608 an die Geschft.

Hafteln in Gummiband und Laschen. Langj. eingef. Vertreter sucht nur leistungsf. Haus in ob. Art f. Niederrh. u. Mittelfrankfurt Kundschaft: Waren- und Kaufh. sowie Ia Detaillisten. Ang. von nur eingef. Firmen erb. Prima Referenz. Ang. E 9276 Gft. *

Kaffee-Vertretung
Verkauf an Verbraucher bietet gut. Verdienst. Näh. a16
Kaffeeversandgesch. E. Tienan, Hamburg 21, Uhlenhorsterweg 25

Strumpfgroßist sucht zur Mitnahme e. klein. spezialisiert. Kollektion sachkund.
Vertreter
für Bezirk Elberf. Spesenzuschuß wird gewährt. Angeb. u. L G 704 bef. Rudolf Mosse, Chemnitz. 4-0

Bei Kolonialwar.-Händl. eingeführte
Vertreter
zum Vertrieb eines tägl. Gebrauchsartikels ges. Nur für Herren mit Ia Ref. kommen in Frage. Ang. u. E 1790 an die Gesch. f241

Hosenträger und Herrengürtel
Fabrik, eingef. in best. Spezialgesch., sucht Vertreter f. Süd-Deutschland. Herren mit eigenem Kundenstamm, interessiert an d. Mitführung noch einer Kollektion, schreiben bitte unter G 11 an W. Girardet in Berlin NW. 7. a219

Geldmarkt

Geld!
für jed. Höhe f. jed. Zweck Hypotheken, Kauf- u. Baugelder. Näheres Fr. Schuhmacher, Elb., Breitestraße 27. Sprechstd. 10—12½, v. 14—18, Sonntags v. 10—13 Uhr. Auskt. kostenl. *

1. Hypotheken
H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41
Telephon 608 66. 688b

Bar-Darlehen
an Beamte, Angest. diskret. Ratenrückzahlung in 12 Monaten ohne Vorkosten. a15
Piepenbrink, Elberfeld, Wortmanner Straße 81.

1. Hypotheken
Otto K. Wolff,
W.-Elberfeld, Bismarckstraße 43.
Telephon 347 11.
Agentur der Deutschen Central-Bodenkredit-A.-G. Berlin (Centralboden). 1172

Außergerichtl. Vergleiche,
evtl. mit Finanzunterstützung, werd. von angesehen. Treuhandgesellsch. durchgeführt. Keine Vorkosten. Angeb. unter E 9645 an Gesch. *

1. Hypotheken
(auch auf Neubauten)
Umdeckungs-Anträge f. 1932 werden zur provisionsfreien Bearbeitung schon jetzt entgegengenommen. *
L. du Mont
Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 344 17.

Privat- und Baukgeld
zur 1. St. auf maff. Wohnhs. b. zu verg. Ang. B 4880 Barm. †
Sichere Kapitalanlage.
12—15 000 Mk. als 1. Hypoth. auf maff. Wohnhs. a. i. a. Berg. ges. Ang. B 4837 Barm. †



Ca. 1%
Jährlich sparen Sie bei uns Verwaltungskosten. Zinsfreies Geld für alle Zwecke erhalten Sie durch die älteste mitteldeutsche Bausparkasse Thuringia Akt.-Ges. Versicherungsschutz bis 15.000 RM. prämienfrei. Schreiben Sie heute noch an die a175
Bausparkasse Thuringia z. Hd. des Bezirks-Direktors Berger, Eisenach, Mönchstraße 15.

Askania A.-G. Bausparkasse,
Düsseldorf.
Eigenheim, Hypothekenablösung. Darlehen zinslos, unkündbar, verb. m. Lebensversicherung. Vertreter erwünscht. Hauptwerbestelle: k448
Weyermann, Bankdirektor a. D., Elberfeld, Gartenstr. 6. Tel. 263 33
Wir geb. nach mind. 6—8mon. Wartezeit

zinsloses Geld zum Kauf von Möbeln.
Spar- und Abzahlg. 11.80 Rm. für 1000 Rm. Prospekt kostenlos. b255
Allgemeine Mobiliar-Zwecksparkasse in Aachen. Tüchtige Mitarbeiter willkomm.

Treuhandbüro Otto Hoffmann
Dipl. Handelslehrer. Beratender Volkswirt BDV.
W.-Barmen, Gemarker Ufer 5.
Telephon 582 07.
Revision — Bilanzen — Steuern — Gründungen — Beteiligungen — Kontobilitätsprüfungen — Beseitigung v. Schwierigkeiten — Vergleiche. K 30

Vergleichsverfahren
gerichtliche und außergerichtliche Bearbeitung und Einstellung von Zwangsversteigerungen in Grundstückssachen. Spezialerfahrung. Treuhand-Büro Hoels, Elberfeld, Werthmstr. 59/61. Telef. 261 81. *

1. Hypotheken
günstig durch *
Frau Rud. Vogel, Elberf., Hoyerstr. 7
Telephon 238 40.
Gegründet 1898.

In- u. Ausl.-Geld Darlehen Hypothek
a. Vork. d. **A. Große**
Bezirks-Vertreter E., Kampstr. 20, B. Zt. 10-2, 4-8. Sa. 6 U. 2 Min. v. Rathaus

1. Hypotheken
und Neubaugelder ab 7% Zinsen sowie
Bar-Darlehen
an Beamte und Geschäftsleute in 4—10 Monatsraten ohne Vorkosten günstig d. Walt. Mahler, Hückeswagen, Islandstr. 35 *

Brauchen Sie Geld?
gleich f. welch. Zweck, so wenden Sie sich an Entner, Bohwinkel, Jägerstr. 3. Auskunft kostenlos. *

Auf e. Neubau
3500 ℳ a. Privath. geg. g. Sich. ges. † Ang. B 3962 Barm.

60 000 RM.
als Hyp. zu verg. * Ang. u. E 9185 Gft.

45000 Mk.
auf gute Objekte als 1. Hypothek auszuleihen. Angebote u. E 9413 an Geschft. *

Suche auf m. Geschäftsgrundstücke 1. Hypothek von 20 bis 24 000 Mk. sowie 8—10 000 Mk. Ang. B 4952 Barmen. †

Auf Wohn- u. Geschäftshaus v. pünktlichem Zinszahler
15 000 Mark
als 2. Hypothek bei 10% Zinsen ges. — Vermittl. 3% Prov. Ang. u. B 4860 an Gesch. Barmen 3351a

12-15000 Mk.
1. Hyp. auf besseres Eig.-Haus aus Privath. ges. Ang. unt. E 9328 an Geschft. *

2mal 15000 Mk.
I. Hyp. z. Ablös. v. Aufw.-Hyp. auf 2 prima Eig.-Häuser ges. Ang. u. B 4897 an Gft Barmen. †

Mk. 6000.—
als 1. Hypothek zur Abtragung d. Aufwertungs-Hypoth. a. ein massiv. gut. Geschäftshaus an der Hauptstr. gelegen, ges. Mehrf. Sicherh. vorhd. Ang. unter V 49 an die Filiale Bohwinkel. *

Suche sofort
Mark 9000.—
zur Ablösung als 1. Hypothek auf Fabrik u. Wohnhaus, 2fache Sicherh. vorh. Angeb. mit n. Ag. Zins. usw. E 1784 an die Gesch. f376

5000 Mark
als erste Hypothek auszuleihen Ang. m. Zinszahlung unter W 1578 an d. Ftl. B., Weststraße 2 †

Suche Hypothek von 3—4000 Mark geg. gute Sicherht. Ang. B 4955 an d. Gft. Barmen. f393

4000 Mk. 1. oder 2. Hyp. sofort auszuleih. Genaue Ang. u. E 9400 an Gft. *

4000 Mk. an 2. St. auf Ia ländl. Anwesen v. pünktl. Zinsz. ges. Belast. bleibt u. ¼ d. Taxe. Angeb. B 4905 Gft. Barm. †

3000.— Mk.
als I. oder 1500 Mk. als II. Hypothek aus Privathand gesucht Taxe 20 000 Mark. Angeb. u. S 9 an d. Filiale Schwelm. el

2000 Mk. Darlehn als Hypoth. ges., ev. Beteiligung. Ang. u. B 4961 Barmen. †

2000.— Mark u. 4000.— Mark gebe zur 2. Stelle. Objekt u. erststellige Belast. erb. vertraul. u. E 9319 an Gft. *

700.— Mark v. Hausbes. d. mon. Rückz. b. Selbstgeb. sof. zu leih. gesucht. Hohe Sicherh. vorh. Ang. E 9270 Gesch. *

Festbesold. Angest. f. sof. 500 Mk., Rückz. 600 Mark, nur von Selbstg. Verm.-zweckl. Ang. B 4946 Barm. †

Hausbesitzer u. Geschäftsm. sucht für kurze Zeit 500 Mk.* Ang. E 9283 Gschft.

300 Mk. f. Beamter, 400 Mk. Rückz. Ang. B 4938 Gft. Barm. †

Beamt. u. Hausbes. f. 250 Mk. Rückz. 325 Mk Ang. unt. B 4895 Gft. Barm. †

Hausbes. f. 200 M. o. R. b. 260 nur v. Sgb. Ang. E 9438 Gft. *

200 Mk. f. 4 Mon. geg. Mietsicherh. ges. Nur Privat. Ang. u. B 4950 Gft. Barm. †

Vermischte Anzeigen

Jg. Mädchen wünscht die Harmonielehre zu erlernen. Angeb. mit Preis E 9436 Gft. *

Filiale
zu übernehmen ges. Ladenlokal mit Inventar in bester Geschäftslage v. Haan vorhanden. Angeb. u. E 1777 an Gft. *

Welch. Arzt hat Interesse, sich in e. Vorstadtdez. Elbf. b1350 Praxis einzurichten? Ang. u. E 1754 Gft.

Für Wiederverkäufer.
Strümpfe, Strickwaren u. Unterwäsche, beste u. billigste Bezugsquelle: 1152
Elberfeld, Nützenbergerstr. 7.

Patente
D.R.G.M. usw. Beratung, Anmeldung, Gutacht. Erste Referenzen
Obering. Schulze, Patentingen., B., Altermarkt 35/37.

Wäsche u. Vereine!
Stimmungs- und Tanz-Kapelle
frei. Stehgeiger ist La Humorist. Heinz Eichler, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 169 Telephon 503 98 †

Bilanzen, Steuererklärg., Beischr. d. Büchern. Einricht. d. Außenständen übern. Fachmann. — Billige Berechnung. * Ang. u. E 9212 Gft.

Steuer-, Bilanz- und Buchhaltungs-
ard. erf. Fachm. f. wenn Mtl. Rm 10 auch stdw. billigst.* Anfr. u. E 9086 Gft.

Treuhänder und Steuerjurist
empfiehlt sich für Buchabschlüsse u. -Revisionen, Bilanzen u. Steuerberatung bei zeitgemäß. Honorar. — Gefl. Anfr. erb. u. E 9220 Gesch. d1352

Achtung!
Dacharbeit prompt, solid., billig. Dachrinnen m. Fuß u. Dachard. fert. verlegt v. 7 M. an a. m. Ang. E 9394 Gft. *

Festgedichte * aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach, Elbf., Wilhelmstraße 40, II.

†19jähr. Sachse aus bester Familie sucht Aufnahme
in geteil. Verein.
Genaue Ang. B 4939 an Gschft. Barmen. †

Wer arbeitet Sofa auf Teilzahl. auf? Ang. E 9454 Gesch. *

In welcher besser. Familie
könnte meine 24jähr. Tochter (ben. ausw.) wöchentl. v. Samstag nachm. b. Montag morgens b758

Aufnahme
als zahlender Gast finden? Gelegenh. z. Geselligkeit u. Zerstreuung erwünscht. Angenehm, wo gleichaltrige Tochter Elberfeld bevorzugt. — Ang. u. E 1781 Gft.

Fuhre f. ll. Möb.-Trp. Brm.-Krefeld b. 14 l. ges. Tel. 61171. 3366a

Auto,
geschlossen — ohne Führer — für 3—4 Wochen zu mieten gesucht. — Näheres bezw. Eilangeb. an die Filiale bs. Bl. in Lennep. — Fernsprecher 757. f167

Eiltransporte
1½-To.-Wag. Vogelsang, B., Tel. 50586. †

Eiltransporte
1½ To., nachm. frei, Elbf., Tel 238 27. *

Glänzende Existenz
Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (300 Proz. Verdienst). — Laden und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch g675
Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 182.

Wer kann die Verteilung von Kaffee, Tee und Kakao in Freundes- und Bekannten-Kreisen übernehmen? Nähere Auskunft erteilt: a15
Bremer Kaffeeversand Schröder & Co.
Bremen B 8 Gastfeldstraße 61.

Hausbesitzer
Elektrische Anlagen für Altwohnungen ein gutes Geschäft für den Hausbesitzer.
Kostenlose Auskunft und Vorschläge. Zuschriften unter E 8894 an Geschst

Schumachers Ell-Transporte,
Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kastnstr. 23. *

Autotransporte
mit neuem 3½-To.-Wagen werden bill. u. prompt ausgeführt Tel. 539 74. 482b

Teleph. 32488
Elegante Buick-Limousine frei! Sehr billig. 1164

Telephon 26889
Privat-Autovermietung. Std. Mk 3.— Km. 22 Pfg. 1151

Tel. 53468. Limous. frei.
H. Hagedorn, † Km. 20 ₰. Sdt. 3 ℳ.

Eleg. Lim. f. Reise- u. Stadtfahrten, pro Tag 25.-. Hagedorn.
Teleph. 53468. †

Wöchtl. 2 Tage f481
1½ To. Wagen frei. Billigste Berechnung. Näh. Telepd. 343 97.

Auto-Dienst
4-, 5-, 6-, 7-, 8sitz. Wag.
Ruf W. 318 12.

Eiltransporte, 1½ To. Umzüge billig. 243d
Ruf: 56831

Miet-Auto,
eleg., neue Wag., bill. †
Ruf 533 30.

1 To. Auto frei. Std. ℳ 2.50, Tel.-671 75.

Tel. 60941 Limous. frei.
Km 20 ₰ Std. 3 ℳ. †

Mietauto für jeden Fall. f170
Telephon 32024.

Eiltransporte, 1½ To. Std. ℳ, Km. 25 ₰. Ruf Elb. 321 16. *

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge billig. f161
Telephon 335 72.

Priv.-Mittagst.
Nähe Loherstr. Wer bei sich? Daf. einf. mödl. Z. zu v. Ang. B 4812 Gft. Barm. †
Mittag- u. Abendtisch abzugeben, wird auf Wunsch gebracht. * Ang. u. E 9087 Gft.

Unterricht

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schonschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung, Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 4176

Stento
Deutsche Kurzschrift 174
Neuer Kursus 8 M.
Di. 8 Uhr abds.
Stento
Elb., Schule an d. Friedrichsschlst. 15

Doch noch versetzt! Energ. Nachhilfe in Französisch für alle Klassen bei *
Fr. Beck, Elberfeld, Deweerthstraße 121.

Spanisch
unterr. Spezialist. 1925 dir. v. Buenos Aires n. Europa geh. Glänz. Erf. seit 5 J. Ang. E 8589 Geschst. *

Spanisch.
Unterrichtsmethode Toussaint billig zu verk. Jäger, Barm., Sedlhofstr. 6. †

Spanisch
Unterr. von geborn. Deutsch-Spanier Spez. Kaufm. Korresp. und Konversation. *
Fiamme-Cocher Elberfeld, Bleichstr. 2.

English-Convers.
Monat 1.— Mk.
Ang. E 1712 Gft. *

Gründl. engl. Unterricht. Barmen, Carnaperstr. 11, 1. Etg. †

Engl., Franz., Span. 5 Mk. mon.; Sten. Alberts, dipl. Sprachl. Barm., Turnstr. 2, II †

S. Brookfield
England., Anf., Fortgeschr., Konvers. bill. Zirkel. B., Alleestr. 239, Adler-Brücke. †

Wer meldet sein Kind an?
Gründlicher und gewissenhafter Privatunterricht für die vier Grundschuljahre bei billiger Berechnung. Angebote unter B 4914 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Schwartz's Tanz-Schule
Wuppertal-Elbf., Karlstr. 8.
Tel. 27185. Sprechst. 11-3, 6-8.
Weitere Kurse beginnen im Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal)
für Schüler: Mittw. 14. Jan., 6¼ Uhr; für Anfäng.: Mittw. 14. Jan., 8½ Uhr.
Unsere leichte, prakt. Lehrmethode überall bekannt. 1148

8871
Greise lernen **Klavierspielen**
in 2-3 Monaten. Korrekt nach Noten, jedoch absolut leichte Erlernung. Alles überrasch. Erfindung eines blind. Musikers. Prosp. Nr 57a kost. kostenlos d. Verlag E. Bader, Lörrach (Baden)

L. Ozarzik, Musiklehrer,
Elberfeld, Neumarkt 1—3,
erteilt nachhaltigen, unter Beistand eines erfahrenen Fachlehrers Erfolg versprech. Musikunterricht i. Violine, Viola, Klavier, Harmonium, evtl. Orgel. *

Miß O. Gould
erteilt gründl. engl. Unterr. Fortgeschr. u. Anfängern, kaufm. Konvers. Elb., Laurentiusstr. 12, II. *

Konf. gepr. Klavierlehrerin ert. Unterricht, monatl. 7.50. * Ang. E 9361 Gschft.

Wo kann ich schnellst. Nachschrift erlernen? Ang. E 5397 Gesch. *

Französischer Sprachzirkel,
gegr. 1920, sucht
Mitglieder.
gebildb. aufsprechde. Angeb. unt. E 9455 an die Gesch. d. Bl. od. tel. Anruf 348 96

Spanisch
zu erlernen gesucht. Angebote mit Preis u. D 38 an d. Ann.-Exp. Jak. Bovinckel, Elberfeld. a355

Unterricht
in Italien. Sprache per sof. ges. Angeb. E 9286 an Geschst. *

Nachhilfe
für Sexta und Quinta Stunde 50 Pf. Felder, Barmen, Eichenstr. 14.

Akademikerin
sucht f. im engl. u. franz. Konv., evtl. Handelskorresp., zu vervollk. Angeb. mit Preisang. u. O 38 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bovinckel, Elb. 0355

Österversetzung sicher durch Nachhilfe d. erfahr. akad. Fachmann. Von 10 M. an. Ang. E 8851 Gft. f150

Ich erteile † Chemie-Unterricht
Ang. B 4885 Barm

Dame ert. gründl. Unterricht in Laute (Gitarre). Monatl. 8 Mark — Ang. E 9051 Gesch. *

Klav.-, Violin-Unterr.
E., Rathenaustr. 37. *

Klavier-Lehrerin
ert. erfolgr. Unterricht zu mäßig. Preisen. * Herrmann, Elberf., Gambrinusstr. 5.

Vorschule Tölleturm
Aufnahme für alle Klassen. Auskunft und Anmeldung täglich von 12—1 Uhr Barmen, Adolf-Vorwerkstraße 20, oder von 4—5 Uhr Wupperstraße 13.
M. Schulz.

Kaufm. Privatschule Witte
Fernr. 32286 Elbf., Aue 35
eröffnet Anfang Januar neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen u. Gruppen, Einzelunterricht für Erwachsene. Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer. 1116

TANZ-Unterricht
Oskar Obermeyer u. Tochter
Barmen, Unterdörnerstr. 132, Tel. vorm. Balletmeister am Stadtth. Aeltestes und vornehmstes Institut Platze. Unser Kursus für Anfänger Rund- u. modernen Tänzen beginnt Hotel Barmer Hof, Barm., Alternat Mittwoch d. 14. Jan., sowie ein neuer Donnerstag d. 22. Jan., abends 8½ Uhr. Gute Ausbild. in Rund- u. mod. Tänzen. Privat-Einzel-Unterricht u. Zirkel in meiner Privatwohnung. Sprechstunden täglich, Sonntags von 11—12 Uhr.

Tanz-Schule Abendroth-Ranninger
ehem. Balletmeisterin a. d. Stadttheatern in Barmen u. Elberfeld, Dieselbeckerstraße 23, I. Tel. 261
Sprechstunden 5—7 Uhr.
Meine neuen Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen
Barmen „Union": Mittwoch den 28. Jan. abends 6 Uhr für Schüler ohne Lehrstunden und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellsch. „Union" und in meiner Wohnung.
Elberfeld „Stadthalle": Dienstag d. 26. Jan. abends 7½ Uhr für Anfänger, für Fortgeschrittene und Freitag den 30. Jan. abends 7 Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Erwachsene.
Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden.
Privat- und Einzelunterricht in meinem Lehrraum im Hause Baldige Anmeldungen erbitte höflichst

Bridge-Unterricht erteilt Dame. Näher Mittwoch zwischen 4 u. 6 Uhr Hotel Vier Jahreszeiten, E. Mäuerchen 4, Tel. 20912. b45

Technikum Lemgo i. L.
Ingenieurschule | Bauschule
Maschinen-, Auto-, Schiffsmaschinen-, Elektrotechn. - Betriebs-, Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur
Staatsexamen | Gegr. 1891 | Lehrplan frei

Konservatorium Potthof-Zimmermann 1146
Alsenstraße 27 Elberfeld Telephon 32709
Aufnahmen für das neue Quartal ab 5. Januar täglich von 12—1 und 5—7 Uhr, auch Samstags.
Staatlich anerkanntes Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern. Prospekte frei!

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger der Wuppertal", dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Förster's Kaufmännische Privatschule
Elberfeld, Alexanderbrücke. Gegr. 1879.
Es beginnen neue Tages- und Abendlehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene zur Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. Sonderkurse in: Buchführung, Wechsel- u. Schecklehre, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenografie, Maschinenschreiben, Schreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen.
Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Auskunft u. Prospekte frei. Anmeldungen bald erbeten. — Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. — Auswärtige Schüler haben Fahrtermäßig. h245

Lernt Sprachen!
Fremdsprachliche Kenntnisse sind heute nötiger denn je. Aus diesem Grunde erteilt der Deutsche Fremdsprachklub zum
Monatsbeitrag von Mark 5.- *
Unterricht in fremden Sprachen durch akad. gebildete ausl. Lehrkräfte. Alle Interessenten und Freunde sind zu unserer Werbe-Probestunde am Mittwoch d. 14. 1., abends 8 Uhr, im Gymnasium Elberfeld, Kölnerstraße, freundl. eingeladen.
Deutscher Fremdsprachklub Wuppertal
Elberfeld, Marienstraße 106, p.

Mein diesjähriger am 12. Januar beginnender
Inventur-Ausverkauf
wird Sie noch mehr, wie je, **überraschen.** Benutzen Sie die Gelegenheit, **Waren bekannt bester Qualitäten zu rücksichtslos herabgesetzten Preisen** zu erstehen. Ein großer Posten in
Strickartikeln { Pullover, Westen etc. für Knaben u. Mädchen
soll restlos geräumt werden.
Fachgeschäft für Strumpfwaren, Unterkleidung
Freimuth Elberfeld, Herzogstraße 5.
Doppelte blaue Rabattmarken auf alle regulären Waren, außer Markenartikel.

Wegen **Streik fliegen** Montag alle Sorten Schals, Krawatten und Herrenartikel mit **25%** Kassenabzug **heraus!** Tempoverkauf vom Wühltisch und Schaufenster! Erscheint deshalb in Massen, pünktlich 8½ Uhr, bei
GENCK am Neumarkt Elberfeld.
b185

Karl Racky
Wilma Racky geb. Schulte-Strathaus
Vermählte.

Elberfeld, Mäuerchen 4a
10. Januar 1931. k543

Die Verlobung unserer Tochter Ilse Sigrid mit Herrn Philipp Lösch, Offizier des Nordd. Lloyd, beehren wir uns anzuzeigen.

Arthur Uellenberg u. Frau
geb. Paula Keller.

W.-Vohwinkel, im Januar 1931.

Meine Verlobung mit Fräulein
Ilse Sigrid Uellenberg
beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Philipp Lösch.

Bremen, im Januar 1931.

Kein Empfang. e221

Ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein, denn es ist weit besser. Phil. 1, 23.

Es hat dem Herrn gefallen, meine inniggeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Otto vom Dorp
Christiane geb. Krüger

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren unerwartet schnell zu sich in die Wohnungen des Friedens zu nehmen.

Ihr Wunsch, bei dem Herrn zu sein, ist nun erfüllt.

Namens der Hinterbliebenen:

Otto vom Dorp sen.

Wuppertal-Elberfeld, Harmoniestr. 23 (Borkum-Nordseebad, Milspe, Herborn, Eiserfeld/Sieg, Braunschweig), den 9. Januar 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Jan., nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte freundlichst Abstand zu nehmen.

Statt Karten.

Gustav Berg
Gertraude Berg geb. Schmidt
Vermählte.

Ahrensburg b. Hamburg
Januar 1931. d1360

Gestern abend 11,40 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Robert Lührmann

im Alter von 77 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Robert Lührmann
Anna geb. Kapp.

W.-Elberfeld (Königstr. 14), den 9. Januar 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Jan., nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. k461

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft im festen Glauben an ihren Erlöser meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Peter Sahl
Anna geb. Tostmann

im 83. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Sahl.

Wuppertal-Barmen, den 9. Januar 1931.
Hückeswagen, Hagen i. W., Hannover, Groß-Lafferde.

Die Beisetzung findet Montag 12. Jan., 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des luth. Friedhofs Schillerstr. aus statt. 24d
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Rudolf Hartmann und Frau Erna
geb. Frank.

Plettenberg i. W., den 9. Januar 1931.

Gottes Güte schenkte uns ein
gesundes, kräftiges Mädchen
In dankbarer Freude
H. Hesse und Frau
Helene geb. Löer.

z. Zt. Privatklinik Dr. Daniel, Aue 104.

Danksagung.

Für die mir beim Heimgange meiner lieben Mutter erwiesene Teilnahme sage ich hiermit allen meinen herzlichen Dank.

Rudolf Schmidt.

Elberfeld, den 10. Januar 1931.

Am 9. d. M. entschlief plötzlich und unerwartet infolge eines Herzschlages, unsere liebe Buchhalterin

Fräulein Doris Probst

im Alter von 23 Jahren.

Wir verlieren in ihr eine selten vorbildliche Pflichtgetreue, arbeitsame Mitarbeiterin. Sie wird uns unvergeßlich und in gesegnetem Andenken bleiben.

Firma F. W. Wirtz & Co.

W.-Elberfeld, den 10. Januar 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden, ganz unerwartet, mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Martin Schraut

im 53. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten namens der trauernden Hinterbliebenen:

Emmy Schraut geb. Schnöring
Käthe Schraut
Else Schraut.

W.-Barmen (Gewerbeschulstraße 133), den 9. Januar 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 13. Jan. 1931, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofshalle an der Schillerstr. aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Heute morgen 5½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelm Manger
verw. Kleucker, geb. Selma Bücker

im Alter von 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Weberstraße 13), den 9. Januar 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 12. Jan., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs, Hochstr., aus statt.

Das feierliche Seelenamt findet am Dienstag 13. Jan., 8½ Uhr, in der Herz-Jesu-Pfarre statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzeln für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange meines lieben Sohnes und unseres guten Bruders zu danken, sprechen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank aus.

Wwe. Gustav Lehnemann und Kinder.

W.-Elberfeld, 10. Januar 1931.*

Am 9. Januar erhielten wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mitarbeiterin, Buchhalterin

Fräulein Doris Probst

plötzlich und unerwartet entschlafen ist. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma F. W. Wirtz & Co.

Wuppertal-Elberfeld (Uellendahlerstr. 196).

Praxis wieder regelmäßig aufgenommen
Dr. med. Berkenbusch
Ärztin
Barmen, Südstraße 18. Telefon 523 33.
Sprechstunden 9—11, 3—5 Uhr.

Zurück a355
Dr. P. Graef
Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden
Arrenbergstr. 9—11 Sprechst. 10½—1, 3½—6. Telefon 27171 oder 26532

Ich übe meine **Rechtsanwalts-praxis** von jetzt ab allein in **Elberfeld, Grünstr. 20** (Mittelstenscheid) aus.

Fritz Thedinga
Rechtsanwalt.

Januar 1931. k512

Danksagung.

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem herben und plötzlichen Verlust, den wir durch das Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres herzensguten Vaters erlitten haben, sowie die überaus zahlreichen Kranzspenden sprechen wir allen Freunden, Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Overmann sowie den Herren Beamten der Staatsanwaltschaft, des Land- und Amtsgerichts unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Artur Holle
nebst Familie.

W.-Elberfeld, im Januar 1931.

Kein Weinen, kein Flehen bringt dich zurück,
Vorbei ist Freude, Hoffnung und Glück;
Kühl ist dein Grab, tief unser Schmerz,
Nun ruhe sanft, du edles Herz.

Heute abend 11 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden infolge eines Unglücksfalles meine innigstgeliebte Frau, meine herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Bernhard Brössel
Hedwig geb. Willschrey

im blühenden Alter von beinahe 36 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Hochstr. 59), Heiligenhaus, den 9. Januar 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Heimgange unseres l. Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Risch für seine l. Worte, Schwimmverein „Gut Naß" und Kaiser-Wilhelm-Stift unseren herzl. Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Paul Büsche.

Wuppertal-Elberfeld, den 10. Januar 1931.

Statt Karten.

Danksagung.

Allen, die meinem lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben, sowie für die vielen Blumenspenden und die überaus liebevolle Anteilnahme, die mir zuteil wurde, herzlichen Dank.

Ewald Treiber und Tochter.

Elberfeld, den 8. Januar 1931.

Nervositäten

vor Examen u. s. Aufgaben, in Schwierigkeiten; Denk- u. Gedächtnisschwäche, Schlaflosigk., Platzangst, Zerstreutheit, Stottern, Angewohnh. usw., ferner 90b

Kopf-, Herz-,

Nervenschwäch., Ischias, Rheuma, Asthma beh. spez. H. Krebs, Barmen, Kaiserbrücke 3, Telephon 5389.

Während unseres **Invenfur-Ausverkaufs** sind die Preise für unsere bekannt soliden Knaben-Mädchen-Jungmädchen- und Damen-Garderoben bis zu 50% herabgesetzt. Wir bitten unsere Kundschaft, diese nur zweimal im Jahre wiederkehrende günstige Gelegenheit zu benutzen.

E. & A. MÜLLER
Elberfeld / Schönegasse 4

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Vorstand, der Geschäftsleitung und den Angestellten der Allgem. Ortskrankenkasse W.-Elberfeld, der Vereinigung ehem. Franser, dem Reichsverband der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, dem Centralverband der Angestellten, den Hausbewohnern, vor allen Dingen Herrn Pastor Bonn für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren innigsten Dank.

Adele Schaefers geb. Schlenz
Ellen Schaefers.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Vereinen, Hausbewohnern und Bekannten sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Fohrmann am Sarge unseren tief innigsten Dank aus.

Georg Kurr und Familie.

W.-Elberfeld, den 8. Januar 1931.

Statt Karten.

Danksagung.

Da es unmöglich ist, allen einzeln zu danken, die uns beim Heimgange meines lieben Mannes und Vaters überaus herzliche Teilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Frau Heinr. Eichmann und Kinder.

Wuppertal-Vohwinkel, den 9. Januar 1931.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus.

Wwe. Wilh. Bindhammer und Angehörige.

Wuppertal-Barmen, im Januar 1931.

Die
Hansa-Apotheke
Inhaber Oskar Simon
ist ab heute 6 Uhr
geöffnet
Barmen, Wichlinghauserstraße 84 Ecke Handelstr.
Fernruf 53237

Familien-Anzeigen

Verlobungs-, Vermählungs Geburts-, und Todes-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Graue Haare
verschwinden in acht Tagen. Reine Farbe. Näh. grat. a95
G. Weber, München 186, Klenzestr. 40/I.

Offene Beine
Alte Wunden, Krampfadern, Venenentzündung, Salzfluß, Knochenfraß; Lupus, Flechte, all. Art, behandelt mit bekannt. Erfolg seit 26 Jahren (Sprechz. 10—3 Uhr).
H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstr. 52

Die **Heilpraxis „Bröll"** Inhaber: K. P. Sander wird am 28. dieses Monats von **Elbf., Bleichstr.** 4a nach **10a** verlegt. 4160h

---

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Asthma-
Inhalatorium für medik. Sauerstoff-Inhalationen nach Dr. med. Keitel gegen Asthma, Bronchitis, Husten, Schnupfen, Nebenhöhlenstarrh, Kropf, Arterienverkalkung usw. a355
Elberfeld, Bahnhofstr. 56 (Blücherbrücke), Tel. 20434.

Mein
Inventur-Ausverkauf

bietet
außergewöhnliche Kaufgelegenheiten
in meinen bekannten erstklassigen Qualitäten

Tisch- und Bettwäsche ermäßigt bis zu **50%**

Wwe. B. Jäcker W.-Elberfeld, Königstr. 43

b375

VERKAUF AN PRIVATE

Was bringt das

Webstofflager HCH. KRAMER

Hofaue 49, im Erbslöhhaus
zum
Inventur-Ausverkauf?

Seiden-Reste

prachtvolle Qualitäten, herrliche Farben, Mtr. **95 ₰**

Mantelstoffe
140 cm breit. Ia Qualität. engl. Art. regulärer Preis bis 9.50 ..... Mtr. **1.85**

Kunstseiden Marec
ca. 100 cm breit herrliche Druckmuster, 2.25, 1.95, **1.25**

Ein Posten
Reinwollene Kleiderstoffe
neue Farben, gute Qualitäten 1.95, **1.25**

Ein Posten
Ia Bemberg-Georgette
100 cm breit, in wundervollen Farben Mtr. **2.95**

Beachten Sie dieses Angebot!
ca. 3000 Meter **Ia Kammgarnstoffe** 140 cm breit
darunter erstklassige Herrenstoffe, ganz elegante Damen-Frühjahrsmantelstoffe, allerneste Kostümstoffe etc. durchweg in Fabrikkoupons gekauft, daher so billig, Mtr. 4.90 **3.90**

Auf Wäsche und Weißwaren
während des Inventur-Ausverkaufs **10% Rabatt**

h417

Ueberzeugen Sie sich!

Nach langjähriger operativer und geburtshilflicher Tätigkeit als Oberarzt der staatl. Frauenklinik Chemnitz (Prof. Schweitzer) habe ich die Praxis des verstorbenen Frauenarztes Herrn Dr. Peltzsch, Unterdörnerstraße 54, übernommen und mich als
Facharzt für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe
niedergelassen.
1394 **Dr. Rink.**
Sprechst.: Beginn endgültig am Montag 12. Jan., von 11—1 und 3—5 Uhr, im Hause von Herrn Dr. Peltzsch, Barm., Unterdörnerstr. 54, Tel. 627 56.
Klin. Behandl.: Klinik von Dr. Gerdes u. Sasowiad, Barm., Bismarckstr. 57.

Ich habe mich in **Düsseldorf** als
Patentanwalt
niedergelassen. a104
Dipl.-Ing. Walter Kubern
Büro: Ludwig-Löwe-Haus, Zimm. 329-330, Fernspr. 19380.

In unserer gestrigen Anzeige mußte es heißen:
Tischlampe mit Pergaminschirm **3.-**
Leonh. Tietz A.-G.
ELBERFELD. g14

90000 Auflage hat in die Gunst für den Erfolg der Anzeigen im **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfennig

Unser
Inventur-Ausverkauf — eine Räumung mit Gewalt!

Wissen Sie wie wenig Geld dazu gehört, Qualitätsschuhe zu besitzen?

Wir wissen, daß Sie diesmal weit über das sonst Gebotene hinaus Qualitäten, Auswahl und vor allem Preise bei uns finden, die wert sind, daß Sie sich davon überzeugen.

Ein Teil unserer Ausverkaufsware steht auch in unserem Zweiggeschäft Herzogstraße 29, Ecke Bankstraße, zum Verkauf.

a154

Voss

Elberfeld, Herzogstr. 2

Das Haus, welches Qualität, Auswahl und Preiswürdigkeit vereinigt


Der Sieger
im Kampf um die Verbilligung
ist der Schildträger der Leistung im
INVENTUR-
Ausverkauf
Damen-Kleider 1.95
beginnend mit .....
Damen-Mäntel 3.90
beginnend mit .....
Strick-Kleider 4.90
beginnend mit .....
Damen-Jacken-Kleider 9.75
beginnend mit .....
Damen-Complets 12.75
beginnend mit .....
Mädchen-Mäntel 2.95
beginnend mit .....
Mädchen-Kleider 58.-
beginnend mit .....
Unsere hochwertige
Modell-Konfektion
sowie Blusen, Röcke, Morgenröcke, Skikostüme und Sporthosen für Damen,
unglaublich billig!
Enorme Posten
Herren-Hosen 1.50
beginnend mit .....
Herren- und Burschen-
Gummi-Mäntel
Loden-Mäntel 6.90
beginnend mit .....
Burschen-Ulster
Burschen-Anzüge 9.75
beginnend mit .....
Herren-Anzüge 15.-
beginnend mit .....
Ein Posten
blaue
Konfirmanden-Anzüge 15.-
nur kleine Größen
Herren-Ulster 19.-
beginnend mit .....
Große Mengen
Knaben-Anzüge und -Mäntel
4.- 6.- 8.- 10.-
Unsere Fenster sagen Ihnen, was wir bieten! — In allen Abteilungen unsere bewährten Qualitäten zu fabelhaft herabgesetzten Preisen!
GEKA
SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG
GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

Amtliche Bekanntmachungen

Pfand-Versteigerung
einer Eisenwarenhandlung.

Im Auftrage des Herrn Dr. Hoffmann als Liquidator der Firma J. Virhan versteigere ich zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung

in W.-Barmen, Berlinerstraße 141,

am Montag dem 12. Jan. und eventl. folgende Tage, anfangend vormittags 10—1 Uhr, nachm. 3—7 Uhr, folgende Gegenstände einzeln oder partieweise: 372b

8 Marmorkamine, Kohlenöfen, Gasheizöfen, Waschmaschinen für elektr. und Wassermotor, Wringmaschine, Mangel, Staubsauger, Wassermotoren, Ablaufbretter, Fleischmühle, Reibmaschine, Tafelwaagen, Brotkasten, Gas- und elektr. Leuchter, Sitz- u. Badewannen, Schirmständer, Putzschränke, Fliegenschränke, Bohner, Spülschränke, große Partie Aluminiumwaren, verz. Waren, Nickelkessel, Emaillewaren, Holzwaren, Bürsten, Pinsel, Fensterleder und -Schwämme, Steingut und Glaswaren, Korbwaren, Matten, Putzmaterial, Schrubb- u. Abwaschtücher, Blech- und Lackierwaren, große Partie Eisenwaren, Schaufeln, Hacken, Stacheldraht, Kranen, Schlüssel, Schlösser, Holzstiele, große Partie Kleineisenwaren, diverse Schlitten und Schneeschuhe, Gummiwaren, Messinggarnituren und Gußwaren sowie Ladeneinrichtung, Theken und Regale usw.

Hermann Sackebier,
gerichtl. beeidigter Taxator und Auktionator, Barmen, Gleserstraße 77. — Telephon 609 87.

Am 24. Januar 1931, 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Langenberg, Hauptstraße 116, Zimmer 8, der in Neviges Band IX Blatt 387 auf die Namen 1. der Ehefrau Josef Ruske, Emma geb. Obenlünenschloß, verwitwete Hildebrandsberg, Neviges, 2. der Minderjährigen Willi und Walter Hildebrandsberg in ungeteilter Erbengemeinschaft nach Emil Hildebrandsberg in Neviges, eingetragene Grundbesitz Feldstraße Nr. 5 versteigert werden. f146

Langenberg, Rhld., 22. Nov. 1930.
Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm de Vries, Essen, Alfredstraße 12, Geschäft in Wuppertal-Barmen, Wertherstraße [illegible] Schuhwaren, wird Schlußtermin gemäß § 86 K.O. auf den 31. Januar 1931 10¼ Uhr, Zimmer 15, vor dem unterzeichneten Amtsgericht (Sedanstraße) bestimmt. 22/16b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm Jünkersfeld, Inhabers eines Plattengeschäftes in Wuppertal-Barmen, Allee 19, wird Schlußtermin gemäß § 86 K.O. auf den 31. Januar 1931, 10 Uhr, Zimmer 15, vor dem unterzeichneten Amtsgericht (Sedanstraße) bestimmt. 22/17b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Konkurs-Versteigerung
einer Ladeneinrichtung und Lebensmittel.

Montag 12. Januar 1931, vorm. 9.30 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Konkursverw. Herrn Dr. Sattler

in Elberfeld, Kirchstr. 4,

nachfolgende zur Konkursmasse Menne gehör. Ladeneinrichtg. u. Restwaren:
1. eine große gut erhalt. Laden-Einr.: 4 Mtr. Theke m. Glasaufs., Auslageschrank, ca. 15 Mtr. Regale, Geschäftsspiegel u. Beleucht.-Körper;
2. mehrere Lagerregale, 2 Tafelwaagen, 1 Dezimalwaage, Geldschrank, Leitern, Ledertuchsofa, Tisch, Stühle, 1tür. Kleiderschrank;
3. Restposten Konserven, Kakao, Nußkerne u. a. m.

Wilhelm Hügenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Kluzbahn 15. Tel. 203 39.

Freiw. Versteigerung

Montag 12. Januar 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Wallfingstraße 21 (am Kommelspütt, Nähe Rathaus), u. a.: g98

1. 2 vollständ. Küchen-Einrichtungen, Einzel-Küchenschränke, Anrichten, Tische, Stühle, Ausziehtisch (Eiche), ovalen Ausziehtisch (Mah.), 2 Wanduhren (Eiche), Wandbilder, Bettstelle m. Matratze u. Roßhaarauflege-Matr., Waschkommode m. Marmorplatte, Sitzbadewanne, gr. kupf. Kessel, kl. Waschmaschine, Grudeofen, Gasheizofen;
2. fast neue Telefonzelle (Eiche) und Warenautomat.

Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxat. u. Gerichtssachverständ.
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40—42.
Fernsprecher 206 12.

Goldgrube! Für Wirte!

Das „Restaurant Frowein" u. „Neu-Nabitschenke", Wuppertal-Barmen, Rudolf-Herzog- u. Karlstr.-Ecke, steht am 14. Januar 1931 zur Zwangsversteigerung. Umsatz 1930 über 700 hl. Brauerei unterstützt. Näh. nur d. Finanz.-Büro Joels, Elberfeld, Berlinerstr. 59. Telef. 361 81.

Grundstücks-Markt

Hochherrschaftliches
Einfam.-Haus,
mit jeglich. Komfort, in Brillerlage (auch für Arzt geeignet), weit unt. Preis. Anzahl. 10 Mille, z. vf. Ang. E 9379 Gst. *

Grundstück
i. Oberberg. (cg. 10 Min. v. Stat. Odl.-Ronsahl) gut 2 Mrg. gr., gesch., sonnige Lage, dir. an Provinz.-Landstr. Wasser vorh., für Geflügel- u. Bienenz. vorzügl. geeignet, prsw. zu verkaufen. Ang. unter E 1786 an die Gschft. b1363

Oberheidt.
Kl. Haus mit Gart. sof. zu verk. Ang. u. B 4911 Barmen. †

Haus
f. 2 od. 3 Famil. in d. N. d. Hptbhf. zu kf. ges. Anzahlg. 5 Mille. Ang. m. gen. Ang. üb. Belastg. d. Grundst. u. B 4882 Gst. Barmen. 3333a

Geschäftshaus
mit Ladenlokal zu kaufen ges. Anzahlung 10—15 000 Mark bar. Ang. u. E 1783 an Gst. f17

G.-Haus m. 2 Läden
ev. mit Wohng., zu k. od. m. ges. Ang. mit Preis u. Lg. u. B 395 Barm. 3357a

Kleines Haus
in Wuppertal am Rand v. Elbf.—O.-Barmen zu kf. ges. Ang. u. R 276 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f302

Gut gelegen. 3327a
Geschäftshaus
in Barmen oder Elberfeld zu kauf. ges. 3 Zimm. müss. frei werd. Nur ausführl. Ang. mit äuß. Prs. u. Barzahlg., Ang. üb. Hyp.-Verhältn., Mieteinn., Steuer usw. u. B 386 an die Gschft. Barm. Ang., die nicht gen. Aufschluß geb., bleiben unberücksichtigt.

Alt eingeführtes
Lebensm.-Gsch.
v. Eigentümer ges. Ang. E 9452 Gschft.

Gutgeh. Wirtschaft, auch Sommerlokal, von Fachleuten zu k. ges. Näh. Angaben u. E 9500 Geschft. *

Haus
auß. Nordst., 6 R., 2 Mans., kl. Garten, Licht, Gas, beziehb., f. 15 000 Mk. b. 5000 Mk. Anzahl. zu vk. * Ang. E 9415 Gschft.

Mehrere
Einfamilien- und gute Zinshäuser
in bester Wohnlage Barmens preiswert unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkf.
Hermann Erdelmann,
Barmen, Parlamentstraße 28.
Telef. 597 80. 208b

Mod. Wohn- u. Geschäftshaus,
Talsohle Barmen, welches sich gut verzinst, ist erbteilungshalber gegen bar per sofort zu verkaufen. Ang. u. S. 4 an die Filiale dss. Blattes Schwelm. e1

Gutes Eck-Hausgrundstück mit flotter Wirtschaft
in guter Lage Elberfelds — brauereifrei — durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Letzter Jahres-Bierumsatz: zirka 320 Hl. großer Schnapskonsum. Wirtschaft und Wohnung w. bei Kauf frei. —
Hermann Erdelmann,
Barmen, Parlamentstraße 28.
Telef. 597 80. 207b

Selten günstiger Verkauf eines Sommerlokals!
In der Nähe Groß-Solingens geleg., ca. 400 Person. fass., groß. Saal, Kegelbahn u. Gartenanlag. usw. z. bill. Preise von nur 27 000.— Mk. bei 7000.— Anz. Rest 20 000.— Mk. f. zu 6 Proz. stehen bleib. Brauereifrei. Weg. Krankh. u. vorgerückt. Alters an schnellentschloss. Käuf. abzugeb. Interess. bel. Ang. abz. E 1766 Gst. e321

Herrschaftl.
Einfamil.-Haus,
am Tölleturm, mit größ. Gart., kurzfr. zu verk. Angeb. unt. W 1754 an die Fil. dss. Blattes Barm., Wefstr. 2. 207b

Nähe Bhf. Steinbeck mass. Haus, 12 Z. u. Nebengel., kl. Gart., a. Ein- od. Zweifam.-Haus, f. Praxis u. Büros geeignet, günst. zu vk. Anzahl. 5-6 Mille. Anfr. erb. u. E 9353 an Gst. *

Kl. Doppel-Haus
mit Garten, O.-Barmen, hauszinsfrei, bill. zu verkauf. bei geringer Anzahlung. Ang. u. B 4896 an Gschft. Barmen. †

Wirtschaft,
brauereifrei, in Duisburg, ist sofort zu verkaufen 10 000 M. bar muß Käufer bes. M. Hoffe, Duisburg, Wallstraße 5. b1366

Gesuche

Leerst.
Fabrikgebäude,
gut erh., mögl. E. Nordstr., zu kf. ges. Ang. E 9228 Gschft.

Geschäftshaus
in Barmen-Wichlgh. zu kauf. ges. Angeb. B 4757 Gst. Barm. †

Haus mit 4—8 Morg. Land zu kaufen ges. Angebote u. B 4889 an die Gsch. Barmen. †

Krupp-Registrierkassen



500 versch. Modelle, vollendet in Bau u. Leistung, neue sowie Gelegenheitskäufe.
Günst. Zahlungsweise
Musterlager: Elberfeld, Berlinerstraße 72 Tel. 257 38

12 Stück neue f361
Brutmaschinen,
garant. gut brütend, 70—500 Eier faßd., billig zu vk. Nehme a. Rufen in Tausch. Hugo Berger, Remscheid-Hasten, Cleffstraße 8.

Musik-Instrumente

Gut erh. Klavier zu verk., Angeb. unt. B 4936 Barmen. †

Ibach-Piano
Ältere Ausführ. M. 500
P. m. l. Ausstatt. „ 700
Bongardt, B., Loherstr. 23

Schw. Klavier,
gut erh., zu verk. Helmes, B., u. Ronsdorferstr. 69, I. 3315a

Elektr. Klavier,
Hupfeld-Phonon., m. 50 Roll. zu verk. od. gut. Piano (Marke Roth & Junius), treuzs., zu verkauf. Ang. B 390 an Gst. Barmen. 3337a

Schr.-Gramm., eich., m. Metalltonf., bill. * Baader, Kampstr. 27, II

Möbelmarkt

Schlafzimmer
Eiche und poliert,
390.— 450.— 490.—
540.— 590.— 635.—
Müssen Sie sehen!
Möbellag. Adam, Elb., Kommelspütt, Ecke Paradestr. *

Theke mit Glasaufs., 2 m l., f. Fris.- od. Zig.-Lad. spottb. zu verk. Ried, W.-B., Schönebeckerst. 38. †

Speisezimmer,
Büfett 180 cm br., u. Kredenz zum Spottpreis von b180
425 Mark
zu verkaufen.
Möbel-Höfer,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr. 20.

Weg. Vermietg. des Lokales E., Gesundheitstraße 2/4, Ecke Kölnerstr., veranstalte

Großen Möbel-Sonder-Verkauf
und gewähre a145
vom 10. Jan. ab bis Anfang März auf sämtliche Möbel
20 bis 30% Rabatt
Möbelhaus
Otto Bossen,
E., Kölnerstr. 75/75a
am Thalia-Theater

† Kpl. Küche, Ausz.-Tisch, irisch. Füllofen zu vk. B., Schlipperstr. 12, pt., am Amtsg.

Die schönsten
Küchen
heute zum Aussuchen
unter 380 Mark.
Riesige Auswahl.
Möbellag. Adam, Elb., Kommelspütt, Ecke Paradestr. *

Maschinen

Elektromotoren
gebr., billigst. 4690
Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6,
Telephon 542 06.

Größerer Posten †
13er Litzenmasch.
en bloc prsw. Ang. B 4890 Gst. Barmen

Heizkessel,
5 Lollarkessel
(Niederdruckdampf), billig zu verkaufen. Gust. Hens, W.-B., Loherstr. 19, Tel. 530 37. 3340a

† Sehr gut erhaltene
Zick-Zack-Nähmasch.
mit Tisch f. 100 Mk. zu verk. Angeb. unt. R 707 an die Filiale B., Berlinerstr. 62.

Neue u. gebrauchte
Nähmaschinen,
bei leicht. Zahlungsbeding. bill. Hasiel, E., Klotzbahn 30, II. *

Drei Schreibmaschinen
darunter eine Underwood u. eine Reisemaschine, weit unt. Preis abzug. Elbf., Sellerstr. 28, I. *

* Gebr. Schreibm. bill. E., Kronprinz.-Allee 98

Kompl. schönes †
Herrenzimmer
weg. Umzug zu verk. E., Wupperstr. 20, I

Beamte Angestellte
erhalten b181
Möbel
aller Art
ohne Anzahlg.
1. Rate im Februar
Möbel-Höfer
E., Rathenaustr. 20.

Schwer. eich. 3361a
Schlafzimmer,
Schrank 2.20 m, 4 abgeschl. Türen u. nußbaum abgesetzt, beste Werkstatt-Arbeit, kompl. für nur Mk. 695.— sof. zu verk. Ang. B 4941 Barm.

Umzugsh. ein Salon, Kleiderschrke., Tische, Sofa, Wascht., l. gut. weiß. Herd, Gasofen, Lamp. pr. B., Fischertalerstr. 86, p., T. 50578

und zuletzt Berlinerstraße 75, 75a, 75b,
dann wiss. Sie, wo Sie Ihre Entscheidung beim Möbelkauf treffen. g321
A. Runkel
das führende
Möbelhaus
Wuppertals.

Gelegenheitsk.!
Mod. neu. schweres eichen Schlafzimmer sowie Küche unter Preis abzug. * Ang. E 9177 Gschft.



Wß. einschl. Bett, wß. Kinderbett, ält. Kleiderschr., Komm., Wascht., Nacht., mit Marm., gr. Wohnz.-Bild, Stühle billig Tel. 623 96. 3365a

* G. Bettst. m. Matr. 10 Mk. E., Nordstr. 33, III

Ganz seltener Gelegenheitskauf.
2 Schlaraffiamatratzen, 2 Kapokmatr., 1 Chaiselongue, wie Couch zu gebrauchen — spottbill. zu verk. Auch Auf- und Umarbeit. billigst.
E. Schlingensiepen
Polstermeister,
E., Harmoniestr. 19 *

Gbr. Kldschr., Bettst., Herd versch. Elberf., Bachstraße 53, II. *

Gelegenheit.
Gr. 3tür. Kldrschrk. mit Wäscheabt., neu, nur 125 M. Schrein.-Mstr. A. d. Kinke, B., Färberstr. 35. †

Neit., Nußb.-Ausz.-Tisch, 90×130 Mtr., m. 2 Pl. Bes. Mont. u. Dienst. vorm. B., Lothringerstr. 84, I. †

* Gut erh. Sofa b. E., Obergrünewstr. 7, II

* Chaiselong. b. Elb., Heinrichstr. 26, Polst.

Sofas, Sessel,
Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. f131
Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

* Chaisel., f. neu, 20, gut. Sofa 25.— E., Gerberstr. 9a, Polst.

Eckbank,
neu, prima Peddigrohr, 160×160 cm, bill. abzg. E., Kriegerheimstr. 57, I. *

Prachtv. schw. eich. Wanduhr (fläm. St.), f. Lok. passd., sowie runde Wanduhr mit Wecker, bill. Tel. 82396

1 komb. Herd,
1 Ofen, 1 Klavier umzugshalb. zu vk. Groesgen, Elberf., Mühlenstr. 4. f558

Gut erh. Küchenherd prsw. E., Aue 97, I. *

Gebr. Tafelherd, Dauerbr.-Ofen, neue Füllöfen, Kamindf., Gasofen, Wring-, Wasch- u. Mangelmasch. bill. Meister, Elb., Bachstr. 37. *

G. erh. Dauerbr.-Of. für große Räume, Gasherd, grß. Spiegel preisw. Poppe, B., Bleicherstr. 15. †

* Koks-Ofen groß, RM. 15, Adolph, E., Friedrichstraße 34.

Fast n. Gasheizofen prsw. Holberg, B., Appelstr. 22, pt. 3349a

Kupf. Gasbadeofen, emaill. Badew. 185 M B., Karlst. 18. 497b

Badewanne
mit Autogeiser und Anlage preisw. zu verk. Näh. Barmen, Virchowstr. 44. †

Automarkt

Preisabbau!
in gebrauchten
Pullman-Limous.
10/30 PS Horch,
13/55 PS Minerva,
13/65 PS Horch-8,
16/50 PS Benz,
16/80 PS Horch-8,
18/80 PS Buick a329
zu verk. Die Fahrzeuge befind. sich in bestgepfl. erstklassig. Zustand u. sind teilweise letzt. Modells.
A. Brüggemann,
Düsseldorf,
Bethelstraße 139,
Tel. 110 15 u. 230 92.

2 gut erhaltene Lieferwagen,
Horch 10/50, N.S.U. 7/34, zu günstig. Bedingungen zu verkf. Näh. E., Grabenstr. 5 (Bergische Druckerei) Teleph. 213 21. *

14/50 Fiat-Limousine,
mit all. Schikanen, selten schneller, zuverlässiger Wagen, Umst. halber spottbillig zu verk. Ang. u. E 9406 an Gst. *

Tausch!
Renault, fahrbereit, pr. bereift, geg. Motorrad zu tauschen ges. Teleph. 529 28 (nur vormittags) †

Chrysler-Limousine,
11/40 PS, preiswert sofort Umstände h. zu vk. Ang. E 1778 an d. Gescht. f257

10/50 PS
Fiat-Limousine,
letzt. Modell, Luxusausführung — nur wenige 1000 Km. gelaufen, volle Fabrikgarantie, sof. preiswert abzugeb. Kleinerer Wagen wird in Zahlung genommen. Angeb. E 1774 an die Gesch. b1355

4/14 Opel,
offen, maschin. einwandfrei, tadell. im Lack, für Mk. 450.— zu verkauf. B.-R., Langerfelderstr. 6, Telephon 559 98 bis 7 Uhr abds. 3335a

4/16 Opel,
Zweisitzer, billig zu verk. Tillv, Elberf., Königstraße 143. *

600 ccm Tornax mit od. oh. Seitenw. „Stoppa" zu verk. * Pohlmann, Albrechtstraße 14, Elberfeld, bei Ludwig. *

NASH
Cabriolet 5-Sitz.
12/55 PS. Mod. 1929, sehr elg. Fahrzeug.
Rmk. 3600.-
Nash-Limousine
12/55 PS. Mod. 1929, 5-Sitzer, 4türig.
Rmk. 2750.-
M. Magner,
Elbf., Aue 12. g203

Für Händler!!
Buick 60 PS
7-Sitzer Pullm.-Lim. mit Zw.-Scheibe, 6f. neu bereift, M. 2600. Günstige Zahl.-Bed.
Magner, Elberfeld
Aue 12. - Tel. 339 23.

Opel-Limousine,
4 PS
Modell 1930, in fast neuem Zustand, sof. preisw. zu verkf. *
Ahlborn,
Elberfeld
Königstraße 139.

Zum
Frühjahrs-Verkauf
haben wir
65 Wagen
verschied. Marken u. Modelle jed. Preisl. von 500 Mk. aufwärts, durchkontroll. u. fahrfert. gemacht, darunter erstmalig eine größ. Anzahl geb. Cabriolets. Im Januar geben wir diese Wagen noch zu besond. günst. Preisen u. Zahlungsbedingungen ab.
Auto-Palast
A. Rütgers G.m.b.H.,
Düsseldorf, Brunst. 14
Tel. 288 44. u220

Chevrolet-Limousine, in sehr gut. Zustand, bill. zu vk. od. geg. 6-Sitzer zu tauschen. Dietsch, Elberfeld, Johannisstr. 24a. *

Fernlastzug,
6 Mon gel., unter günst. Bedingungen, Arbeitsbeschaffung u. Zahlungserleichterung zu verk. Ang. u. B 366 an die Gst. Barmen. 3288a

Fahrzeuge

Herren-Fahrrad (Dürkopp) preisw. E., Hellerstr. 2, III. *

2 Milchw., 2 Brotw. u. 2 Flachwagen f. b. z. vk. Schmidt, E., Johannisstraße 22. *

Sehr guter f194
Flachwagen,
25 Zentn. Tragf., geg. einen 10 od. 15 Zentn. zu vertausch. Ang. u. W 120 an die Fil. in Lüttringhausen, Gertenbachstr.

Leicht. Milchwag. u. Gig sehr bill. Vogt, E., Hermannstr. 43. *

Schiebkarren f. Holz m. Eisen, Ziehkarren für jed. Zweck b. zu verk., ebenso übern. alle Repar. an Karr. Bentenachf., Ob.-B., Querstr. 4, Tel. 60101 †

Gut erhalt. Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu verk. Kuhn, Wohwinkel, Bahnstr. 79. *

* Mod. Kinderwag. b. E., Wiesenst. 31a. III

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen, bill. * E., Hochstr. 90, l. L.

Kleidermarkt

Cut. u. Gehr.-Anz., f. g. erh., mittl. F., bill. * Zu erfr. Gesch. f160

Smoking, *
wenig getr., w. neu, ganz auf Seide, für schl. Fig. f. 60 Mk. zu verk. Pfaffenholz, E., Hindenburgstr. 85

Gut. Wollkleid 42er 6.— E., Königst. 71, II *

D.-Reg.-Mantel (48) u. Cut. f. gr., st. Fig. b. B., Herzogstr. 10, I. †

Ski-Stiefel u. Anzug zu verk. Elb., Obergrünewalderst. 15, I *

Gelegenheit.
Neuer eleg. Seal-Elektrik, Größe 46, u. n. eleg. Fohlen-Mantel Gr. 44 je 120 Mk. E., Wall 27, 2. Et. *

Für Kraftfahrer! f277
Pelzgefütterter, gut erhalt. Militärmantel für große, schl. Fig. preiswert abzug. Zu besicht. Oberbarmen, Rauentalerstr. 39, pt.

Vermischte

Putz-Geschäft
mit guter Stammkundschaft krankh. zu verkaufen. Barmen, Schwarzbachstr. 6. †

Lebensm.-Gsch.
mit Hinterz. zu verk. Erf. 2—3 M. Angeb. E 9315 an Gescht. *

Med. Drogerie
billig zu verk. Erf. 4000 Mark. Ang. u. E 9502 an d. Gst. *

Existenz!
Konditorei u. Kaffee mit Backstube und Wohnung, 28 Jahre bestehend, w. Sterbefalls billigst zu vk. Angeb. unt. E 9374 an Gescht. d. Bl. *

Huf- u. Wagenschmiede
in Elb., auch f. Auto-Werkst. geeign., umsth. od. Masch. u. Werkzeug sofort zu verk. Ang. E 9345 Gst. *

Weg. Aufgabe bill.
1 Schokol.-Schränkchen, Käsehobel, Maße, Gewichte usw. Elb., Ewaldstraße 6. *

Existenz. f129
Verkaufe sofort weg. Umstell. 80 Geldspielautomaten „Elite" sehr preiswert. Für fleißige Arbeit Goldgrube. Ang. unt. Nr. 7211 an die Essener Allgem. Ztg., Essen. *

Treibriemen u. Riemenscheiben
Ia Ware, ab Lager liefer bar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Nützenbergerstr. 7a, Fernspr. 376 80. 1153

Radio, 3 Röhren, kpl. Anlage, mit Ia Lautsprecher, bill. † Ang. B 4917 Barm.

Netz-Empfänger,
neu u. allerneuest. System, Umst. h. billig zu vk. Ang. E 9192 an Gst. *

Eine Revolution
auf dem Schnellwaagenmarkt bedeutet die
E. G. E. 4811
Vollautomatisch
Uebertrifft jedes In- u. Auslandsfabrikat an Präzision u. Vollkommenheit. Tragkraften für Läden, Läger, Magazine, Hotels, Krankenhäuser und für die gesamte Industrie lieferbar. Prospekte u. Preise bereitwilligst von Fa. Aug. Sauter, Ebingen i. Wttbg.

2 grß. geschl. Wagenkasten, f. Hühner- o. Kaninch.-Stall sehr b. z. vk. Schmidt, E., Johannisstr. 22. *

Abbruch-
Material, wie: Fenst., Zimmertür., Trepp., Bauholz usw. billig zu verk. Kurt Fucker, Abbruchgeschäft, W.-Barmen, Berlinerstraße 130a. †

Treber
hat abzugeben:
Phönix-Brauerei,
W.-Oberbarmen
Tel. 589 98. 3328a

Gutes Wiesenheu bill. zu verk. Haan, Elberfelderstr. 6. *

Trockenes Tannen-
Brennholz
Ofenlänge geschnitt. 2.50, zerkleinert 3.50 per Ztr. franko Haus liefert: Stöcker, Elbf., Kölnerstr. 33, Telephon 255 41. *

† Gut erhalt. eiserne Wendeltreppe billig. Barm., Allee 196.

Tiermarkt

Denken Sie daran,
daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90 000 Auflage
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher
Ruf-Nr. 217 01.

Habe große Ausw. für jeden Gebrauch geeignete f552
Pferde
billig z. Verkauf u. Tausch stehen.
Ernst Kiees,
Elbf., Bachstr. 13.
Telephon 257 47.

Haben pass. f. Landwirte e. Anz. schwer. Arbeitspferde sowie auch Reit- u. Wagenpferde z. Verkauf stehen. f570
H. & H. Weißgerber, W.-Elberf., Bachstr. Nr. 53 Tel. 261 82.

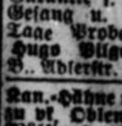
Prima Deutsche Dogge mit Stammbaum, gestromt, abzugeben. Tel. 386 88, Elb. *

Weiß. Zwergspitzchen, 8 W. E., Fichtenstr. 7 (a. st. Krankenh.) f567

Rehpinscher-Rüde in gute Hände billig abzugeb. (kinderlose Leute) Angeb. unt. E 9229 an Gescht. *

Blauer Angorakater, hochpräm., schwarz. Pudel, pr. Stammb. z. vk. Frau Hoffmann, E., Königstr. 390. *

3.75 weiße amerik. Leghorn (29- u. 30er) bill. abzg. B., Bartholomäusstr. 10, III. †



Prima Kanarien-vögel in groß. Ausw. v. 7 M an Leiste volle Garantie f. Wert u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Hugo Pilgenröder, B., Adlerstr. 9. 480b

Kan.-Hähne u. Wbch. zu vk. Oblenz, Elb., Wülfingstr. 23, II. *

Prima Kan.-Sänger b. E., Anilinstr. 16, I. *

Kaufgesuche

Konfitürengeschäft gut einges., sucht ält. Frl. (mögl. in Barmen), käufl. zu übernehmen. Ang. unter K 218 an die Fil. Barm., Allee 193. †

Leichte einarmige
Spindelpresse
m. mögl. gr. Steeg., ferner Regal, bis 45 cm tief, ca. 3 m lang, zu kf. ges. * Ang. u. E 6439 Gst.

Drehstr.-Motor,
1 u. 3 PS, zu kauf. gesucht. Ang. unter B 4859 Barm. 3341a

Gebr., gut erh., kpl.
Lack-Spritzanlage
zu kf. ges. Ang. mit Preis u. Kraftverbr. unter R 275 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f302

Gebr. Lichtmaschine, 6 Volt, 30 Watt, ev. kpl. Lichtanl. f. Motorrad sow. Hinterradnabe f. N.S.U.-Rad g. Kasse ges. Ang. u. B 4910 Gst. Barm. †

Gebrauchte, aber gut erhaltene 3322a
Mulden-Bügelmaschine,
bis 30/40 cm breit, zu kaufen ges. Ang. B 383 Gschft. Barm.

Gbr., gut erh. Marken-Klavier gesucht. Ang. E 9405 Gst. *

Schrankparlophon
gut erh., m. Platten zu kf. ges. Ang. u. B 4883 Gst. Barm. †

Friseureinricht.,
gebr., ab. gut erh., ev. einzelne Stücke zu kaufen gesucht.
Hugo Buntenbach, Cronenberg. *

2¼ m lange Theke ges. Ang. m. Pr. u. E 9387 an d. Gst. *

Gut erh. Speisezimmer zu kaufen ges. * Ang. u. E 1764 Gst.

Speisezimmer,
1 antikes, aber gut erhalt. Eßzimmer zu k. ges. Näh. Ang. m. Pr. B 4904 Gst. Barm. †

Gbr., gut erh. Eich.-Schlafz. zu k. ges. Ang. E 9404 Gst. *

* Gut erh. Bett ges. Ang. E 9285 Gschft.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, T. 236 70 f109

Alter Kleiderschrank zu k. ges. Ang. mit Preis E 9381 Gst. *

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 23342. *

Küchenbüfett, Kind.-Bett zu kf. ges. Ang. u. E 9386 Gescht. *

Zu kaufen gesucht:
Altbergisch. (Barock) Schrank,
obere Türen mögl. m. Glasfenst., ganze Breite ca. 1 m, gze. Höhe ca. 2 m. Angebote mit Beschreibg. u. Angabe d. Maße E 1780 Gschft. b1361

Gut erh. Nähtisch
zu kaufen ges. Ang. u. W 1753 an Fil. B., Wefstr. 2. r382

Alte gebr. Roßhaar-Matratzen ges. Ang. B 4884 Gst. Barm. †

Gasbadeofen
und Badewanne zu kf. ges. Angeb. mit Preis E 9275 Gst. *

Gut erhaltener *
Gas-Badewondofen, neue Form, zu kaufen ges. Ang. mit Preis E 9359 Gst.

* Bess. gut erh. Gaslampe zu kf. ges. * Ang. E 9360 Gescht.

Gebr. Waschkessel, 100 Ltr., Kupfer o. Zink, ges. Ang. unt. B 4913 Barmen. †

Gut erh., gebr.
Limousine,
8—10 PS, zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Laufzeit d. Wag. u. E 9338 an Gst. *

Limous., Ford,
T-Modell, sof. ges. B. Tel. 620 39. †

Wenig gebrauchte f371
Ford-Limousine
gegen bar zu kaufen gesucht. Angabe von zurückgelegt. Kilometerzahl, Anschaffungszeitpunkt und Preis erbeten unter E 9291 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gebrauchte Verseilmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter B 39[illegible] an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 33[illegible]

Große Pappspulen
90 mm lang, 70 mm Durchmesser, preiswert zu kaufen gesucht.
Frowein & Co., A.-G.,
W.-Elberfeld, Nellenbahlerstraße 70.
Bandabteilung.

Auto,
Jahrg. 30, [illegible] ges., wenn [illegible] let. Baujahr 28, [illegible] erh., mit in Zahl. genommen wird. Ang. B 4877 Bar[illegible]

Flachwagen
25/30 Ztr., gut er[illegible] ges. 15-Ztr.-Wa[illegible] muß in Kauf gen[illegible] werd. Ang. B 39[illegible] Gst. Barmen 33[illegible]

Kinderwagen,
gut erh., tiefgeb[illegible] zu k. ges. Preis[illegible] u. E 9238 an G[illegible]

Hohe Prei[se]
für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Gehlkopf, Barm. Wedderstraße [illegible] Karte genügt.

Neu eröffne[t]
Kaufe u. zahle h[ohe] Preise f. getr. [Klei]dungsstücke, Wä[sche], Schuhe etc. Frau B. Schwe[illegible] Elb., Wildelmstr.

Klöppel Spitze[n]
Lagerp. Wassenb[illegible] Träger ges. B. [illegible] str. 49, Tel. 531[illegible]

Gebr. elektrische Parkett-Bohner für Privat-Haush[alt] zu kaufen [ges.] E 9287 an Gsch[ft.]

Bücher u. ga[nze] Bibliotheke[n]
kauft stets [illegible] Elberf., Herzog[str.] Ruf 273 07.

Radio-Appa[rat] mit Netzanschl[uß] mögl. mit Ver[stärker] zu kauf. ges. B 4943 Gst. B[armen]

Gbr. Bretter u[nd] ges. Förster B.[illegible] melsburg 24.

Fässer
Leere Fässer al[ler Art] kauft und vert[illegible] Faßhandl. Schem[illegible] W.-Barmen, [illegible] lerstr. 15, Tel. [illegible]

Flaschen
alle Sorten kauf[t] Willy Benjam[in] Elberf., Grünstr. Telephon 247[illegible]

Achtung!
Kaufe alle Sor[ten] leere Flaschen E. Wilke, Elber[f.] Lothringerstr. 37

+ 30-35 qm Bret[ter] ¾-1 Roll. gebrau[cht] zu kauf. ges. Bar[men] Bartholomäusstr.

Tor,
mindest. 3 m b[reit] zu kf. ges. Bar[men] Märkischestr. 4.

Fenster-
od. Fensterfl[ügel] mit Buntverg[lasung] ca. 60×100 cm kaufen ges. Ang. E 9311 an Gst.

Zuverlässiges, [ein]wandfreies
Doppel-Bo[ot]
od. leichteres [illegible] zu kaufen ges. u. S 8 an die [illegible] ds. Bl. in Schw[elm]

Vorjährige Kl[illegible] zu k. ges. Nah[e] Breisang, u. B[illegible] an Gst. Barme[n]

Verloren Gefunden

31. 12. gold. [illegible] nadel im Thalia[illegible] Geg. Belohn. abz[ug.] im Fundbüro.

* Wichtiges Kund[en]buch verloren. [illegible] Brotfabrik Fabr[illegible] Elbf., Wiesenstr. [illegible]

Dienstag Schirm [ge]fund. Abzuh. vorm. 10—12 E., Cronenbg[illegible]

Jg., schwarzbraune **Airedale-Terrier** Rüde (Polizeihund) am Freudenberg [ent]laufen. Wiederbr[inger] erh. Belohnung. Kerb, Elbf., Forst[illegible] hof 9. Tel. 271 8[illegible]

Das Auge lügt nicht

und Jeder, der Augen hat, zu sehen und Urteilskraft, um zu vergleichen, wird unparteiisch und gerecht sagen müssen: In diesem

INVENTUR-

AUSVERKAUF

sieht man die schönsten Waren zu den lächerlichsten Bruchteilpreisen — kauft man die seltensten Gelegenheiten zu Spott-Preisen — bei

1252

PH. FREUDENBERG

ELBERFELD - WALL UND HERZOGSTRASSE

Dodsworth bummelt in Europa

Roman von Sinclair Lewis.

(Copyright 1930 by Ernst Rowohlt Verlag, Berlin W 50. Zeitungsvertrieb durch den Grünen Presse-Verlag, Berlin W 62.)

(2. Fortsetzung.)

Diese Augenblicke im Wagen waren die einzigen Gelegenheiten des Alleinseins für ihn. Er war belagert von Menschen — seine Frau, seine Tochter, sein Sohn, sein Büropersonal, seine Freunde beim Lunch und auf dem Golfplatz — genau so wie zu seiner populärsten Zeit im Kollege, als er seine „Pflicht dem guten alten Yale gegenüber" war, athletisch und angenehm zu sein, nie allein zu bleiben, und vor allem nie dazusitzen und nachzudenken. Er liebte es jedoch, allein zu sein, er liebte es, zu meditieren und das holte er während dieser Morgenfahrten nach.

„Sie hat recht," dachte er. „Ich werde sie lieber gar nicht erst merken lassen, wie recht sie hat, sonst sagt sie mich nach London, bevor ich noch meine Flasche einpacken kann. Ob sie — Aber ja, natürlich liegt ihr etwas an mir, sehr viel sogar. Aber manchmal wünschte ich, sie wäre kein so guter Arrangeur. Manchmal, wenn ich müde bin, möchte ich nichts weiter, als daß sie zu mir kommt und mit mir faul ist. Sie ist Quecksilber. Und Quecksilber ist hart, wenn man es zusammenpressen will.

Oh, das ist ungerecht. Sie ist eine ausgezeichnete Frau gewesen — ich habe mir nicht Zeit genug genommen, um ihr den Hof zu machen, alles wegen dieses verdammten Geschäfts. Und ich habe genug vom Geschäft. Ich möchte herumsitzen und plaudern und mit mir selbst bekannt werden. Und von diesen Straßen habe ich auch genug!"

Die Limousine arbeitete sich durch einen bösigen Schneesturm, auf dem vereisten Asphalt ein wenig schlitternd, knarrend und rumpelnd, wenn sie über Verwehungen fuhr. Die Wagenfenster waren zugefroren. Sam rieb ungeduldig eine Stelle zum Hinaussehen mit dem Ballen seines Handschuhs frei.

Sie krochen die Conklin Avenue entlang, in der die traurigen Zeiten alter roter Herrschaftshäuser, die zu Pensionen herabgesunken waren, durch die herumfliegenden Schneefetzen die düstere Häßlichkeit eines Holzfällerlagers bekamen.

„Ach Gott, wie gern möchte ich fort von hier! Es wäre schön, das Mittelmeer und ein wenig Sonnenschein zu sehen," murmelte Sam. „Fahren wir!"

Die Ankunft des Generaldirektors Dodsworth im Bürohaus der Revelation Motor Company glich der eines kommandierenden Generals. „Guten Morgen!" polterte der uniformierte Portier, ein pensionierter Sergeant. „Guten Morgen! zirpte das Mädchen an der Auskunft, ein entzückendes Mädchen, von deren Freund es hieß, er sei ein unaussprechlich hohes Tier in der Verkaufsbranche. „Guten Morgen" markierten die Stenotypistinnen und Angestellten, deren Köpfe sich wie Blätter unter einem vorüberfegenden Wind bewegten, als er an ihnen vorbeischritt. „Guten Morgen!" sang Sams Privatstenographin, als er sein Büro betrat. „Guten Morgen!" rief sein Sekretär ein mit aufreizendem Hochdruck arbeitender Sklaventreiber. Und sogar der rothaarige Laufbursche ließ sich zu einem „Mor'n, Bob" herab.

Doch heute ärgerte ihn all diese Unterwürfigkeit, die für gewöhnlich dem großen Mann gar nicht unangenehm ist: all dieses Getue und dieser Beweis daß so viele Leute so viele Briefe über angeblich wichtige Dinge in die Welt schickten, erschienen ihm als aufreizende Betriebsamkeit. Was lag schon daran, ob er Brent noch hunderttausend Dollar mehr zu hinterlassen hatte? Was lag daran, ob John B. Robinson aus Konesburg die dortige Revelationvertretung übernahm?

Der große Mann trat an seinen Tisch, setzte seine Augengläser auf und nahm gnädig, wie jemand, der Reiche zu vergeben hat, einen Bericht entgegen.

Aber der große Mann dachte:

„Sie langweilen mich, die armen Teufel! Komm, Fran! Gehen wir! Wir wollen fort nach Thing!"

Alec Kynance, der Generaldirektor der Unit Automotive Company, sollte mit seinem Stab von Beamten, Anwälten und Sekretären erst in einer halben Stunde kommen. Einem plötzlichen Impuls gehorchend, sagte Sam zu seiner Stenographin: „Miß Rachman, seien Sie doch so gut und springen Sie hinunter zum Reisebüro im Thornleigh und bringen Sie mir alle Dampfschiff-Fahrpläne und Reiseprospekte für Europa, die Sie bekommen können. Und Weltreiseprogramme."

Während er auf sie wartete, blätterte er unter den Papieren in dem Drahtkörbchen, das sein Sekretär ehrfurchtsvoll auf die Glasplatte seines großen Tisches gelegt hatte. Vor wenigen Tagen noch waren ihm diese Dinge wichtig erschienen, wie in einer Schlacht gegebene Befehle, aber nun, da die Revelation Company nicht mehr sein war —

Zum erstenmal gestand er sich ein, daß er nicht mehr sein würde als ein Laufbursche, selbst wenn er als erster Vizedirektor in die UAC. einträte. Er hatte nicht mehr die Würde eines Handwerkers. Er tat nichts; er bedeutete nichts; er war nicht mehr Samuel Dodsworth, sondern bloß ein Teilchen in einer Menge.

Mit einem Gefühl der Befreiung betrachtete er die Reisebroschüren, die ihm seine Sekretärin brachte, und verlor sich in den Bildern . . . Die gigantischen Wände des Grand Canyon: scharlachrote Pfeiler und orangenfarbene Pyramiden. Eine lohfarbene Straße in Algier, glühende Sonne, nickende Kamele und Treiber mit dunklen, bocksaften Gesichtern unter Turbane. St. Moritz im Schatten der Berge, und ein hübsches Mädchen auf einem Tobbogan. Eine Terrasse in Cannes, von der man durch Feigenbäume, Palmen und fallende Rosen einen Blick auf das Meer mit einer einsamen Felukke hatte. Ein Tal mit einem bunten Schachbrett von Feldern, gesehen von einer schroffen Klippe in Dartmoor. Japanische Kinder, die unter Kirschbäumen vor einem kleinen Tempel umhertollten. Das dunkle Holzwerk geschnitzter, mittelalterlicher Häuser, die über den Römerberg in Frankfurt emporragten. Der Canale Grande mit den phantastischen Säulen der Piazetta und den zarten Rosen- und Crèmefarben des Dogenpalastes. Die alten Seemauern Ragusas. Die Straßen von Paris — Kioske, schamlose Plakate, ein Vorüberhuschen von Röcken, ein toller Verkehrswirbel, und kleine Tische, an denen man den ganzen Tag müßig sitzen konnte.

„Das wäre gar nicht übel!" dachte Sam. „Ich würde gern ein paar Monate herumreisen. Nur werde ich mich nicht von Fran dazu verführen lassen, einer dieser windelweichen, heimatlosen Expatriierten zu werden, die Angst vor dem Leber haben und sich an der Riviera aufhalten, als wären sie in einem Sanatorium für Nervenkranke. Ich werde auch weiter etwas mit dem Leben anfangen, und ich gehöre hierher. Wir werden verreisen, nur muß sie darum kämpfen, sonst glaubt sie, daß sie alles dirigiert. Dann will ich wieder zurückkommen und Alec Kynance seinen Laden ganz einfach abnehmen!"

„Mr. Kynance ist hier", meldete sein Sekretär.

Drittes Kapitel

Mr. Alexander Kynance, der Generaldirektor der Unit Automotive Company, war ein kleiner, betriebsamer Mann mit einem großen Kopf und rauhem Organ, der sich eines munteren Gemütes, eines bewundernswerten Mangels an Skrupeln und einer großen Liebe für Rhetorik und Corona-Coronas erfreute. Er war Streckenarbeiter und Eisenbahninspektor gewesen, er hatte den besten Burgunderkeller in Detroit und machte seine Kleinheit wett, indem er alle Menschen anbrüllte.

Als Sam ziemlich betrübt die Übertragung der Leitung an die UAC. unterzeichnet hatte und sein Lebenswerk vorüber war, ohne daß ihm eine Rückzugsmöglichkeit blieb, schüttelte er einer Anzahl von Leuten die Hände und wurde mit Alec Kynance allein gelassen.

„Jetzt aber zum wirklichen Geschäft, alter Junge", schmetterte Kynance. „Es wird 'ne Kapitalfreude für Sie sein, zu einem Konzern zu gehören, der schon in den allernächsten Tagen vielleicht den ganzen Weltmarkt kontrolliert — ein regulätes Reich, weiß Gott! — statt so rumzukriechen und auf einen Haufen von meinen Mitarbeitern angewiesen zu sein. Wir wollen natürlich, daß Sie zu uns kommen. Ich habe nicht rumgeredet. Rumreden liegt mir nicht. Wenn Alec Kynance etwas zu sagen hat, dann redet er gleich klar! Ich habe Ihnen die zweite Vizedirektorstellung der UAC. mit der Generalaufsicht über die Herstellung aller unserer acht Wagen, einschließlich der Revelation, anzubieten. Sie haben, abgesehen von Ihrer Dividende, Sechstausend Gehalt gehabt?"

„Ja."

„Wir können Ihnen Fünfundachtzig bieten und Tantieme, mit der Aussicht auf einhundert Mille in ein paar Jahren, und wenn der Schmuggelfusel mich unterkriegt, werden Sie wahrscheinlich mein Nachfolger. Und Sie werden erstklassige Fabrikationssachleute unter sich haben. Sie können die Sache auf die leichte Achsel nehmen und den Herrgott einen guten Mann sein lassen. Gestern abend haben Sie erzählt, wie gern Sie wirklich blendende Wohnwagen mit elektrischen Öfen und Radio und alles eingebaut rausbringen möchten. Probieren Sie's! Wir haben Kapital genug.

Und dann die Idee, die Sie gehabt haben mit der automobilisierten Wanderschule für Jungens im Sommer. Probieren Sie's! Du lieber Gott, vielleicht können wir die ganzen Sommerlager aus dem Geschäft verdrängen und 'n richtiges Schlachten veranstalten — fünfhunderttausend Kunden kriegen — 'n Junge, der keine von unseren Touren mitgemacht hat, wird gar nicht mitreden können! Probieren Sie's! Und die UAC. in der Flugzeugfabrikation. Vorn ärts. Machen Sie nur Ihre Pläne. Jawoll, Herr, so unterstützen wir 'nen 'a-Mann. Wann wollen Sie zu arbeiten anfangen? Sie werden wahrscheinlich nach Detroit übersiedeln müssen, aber Sie können ja ziemlich oft hierher zurückkommen. Wollen Sie gleich anfangen und sehen, wie alles flutscht?"

Sams phantastische Pläne für ideale Wohnwagen, für eine umherwandernde Sommerschule, in der die Kinder das ganze Land von den Fichten Maines bis zu den Weizenfeldern San Joaquins sehen könnten — Pläne, die er aufregend und nicht sehr praktisch gefunden hatte — wurden durch diesen kleinen Mann mit dem Hummergesicht, der darauf drängte, sie zu Geld zu machen, in den Schmutz gezogen. Nein!

(Fortsetzung folgt.)

dr.41



Noch viele Jahre ---!

Ein Wunsch, den Vitamin-Kraftborn erfüllen hilft.

Vitamin Kraftborn

das stärkende Malzbier.

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

Motto: Wie man sich bettet, so schläft man

Betten-Ausverkauf

I. Federn Daunen gefüllte Kissen Oberbetten

graue Federn, sonst Pfd. 1.50, jetzt 48.-

graue Federn, weich und füllkräftig, sonst Pfd. 2.50, jetzt 1.40

Enten-H'daune, h'weiß für Oberbetten u. Kissen, sonst 4.00, jetzt 2.95

Wagners Ideal-¾-Daune, 5 Pfd. für Oberbett genügen . . sonst Pfd. 7.50, jetzt 5.25

¾ Gänse-Daune, das Schönste und Beste, 4 Pfd. für Oberbett genügen . . . . sonst 12.00, jetzt 8.50

Aus diesen Qualitäten gefüllte Betten mit nur garant. federdichten Inletten mit Lederecken u. 20jähr. Garantie-Etikett.

Kissen, rot, federd. Inlett, mit 2 Pfd. Federn ..... sonst 6.50, jetzt 3.75

Kissen, rot, federd. Köper, 2½ Pfd. gr. Federn ..... sonst 9.50, jetzt 6.25

Kissen, Ia Daunenköper, 2½ Pfund Halbdaunen .... sonst 14.40, jetzt 10.75

Kissen, Ia Dauenköper, rot od. farb., 2 Pfd. Gänse-Halbdaune, das beste Kissen .... sonst 19.50, jetzt 14.95

Unterbett, rot, federdicht. Inlett, 6 Pfd Federn ..... sonst 21.20, jetzt 12.75

Oberbett, 1½ schl., rot, federd Köper. 7 Pfd. Federn. sonst 31.00, jetzt 18.75

Oberbett, 1½ schl., Daunenköp., 7 Pfd. Ia H'daunen .. sonst 44.00, jetzt 31.00

Wagners Ideal-Daunen-Oberbett, Ia Daunenköper, rot od. farb., 5 Pfd. gr. ¾ Daunen sonst 56.50, jetzt 39.75

II. Steppdecken bis 50 Prozent unter Wert

Serie I, Kunstseide, gute H'wollfüllung, sonst bis 25 Mk., jetzt 14.95

Serie II, Kunstseide, Wollfüllung, sonst bis 35 Mk., jetzt 22.50

Serie III, die herrlich-te Kunstseide Ia mit reiner Krauswolle, sonst bis 50.-, jetzt 29.50

Daunendecken, Satin oder Kunstseide, sonst 80 bis 120 Mk., jetzt 48.- bis 80.-

III. Metallbettstellen, in der Lackierung etw. beschädigt oder nicht ganz moderne Form, 20%

IV. Matratzen, aus eigener Werkstatt, 10%

Alpengras m. weich. Auflage, 3teilig mit Keil, sonst 25 Mk., jetzt 18.95

Afrique m. Wolle, 3teil. m. Keil, ohne Unterbett zu benutzen, Ia Drell, sehr solide, sonst 38 Mk., jetzt 24.00

Ia Java-Kapok, 3teil. m Keil, gebl. Drell, 15jähr. Garantie, sonst 70 Mk., jetzt 53.00

Epeda u. Schlaraffia, das Schönste und Beste, unbegrenzte Haltbarkeit, mit 10%

Betten-Wagner, Elberfeld, Schwanenstr.

Blumenthal Inventur-Ausverkauf

Rücksichtslos herabgesetzte Preise unserer bekannt guten Qualitäten!

Eingetr. Handelsmarke

Ganz große Leistungen:

Filetdecken in allen Größen für die Hälfte des Preises!

Weiße gezeichnete **Kaffeedecken** neue Muster, 130/160 cm **1.95**

Damen-**Schürzen** Nessel, gezeichnet .. farbig .... 98 ₰ **75** ₰

6 Quadrate gezeichnet ...... **60** ₰

Strümpfe Waschseide, Seidenflor, Mako .... Paar **98** ₰

Strümpfe Waschseide, Seidenflor, Mako .... Paar **1.50**

Stutzen beste Qualitäten ..... **98** ₰

Modelldecken und Kissen fabelhaft billig!

Echte Bulgarenblusen **9.75** u. **6.50**

Echte Bulgarenkleider **19.75**

Eingetr. Handelsmarke

Kommen Sie bitte sofort!

Ph. Blumenthal & Co

Elberfeld – Turmhof 8 Barmen – Mittelstraße 29

h197

Dampfwäscherei „Edelweiß"

Inh Fr Westip

W.-Barmen, Schönebeckerstraße 77-79

Telefon 54531.

Empfiehlt sich in Lieferung von

Ia Haus-, Hotel- und Stärkewäsche

bei schonendster Behandlung:

per Pfund alles gemangelt	Mk.	**0.27**
per Pfund speicherfertig ..	Mk.	**0.20**
Oberhemden .... per Stück	Mk.	**0.60**
jeder Kragen .... per Stück	Mk.	**0.15**

Buntwäsche keine Sonder-Berechnung.



Kleinfleisch

Postkolli netto 9 Pfd. ℳ 2.90

Bahnkübel netto 23 Pfd. ℳ 9.20

C. Ramm, Wurstf., Norte... No'st. 403.

Kein Schamgefühl

denn die allgemeine Wirtschaftskrise macht es jed. Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft) bis zu

6 Monate Kredit

evtl. noch länger, an ehrliche, solvente Leute Anzüge u. Mäntel zu folg. Preis.:

68.-, 74.-, 85.-, 92.-, 98.-, 108.- u. höh.

Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht. u. E 9532 an Geschst. 190

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Montag 12. Januar

Lächerlich billige Preise für alle Stoffe

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof Elberfeld

Harry Rennberg

Herzog- u. Rathenaustr., gegenüber d. General-Anzeiger.

Wo? Hier!

... nicht eingekaufte Inventur-Ware, nein unsere bekannt gute Konfektion einschliesslich der eleganten Modellkleidung ist radikal im Preis herabgesetzt.

In diesen Tagen des INVENTUR-**Ausverkaufs** kümmern wir uns nicht um die Einkaufspreise.

Räumen räumen das ist die Parole.

Lempertz

Barmen, Berlinerstraße 13—15

98b

Inventur Ausverkauf

ab Montag den 12. Januar

in allen zum Ausverkauf zulässigen Abteilungen.

unsere bekannt guten

Qualitätswaren

zu

bedeutend ermäßigten Preisen!

Baumwollwaren

Rohnessel gute Qualitäten . . . . . 28, **18 ₰**
Hemdentuch solide westfälische Qualitäten 28, **22 ₰**
Makotuch ca. 80 cm, für Leibwäsche . . . **48 ₰**
Wischtuch rot kariert, Ia Halbleinen, 55/75 cm **58 ₰**
Pyjama-Flanell ganz neue aparte Streifen . 65, **38 ₰**
Handtuch 60/100, Halbleinen, mit Damaststreifen . . **88 ₰**

Kleiderstoffe

Travers-Streifen solide Qualitäten . . . . . 65, **35 ₰**
Tweed neue Muster, gute Qualitäten, 1.10, **95 ₰**
Woll-Crepe de chine moderne Farben **1.00**
Waschsamt bedruckt, solide Qual., gute Muster . 1.30, **95 ₰**
Mantelstoffe teils reine Wolle . . 6.90, 4.50, **1.10**
Tuchschotten ca. 100 cm, schwere reine Wolle **2.75**

Damen-Berufs-Mäntel
aus gute Qualitäten beste Verarbeitung
1.95 2.45 2.95

Seidenstoffe

Satin riche reine Seide mit Kunstseide, gute Muster . . **1.95**
Seidentrikot ca. 140 cm solide Qualitäten, gute Farben . . **1.95**
Cöper-Velvet bedruckt, neue Must., hervorrag. Qual., 3.90, **2.75**
Toile de sole à jour reine Seide, gute Farben . . . **2.95**
Crêpe-Marocaine ca. 100 cm, alle mod. Farben, 4.90, **3.90**
Crêpe-Flamenga ca. 100 cm, alle modernen Farben **4.25**

Bettücher - Schlafdecken

Bettücher bunt, Biber, vollgroß . . 2.25, **1.65**
Bettücher weiß Biber, volle Größe . 2.25, **1.75**
Schlafdecken kariert, volle Größe . . . 5.90, **2.75**
Schlafdecken Jacquard, volle Größe . . 4.50, **3.50**
Schlafdecken Kamelhaar imitiert . . . 4.50, **3.90**

Strickwaren

Blusenschoner in vielen Farben 2.75, **2.40**
Herren-Pullover mit Reißverschluß, gemustert, 4.50, **4.00**
Herren-Pullover Wolle, schwere Qualitäten . 7.90, **5.75**
Damen-Pullover mit Kragen, schöne Dessins, 3.50, **2.75**
Damen-Westen Wolle, alle Größen . . . 5.50, **4.75**
Damen-Westen in verschied. Ausführungen 6.50, **4.90**
Morgenröcke verschiedene Farben . 5.50, 3.90, **1.65**

Wäsche

Trägerhemden mit Klöppel oder Feston . . 85, **68 ₰**
Schulterschl.-Hemden kräftiger Chiffon mit Feston, 1.40, **1.10**
Damen Nachthemden Klöppelspitze od. fbg. Besatz, 2.10, **1.75**
Damen-Nachthemden Biber mit Festongarnitur . 4.90, **4.75**
Herren-Nachthemden Chiff., m. Krag. od. Ausschn., 4.40, **2.95**
Damen-Pyjamas Trikot gerauht oder Batist, 6.25, **5.50**
Prinzeß-Röcke Batist, Klöppel- oder Valenc.-Garn., 2.10, **1.70**

Außerdem vom 12. bis 24. Januar auf alle Waren (außer Markenartikel)

10% Rabatt!

Herren-Artikel

Oberhemden Perkal, Zefir, beste Verarb., 2.90, **2.25**
Oberhemden weiß mit Popeline-Eins. u. Mansch., 3.75, **2.25**
Oberhemden Popeline, beste Bielefelder Qualitäten, 4.90, **3.90**
Sporthemden mit Kragen und Krawatte . 3.90, **2.90**
Schlafanzüge Flanell, Zefir, Ia Ausführ. . 6.90, **5.50**
Binder neueste Dessins, mod. Formen, 65, **35 ₰**

Bett- und Tischwäsche

Kissenbezüge guter Chiffon, glatt . . . . 85, **58 ₰**
Kissenbezüge ausgebogt, gute Qualitäten . 1.25, **95 ₰**
Kissenbezüge mit Einsatz oder Stickerei . 2.25, **1.60**
Paradekissen mit Feston oder Klöppel reich garniert 3.25, **2.70**
Tischtücher Damast, Jacquardmuster . . 2.75, 2.25, **1.95**
Teegedecke Tischdecke mit 6 Servietten . 5.90, **4.90**

Großer Posten Damen-, Kinder- u. Bettwäsche
Lager- und Reisemuster **weit unter Preis!**

Wolle

Zefir-Wolle beste Qual. viele Farben, 10 gr . . . . . **12 ₰**
Sportwolle großes Farbsortiment, 100 gr . . **60 ₰**
Zefir-Sportwolle Hausmarke „Unerreicht", 100 gr . **1.35**
Kammgarn reine Wolle, 100 gr . . . . . **52 ₰**
Perlwolle uni, viele Farben, 100 gr . . . **1.40**
Perlkunstseide Fortuna, alle aparten Farben, 50 gr **55 ₰**

Strümpfe

Damenstrümpfe Mako, gute Qualität . . . 1.25, **95 ₰**
Damenstrümpfe K'Waschseide, feinmaschig . 1.95, **95 ₰**
Damenstrümpfe K'seide plattiert, alle Farben, 1.95, **1.10**
Damenstrümpfe Wolle mit K'seide . . . 3.50, **2.75**
Herren-Socken Baumwolle, moderne Dessins 95, **50 ₰**
Herren-Socken Seidenflor, aparte Muster . 1.75, **1.50**

Künstlerdecken
in versch. Ausführungen
2.90 3.90 4.90

Trikotagen

Normalhemden Doppelbrust **1.45**
Normalhosen wollgemischt und Felsenqual. 1.45, **1.25**
Normaljacken ½ und ¼ Arm 1.45, **1.10**
Einsatzhemden moderne Einsätze . . 1.95, 1.75, **1.35**
Damen-Hemdhosen weiß, Trikot . . . . . 1.45, **75 ₰**

Schlüpfer - Röcke

Damen-Schlüpfer innen gerauht . . . . . 1.10, **95 ₰**
Damen-Schlüpfer K'seide, innen gerauht . . 1.95, **1.75**
Prinzeß-Röcke innen gerauht 1.90, **1.70**
Prinzeß-Röcke K'seide, maschenfest . . . 3.75, **2.95**
Prinzeß-Röcke maschenfest, stumpfe Blende . . **3.75**

Schirme
für Herren und Damen
3.90 4.90 5.90

Beachten Sie unsere Schaufenster

Klischan

ELBERFELD
Wall und Schlössersgasse

Fieber – Schwitzen – Tee

Von
Dr. med. E. Mosbacher, Abteilungsdirektor z. D. im Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin.

In dieser Jahreszeit, in der sich die Erkältungskrankheiten häufen, spielt das Auftreten, Steigen und Fallen von „Fieber" eine gewichtige Rolle. Wird doch — und vielfach auch mit Recht — die Schwere der Erkrankung mit der Höhe und Dauer des Fiebers in Verbindung gebracht; wird doch vom Rückgang der Körpertemperatur auf das Abklingen der Krankheit geschlossen. Kurzum, das Fieber und sein Verlauf sind in vielen Fällen auch für den Arzt bei der Beurteilung der ganzen Sachlage unentbehrlich.

Ja, bisweilen ist die Art des Auftretens und die Weiterentwicklung der erhöhten Körperwärme einer der wichtigsten Anhaltspunkte zur Erkennung der jeweiligen Krankheit. Nichts ist daher törichter, als wenn man bei Auftreten von Fieber sofort ohne vorherigen ärztlichen Rat eines der vielen Fiebermittel einnehmen wollte. Sicherlich gelingt es zwar meist, die Temperaturerhöhung vorübergehend zu beseitigen; aber gleichzeitig wird doch die normale Fieberkurve abgeändert und damit dem Arzte ein wichtiges Hilfsmittel zur Diagnosenstellung genommen. Ganz abgesehen davon, daß in vielen Fällen der Verlauf der Krankheit als solcher überhaupt nicht oder gar in ungünstigem Sinne beeinflußt wird. Grundsätzlich sollten daher Fiebermittel ohne Anordnung des Arztes nicht genommen oder gar anderen gegeben werden.

Die Zeiten, in denen man jedes Fieber als eine zu bekämpfende Erscheinung ansah, sind vorbei. Heutzutage erblickt man im Fieber eine Art Abwehr- und Heilmaßnahme des Organismus.

Wie stellt sich nun die Wissenschaft das Zustandekommen von Fieber und die Wirksamkeit von Fiebermitteln vor?

Der gesamte Mechanismus der Wärmeerzeugung und Wärmeabgabe wird von einer Zentralstelle im Gehirn reguliert. Wenn dieses im sogenannten Zwischenhirn gelegene Wärmezentrum gereizt wird, dann treten eben Temperatursteigerungen auf. Experimentell kann man Fieber zum Beispiel durch Einstich in das Zwischenhirn, durch Einträufeln von Quecksilber in diese Gehirngegend, durch Betupfen mit Höllenstein oder Karbolsäure erzeugen.

Und auch die Fieberentstehung bei den Infektionskrankheiten — zu denen ja wohl die Erkältungskrankheiten zumeist gehören — erklären sich als eine Schädigung des Wärmezentrums durch Bakteriengifte. Diese üben auf die zentrale Wärmeregulierungsstelle einen Reiz aus, so daß sie sich auf höhere Temperaturen einstellt. Dabei bleibt doch eine gewisse Regulierungsfähigkeit bestehen. Denn trotz äußerer Temperaturschwankungen hält der Organismus nun zunächst an der einmal erreichten Körperwärme fest. Die Regulierung hat sich gleichsam auf ein höheres Niveau eingestellt; anscheinend, weil dadurch die Abwehr der Krankheitskeime gefördert wird.

Fiebermittel kommen daher eigentlich nur dann in Frage, wenn die Temperatur zu hoch steigt und zu lange anhält, so daß von dem kostbaren Körpereiweiß zu viel eingeschmolzen wird. Wenn aber die subjektiven Begleiterscheinungen des Fiebers, wie Kopfschmerzen, Benommenheit, Erregungszustände, Schlaflosigkeit und dergl., den Kranken allzu heftig quälen, wird der Arzt versuchen, das Fieber herabzudrücken.

Restlos geklärt ist das Problem, in welcher Weise die Fiebermittel einwirken, immer noch nicht. Höchstwahrscheinlich greift das Medikament am Wärmezentrum an und ruft eine Vermehrung der Wärmeabgabe hervor. Gleichzeitig wird wohl auch der beim Fieber gesteigerte Stoffumsatz durch das Fiebermittel gehemmt — also einerseits Erhöhung der Wärmeabgabe, anderseits Verminderung der Wärmebildung.

Ein oftmals recht wirksames fieberherabsetzendes Mittel ist eine Schwitzkur, die übrigens gar nicht selten auch den Krankheitsprozeß selbst recht günstig beeinflußt.

Die Schwitzbäder gehören zu den ältesten Heilverfahren; darüber hinaus wurden und werden sie auch von den Gesunden zu Vorbeugungszwecken angewandt. Die alten Griechen und Römer, Türken und Araber waren — und die letzteren sind es heute noch — begeisterte Anhänger von Schwitzprozeduren. Auch im Mittelalter erfreute sich das Schwitzen größter Beliebtheit und wurde von den Aerzten bei jeder Krankheit verschrieben. Als jedoch im Dreißigjährigen Kriege das gesamte Badewesen in Verfall geriet, kamen auch die Schwitzbäder immer mehr aus der Mode, um erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts wieder aufzuleben.

Heutzutage werden Schwitzprozeduren von den Aerzten nur bei ganz bestimmten Krankheitszuständen verordnet; z. B. beim Versagen der Nierentätigkeit. Aber auch bei zahlreichen mit Fieber einhergehenden Infektionskrankheiten wie Grippe, Mandelentzündung, Bronchitis, Lungenentzündung usw.; oftmals schon zu Beginn der Erkrankung. Die vermehrte Schweißabgabe entzieht dem Körper überschüssige Wärme, und außerdem ist der heilsame Einfluß von Schwitzprozeduren höchstwahrscheinlich auf eine verstärkte Ausscheidung von Giftstoffen, möglicherweise sogar von Krankheitserregern, zurückzuführen.

Bei fieberhaften Erkrankungen dürften fast ausschließlich Schwitzprozeduren im Bett in Frage kommen. Wenn der Zustand es erlaubt, so empfiehlt es sich, zunächst einmal ein heißes Bad zu nehmen, dann sofort das gut angewärmte Bett aufzusuchen, eine heiße Flüssigkeit zu trinken und sich schließlich in warme Decken einpacken zu lassen.

Die Schwitzkur beruht also auf Zufuhr von Wärme und Verhinderung von Wärmeabgabe.

Daneben kann aber auch noch ein anderer schweißtreibender Faktor in Betracht kommen. Als schweißtreibende heiße Flüssigkeiten sind ja seit jeher Kamillentee, Fliedertee und ähnliche Tees beliebte Hausmittel. Und das mit vollem Recht, zumal es neuerdings gelungen ist, im Kamillentee und Fliedertee Stoffe nachzuweisen, welche die Empfindlichkeit der Schweißdrüsen für Wärmezufuhr lebhaft steigern und somit ganz besonders stark die Schweißabsonderung anregen.

Während bei gesunden Menschen vor allem auf den Genuß von Fliedertee hin die Schweißabsonderung ansteigt, wird sie bei kranken, fiebernden Personen auffallend stark durch Kamillentee erhöht.

Demnach ist es ganz richtig, wenn man zur Ausführung von Schwitzkuren nicht nur heißes Wasser, sondern einen heißen, schweißtreibenden Tee zu sich nimmt.

Die ersten Bilder vom Ausbruch des Merapie auf Java





Der breite Lavastrom, der sich über die Abhänge des Merapi ergossen hat.

Abtransport einer Javanerin aus dem Erdbebengebiet durch holländisches Militär; sie wurde beinahe ein Opfer der verderblichen Gase.

4000jährige Königsgräber entdeckt

Eine Entdeckung von größter Bedeutung für die Frühgeschichte der Menschheitskultur ist von dem englischen Archäologen Leonard Woolley an der Stätte des alten Ur der Chaldäer gemacht worden, der hier schon seit Jahren eine ganze neue vieltausendjährige Kultur ins Licht der Geschichte gehoben hat. Bei den letztjährigen Grabungen, die gemeinsam vom Britischen Museum und dem Museum der Universität Pennsylvanien ausgeführt werden, ist man auf die Gräber der Großkönige der dritten Dynastie gestoßen, die zwischen 2400 und 2300 v. Chr. herrschten und unter denen Ur seine höchste Blüte entfaltete. Die Namen dieser Herrscher, Ur-Engur, Dungi und Bur-Sin, sind bereits in der Geschichte bekannt.

Wie der Leiter der Grabung selbst in den Times mitteilt, hatte man schon bei einer früheren Grabung den Teil einer Mauer freigelegt, deren Ziegel mit dem Namen Bur-Sin gestempelt waren. Die Ausgrabung dieses Bauwerks war eine der Hauptaufgaben der letztjährigen Saison. Doch war es eine schwere Arbeit, durch die ungeheuren Ziegelmauern, die Nebukadnezar rund um das Tempelgebiet errichtet hatte, hindurchzukommen, und bisher ist nur etwas mehr als die Hälfte des größeren Baues freigelegt worden, der sich an das Haus Bur-Sins anschließt und von seinem Vater Dungi errichtet wurde. Unter den mächtigen Mauern dieses Tempels stieß man auf große Gräber, weite luftige Kammern mit hohen Gewölben, die zweifellos die Grabstätten der Großkönige waren.

Blindenleid und Blindenromantik.

In einer Straße Londons wickelte sich kürzlich ein furchtbares Blindendrama ab. Bei der Ueberquerung des Fahrdammes wurden ein vollkommen Blinder und ein Mann, der wenigstens noch einen schwachen Rest von Sehkraft besaß, von einem Lastkraftwagen niedergerissen. Der etwas Sehende hatte noch die Geistesgegenwart, seinen ganz erblindeten Freund zurückzuschleudern, während er selbst um so sicherer unter die zermalmenden Räder kam. Er trug den Tod davon, aber trotz seines Opfermutes wurde auch sein Freund noch lebensgefährlich verletzt. Nur der opferbereiten Pflege seiner Gattin, ebenfalls einer vollständig Blinden, gelang seine Lebensrettung. Diese Frau war blind zur Welt gekommen. Sie lernte ihren Mann, Herrn Finch, kennen, als dieser mit sechzehn Jahren in die Blindenanstalt eingeliefert werden mußte, nachdem ein Steinwurf das Licht seiner Augen für alle Zeiten zerstört hatte. Die beiden jungen Leute heirateten sich. Aus ihrer Ehe entsprossen zwei heute erwachsene Kinder, die sich ihrer vollen Sehkraft erfreuen. Die Aerzte haben die Hoffnung ausgedrückt, den Verunglückten vollständig wieder herstellen zu können.

Ein seßhafter Mieter.

Wenn auch die Pariser im allgemeinen dem Wohnungswechsel abgeneigt sind, so darf doch der Fall eines Mieters, der seit 77 Jahren in derselben Wohnung lebt, als ungewöhnlich gelten. Es ist ein Elsässer namens Joseph Lentz, der im Jahre 1843 nach Patis kam und zehn Jahre später die Wohnung in dem Hause der Rue des Boulets bezog, die er seitdem nicht verlassen hat. Der Mann konnte kürzlich inmitten eines Kreises von elf Enkelkindern und zehn Großenkeln in voller Rüstigkeit seinen hundertsten Geburtstag begehen. Er hat bis zu seinem 90. Lebensjahr als Bauwächter regelmäßig seinen Dienst versehen.

Warum ein Husten gefährlich ist.

Wie man einen Sirup herstellt, der rasche Linderung schafft.

Viele schwere Krankheiten würden vermieden, wenn leichte Husten und Erkältungen nicht vernachlässigt würden. Ein Husten rührt von der Entzündung der Schleimhaut des Bronchialweges her, und wenn er bald im Anfang behandelt wird, kann er leicht geheilt werden. Wird er aber vernachlässigt, so kann er sich nach den Lungen verbreiten und ernste Erkrankungen nach sich ziehen. Hüten Sie sich deshalb vor dem einfachen Husten und halten Sie ihn in seiner Entwicklung auf, indem Sie einen einfachen, leicht herstellbaren Hustensirup gebrauchen. Dieser wird auf die folgende Weise zubereitet: 250 g Zucker werden in einem Viertel Liter kochendem Wasser aufgelöst, und dann fügt man 60 g Ansty (dreifachen Extrakt) hinzu, den man in jeder Apotheke erhalten kann. Nehmen Sie einen oder zwei Kaffeelöffel drei- oder viermal den Tag ein. Die Wirkung ist eine sofortige, denn Ansty enthält wichtige Oele und Extrakte, deren lindernde Dünste das ganze Bronchialsystem durchdringen, die gefährlichen Keime zerstören, den Schleim lösen und die entzündeten Schleimhäute heilen. Dieses vortreffliche Hausmittel sollte sich in jedem Heim befinden; denn es ist von gleicher Wirkung bei Jungen und Alten und seines angenehmen Geschmacks wegen bei den Kindern sehr beliebt. b138

Rohnessel 80 cm breit . . . Meter 35, 29, 19 Pf.
Bettuchnessel starker Faden, Meter 180 cm 70, 59 Pf. 130 cm 40 Pf.
Hemdentuch u. Linon gute Qual, 80 cm br., Mtr. 49 und 29 Pf.
Hemdentuch u. Linon Meter 180 cm 1.20, 98 Pf. 130 cm 98, 59 Pf.
Haustuch 150 cm br, gute westf. Ware, Meter 84 Pf.
Wischtücher rein Leinen 39 Pf., Größe 42×42 9 Pf.
1200 Handtücher kräftige Qualität, 100 cm lang 48, 38 Pf.
Bettdamast 130 cm breit, darunter gute Makoqualitäten Meter 1.85, 1.45, 95, 70 Pf.
Gebl. Köperbiber 80 cm breit, sonst Meter 1.18, jetzt Meter 69 Pf. 84 Pf. 48 Pf.
900 Tischtücher bis 225 cm lang . . jetzt 2.95, 2.45, 1.95

Der große Inventur-Ausverkauf
Nicht Worte — Preise sprechen!

200 kunstseidene Unterkleider maschenfest, die bis 12.50 Mk. gekostet haben, jetzt 5.90, 4.90, 3.90
150 Knaben-Anzüge aus Waschsamt, die bis 12.50 gekostet haben, jetzt 3.90, 2.90, 1.95
1200 Paar Herren-Socken Wolle, Flor mit Seide plattiert und Jacquard jetzt 1.45, 98, 75, 48, 25 Pf.
350 Wäscheteile angestaubt, Wert bis 9.00 Mk., jetzt 1.95, 95, 50 Pf.
1000 Kissenbezüge mit Einsatz, Stickerei, festoniert und glatt jetzt 1.45, 95, 78, 65 Pf.

Kipdorfer Stofflager Oswald & Silberberg
W.-Elberfeld, Hofkamp 28, Kipdorf 40.

Mantelstoffe jetzt zu Verlustpreisen Meter 5.90 3.90 2.90 1.95 95 Pf.
Kleiderseide Crepe Maroc, Crepe de Chine, Japon, Velontine und Waschseide, den gesamten Vorrat in Serien eingeteilt. Serie V 4.90, Serie IV 2.95, Serie III 1.95, Serie II 95, Serie I 48 Pf.
1200 Mtr. bedruckt Waschsamt sonst bis 2.65 per Meter, jetzt Meter 1.45 95 und 70 Pf.
4000 Meter Kleiderstoffe Crepe Caid, Wollcrepe de Chine, Tweed, Flamenga, Noppé, Karos etc., fabelhaft billig, jetzt Mtr. 2.95 1.95 1.45 90 u. 48 Pf.
Kleidersamt-Reste darunter gute Lindener Qualitäten, jetzt Meter 3.90 2.95 1.95

Der Sandhaufen

Historische Erzählung von Max Grube, Meiningen.

„Befehlen Serenissimus offenen oder geschlossenen Wagen zur Ausfahrt?" fragte der eintretende Kammerherr.

„Wird's regnen?" Anton Ulrich, Herzog zu Sachsen-Meiningen, trat ans Fenster. Aergerlich wandte er sich um. Eine unwillige, heftige Kopfbewegung ließ etwas Puder von der weißen Perücke in die Luft stäuben. „Es regnet schon."

Erstaunt blickte der Hofherr auf, freundliche Märzsonne fiel ins Zimmer.

„Regnet schon", wiederholte der Fürst, „nämlich Desagréments. Da fuhrt wieder so eine verdammte Kutsche aus Meiningen herbei, mit irgendeinem Geheimerat. Monsieur mon cher frère hat wieder was Gescheites ausgeheckt, oder seine mir so freundlich gesinnten Herren Räte; und ich soll meinen Konsens geben. Macht nur Schreiberei, und das ewige Hin- und Hergefahre Kosten."

„Es ist allerdings déplorable, Serenissimus, aber da nun einmal nach dem Testamente des hochseligen Herrn zwei regierende Herzöge in Meininger Landen sich befinden, vielmehr der eine daselbst, Serenissimus aber hier in Frankfurt zu residieren belieben, so . . ."

„Ist's eben nicht anders zu machen. Stimmt. Oder wollen Sie, daß ich auch nach Meiningen gehen soll? Danke dafür. Mir liegt gar nichts an der Doppelregiererei. Meinethalben hätte der Friedrich Wilhelm die Meininger allein beglücken können. Wäre freilich auch groß Geschrei entstanden, als ich meine Philippine heimführte. Hätten auch gezetert: Ein Prinz und eines Stallmeisters Tochter. Gar eine Bürgerkanaille! Verschwägert sich mit einem Kapellmeister — und der Schürmann ist doch so ein braver Kerl — aber die Wut wäre wohl nach und nach eingeschlafen und hätte die liebste Frau der Welt nicht übers Grab hinaus verfolgt. Das frißt an mir ärger als Gift und Opperment."

„Der Herr Geheimerat von Trotha bitten unterthänigst um Audienz in dringender Angelegenheit", meldete der Kammerhusar.

„Wird wohl nicht so dringend sein. Kann hier warten." Der Herzog verschwand im Nebenzimmer.

Er hatte nicht bedacht, daß er jetzt auch auf die Botschaft warten mußte. Das war eben seine Sache nicht, deshalb kehrte er bald zurück.

„Nun, was gibt's denn wieder Erfreuliches?"

„Nichts Erfreuliches, Serenissime!"

„Ach ja. Kommen im schwarzen Rock. Sind in Trauer. Tut mir leid."

„Nicht ich allein. Das ganze Land."

„Wieso?"

„Es hat dem allmächtigen Herrn über Leben und Tod gefallen, den durchlauchtigsten Herrn Herzog Friedrich Wilhelm zu sich zu rufen."

Zu tief wurzelte der Groll in Anton Ulrichs Seele, als daß die unerwartete Botschaft ihn hätte erschüttern können. Die Ueberraschung nur ließ ihn eine Weile schweigen. Dann stieß er kurz hervor: „Tot!"

„Serenissimus sind sanft im Herrn entschlafen."

„Hat er doch endlich mal was Gescheites gemacht!" murmelte der Herzog zwischen den Zähnen, dann wandte er sich an seinen Kammerherrn: „Werden uns also doch nach Meiningen en route setzen müssen." — — —

Vor der Elisabethenburg, dem Schlosse der Meininger Herzöge, bildeten die Räte, die Hof- und anderen Beamten, die Vertreter der Stadt und der Landesgemeinden Spalier.

Kein Kanonendonner, kein Glockenläuten, — die traurige Veranlassung des Herzogsbesuches erlaubten nicht, was sonst üblich gewesen wäre. Tiefes Schweigen herrschte auf dem weiten Platze, als der nunmehr allein regierende Herr aus der mit sechs Rappen bespannten Karosse stieg.

Ohne die gekrümmten Rücken der Ratgeber seines Bruders eines Blickes zu würdigen, schritt Anton Ulrich die Stufen zum Erdgeschoß empor; mit heftigem Ruck drückte er die Türklinke zum roten Saale nieder, den er allein betrat.

Der ohnehin etwas düstere Raum bot einen seltsamen Anblick. Er war völlig leer, nur in der Mitte erhob sich ein mächtiger Sandhaufen.

Der Herzog trat an ihn heran und faltete die Hände. In seinem Antlitz zuckte es. Und wenn er sich auch Mühe gab, sie zu bekämpfen, zwei große Tränen rollten über seine Wangen: Der Sandhügel barg den Sarg, der das ihm auf Erden Teuerste umschloß.

Nachdem die Leiche seiner Gemahlin nach Meiningen übergeführt worden war, hatte Anton Ulrich angeordnet, daß sie in der Herzoglichen Gruft beigesetzt werden sollte. Dem hatte sich sein Bruder aufs entschiedenste widersetzt.

Sofort verließ Anton Ulrich die Residenz wieder mit der Erklärung, daß er unter keinen Umständen eine andere Art der Bestattung dulden werde. Gegen dies Gebot des Mitregenten gab's keine Einwendung, und so verfiel Friedrich Wilhelm auf diesen seltsamen und unwürdigen Ausweg.

Anderthalb Jahre schon stand der sandbedeckte Sarg im roten Saale des Schlosses.

Als Herzog Anton Ulrich hinaus trat, zeigten seine Züge den gewohnten Ausdruck. Nur die Lippen waren härter aufeinander gepreßt als sonst.

Mit festem Schritte begab er sich nach den oberen Gemächern. Hier harrte seiner schon der Kanzler, Herr von Butlar, eine schwarze Sammappe unter dem Arm tragend.

„Was soll's, mein sehr lieber Herr von Butlar!" Aber das: „lieber" klang nicht gerade als Zuneigung.

„Mit allergnädigstem Vermiß Serenissimi wollte ich gehorsamst das Zeremoniell bei des in Gott ruhenden höchsten Herrn Leichenfeier unterbreiten."

„Lesen!" und der Herzog warf sich schwer in einen Sessel.

„Pro primo wird der hochfürstliche Leichnam während dreier Tage auf einem Paradebett ausgestellt."

„Mag geschehen!"

„Pro secundo. Unter Geläute sämtlicher Glocken findet die Beisetzung in der Fürstengruft statt, unter Vorantritt: a, von . . ."

„Nichts da! Wird anders gemacht!"

„Halten zu Gnaden, Serenissime, es ist das bei so traurigem Anlasse von Alters hergebrachte Verfahren und . . ."

„Und ich verfahre anders! — Der Sarg wird in den roten Saal geschafft und daselbst neben den meiner geliebten Frau niedergesetzt. Darauf ist er ebenfalls mit Sand zu bedecken. Und soll genau darauf geachtet werden, daß die beiden Hügel gleich hoch sind. Dort bleibt er stehen, bis ich Weiteres verfüge."

Der Kanzler konnte eben noch die seinen Händen entgleitende Mappe auffangen, dann stammelte er, allen Hoston vergessend: „Das . . . das soll wirklich befohlen werden?"

„Das soll nicht befohlen werden."

Herr von Butlar atmete auf.

„Das habe ich schon befohlen!" Mit einer kurzen Handbewegung verabschiedete der Fürst den Kanzler, der sich nach tiefer Verbeugung, rückwärts schreitend, der Tür zubewegte.

„Halt! Noch eins! — Sie, Herr von Butlar, und die anderen Herren, die meinen Bruder so trefflich beraten haben" — der Kanzler verneigte sich tief — „sind entlassen. Sagen Sie's ihnen. Sie können nun auf den Meininger Bierbänken gegen mich konspirieren und intrigieren, aber nicht auf dem Schloß."

Anton Ulrichs Befehl wurde vollzogen. Nach Neuregelung der Verwaltung kehrte der Herzog nach Frankfurt zurück.

Anderthalb Jahr blieben die beiden sandbedeckten Särge nebeneinander stehen. Am 7. Juli anno domini 1747 erschien der Herzog wieder und ließ nachts um elf Uhr die beiden Särge ohne alles Gepränge in der Herzoglichen Gruft unter der Schloßkirche beisetzen. Aber den seiner Gemahlin, der Tochter des Stallmeisters Cäsar, zuerst. Dann verließ er das Schloß seiner Väter, um es nie wieder zu betreten.

Verdis Belehrung.

Verdi war allgemein bekannt ob seiner Zerstreutheit. Häufig geschah es, daß der Komponist seine Bekannten übersah und folglich nicht begrüßte. Eines Tages sprach ihn eine junge Dame an: „Sie sind doch Monsieur Verdi?" — „Ja", antwortete der Maestro unwirsch und wollte seinen Spaziergang fortsetzen. — „Ich wollte Sie bloß darauf aufmerksam machen, daß Ihr Hut schmutzig ist", sprach die Dame weiter. Verdi riß natürlich seinen breiten Künstlerhut schwungvoll vom Kopfe. Die Dame brach in schallendes Gelächter aus. „Was haben Sie, mavame?" fragte Verdi verwirrt. — „Ich wollte beweisen, daß Sie mich doch grüßen würden, wenn ich's nur wollte", lüftete Madame des Rätsels Lösung. Verdi errötete, denn er erkannte in ihr eine junge Aristokratin, der er vor wenigen Tagen erst vorgestellt worden war. Er nahm sich die Lehre so sehr zu Herzen, daß er von nun an unentwegt seinen Hut lüftete. Später wurde ihm das dermaßen unbequem, daß er sich entschloß, lieber überhaupt keinen Hut zu tragen. Da konnte sich wenigstens kein Mensch beleidigt fühlen . . .



Vergangene Mode.

„Guck mal, Mutti, der Mann da hat ein Gesicht mit Pelzbesatz."

Entfettungs-Kuren im Winter

sind von besonderem Wert, da der Körper im Winter eine besondere Neigung zum Ansatz zeigt. Nehmen Sie früh, mittags und abends 2—3 Loluba-Kerne, die Sie in Apotheken erhalten, sicher: Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72. a15

100 ausgesetzte Preise
für unsere Preisfrage im

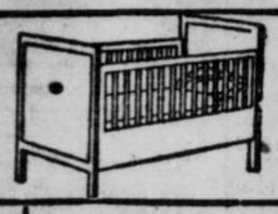
Betten-Inventur-Ausverkauf!

Qualität im Ausverkauf!

Gut schlafen tut NOT



Metallbett, kompl. mit 1a Zugfedermatratze pr Alpengrasmatratze, 3teil. mit Keil. Oberbett und Kopfkissen **45.85**



Kinderholzbetten 23.90, 14.90, **11.90**



Metallbett, kompl. mit 1a Zugfedermatratze, Patent „Siegel"-Matratze, 3teil. mit Keil. Oberbett und Kopfkissen **76.00**

Unser Reklamechef sucht 1000 Mitarbeiter!

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Sie alle sind heute als höchste Instanz angerufen. — Es geht um vieles! Bitte, lassen Sie mich nicht im Stich. Jeder von Ihnen kennt die Werbegerade

Gut schlafen tut NOT

und jeder von Ihnen kennt die Geschäfte der Firma Betten-Alsberg in W.-Elberfeld, Erholungstr. 15, sowie den Ausstellungsraum W.-Elberfeld, Herzogstr. und Walter-Rathenaustr (neben Textilhof) und letzten Endes das große Filialgeschäft in W.-Barmen, Berlinerstr. 53.

Das ist an sich schon viel wert, sehr viel wert. Trotz- und alledem passiert es häufig, ich weiß es ganz bestimmt, daß die Firma Betten-Alsberg mit einer ähnlich lautenden Firma in Elberfeld, die allerdings Betten und Bettwaren nicht als Hauptartikel führt, verwechselt wird. Solche Verwechselungen sind unangenehm und müssen beseitigt werden.

Die Sache ist nun die:

Damit von Stunde an jede Verwechselung mit der ähnlich klingenden Firma in Elberfeld unmöglich gemacht wird, soll die Firma Betten-Alsberg in W.-Elberfeld, W.-Barmen, sowie die Filiale in Essen in ihren Inseraten etc. kurzweg sich nämlich

Der Betten-Alsberg

nennen, also das Wörtchen „Der" vor die Worte Betten-Alsberg setzen.

Es klingt im Anfang etwas ungewohnt, doch gerade das Ungewohnte an der Firmierung — Der Betten-Alsberg — ist eben das große Plus, soll es vielmehr sein.

Metallbetten in Zugfedermatratze, prima Lack. 24.50, 19.50, 17.00, **14.50**

Oberbetten federdicht, echtrot Inlett, 28.50, 19.75, 13.50, **9.95**

Kopfkissen federdicht, echtrot Inlett 9.95, 6.95, 4.75, **2.65**

Bettfedern doppelt gereinigt und gewaschen . . . . . von **48** Pf. an

Bett-Inletts federdicht, echtrot

80 cm	130 cm	160 cm
0.98	1.75	2.35

Sonderheit!
Alsbergs-Patent-Auflege-Matratze glatt gearbeitet, aus gebl. Dreil, m. weicher Auflage, 3teil m. Keil **29.50**

Dieselbe mit 1a Java-Kapok-Auflage **39.50**

Schlager! Greifen Sie zu

Sonderheiten ersten Ranges
Greifen Sie zu!

Schlafdecken eine Partie 2. Wahl, regulärer Preis bis 7.50, z. Aussuchen, jetzt **2.48**

Steppdecken eig. Anfertigung K'-Seiden-Damast aus Resten, ganz hochklassige Ware, regulärer Preis bis 49.50, jetzt 25.90, **19.80**

Daunendecken eigene Anfertigung aus K'-Seiden-Damast-Resten, moderne Dessins. jetzt 89.50, 69.50, **49.50**

10 Prozent Rabatt auf alle nicht sichtbar im Preise herabgesetzten Waren

Bettstellen und Möbel außerhalb des Invent.-Verkaufs

Auflege-Matratzen Dreil, mit Alpengras-Füllung, 3teilig mit Keil **18.75**

„Schlaraffia" „Epeda" weit unter Preis!

Echte Kamelhaardecken feinste Qualität. ermäßigt um **33⅓ %**

Unsere Abteilungen
Gardinen u. Dekorationen bringen hochklassige Qualitäten zu ganz kleinen Preisen!

Weiße Möbel Schränke für Garderobe, Schuhe, Wäsche, Frisiertoiletten etc. etc. weit unter Preis!

Sonderheit
Möbelrips in vielen Farben ca. 130 breit . . . per Mtr. **98** Pf.

Aufarbeiten von Stepp- und Daunendecken zu enorm ermäßigten Preisen.

Unser Reklamechef sucht 1000 Mitarbeiter!

Eine endgültige Entscheidung hierüber lege ich in die Hand meiner 1000 Mitarbeiter, die ich haben muß.

In sämtlichen Geschäften sind in den Schaufenstern 4 verschiedene Entwürfe des Namenszuges — Der Betten-Alsberg —, von 1 bis 4 numeriert, ausgelegt.

Sie alle sind nun freundlichst gebeten, kraft Ihres Reklame-Talentes 3 Fragen kurz zu beantworten.

1. Halten Sie die Firmierung — Der Betten-Alsberg — für eine gute Lösung der Angelegenheit?
2. Wenn nicht, können Sie mir bessere Vorschläge machen?
3. Welcher Entwurf von 1—4 ist Ihres Erachtens der wirksamste?

Der Entwurf, der die meisten Stimmen erhält, gilt als der preisgekrönte und werden ca. 100 wertvolle Preise, wie Messingbetten, Metallbetten, Steppdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Bettbezüge, Kopfkissen und Kissenbezüge, Sofakissen, Kaffeewärmer sowie elegante Dauernotizblöcke in feiner Scharnier-Messinghülle unter die Preisträger verteilt. Treffen mehr als 100 Stimmen auf den preisgekrönten Entwurf, dann entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preisträger werden durch die Post benachrichtigt und erhalten ihre Preise kostenlos zugestellt.

Beteiligungszettel für die Preisfrage erhalten Sie in allen Geschäften von Der Betten-Alsberg. Sie können jedoch Ihre Antworten auf irgend ein Blatt Papier schreiben und in den Geschäften von Der Betten-Alsberg abgeben.

Ich wünsche viel Glück.

Einsendungsschluß ist der 15. Februar 1931.

Der Betten-Alsberg

Ausstellungsraum:
ELBERFELD Erholungstr. 15 gegenüber Kunstgewerbehaus Sticher
ELBERFELD Herzogstraße und W.-Rathenaustraße
ESSEN Viehofer Str. 25
BARMEN-R. Berlinerstraße 53

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 11. Januar:
Barmen: 7—9½: **Bohème**, Oper von Puccini. Sonntagspreise II. 264b
Elberfeld: 3—5¾: **Schwarzwaldmädel**, Operette von Jessel. Sonntagspr. II. 7—9½: **Hulla di Bulla**, Schwank von Arnold und Bach. Sonntagspreise II.
Montag den 12. Januar:
Elberfeld: 8 bis gegen 10½: Montag-Ab. **Voruntersuchung**, Schauspiel v. Alsberg und Hesse. — Schauspielpreise.
Barmen: Geschlossen.

Schauspielhaus Remscheid

Sonnt. 11. Jan., 15,15 bis 17,30 Uhr (Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30), zum letzt. Male: **Hans Dampf und der fliegende Koffer.** Eine Märchenkomödie in 4 Bildern von Robert Adolf Stemmle. — Musik von August Vogt.
19 bis 21,30 Uhr (Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Der fidele Bauer**, Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Leo Fall.
Montag 12. Jan., 20 bis 22,30 Uhr (Prs. IV), öffentliche Vorstellung B. V. B. Pflichtvorstellung B: **Der fidele Bauer.**
Dienst. 13. Jan., 20 bis 22 Uhr (Prs.III): **Die Verlobung bei der Laterne**, Operette in einem Akt von Jacques Offenbach. **Die schöne Galathee**, kom. Oper in einem Akt von Fr. Suppé.
Mittwoch 14. Jan., 20 bis 22 Uhr (Prs.: 2, 1.50, 0.75): **Sinfoniekonzert.**
Donnerstag 15. Jan., 20 bis 22,30 Uhr (Prs. III), zum 1. Male: **Leinen aus Irland**, ein Lustspiel aus dem alten Oesterreich in 4 Akt. v. Steph. Kamare
Freitag 16. Jan., 20 bis 22,30 Uhr (Prs. IV), öffentl. Vorstellung und B. V. B. Pflichtvorstellg. C: **Der fidele Bauer.**
Samstag 17. Jan., 20 bis 22 Uhr (Prs.IV), öffentl. Vorstell. und B. V. B. Pfl.-Vorstell. D: **Die Verlobung bei der Laterne. Die schöne Galathee.**
Sonnt. 18. Jan., 15,15 bis 17.45 Uhr (Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Der fidele Bauer.**
19 bis 21 Uhr (Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50): **Die Verlobung bei der Laterne. Die schöne Galathee.** f301

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 11. 1., 11 Uhr: Das Münchener **Violen-Quintett**; 16 und 20 Uhr: Letzte Gastspiele **MAX PALLENBERG** mit Gesellschaft: **Soupé** und **Eins-zwei-drei.** — **Montag 12. 1.**, Ser. V, 20 Uhr: **Europa.** — **Dienst. 13. 1.**, Ser. VI, 20 Uhr: **König Heinrich IV., 2. Teil.** — **Mittw. 14. 1.**, 20 Uhr: Einmaliges Gastspiel **PAUL WEGENER** mit Gesellsch.: **Maria Magdalena.** — **Donnerst. 15. 1.**, Ser. VII, 20 Uhr: **König Heinrich IV., 2. Teil.** — **Freitag 16. 1.**, Ser. VIII, 20 Uhr: **Mississippi.** — **Samstag 17. 1.**, 20 Uhr: **Etienne.** — **Sonntag 18. 1.**, 16 Uhr: **König Heinrich IV., 1. Teil**; 20 Uhr: **Etienne.** d1292

Salamander Theater

Täglich 8.15 Uhr
Sonntag **4** Uhr Mark 1.00
Sonntag **8** Uhr **kleine** Preise
Die
Wunder-Bar
nur noch einschl. Mittwoch den **14.**
(nachm **4** Uhr alle Plätze **50** ₰ u. abds. **8.15** Uhr **kleine** Preise)

Ab Donnerstag 15. Januar: **Die**
Drei-Groschen-Oper
g113
von **Brecht - Weill**
Der größte deutsche Bühnenerfolg!

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal - Elberfeld —
Preiswerte Küche
[illegible]

Ab heute jeden Samstag abend
Gesellschafts-Tanz
Stadion - Gaststätte
Wuppertal-Elberfeld
Pächter **Hermann Diesner.**

AUS STÖCKER

Dornap - Hahnenfurth
Telefon 203 Dornap
Sonntag den 11. Januar 1931 nachm. 4 Uhr
Großes d125
Militär - Konzert
ausgeführt von der ehem. **Husaren-Kapelle aus Wr feld.** Persl Leitung Kapellm **Hesse**
Tanzgelegenheit
Eintritt frei! Eintritt frei!

THALIA

-Theater W.-Elberfeld

Programm bis einschl. Donnerstag 15. Januar.

Tonfilm-Teil:
Im Rahmen unserer **Film-Propaganda-Wochen** zeigen wir nunmehr das seit Wochen im **Berliner Ufa-Palast am Zoo** mit ungeheurem Beifall laufende
Ernst Lubitsch
Meisterwerk
Maurice Chevalier
in
Liebes-Parade

Die entzückendste aller Tonfilm-Operetten
Jeanette Mac Donald
Lupino Lane Lilian Roth
Musik von Victor Schertzinger. Maurice Chevalier und Jeanette Mac Donald singen in diesem Film die schönsten Tonfilmschlager, die Sie je gehört haben.

— **Berliner Lokalanzeiger:** —
. . . Hier ist etwas, um Sorgen zu vergessen: das klingt nach mit seinen Melodien, mit seinem fröhlichen Lachen und seiner göttlichen Unbeschwertheit. Die Leute gingen summend und singend nach Hause . . .

Varieté-Teil:
Unser auserlesenes Varieté-Programm der
30 Künstler
Der große Lacherfolg!
Marta Hübner
Deutschlands beste Parodistin.
10 Hitler-Girls
Das entzückende Tanz-Ensemble.
Uschakows Solisten - Kunstgesang - Quintett und Balalaikaspiele.
Weng Chie Tsching Truppe
Chinesische Spiele.
4 Price Musikalkomiker
Gordon und Lester
Komik u. Kunst auf dem Trambolin
— **Beginn der Vorstellungen:** — Wochentags **2.30**, Einlaß **2.00** Uhr Sonntags **1.15**, Einlaß **1.00** Uhr. **Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.** g353

Montag beginnt unser
Inventur-Ausverkauf

Die wirtschaftliche Lage drängt dazu, eine restlose
Räumung aller
Damen-Mäntel,
Damen-Kleider,
Herren-Paletots,
Herren-Anzüge,
Loden-Mäntel,
Windjoppen,
Lodenjoppen,
Hosen in lang. Breeches und Knickerbocker, Knaben- und Mädch.-Kleider, Strickpullover u. Westen zu erzwingen. Wir haben eine radikale Preissenkung, z. T. mehr als
50%
eintreten lassen.
Ein Besuch am Montag überzeugt Sie, daß Sie nirgends besser und billiger kaufen.
Extra - Auslagen in guten **Hosen** . . 5.90, 3.90, **1.95**
Auf alle Waren, nicht blau gezeichnet, doppelte grüne Rabattmarken. Volle Bücher nehmen in Zahlung. x386
HAMM
Barmen, Wertherstr. 44

MODERNES
Theater
ELBERFELD

Montag letzter Tag!
unseres hervorragenden Doppelprogramms!
In jeder Vorstellung:
Walter Mittelholzers
unerhörter
Afrikaflug 1930



Mit Mittelholzer über die Alpen, das Mittelmeer, Nordafrika, den Nil hinauf über unser schönes ehemalig. Deutsch-Ostafrika
Wir erleben die wunderbare Reise, die sich der amerikanische Senator und Multi-Millionär Mr. Mac Cumber mit Mittelholzer auf seine Kosten leistete.
Eine noch nie dagewesene Flugleistung!
Unbedingt sehenswert!
Hierzu bringen wir ebenfalls bis einschl. Montag in jedem Programm: den ersten in Deutschland hergestellten 100prozentigen Sprech- und Ton-Großfilm:
Pat u. Patachon
1000 Worte Deutsch
mit **Adele Sandrock - Paul Westermeier - Margot Walter - Lilian Ellis - Hans Waßmann**
Das Haus lacht Tränen! über die abenteuerlichen Begebenheiten dieser Helden.
Außerdem in jedem Programm:
Micky-Maus und Frosch
u. deren tolle Erlebnisse in der Barbierstube.
Ferner die neue besonders interessante
Ufa-Tonwoche.

Zur gefl. Beachtung!
Der vorstehende große Doppel-Spielplan gelangt **auch Sonntag vollständig zur Aufführung.**
In der Früh-Vorstellung
(Einlaß 10 Uhr) bei kleinen Preisen
50 ₰ 75 ₰ 1.00
(Kinder zahlen nur 30 Pfg)
Sonntag nachm. u. abend (Einl. 2 Uhr)
Eintrittspreise von 70 ₰ an.
Versäumen Sie nicht diesen Spielplan!

S. Cohen
Barmen Neuerweg 61 Fernruf 60627
Feinste Maßschneiderei für Herren und Damen
Im Januar besondere Vorzugspreise

Bereiten Sie sich bitte auf etwas ganz Köstliches vor!!
Das neue Ufa-Groß-Tonfilmwerk:
mit dem erfolgreichsten Trio:
Lilian Harvey
Willy Fritsch
Heinz Rühmann
aus dem Tonfilm:
„Die Drei von der Tankstelle"
Einbrecher
ab Dienstag im
Modernen -Theater, Elberfeld **Ufa - Palast Barmen, Cleferstr.**

AUTO-BESITZER!

Bevor Sie Ihren **Personen-, Liefer- od. Lastkraftwagen reparieren lassen,** verlangen Sie von uns Offerte. Wir bieten Ihnen bestimmt Vorteile.
Auszug aus unserer Preisliste:
komplette Ueberholung eines Chevrolet-Motors, 11-26 PS.

Zylinderschleifen	**Mk. 30.—**
neue Kolben	Mk. 33.60
neue Kolbenbolzen	Mk. 9.60
neue Kolbenringe	Mk. 13.20
neue Motordichtungen	Mk. 6.50
neue Auspuffventile	Mk. 10.20
neue Kupplungsbeläge	Mk. 4.20
neues Oel	Mk. 9.90
Arbeitslohn einschl Nacharbeiten der Lagerung	Mk. 110.00
	Mk. 227.20

Ueberholen aller anderen Motoren bei billigster Berechnung nach Festpreisen und voller Gewährleistung. 18b
Gemeinschafts-Werkstatt
Köhler & Bovenkamp - Auto-Haus G.m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Heckinghauserstr. 75, Telephon 590 09.



Die Käufer haben entschieden!

Unsere Herde mit der modernen Säule haben überall großen Anklang gefunden. Das ist der beste Beweis dafür, daß der
Bockhacker Herd 1930
dem modernen Geschmack entspricht.
Überzeugen Sie sich selbst in den Fachgeschäften.
Bockhacker-Werk A-G
Gevelsberg i. W. b276

Ufa Palast

Programm bis einschl. Montag 12. Jan.
Sonntag 2 Uhr. Einlaß 1.30 Uhr

Sonntag 11-1 Uhr vorm.:
Gr. Matinee für Jugendliche
Pat und Patachon
und das übrige Filmprogramm.
Kinder 0.30, 0.50, 0.80 1.00 Mk.
Erwachsene
0.50, 0.70, 1.00, 1.20 Mk

Unsere Eintrittspreise:
-.50 1.00
1.50 Werktags bis 5.00 Uhr nachmittags
-.70 nach 5.00 Uhr nachmittags und Sonntags.

Auf der Bühne:
Die ganz ausgezeichnete
Bolgaroff-Truppe
Bulgarische Tänze und Gesänge
1000 Worte Deutsch



Werktags 3⁴⁵ 6³⁰ 8³⁰
täglich lachen über:
Pat und Patachon
mit Adele Sandrock, Paul Westermeier, Margot Walter, Alfr. Braun
Im stummen Film begeisterten sie
im Tonfilm reißen sie hin! Für
jung u. alt 2 vergnügte Stunden.

Dazu:
Das Wettersteingebirge
ein Kulturfilm,
Da staunt der Fachmann
ein Lustspiel,
Die Ufa-Ton-Woche

ODIN-PALAST, Berlinerstraße
Flöten-Konzert von Sanssouci
Der große Erfolg!

U.T

UNION-THEATER
Elberfeld • Herzogstr. 10
Morgen Sonntag 11. Januar, vormittags 11 Uhr:
WAS jeder Deutsche wissen muß!

Ueberparteilicher **Vortrag** mit Lichtbildern von Fliegerhauptmann a. D. **Aschenborn**, Mitkämpfer u. Beobachter Boelckes Jagdstaffel!

„Fünf Minuten vor einem Weltkrieg!"

„Deutschland als Schlachtfeld der Völker!"
„Hast du dich geschützt, Deutsches Volk?"
„Deutschland als Durchmarsch-Gebiet!"
„Haben wir überhaupt Luft-Schutz!"
„Deutschland ohne aktiven Luftschutz!"
„Die heutigen gräßlichen Bomben Wirkungen!"
„Die furchtbaren Gefahren des Gas-Krieges!"
„Wie schützt sich d. einzelne — Wie die Familie?"
„Luftschutz ist Volks-Schutz!"

Wuppertal nach Kriegserklärung - 55 Minuten später tödlich vergast! - - -

Ein Vortrag reichsten Wissens und Erfahrung!
— Der Vernichtungskampf in den Lüften! —

Billige MITTELMEERREISEN



Ermäßigter FAHRPREIS
von RM **220.-** an einschl. voller Verpflegung

I. Mittelmeerreise nach Madeira, Marokko und Südspanien
28. März ab Hamburg — 15. April in Genua
II. Mittelmeerreise nach Syrien, Palästina und Ägypten
19. April ab Genua — 11. Mai in Venedig
III. Mittelmeerreise nach Griechenland, Konstantinopel und Tunesien
14. Mai ab Venedig — 1. Juni in Genua
IV. Mittelmeerreise nach Neapel, Sizilien, Marokko, Südspanien und Portugal
5. Juni ab Genua — 22. Juni in Hamburg

Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG 8 • HOLZBRÜCKE 8
sowie durch die Vertretung:
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33

Den Weg zur Schönheit

finden Sie durch die Präparate von
Frau Elise Bock, Berlin.
Sämtliche Schönheitspflegemittel sind stets am Lager vorrätig.
Alleinverkauf und Niederlage
Karl Endres
Parfümerie u. Schönheitspflege-Salon
W.-Elberfeld, am Hauptbahnhof



Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Restauration, Konditorei u. Café
Halte meine Lokalitäten dem geehrt. Publikum bestens empfohlen
Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert u. Tanz!
wozu freundlichst einladet: HUGO MERS.

SCHWAFERTS
W.-SONNBORN
Sonntag
Konzert-Tanz!
Angenehm. Familienaufenthalt

Eisbahn
Stadion Barmen ab 10 Januar
Stadion Elberfeld ab 11 Januar
eröffnet

Ostermann-Lieder
Karnevals-Artikel
Großhandlung Rob. Kamman, Tel. 568 36,
W.-Barmen, Platz d. Republik, dir. am Hptbhf

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten
Nur Hölobeck & Pelke,
Elberfeld, Südstraße 35, pt.

Trinkt Yerba Maté
nur den echten südam. El Favorito-Gesundheitstee. Alleinverkauf Adolf Werft, W.-Elberf., Franzenstr. 19, und L. Zerfaß, W.-Elb., Kützenbergerstr. 309b.

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI
Nur bei mir Elb., Sedanstr. 30a werden Ihre **Gardinen**
von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet. 38jähr. Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung.
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appretur
Bernh. Popp
Fernsprecher 362 17.

Zahnschmerz oder Zahne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(gesetzl. gesch.) Zu haben in den Apotheken

Kunstgewerbler und Kunsttischler, Holzfachmann, erf. Polierer,
beizt, mattiert u. poliert Ihre Möbel, Pianos usw. i. Haus Std. 1 Mk. Angeb. unter E 5306 an die Geschäftsstelle.

Gartenschönheit.
Neuanlage, Umänd., Gartenpflege d. Spezialfachmann und leistungsfähig, beste Refer.
Fritz Reichwald, Gärtnerei,
Elberfeld, Berlinerstr. 88, Ruf 25570.
Entwurf und Beratung kostenlos.

Ratten u. Mäuse
[illegible]
Elberf., [illegible] Tel. [illegible]

Ein neuer Chevrolet-Lastwagen Modell 1931
Zweitonner (Zwillingsbereift),
ist eingetroffen.
Speziell für Deutschland gebaut.
Dieser neue Chevrolet-Lastwagen wird als Zweitonner geliefert, er verfügt über eine Pritschenlänge von 3,5 Meter. Diese große Ladefläche wird dadurch ermöglicht, daß der Radstand auf 4 Meter bemessen wurde.
Besichtigung und weitere Einzelheiten bei der autorisierten Vertretung
Auto-Haus G.m.b.H. W.-Barmen,
Heckinghauserstraße 75, Telephon Nr. 546 11 und 546 12.

Inventur-Ausverkauf
im Zeichen
größter Preis-Ermäßigung!
Diesesmal
ganz besondere Vorteile!
Es lohnt sich, unsere Schaufenster eingehend zu besichtigen!
A. Horn
BARMEN • Ref • Kirchstr. 11

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

Noch billiger

kaufen Sie gute Gardinen und Teppiche
in den nun folgenden Wochen meines
Total-Ausverkaufs
wegen vollständiger Aufgabe des
Gardinen- und Teppichgeschäfts.
Nicht lange mehr
und die seltene Gelegenheit ist zu Ende.

G. Heinz - v.
Moock
Elberfeld, W.-Rathenaustraße 37.

Restposten Scheibengardinen mit 50% Rabatt
Restposten Mull und Voile mit 50% Rabatt
Restposten Schalgardinen ... mit 50% Rabatt
Restposten Dekor.-Stoffe .. mit 40% Rabatt
Restposten Galerieleisten jetzt 1.00 Mk.

Restposten Filet-, Plüsch-, u. K'seid. Tischdecken jetzt mit 50% Rabatt

Großer Posten
Teppiche 2×3 Mtr.
ausgesucht schöne, gute Qualitäten .... mit **20-40%** Rabatt

Großer Posten
Teppiche 2½×3½ Mtr.
darunter die hochwertigsten Prunkstücke .... mit **20-40%** Rabatt

Großer Posten
gute Haargarn- u. Woll-Läufer
z. T. ganz feine Qualitäten .... mit 20-40% Rabatt

Ein Posten Diwandecken
darunter die besten deutschen Qualitäten ... jetzt mit 20-40% Rabatt

Großer Posten Stores
Reste Einzelstores, angestaubte usw. ..... mit 30-50% Rabatt

Nr 8 — 1931 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 10 Jan.

Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergischen

Schwarz-Weiß Barmen gegen SSV. Elberfeld. – SpuSpVgg. Barmen gegen SC. Sonnborn. – VfR. Ohligs gegen SpVgg. Soling.-Gräfrath. – FC. Solingen 95 gegen FC. Schwelm.

Der Meisterschaftsspielbetrieb läßt nicht nach. Wiederum stehen in der Bezirksliga 8 Spiele auf dem Programm, je 4 in Düsseldorf und im Bergischen. Fortuna Düsseldorf, die die bekannten Spieler Albrecht und Hochgesang für die westdeutsche Verbandsmannschaft stellt, ist punktespielfrei und trifft sich mit Germania Elberfeld in einem Privattreffen an der Nevigeserstraße.

In den Düsseldorfer Verbandsspielen hat Turu eine schwere Nuß zu knacken. Gerresheim ist der Gegner und das Ende ungewiß. Benrath wird auch ohne Hohmann, der ebenfalls für Westdeutschland in Mannheim kämpft, mit BV. 04 Düsseldorf fertig werden. Viktoria wird aller Voraussicht nach gegen SC. 99 den kürzeren ziehen. Der Ausgang des Treffens, Oberkassel gegen Eller 04, ist ungewiß.

SpuSpVgg. Barmen – SC. Sonnborn.

Vormittags 11 Uhr steigt an der Schützenstraße der Kampf der beiden Wuppertaler Ortsgegner. Der SpuSpVgg. Barmen, die einen unglücklichen Start hatte, inzwischen aber mächtig aufgeholt hat, muß man die größeren Aussichten zubilligen, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß Sonnborn zurzeit eine scharfe Klinge schlägt.

Schwarz-Weiß Barmen gegen SSV. Elberfeld.

Das Zusammentreffen der beiden größten bergischen Sportvereine war früher stets das Spiel der Saison. In diesem Jahre ist aber SSV. infolge des zeitweiligen Ausscheidens fast seiner gesamten ersten Mannschaft zurückgefallen und hat auch jetzt noch nicht die frühere Spielstärke erreicht. Infolgedessen haben die Schwarz-Weißen, die an und für sich besser geworden sind, ein starkes Plus voraus, das noch umso mehr ins Gewicht fällt, als das Spiel auf Mallack stattfindet. Elberfeld kann nur durch vermehrten Eifer und Ausnutzung aller Gelegenheiten zu einem günstigen Ergebnis kommen. Anfang 2¼ Uhr.

VfR. Ohligs – SpVgg. Sol.-Gräfrath.

Die Gräfrather haben zwar den günstigeren Tabellenstand, werden aber doch dem VfR. Ohligs, der inzwischen wieder alle seine Leute zur Verfügung hat, auf dessen Platze kaum gewachsen sein. Unter Umständen gibt es sogar bei der bekannten Schußkraft der Ohligser Verbindungsstürmer eine hohe Trefferspanne.

FC. Solingen 95 – FC. Schwelm.

Die 95er sind neuerdings wieder spielstärker geworden, spielen aber am Sonntag mit geschwächter Mannschaft. Da zudem die Westfalen zurzeit eine geschlossene, einheitliche Elf herausbringen, kann mit ihrem Siege gerechnet werden.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe wird die Spitzenstellung der Langerfelder Sportgemeinde auch an diesem Sonntag nicht gefährdet werden. Die Elberfelder Union, die in Langerfeld zu Gast weilt, dürfte an einer Niederlage nicht vorbeikommen. Heißer wird es am Vormittag an der Zollstraße hergehen, wo der Barmer SC. gegen Viktoria Barmen spielt. Die Viktorianer müssen, wenn sie den Anschluß an die Spitzengruppe behalten wollen, gewinnen, während Sportklub alles daransetzen wird, die einmal errungene günstige Position zu verteidigen. Einen ausgeglichenen Kampf werden sich Borussia Velbert und Tura Barmen liefern. Ebenso ist das Zusammentreffen des SpV. Heiligenhaus mit dem TuSpV. Ronsdorf ungewiß.

In der Remscheider Gruppe wird es der Küllenhahner Germania wenig Mühe kosten, den VfL. Lennep niederzuhalten. der Cronenberger SC. dürfte gegen den SC. 09 Remscheid zu zwei weiteren Punkten kommen, auch in Remscheid Schwieriger ist das Ende des Spieles BV. Remscheid gegen BV. Lüttringhausen vorauszubestimmen. Vielleicht gibt der eigene Platz den Ausschlag zugunsten der Remscheider Der SpV. Wermelskirchen hat die Möglichkeit, im Spiel gegen den SpV. Dahlhausen seine Tabellenstellung zu verbessern.

Die Hilden-Ohligser Gruppe bringt als wichtigste Begegnung das Spiel BV Wald gegen SpV. Weyer Wenn die Walder gewinnen, ist ihnen zum mindesten der dritte Platz sicher Die zweite Stelle wird vom FC. Ohligs mit Erfolg verteidigt werden, da sein Gegner, BV Ohligs, ihm nicht gewachsen ist. SSV. Hilden müßte gegen seinen Namensvetter aus Haan nach der Papierform den kürzeren ziehen, und auch der TuSpV. Werden hat gegen den BV. Solingen 98 keine Siegesaussichten.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal will SC. 08 Elberfeld den Versuch machen, dem BV. Vohwinkel auf dem Freudenberg eine Niederlage beizubringen. Polizeisportverein Bergisch Land wird die Tönisheider Rasensportler ebensowenig aufkommen lassen wie der SpV. Haßlinghausen den TuSpV. Hetterscheidt. SSV. Richrath dürfte dem FC. Velbert unterliegen. Im Freundschaftsspiel empfängt SSV. Nächstebreck die Dönberger Sportfreunde, zu dem mit einigen Neueinstellungen angetreten wird.

Im Solingen-Remscheider Gau spielen SpVgg. Goldenberg gegen BV. Schlagbaum, Germania R.-Hasten gegen SpV. Solingen 09 und Adler Solingen gegen FC. Unterhaan.

Gauklasse.

Gau Remscheid-Solingen: BV. Burscheid gegen VfB Merscheid, VfR. Hückeswagen gegen BC. Ausderhöhe. Postsportverein Remscheid gegen SpV. Hünger.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

Hagen 72 – Gevelsberg 08.

Obige Mannschaften treffen sich am morgigen Sonntag auf dem Jahnsportplatz an der Hagenerstraße in Gevelsberg zum fälligen Meisterschaftsspiel. Die Gevelsberger Mannschaft, die in einer neuen Aufstellung spielt, muß alles daransetzen, wenn sie den Gast schlagen will. In den Gevelsberger Sportkreisen sieht man diesem Kampf mit großer Spannung entgegen.

Süd gegen West in Mannheim

Die vier Landesverbände, die die Vorrunde um den DFB.-Pokal, Saison 1930/31, überstanden haben, treten am Sonntag wieder in Erscheinung. Die Zwischenrunde zu diesem Wettbewerb wird ausgetragen; die beiden Finalisten werden am 11. Januar ermittelt.

In seiner näheren Bedeutung ist der Wettbewerb um den Bundespokal zur Genüge bekannt. Der frühere Kronprinzenpokal wurde später vom Deutschen Fußballbund übernommen und von den repräsentativen Mannschaften der Landesverbände ausgekämpft, um damit eine Abwechslung in dem allgemeinen Vereinsbetrieb zu schaffen. Leider hat die Pokalkonkurrenz an Bedeutung verloren, weil die stärksten Landesverbände nicht mehr sehr großes Interesse am Pokal hatten und ihnen der Vereinsbetrieb, der in den Meisterschaftsspielen gipfelte, wichtiger erschien. Man kann das bei der Entwicklung verstehen, denn tatsächlich werden heute die Vereine in den Meisterschaftsspielen überlastet, weil das System der Punktekämpfe in Deutschland ziemlich überspannt worden ist. Da ein Teil der Vereine, vornehmlich in Süddeutschland und Berlin, ohne Interesse war, konnten die Verbände daran nichts ändern, und so verlor der Pokal an Bedeutung.

In der Vorrunde 1930/31 hatte Westdeutschland einen knappen Sieg über Berlin in Dortmund nach Verlängerung errungen und sich die Teilnahme an der Zwischenrunde erkämpft. Mitteldeutschland siegte gegen Nord ebenfalls erst in der Verlängerung, und Südostdeutschland behauptete sich gleichfalls nach Verlängerung über den Baltenverband. Man kann daraus, daß drei Spiele mit Verlängerung erst entschieden werden konnten, die Härte der Kämpfe ersehen. Süddeutschland hatte das Freilos gezogen und kam kampflos in die zweite Runde.

Die Paarungen der Zwischenrunde brachten nun West- gegen Süddeutschland in Mannheim und Mittel- gegen Südostdeutschland in Beuthen. Die beiden Sieger dieser Kämpfe gelangen ins Endspiel. Wenn nicht alles trügt, werden Süd- und Mitteldeutschland im Endspiel zu finden sein, wenngleich nicht ohne Vorbehalt eine solche Vermutung ausgesprochen werden darf.

•

Westdeutschland hat es nicht besonders gut getroffen, da einmal Süddeutschland der immer noch stärkste Landesverband ist, zum anderen das Spiel im Mannheimer Stadion stattfindet, also auf gegnerischem Boden Dagegen ist es nur ein schwacher Trost, daß Süd nicht die stärkste verfügbare Mannschaft aufgestellt hat, denn auch diese zweite Garnitur kann es durchaus mit allen anderen Landesverbänden aufnehmen. Folgende Mannschaften stehen sich gegenüber:

Westdeutschland:

Buchloh (BVB. Speldorf)
Busch (Duisburg 99) — Weber (Kurhessen Kassel)
Klug (Borussia Rheine) — Münzenberg (Alemannia Aachen) — Flory (Kölner BC.)
Albrecht Hochgesang Niggemeyer Zarges Schmitz (Fortuna Düsseldorf) (Mülheimer SV.) (SpVg. 07 Ens.)
L. Hofmann Schmidt Haringer Möbs Schaller (alle drei Bayern München) (Eintr. Frankfurt)
Knöpfle Heidkamp Mantel (Frankf. SpVg.) (Bay. Mü.) (Eintr. Frankf.)
Schütz Pfeiffer od. Kutterer (Eintracht Frankfurt) (Bayern München)
Jakob (Jahn Regensburg)

Süddeutschland:

Spiele auf dem Sportplatz im Nordpark

Morgen Sonntag, nachmittags 2.30 Uhr: Der große Meisterschafts-Kampf

S.S.V.-Schwarz-Weiß
Elberfeld — Barmen

Ab 1.30 Uhr Sonderwagen. 2974

Vormittags 11 Uhr: Handball-Kampf um die Bezirks-Meisterschaft:
Tura Barmen – D.S.C. 99

Sportplatz Schützenstraße, Barmen
Sonntag den 11. Januar 1931, vormittags 11 Uhr: Fußball-Meisterschaftskampf
S.S. Vgg. – S.C. Sonnborn
trainiert von Gustosch

Was wir bieten:

zum Inventur-Ausverkauf; vom 12. Januar an:

Damen-Stiefel geschmeidig. Leder, früh. Verkaufspreis bis 12.50, Gr. 36–37 1.50 jedes Paar	Damen-Spangen u. Schnürschuhe, kleine Größen, fast geschenkt 2.90 jedes Paar	D.-Lack-Spangen Einzelpaare bis zu 50% herabgesetzt jetzt 3.90 jedes Paar	Feinfrb. Damen-Spangensch. m. Trott. u. Louis XV.-Abs., herabges. bis auf 4.90 jedes Paar	Herren-Stiefel (für Beruf) m. Beschlag und Absatzeisen nur 4.90 jedes Paar	Schwarze Herren-Strapaz.-Stiefel mit gepinntem Boden jetzt für 6.80 jedes Paar	D.-Ueberschuhe einwandfreie Qualit., alle Fabr. weit unter Preis schon für 4.90 jedes Paar
Hallen-Turnschuhe mit Chromledersohle, kleine Größen jetzt 25 ₰	Ein Restposten D.-Hausschuhe m. Ledersohle u. Pompon zum Aussuchen 68 ₰	Farbige D.-Satinschuhe in mehr. Farben, Einzelp. spottbillig 1.50 jedes Paar	Ein Restposten Kinderschuhe in mehreren Farben 1.90 und 3.90	Herren-Tanzschuhe Marke „Fortschritt", Lack m. Wildleder, heruntergez. auf 6.50 jedes Paar	Braune Herren-Schuhe bequeme Paßform, geschmeidiges Oberleder, schon für 7.80 jedes Paar	Herren-Gesellsch.-Schuhe in Lack, vornehm. Modell, nur 7.80 jedes Paar

Wir gewähren auf alle regulären Schuhe einen reellen Nachlaß von 10%

SIEMONS
Elberfeld — Wall 31

Auf Dorndorf u. Fortschritt-Schuhe gewähr. wir einen Nachlaß von 20% bis 40%

Gegen die westdeutsche Formation ist eigentlich nichts einzuwenden, wenngleich der eine oder andere Posten sich vielleicht auch hätte anders besetzen lassen. Erfreulicherweise war es endlich einmal möglich, auch die Spieler des Rheinbezirks zu berücksichtigen, die wegen Terminschwierigkeiten meistens nicht gestellt werden konnten. Wir finden zunächst eine erstklassige Hintermannschaft, in der Buchloh und Weber seit langem erprobt sind, während Busch als neuer Mann auftaucht. Diese Hintermannschaft genügt vollauf. In der Läuferreihe steht mit Münzenberg ein Spieler von internationalem Format, außen zwei sehr gute Leute, von denen Kluck bereits einmal repräsentativ gespielt hat. Kluck ist ein sehr harter und zäher Spieler, der es allerdings besonders schwer haben wird. Flory gehört zu den Stützen der westdeutschen Läuferreihe schon seit langem. Im Sturm steht die hervorragende rechte Düsseldorfer Flanke Albrecht-Hochgesang, ein Flügel internationaler Qualität. Der Mittelstürmer Niggemeyer, ein außerordentlich begabter Techniker, gehört längst in eine repräsentative Mannschaft. Man möchte ihm vielleicht nur etwas mehr Härte und Durchschlagskraft wünschen. Die linke Seite wird von der SpVg. Sülz gebildet. Zarges und Schmitz sind zwar nicht so stark wie die Düsseldorfer gegenüber, aber sie haben immer gutes Können bewiesen, wenn sie neben Swatosch standen — schließlich sollten sie auch in dieser Mannschaft zur Geltung kommen können.

Trotz den großen Namen beim Süden brauchen die westdeutschen Spieler keine Angst zu haben. Der Kampf ist offen, aber zweifellos haben die Süddeutschen beträchtliche Vorteile, die ihnen einen knappen Sieg sichern müßten. Westdeutschland hatte bisher gegen Süd immer noch am glücklichsten abgeschnitten. Da zum Fußballspielen Glück gehört, kann es auch hier einmal wieder eine Überraschung geben.

VfB.-Elf abermals geändert

Plate und Steingaß sollen spielen

Die westdeutsche Fußballelf zum Bundespokal-Zwischenrundenspiel gegen Süddeutschland am Sonntag in Mannheim ist erneut geändert worden. Für die als Außenläufer vorgesehenen Schlösser (Barmen) und Kluck (Rheine) sollen jetzt Plate (Sülz 07) und Steingaß (Köln-Mülheimer SV.) spielen.

Mittel gegen Südost in Beuthen

Das zweite der beiden Zwischenrundenspiele geht in Beuthen (O/S) vor sich. Man darf heute die schlesischen Mannschaften nicht mehr unterschätzen, ihre Spielstärke hat gegen früher zugenommen. Auf der anderen Seite steht aber eine Formation, die sich ausschließlich aus Spielern des Dresdner SC. und Guts Muths Dresden zusammensetzt. In ihr sind so bekannte Leute wie Richard Hofmann und August Sackenheim. Die Aufstellung beider Mannschaften lautet:

Mitteldeutschland: Liebig (Guts Muths); Lohse (Guts Muths), Herzog (Dresdner SC); Stößel, Köhler, Hartmann (DSC.); Hallmann, Berthold (DSC.), A. Sackenheim (Guts Muths), Schlösser, Müller (DSC.).

Südostdeutschland: Hoffmann (Union Wacker Breslau); Strewitzek (Beuthen 09), Woydt (Sportfreunde Breslau); Hanke (Preußen Zabrze), Palluschinsky (Beuthen 09), Langer (BfR. Breslau); Schreiber (SC. 08 Breslau), Wortha (Viktoria Forst), Malik (Beuthen 09), Hanke (SC. 08 Breslau), Prußek (Beuthen 09), Prußek (Beuthen 09).

Es müßte der Form nach ein mitteldeutscher Sieg herausspringen. Bedenklich bleibt nur der Austragungsort; Beuthen ist für auswärtige Gegner ein heißes Pflaster. Aber eine so einheitlich zusammengesetzte Elf wie die Dresdner sollte sich dennoch behaupten können, trotz dem Fehlen R. Hofmanns, der in letzter Stunde absagte.

Arbeiter-Turn- und Sportbund.

VfB. Sonnborn — Fortuna Dorstfeld.

VfB. Sonnborn hat den vorjährigen Dortmunder Meister Fortuna Dorstfeld nach hier verpflichtet. Die Sonnborner Mannschaft wird dem Dortmunder Exmeister den Sieg nicht leicht machen. 2½ Uhr in der Möbeck.

TSV. Wuppertal-Barmen I gegen Freie Turnerschaft Solingen.

Vormittags 11 Uhr. Auf den Ausgang des Spieles kann man gespannt sein, war doch Solingen die einzige Mannschaft, welche den Siegeslauf der Barmer unterbrach. Die Barmer werden versuchen, die Niederlage wettzumachen.

Sechstagebeginn in Dortmund

Pijnenburg/Schön

führen am ersten Abend das Feld an

WB. Dortmund, 9. Januar. (Eigener Drahtb.) Das sechste Dortmunder Sechstagerennen in der Westfalenhalle hat begonnen. Am Freitag vollzog sich vor 6000 Zuschauern zuerst der Auftakt in Form eines Revanche-Steherkampfes über 2mal 25 Kilometer zwischen Erich Möller, dem Weltmeister, und dem Amerikareisenden Franz Dülberg. Als dritter Mann kam der Franzose Urago hinzu. Dülberg lag im ersten Lauf in Führung und verlor den Lauf nur, weil er sich im Kampf mit Urago aufrieb. Möller gewann mit 35 Meter Vorsprung. Im zweiten Lauf erlitt Möller an der Spitze Defekt und Dülberg gewann mit 380 Meter. Gesamtergebnis: 1. Franz Dülberg 79,965 Kilometer, 2. Erich Möller 380 Meter zurück, 3. Urago 1540 Meter zurück. Dülbergs Revanche ist somit geglückt. Ein 60-Runden-Punktefahren mit zwanzig Einzelfahrern brachte den Berliner Dasch nicht den Erwartungen gemäß zur Geltung, da Dasch mehr auf der kurzen Strecke zu Hause ist. Sieger wurde Borsmeyer mit 7 Punkten vor Grok.

Inzwischen war die Zahl der Zuschauer auf 9000 angewachsen. Um 22 Uhr wurden die 14 Mannschaften vorgestellt, absolvierten in üblicher Manier ihre Ehrenrunden und fanden je nach Beliebtheit ihren Applaus.

Der Beginn war gleich recht lebhaft, denn nachdem unter Führung von Manthey die Reise begonnen worden war, setzte schon bald ein erster Vorstoß von Bremer/Damerow ein, der aber nach fast halbem Gewinn von Dinale-/Goebel wieder gestoppt wurde. Pijnenburg/Schön und Preuß/Resiger versuchten dann ihr Glück. Während die Breslauer aber das Tempo nicht mithalten konnten,

gewannen Pijnenburg/Schön tatsächlich die erste Runde

des Rennens und führten damit das Feld an. Nach einer Stunde ergab sich folgendes Bild, nachdem Guerra, Goebel, Schön, Kilian, Krüger und Tonani die ersten Spurts gewonnen hatten:

Der Stand

1. Pijnenburg/Schön 5 Punkte. Eine Runde zurück: 2. Krüger/Funda 9 Punkte, 3. Bremer/Damerow 8 Punkte, 4. Preuß Resiger 8 Punkte, 5. Tonani/Schenk 6 Punkte, 6. Linari/Guerra 6 Punkte, 7. Goebel/Dinale 5 Punkte, 8. Kilian/Pützfeld 5 Punkte, 9. Manthey/Mazynski 5 Punkte, 10. Broccardo/Marcilloc 3 Punkte, 11. van Kempen/Stübecke 2 Punkte, 12. Charlier/Deneef 2 Punkte, 13. Rausch/Hürtgen 1 Punkt, 14. Ehmer/Tietz 1 Punkt.

Um die Bezirks-Handballmeisterschaft Berg-Mark

Mit Riesenschritten nähern sich die Ausscheidungskämpfe um den Bezirksmeistertitel dem Ende. Der morgige Sonntag bringt die vorletzten Treffen, die für das Ende natürlich von großer Bedeutung sind. Siegen die Favoriten weiter, was anzunehmen ist, dürfte ein besonderes Entscheidungsspiel nicht zu vermeiden sein. Tura Barmen trifft mit dem SC. 99 Düsseldorf zusammen und sollte nach hartem Kampf siegreich bleiben. Ebenso wird Solingen in Neuß zu einem Siege kommen. Schwarzweiß Barmen muß in Remscheid auf der Hut sein, wenn es keine Ueberraschung geben soll.

Tura spielt im Nordpark ...

Tura Barmen – SC. 99 Düsseldorf.

Zum zweiten Male erst tritt Tura vor heimischem Publikum auf den Plan. Die Begegnung, die die Barmer mit den Gästen aus Düsseldorf im Kampf sehen wird, verspricht deshalb besonders interessant zu werden, weil die Gartenstädter sich gerade gegen Tura immer gut geschlagen haben und durchweg nur ganz knapp im Nachteil blieben. Für die Tura steht hier alles auf dem Spiele; sie muß siegen, um im Rennen zu bleiben. Noch am Vorsonntag zeigten die Turaner meisterliches Können wie man es lange nicht mehr sah. Es scheint so, daß Tura sich gerade noch rechtzeitig gefunden hat. Wenn die Turaner so bei der Sache sind wie im letzten Spiel, dann müßte es zu einem Siege reichen. Beginn 11 Uhr.

Im Neußer Stadion ...

Jugend Neuß – FC. Solingen 95.

Das Treffen muß als ein ungleicher Kräftevergleich angesehen werden, den die Bergischen glatt für sich entscheiden sollten. Da der Club durch die vorsonntäglichen Platzverweisungen geschwächt ist, dürfte das Siegen doch weniger sicher vor sich gehen. Wenn Solingen sich im übrigen nicht mächtig zusammenreißt, könnte eine Ueberraschung auch möglich sein.

Bergische untereinander ...

VfB. Remscheid – Schw.-Weiß Barmen.

Für die Partner kommt es darauf an, sich einen günstigen Tabellenplatz zu sichern. Die Barmer sind spielerisch höher einzuschätzen. Voraussetzung ist jedoch, daß die Platzverhältnisse gut sind, zumal Schwarzweiß bei Regen usw. schon wiederholt versagt hat. Andererseits werden die Remscheider, die sich in den letzten Kämpfen gut herausgemacht haben, nicht zu unterschätzen sein. Wie schon oft warteten die Schwarzweißen dann mit besonders guten Leistungen auf, wenn sie es nicht mehr nötig haben.

Gesellschaftsspiele.

Germania Elberfeld hat diesmal an der Nevigeserstraße vor dem Fußballspiel gegen Fortuna die Düsseldorfer Rhenania zu Gast, die als sehr spielstark gelten und die Hiesigen vor eine große Aufgabe stellen können. Da sich die Germanen in beachtenswerter Weise herausgemacht haben, liegt ein Elberfelder Erfolg durchaus im Bereich des Möglichen.

SC. Sonnborn wird den Spielbetrieb nach langer Unterbrechung wieder aufnehmen. Das erste Spiel tragen die Sonnborner gegen Viktoria Barmen aus. Wir erwarten ein schönes Werbespiel, das die Barmer natürlich für sich entscheiden sollten.

Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath trifft mit dem FV. Adler Solingen zusammen. Der Vergleich dürfte einen interessanten Verlauf nehmen, dessen Ausgang schwer vorauszusagen ist.

Die Barmer SSVg. liefert der Ratinger SVg. das Rückspiel, das die Vereinigten sicherlich wiederum in Front sehen wird.

Die Langerfelder SpG. erwartet um 10.30 Uhr an der Leihbuschstraße den TV. Schwelm-Oede. Da die Partner zu wenig bekannt sind, ist eine Vorhersage nicht zu machen.

Hockey in Berg-Mark.

Elberfelder HTC. und ETG. in Steele bezw. Oberhausen. — FC. Velbert bei Schwarz-Weiß Barmen.

Der zweite Sonntag im neuen Jahre bringt nach der üblichen Pause während der Feiertage wieder einen geregelten Spielbetrieb.

Der Elberfelder HTC. fährt nach Steele zum dortigen Hockeyklub und wird sich anstrengen müssen, um diesen durchaus ernsten Gegner schlagen zu können. Die Essener zeigten im Spiel gegen die ETG. recht gutes Können, sie sind schnell, hart und verstehen zu kämpfen, so daß es gar nicht ausgeschlossen ist, daß sie auf eigenem Platz knapp im Vorteil bleiben.

Die Elberfelder Turngemeinde spielt in Oberhausen mit der ersten Mannschaft gegen den Hockeyklub, den man im ersten Treffen bereits sicher mit 5:1 schlug. Auch morgen halten wir die Weiß-Roten für fähig, diesen Erfolg zu wiederholen, vorausgesetzt, daß die Platzverhältnisse einwandfrei sind. — Die Junioren und zweiten Herren erwarten am Freudenberg die gleichen Einheiten des Solinger HCl. Beginn 1½ Uhr.

Schwarz-Weiß Barmen spielt hier auf dem Platz an der Märkischen Straße gegen FC. Velbert. Obwohl die Gäste in den letzten Monaten recht günstig abschneiden konnten, werden sie morgen gegen Barmen kaum viel ausrichten können. Schwarz-Weiß hat durch neue Kräfte erheblich gewonnen und wird das Ende klar für sich behalten. Anschlag 10 Uhr für die zweite Mannschaften, anschließend die ersten Herren.

Spiel und Sport Gevelsberg unternimmt erstmals eine Reise nach Köln, um den Reserven des Kölner HCl. gegenüberzutreten. Die Westfalen werden durch solche Begegnungen zweifellos manches lernen, wenn sie auch vorerst kaum irgendwelche Erfolge erringen werden.

Deutsche Halbschwergewichtsmeisterschaft

Pistulla bleibt Meister

Heuser — Pistulla unentschieden

WB. Köln, 9. Januar. (Eig. Drahtb.) Die Kölner Rheinlandhalle hat den Kampf der Saison hinter sich. Die deutsche Halbschwergewichtsmeisterschaft zwischen Meister Ernst Pistulla und dem Herausforderer Adolf Heuser fand zwar kein ganz klares Ende, wie man es vielleicht erwartete, denn der Kampf endete unentschieden, und damit bleibt Pistulla im Besitz der deutschen Meisterschaft. Die Frage wer von beiden aber der Bessere ist, bleibt offen.

Rund 6000 Zuschauer waren am Freitagabend in der Rheinlandhalle, als das Großprogramm seinen Anfang nahm. Die einleitenden Kämpfe überragten nicht, ohne aber auch zu enttäuschen.

Die Einleitung bestritten H. Klinz (Köln, 148) und Barreiro (Frankreich, 150). Klinz war etwas angriffslustiger und auch stärker im Schlag, so daß ihm nach sechs Runden der Punktsieg zugesprochen wurde. — Recht interessant gestaltete sich die Begegnung im Fliegengewicht zwischen Schäfer (Dortmund, 100) und Prudhomme (Frankreich, 100). Schäfer wehrte sich tapfer, konnte auch verschiedentlich gut landen, aber vor allem im Nahkampf waren klare Vorteile Prudhommes unverkennbar. Daß der Kampf unentschieden gegeben wurde, ist für Schäfer schmeichelhaft. — Eine einseitige Angelegenheit war die Begegnung zwischen Besselmann (Köln, 134) und Batonnet (Frankreich, 130). Schon in der ersten Runde war Batonnet „groggy". Sofort zu Beginn der zweiten Runde legte der Kölner scharf los. Harte Körperhaken brachten den Franzosen zweimal bis acht auf die Bretter. Er kam aber hoch, mußte schließlich bis sieben den Boden aufsuchen, um — kaum auf den Beinen — erneut in einen rechten Haken des Kölners zu laufen. Der Ringrichter brach den Kampf ab und erklärte Besselmann zum technischen k.-o.-Sieger.

Nach einer längeren Pause wurde dann der Hauptkampf, der Kampf der Saison, wie man ihn nicht zu Unrecht bezeichnet, gestartet. Heuser erschien mit Hein Domgörgen als

Germaniaplatz Nevigeserstraße
Sonntag den 11. Januar, nachmittags 2.30 Uhr: Großes Handball-Wettspiel
Fortuna I. — Germania I.
Düsseldorf — Elberfeld
Vorher: Handball Germania I. gg. Rhenania Dorf I. — 11.2 Uhr Sonderwag. ab Rathaus Elb.

Inventur-Ausverkauf
runter mit den Preisen!
Damen-Schuhe 6.90 5.90 4.90 3.90 Herren-Schuhe 9.75 8.90 7.90 6.90
Doppelte Rabattmarken! raus mit der Ware!
Schuhhaus Schumann Rheingold-Schuhe
Klotzbahn 2, Ecke Bergstraße ELBERFELD Walter-Rathenaustraße 36

BBD. an Schmeling

BG. Berlin, 9. Januar. (Drahtb.) Die Boxsport-Behörde Deutschlands (BBD.) hielt am Freitag in Berlin eine Sitzung ab, wobei sie sich in erster Linie mit den Meldungen um Max Schmeling und seinen Weltmeisterschaftskampf beschäftigte. Nach längerer Beratung wurde folgendes Telegramm an den Weltmeister, der sich bekanntlich zur Zeit in den bayerischen Bergen aufhält, abgesandt:

„Die Boxsport-Behörde Deutschlands sieht Ihrem kommenden Amerikakampf mit jener Anteilnahme entgegen, die gegenüber einem so hervorragenden Vertreter des deutschen Boxsports selbstverständlich ist. Sie richtet aber die dringende Bitte an Sie, bei Verhandlungen mit den sportlichen Behörden des Auslandes alles zu vermeiden, was zu Mißdeutungen führen und dem Ansehen des deutschen Boxsports schaden könnte. Sie werden gebeten, auch Ihrem amerikanischen Bevollmächtigten entsprechende Anweisungen zu geben."

gez.: Peter Eisk, C. W. Mathis.

Berater, Pistulla mit Hans Breitensträter. Beide Boxer erhielten sehr viel Beifall. Die Gewichte zeigten 157 Pfund für Pistulla, 154,2 Pfund für Heuser. Der Kampfverlauf bot ungefähr das erwartete Bild. Heuser war der Angreifer, Pistulla ging in die Defensive und wartete ab. Allerdings wartete er für das Publikum etwas zu viel, er ging jedem Schlagwechsel wenn eben möglich aus dem Wege. Das unentschiedene Ergebnis ist gerecht, allerdings hatte Heuser einen minimalen Punktvorsprung, der jedoch nicht ausreichte. Dieser Punktvorsprung entstand einmal durch den Angriff in den ersten Runden und dann durch die überraschend guten physischen Verhältnisse des Rheinländers, der in den letzten Runden nämlich keineswegs erschöpft war, sondern noch immer mithalten konnte.

Heuser stürmte in den ersten Runden ziemlich wild vor und suchte seine Chance. Pistulla, technisch besser, ließ ihn oft verfehlen und hielt mit linken Haken die beiden ersten Runden ausgeglichen. In der dritten trieb Heuser weiter und hatte knappen Vorsprung, da er mehrere Treffer durchbrachte. Auch die nächsten Runden endeten mit leichten Vorteilen für Heuser, die fünfte war sogar ganz überlegen, denn hier war Pistulla regelrecht angeschlagen und

Heuser hatte Chance des k. o.

In der siebenten Runde gab es wieder ganz ausgeglichenen Kampf, da Pistulla immer ruhiger wurde und ausschließlich aus der Verteidigung kämpfte, jeden Schlagaustausch vermeidend. Das Publikum murrte etwas. Dann aber wurde der technisch zweifellos überlegene Pistulla bedeutend lebhafter,

brachte schöne Linke des Uppercuts an. Von der achten bis zehnten Runde hatte Pistulla Vorteile, die den Kampf offen hielten.

Jetzt mußte der Form nach eigentlich Pistulla gewinnen. Aber

Heuser hatte mehr Stehvermögen, als man glaubte.

Und darüber hinaus nahm er nun sogar wieder lebhaft den Angriff auf. Die elfte Runde war knapp für Nu, die zwölfte ebenfalls. Hier war erst in den letzten Sekunden Pistulla gut im Bilde, nachdem Heuser die Runde mit einem wilden Ruck begonnen hatte. Alles in allem besaß Heuser eine enorme Vitalität, und er hätte den Kampf bei etwas mehr Glück knapp gewinnen können. Einen Punktvorsprung hatte er, aber er war eben nicht groß genug, um als Sieg zu gelten, und so mußte er sich mit einem Unentschieden begnügen, das Pistulla den Titel läßt.

Um die Meisterschaft im Turner-Handball

Wuppertaler Gau.

Die letzten Meisterschaftsspiele in der B-Gruppe werden am Sonntag ausgetragen. Der Ausgang dieser Spiele hat auf die Meisterschaft selbst keine Bedeutung mehr, da die Gruppensieger bereits feststehen. Im Elberfelder Stadion stehen sich

TV. Sonnborn — Barmer TV. 1846.

gegenüber. Der Platzverein ist in den letzten Spielen merklich aufgerückt und wird die guten BTVer zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen. Anfang 11 Uhr.

Die Lüttringhauser werden auf ihrem eigenen Platze wiederum einen scharfen Kampf erleben, da der

Lüttringhauser TV. — Barmer TG.

den letzten Punktekampf austrägt. Die Platzelf ist auf eigenem Platz stets ein gefährlicher Gegner, wird aber voraussichtlich die beiden Punkte abgeben müssen.

A-Klasse.

Allgem. Tv. 1860 — Unterbarmer Tb.
Ronsdorfer Tb. — Tg. Cronenberg.

Freundschaftsspiele:

Tg. Cronenberg 1 — Tv. Barmen 1872.
Barmer MTV. 1 — Ronsdorfer Tg. 1.
Tv Bohm. (DT.) — Polizei Berg. Land (WSV.).

Vorturnerstunde.

Am Sonntagnachmittag findet in der Turnhalle der Elberfelder Turngemeinde Elberfeld, Trooststraße, die Gauturnerstunde statt.

Velberter TuSpV. — Bonsfeld-Rierenhofer Tv.

Niederbergischer Turngau.

Der morgige Sonntag bringt eine Reihe interessanter Begegnungen. Einmal wird das Treffen Solinger Turnerbund gegen Benrath 81 eine Reihe Zuschauer anlocken, zum anderen könnte ein Sieg des Turnvereins Hilden 64 über Gruiten dem ersteren die Gaumeisterschaft sichern. Das dritte Spiel Kreuzweg gegen MTV. Hilden wird den Hildenern nicht zu nehmen sein.

Bergischer Gau.

Goldenberg 1 — Dabringhausen 1.
MTV. 61 — Hasten.
Radevormwald 1 — Honsbern 1.

Gauliasse.

MTV. Beule 05 — TV. Beckacker.
Altenvoerde — Rächstebreck.
Gevelsberg 62 — Rückelhausen.
Langerfeld — Haspe 1860.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Spielwarte-Tagung Kreis II in Remscheid.

Der morgige Sonntag bringt keine Meisterschaftsspiele innerhalb der Kreisklasse. Er gilt vielmehr dem inneren Aufbau der Spielbewegung. Unter der Leitung des neugewählten Kreisspielwarts Max Koch tagen am Sonntagvormittag in Remscheid, Lokal Luchtenberg, die Vereinsspielwarte des Kreises. In bezug auf die Verteilung in den einzelnen Gruppen bedarf die Schiedsrichterfrage einer Neuregelung.

Der Verein für Körperpflege, Barmen,

hat für morgen den Düsseldorfer Athletenklub 1896 zu einem Freundschaftskampf im Ringen eingeladen. In der Düsseldorfer Mannschaft kämpfen ganz hervorragende Kräfte; die Wuppertaler konnten gegen sie vor einigen Monaten nur ein Unentschieden erzielen. Beide Mannschaften treten auch diesmal in stärkster Aufstellung an. Der Kampf findet statt in der Trainingshalle des Veranstalters, Wuppertal-Barmen, Collenbuschstraße, abends 5¼ Uhr.

Adler-Plakette für Hubert Houben

WB. Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtb.) Der Deutsche Reichs-Ausschuß für Leibesübungen hat dem deutschen Sprinter-Altmeister Hub. Houben (Kreuzb) die große Adler-Plakette verliehen.



In der Zwischenrunde

um den DFB.-Pokal gibt es Sonntag 2 Treffen: Mittel gegen Südost in Beuthen und das wichtigere

Süd- gegen Westdeutschland

in Mannheim. Die übrigen Fußballspiele nehmen ihren üblichen Fortgang. — Das inzwischen begonnene 6-Tage-Rennen in Dortmund wird auch Sonntag viele Zuschauer anlocken. — Im Wintersport gibt es ebenfalls große Ereignisse.

Wer frühzeitig unterrichtet sein will, liest den

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

der schon Montag früh in Wort und Bild über alle Ereignisse berichtet.

Wie bekannt, ist er

ab 6 Uhr morgens

zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Keine Sonntagskarten zum Dortmunder Sechs-Tage-Rennen.

Wir brachten vor einigen Tagen die Meldung, daß die Reichsbahn die Fahrt zum 6-Tagerennen in Dortmund auf Grund von Sonntagskarten gestatte. Obwohl Wuppertal zu den Stationen gehört, bei denen Sonntagskarten nach Dortmund auflegen, wird die Fahrtverbilligung hier merkwürdigerweise nicht gewährt.

Sportplatz an der Zollstraße

Sonntag 11. Januar, vormittags 11 Uhr
Fußball-Meisterschafts-Großkampf

SV. Viktoria I.- Barmer Sportkl. I.

Vorher untere Mannschaften.

Barmer Turn-Verein 1846

Ordentl. Jahres-Hauptversammlung

am Freitag, den 16. Januar, abends 20¼ Uhr, im Saale des „Löwenbräu", Blumenstr. (neben Hauptbhf.).
Tagesordnung: 1. Berichte des Turnrats u. der Abtlg.-Ltr. 2. Kassenbericht und Entlastung des Turnrats. 3. Haushalt-Voranschlag 1931 und Festsetzung der Beiträge. 4. Wahlen. 5. Bestimmung der Zeitung f. d. Veröffentl. des Vereins. Der Turnrat.

Handball-Freundschaftsspiel.

Sonntag den 11. Januar, nachmittags 2½ Uhr.

Sportplatz Sonnborn

Viktoria Barmen I gegen Sportklub Sonnborn I



Hier bietet sich Ihnen die einzige Gelegenheit unsere bewährten Bettwaren zu stark herabgesetzten Preisen zu kaufen. Unsere Bettwaren, hervorragend in der Qualität, riesig groß in der Auswahl, sind je Gebrauchswaren und wenn Sie diese jetzt kaufen, kaufen Sie Dauerwerte unter Preis.

Steppdecken
Daunendecken
in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bettfedern
Daunen
in allen Qualitäten, billiger als je — gut wie immer!

Hunderte
Metallbetten
in Eisen und Messing zu noch nie gekannt billigen Preisen.

Auflege-Matratzen
in Alpengras, Wolle, Kapok, Roßhaar.
Schlaraffia-Matratze
aus eigenen Werkstätten.
Im Preise bedeutend herabgesetzt.

10% Rabatt Auf unsere regulären **Stamm-Qualitäten** in Bettfedern, Inletts, Matratzen, Bettstellen, Schlafdecken, Bettwäsche etc. gewähren wir jetzt **10% Rabatt**

Beachten Sie unsere 6 Schaufenster!

Lohmann-Barmen

im Rathaus Barmen neben der Städtischen Sparkasse
Fernspr. S.N. 56018

WINTER-SPORT

Schwarzwald im Schnee

Urlaub, Sport und Erholung

Wenn den einen der Wintersport mit seinem interessanten und fröhlichen Betrieb anzieht, der andere sich an der Schönheit der schneebedeckten Wälder und weißen Bergkuppen des Schwarzwaldes erfreut, wieder andere die Klarheit der winterlichen Höhenluft, die Intensität der Sonnenstrahlung und die damit verbundene erfrischende und kräftigende Wirkung des Winterklimas im Schwarzwald erkennen und schätzen gelernt haben, so ergibt das alles eine immer größer werdende begeisterte Gemeinde, die das Badnerland im Winter seinen übrigen Jahreszeiten vorzieht oder mindestens gleichstellt.

Überaus reichhaltig ist ja das badische Land, insbesondere der Schwarzwald, an gesundheitsfördernden Kräften und Momenten. Naturgemäß nimmt hierbei der Wintersport in seinen mannigfachen Erscheinungsformen den größten Teil ein, aber neben ihm ist auch für den andern, der sich nicht auf die gleitenden Bretter oder den blitzenden Stahlschuh stellt, oder auf flüchtigen Rodelschlitten die gepflegten Bahnen hinunterfaust, Erholung und Kräftigung in der Ausnützung winterlicher Kuren gegeben. Im großen und ganzen sind es drei oder vier große in sich zusammenhängende Gebiete, die in der deutschen Südwestecke für Wintersport und Winterkuren besonders bekannt sind und den meisten Besuch aufweisen.

Am nächsten für denjenigen, der aus dem Norden und Nordosten des Reiches zum Besuche des Badnerlandes im Winter eintrifft, ist das große Winterkur- und Wintersportgebiet, das im Norden des Schwarzwaldes sich um die gewaltigen Bergkuppen der Hornisgründe und ihrer Ausläufer und der nördlich bis fast an Baden-Baden hin reichenden vorgelagerten Badnerhöhe gruppiert und durch die Namen von bekannten Winterkurorten wie Bühlerhöhe, Herrenwies, Sand, Plättig, Hundseck, Unterstmatt, Ruhestein gekennzeichnet wird. Die Anfahrt in dieses Gebiet ist außerordentlich bequem; Bahnfahrt bis Bühl oder Achern bringt den südlicheren Teil, das eigentliche Hornisgrindegebiet bis zum alten Völkerpaß des Kniebis, durch Benützung von Post- und Privatkraftwagen heran, während von Baden-Baden aus das ganze Gebiet durch die neue Postkraftlinie der Schwarzwald-Hochstraße erschlossen wird. Auch vom Norden und Osten her, von Pforzheim, der Pforte des Schwarzwaldes, vom Endpunkt der Schwarzwald-Hochstraße, Karlsruhe-Herrenalb und von der Murgtalbahn, der jüngsten Gebirgsbahn Badens, aus ist das Schneeschuhlaufgebiet des Nordschwarzwaldes erschlossen. Alle Kurorte dieses Gebietes haben sich schon seit längeren Jahren in ihrem Kurbetrieb auf die Eigenart der winterlichen Erholungsmöglichkeiten im Schwarzwald eingestellt, für Unterhaltung und Zerstreuung der Kurgäste ist durch gesellige und kulturelle Veranstaltungen der Kurorte selbst und durch sportliche Wettbewerbe der großen Wintersport-Organisationen des Schwarzwaldes in reichem Maße gesorgt. Dieser Teil des nördlichen Schwarzwaldes zeichnet sich durch eine besonders dichte Bewaldung aus, die im Schneekleid märchenhafte Bilder in die Landschaft zaubert.

Das zweite große Wintersport- und Kurgebiet wird durch das Meisterwerk Gerwigs, die in ihrer Anlage und landschaftlichen Schönheit unübertroffene Schwarzwaldbahn, erschlossen. Mittelpunkt dieses Gebietes ist Triberg, jener im Schutz dreier mächtiger tannenumrauschter Berge gelegene Kur- und Fremdenort, der durch seinen weltberühmten Wasserfall nicht weniger bekannt ist als durch seine winterlichen sportlichen Veranstaltungen. Bedeutende Wintersportplätze und -kurorte gruppieren sich dort auf der Höhe des Schwarzwaldes um Triberg: Schonach mit dem in diesem Winter zur Austragung kommenden Abfahrtslauf vom Rohrhardsberg, Schönwald und Furtwangen, von denen aus das Massiv des Brend erschlossen wird, und weiterhin dem Laufe der Schwarzwaldbahn folgend St. Georgen, Königsfeld mit seinen berühmten Tannen bis zur Hochfläche der Baar mit Villingen, Bad Dürrheim und Donaueschingen. Südlich von Furtwangen anschließt sich, den Übergang zum Höllental bildend, das prächtige Wander- und Skigebiet des Thurner an, nach Westen hin St. Märgen und St. Peter auf aussichtsreicher Höhe gelegen.

Das dritte und wohl bekannteste Wintersportgebiet wird durch einen einzigen berühmten Namen charakterisiert: Feldberg. Die kahle Kuppe dieses gewaltigen Schwarzwaldrecken ist die Wiege des deutschen Skisportes, und seine ausgedehnten Hänge und Flächen sind für den Skiläufer ein wahres Paradies winterlicher Freuden. Um ihn herum stehen als getreue Vasallen die Häupter anderer hochragender Berge. Das Herzogenhorn in der Richtung auf St. Blasien und Todtmos zu, über den reizenden Orten Todtnau und Schönau im Wiesental, welches liebliche Tal sich auch von Basel aus lebhaften Winterbesuches erfreut, erhebt sich der charakteristische Rücken des Belchen, der sich nach Südwesten hin auf den stolzen Gipfel des Blauen zu ausstreckt. Westlich vom Feldberg baut sich gegen die Rheinebene hin ein stattlicher Berg auf, der Schauinsland, auf den die „Stadt des Schwarzwaldes", Freiburg, eine neuzeitliche Personenseilschwebebahn hinaufgebaut hat, ihrer Anlage und Leistungsfähigkeit nach die modernste der Welt bis jetzt. Und all diese ragenden Häupter bilden ein zusammenhängendes großes winterliches Sportgebiet, das alljährlich nicht nur einen starken Besuch, sondern auch interessante und bedeutende sportliche Wettkämpfe und Veranstaltungen erlebt.

Von Freiburg ausgehend zieht sich ostwärts ein Tal in das gewaltige Bergmassiv des Schwarzwaldes hinein, das Höllental mit der gleichnamigen, durch seine kühne Konstruktion der Anlagen und die romantische Schönheit dieser Gegend bekannten Gebirgsbahn. Auch diese Bahn erschließt ein wichtiges Winterkurgebiet mit hervorragenden sportlichen Qualitäten: gekennzeichnet wird dieses Gebiet durch die Namen Hinterzarten, Titisee, Neustadt, Friedenweiler, Lenzkirch. Ski und Rodel sind dort hervorragende Ausübungsmöglichkeiten gegeben; das Eis des winterlichen Titisees ergibt ein Eisstadion von hervorragendem Ruf, auf welchem in diesem Winter als besondere Attraktion Motorradrennen veranstaltet werden.

Alle diese Gebiete des Schwarzwaldes, die schon Jahre hindurch als Wintersportgegenden viel besucht sind, haben durch den Reiz ihrer landschaftlichen Schönheiten und durch die Eignung für Wintersport und Winterkuren eine Anziehungskraft ausgeübt, die der des grünen Schwarzwaldes kaum nachsteht und die von Jahr zu Jahr größer wird.



Winterbild aus dem Schwarzwald

Blick auf das verschneite St. Blasien im badischen Schwarzwald

Wintersport-Schnellzug

Rheinland - Schwarzwald - Bodensee - Chur

Auf der direkten und landschaftlich schönsten Linie vom Niederrhein zu der Alpenwelt Graubündens über die Schleifen der Schwarzwaldbahn, durch die Burgenreihe des Hegaus und längs dem Südufer des Bodensees wird ein ausgezeichnet liegendes internationales Schnellzugpaar gefahren, das in hervorragendem Maße dem Winterport im Schwarzwald und der Ostschweiz dient. Das Zugpaar, das die Gebirgsschönheiten des Schwarzwaldes, des Bodensees und der Alpen bei Tageslicht zu durchfahren erlaubt, hat dreiklassig durchlaufende Kurswagen Dortmund - Düsseldorf - Köln - Darmstadt - Heidelberg - Triberg - Konstanz - Chur und hat außerdem für die Nachtfahrt am Rhein günstig liegende Schlafwagen nördlich Offenburg bzw. Karlsruhe, die zu angenehmen Zeiten benützt werden können. Die Hauptzeiten sind: London ab 10.00, Amsterdam ab 18.04, Brüssel ab 17.45, Dortmund ab 22.05, Altenessen ab 22.46, Düsseldorf ab 23.35, Köln ab 0.24, Frankfurt ab 4.05, Mannheim ab 5.27 Heidelberg ab 6.04, Karlsruhe ab 7.00, Offenburg ab 8.17, Triberg an 9.36, Konstanz an 12.20, ab 12.25 (St. Gallen an 13.45), Chur an 15.15 St. Moritz an 18.20, Davos an 17.25, Arosa an 17.25, Pontresina an 18.25, Disentis an 15.35. In umgekehrter Richtung: Disentis ab 11.35, Pontresina ab 9.55, Arosa ab 12.31, Davos ab 11.55, St. Moritz ab 10.00, Chur ab 14.25 (St. Gallen ab 15.22 via Rorschach), Konstanz an 16.59, ab 17.40, Triberg ab 20.35, Karlsruhe an 23.22, Heidelberg an 0.48, Mannheim an 1.15, Frankfurt an 2.37, Köln an 6.07, Düsseldorf an 6.55, Altenessen an 7.52, Dortmund an 8.34, Brüssel an 10.25, Amsterdam an 11.57, London an 20.20 Uhr. Die vorstehende Verbindung endet in dieser Form am 9. bzw. 10. März.

Die ersten Motor-Eisrennen im Schwarzwald.

Ausschreibung der Titisee-Eisrennen erschienen.

Für die am 25. Januar stattfindenden I. Motor-Eisrennen auf dem Titisee, die ersten Winter-Motorrennen im Schwarzwald überhaupt, hat der Motorrad-Klub Freiburg (ADAC.) die Ausschreibungen veröffentlicht. Zur Austragung gelangen zwei gesonderte Rennen für Ausweis- und Lizenzfahrer mit Solo- und Beiwagenmaschinen. Zwischen diesen beiden Rennen finden Schlußringwettläufe hinter Motorrädern statt, bei denen eine Runde — ca. 4 Kilometer — zu fahren ist und die absolut höchste Geschwindigkeit gewertet wird.

Sollte die Eisdecke des Titisees am Tage des Rennens nicht die genügende Tragfähigkeit besitzen, wird die Veranstaltung auf den 8. Februar verschoben.

Der Jugend-Skitag findet statt.

Der ursprünglich für Sonntag, 4. Januar, vorgesehene Jugend-Skitag und Verbandsgeländelauf des SRS. findet nunmehr bestimmt am kommenden Sonntag, 11. Januar, gegen 10 Uhr in Neu-Astenberg statt. Die Vorbereitungen sind so getroffen, daß die Hinfahrt erst am Sonntagmorgen mit dem Sonderzug zu erfolgen braucht.

PROSPEKTE

von nachstehenden

WINTER-KURORTEN

werden in den Haupt-Geschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, Elbf., Rathenaustr. 50, in Barm., Neuerweg 57

abgegeben:

St. Anton a. Arlberg	Kitzbühel
Arosa	Königstein i. Taunus
Braunlage	Langewang i. bayr. Allgäu
Dalaas	Meran
Füssen	Obladis
St. Georgen	Bad Salzuflen
Hahnenklee	Schierke i. Harz
Hofgastein	Schwarzwald

Ueber 20 Grad Kälte

Gute Sportmöglichkeiten in den Bergen

Starke Schneefälle haben am gestrigen Freitag in fast allen deutschen Gebirgen die Wintersportmöglichkeiten weiter verbessert. Die Schneedecken haben überall eine Mindesthöhe von 20 Zentimeter, meist sind sie natürlich noch weit höher. Der Frost hat sich allenthalben verschärft; die niedrigste Temperatur in Deutschland wurde in Beneckenstein im Harz mit minus 20 Grad gemessen. Ähnliche Kältegrade melden die Schweizer Wintersportplätze, u. a. Davos und Pontresina mit minus 20 Grad und Lenzerheide mit 21 Grad.

Die Wintersportplätze im Sauerland melden

Winterberg: Schneehöhe 25—30 Zentimeter, Pulverschnee, Temperatur minus 9 Grad, Südostwind, Sportmöglichkeit sehr gut. — Willingen: Schneehöhe auf den Höhen 50 Zentimeter, im Tal 30 Zentimeter, Pulverschnee, Temperatur minus 10 Grad, leichter Südostwind, Skibahn ausgezeichnet. — Usseln: Schneehöhe im Tal 20 Zentimeter, auf den Höhen bis zu 40 Zentimeter, Pulverschnee, Temperatur minus 9 Grad, Nordostwind, klares Wetter, Sportmöglichkeit sehr gut.

Die Wintersport-Sonderzüge verkehren am Samstag und Sonntag wie folgt: Samstag nachmittag von Düsseldorf über Wuppertal, von Duisburg nach Winterberg und Willingen (Usseln) und der Anschlußzug Letmathe-Fröndenberg; am Sonntag die Wintersport-Frühzüge von Düsseldorf über Wuppertal und von Duisburg nach Winterberg und Willingen (Usseln), ferner der Anschlußzug Letmathe-Fröndenberg.

Burghotel auf dem Falkenstein

1277 m über dem Meere

Pächter: Albert Lochleiter, Berufs-Skilehrer

Post- u. Bahnstation: Pfronten-Ried (Allgäu).

ständiger Winteraufenthalt einschließlich aller Tourenführungen, Skikurse bei bester Unterkunft und Verpflegung RM 125.—. Besonders geeignet für Skiläufer die den Anfängerkursus schon hinter sich haben und Wert auf weitere Ausbildung und genußreiche Skifahrten legen.

Bahnenklee-

Bockswiese (800 m). Winterkur — Wintersport

Rodel - Bob - Ski - Sprungschanze - Eislauf.

Regelmäß. Postautoverkehr ab D-Zug-Station Goslar (45 Min. Fahrzeit) RM 0.80

Hotel Kurhaus 40 el, Pension, Restaurant I. Ranges. Tel. 8. In bester Lage. Prosp. d. d. Bes. H. Nadermann.

Zum **Wintersport u. Winterkuren Schönwald** 1000 m ü. d. M. in die natürliche Höhensonne nach

HOTEL SOMMERBERG

Das bestgelegenste Hotel direkt beim Sportgebiet u. längster Sonnenbauer. Skilehrer. Gepflegte Garagen. Pension von Mk. 7.50 an. Prospekte bei allen Verkehrsbüros, den Filialen der Fa. Rudolf Mosse u. vom Besitzer: L. Wirthle.

Seefeld in Tirol

Vorzügl. Schneeverh. bis Ende März. (Seehöhe 1200 m.)

Pension Direktor-Spitze

Zentr.-Heiz., fl. kalt. u. w. Wass., Bad, Tel. Nr. 37. Erstkl. Küche. Pension ab RM. 8.40. — Prospekte

Der rote Fahrplan der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. **Preis 60 Pfg.**

Ültzen erwartet Sie Montag früh 9 Uhr.

— Inh. A. Karwin —

W.-Elberfeld, im Woolworth-Haus.

Sie werden über die Preise sprachlos sein.

Mantel- und Kleiderstoffe, Anzug- und Ulsterstoffe, Seide, Samt, Voiles, etc. etc.

Kauft nur Blaukreuz Apfelsinen 3 Wappen Vidal nur in Papier gewickelte Früchte.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Das Parzenglas.

Unter schönem, heimeligem Großvaterhausrat steht das alte, wundervolle Parzenglas; im edlen Mattschliff zeigt es im Rund der Form die drei Parzen, „die Töchter der Notwendigkeit", wie Plato sie nennt.

Von hoher, nach dem Himmel weisender Spindel spinnt Klotho, die Spinnerin und Gegenwärtige, den Lebensfaden ab, der zu Lachesis, der Los-Gewaltigen, führt, und weiter läuft er dann zur Atropos, der Unabwendbaren, die schon die Schere zum Schnitt erhebt. Aber sonderbar, der Faden läuft hinter ihr weiter und ist oben in der Nähe des Glasrandes an einen eingeschliffenen Stern geknüpft. Wenn also Atropos den Faden einmal auch durchschneiden wird: die Knüpfung an den Himmel bleibt.

Welch ein köstlich Glassymbol: Aus der höheren Welt ins Irdische herabgesponnen läuft der Lebensfaden erdhin und bleibt doch an seinen Stern geknüpft.

Wer alles mag aus diesem Glas getrunken haben? Welche Schicksale mögen weben um den freundlichen Kristall?

Im Wechsel menschlicher Empfindungen wird er sein Gleichniswerk in seiner stummen, doch beredten Treue geübt haben.

Und immer tröstete das Sternlein mit dem Funkelschliff. Vielleicht hat's einem gar auf seine letzte Reise Trost geschenkt, als liebende Hand ihm den Kelch an seine fieberheißen Lippen setzte zum letzten Male . . .

Ja, welch' Schicksal mag um dieses Glas sich weben . . .

„Spinnet noch lange", hat unter den drei Parzenbildern. Ob nicht vielleicht auch einer unter des Glases Eigentümern war, der aus einer großen Reife und Sehnsucht nach der letzten Wandlung sprach: „Nun ist's genug. Ich bin bereit. Spinnet nicht mehr länger!" — —

Denn alles hat seine Zeit . . .

Immer aber blinkt der Stern . . .

Zuletzt besaß das wundersame Glas ein blinder Mensch; der tastete allweil die eingeschliffene Symbolik ab, bis der Finger den Stern des Trostes ertastet hatte.

Ob diesem Menschen das Sternlein nicht am hellsten gefunkelt hat . . .

Es muß ein frommer Mann gewesen sein, der Schleifer des Glases, oder auch der, der es in Auftrag gab, jedenfalls war's einer aus der Schar derer, vom sinnvollen Leben, die ihre Pilgerschaft noch an den Himmel knüpfen — —

Ja, wie schön und für unser Lebensglück bedeutungsvoll ist doch die Bezüglichkeit all unseres Tuns und Treibens zur Welt des Göttlichen und der ewigen Dinge.

a bleibt der Mensch in der Kraft, im Maße, in der Dreifalt: Glaube, Liebe, Hoffnung, in Mut und Demut, Licht und Trost.

Sein Leben, innen und außen, entfaltet sich am Gleichnis und entfaltet selbst sich zum Symbol.

Sein Dasein hat trotz äußerer Schlichtheit vielleicht und mancherlei Bedrängung den Rhythmus der hohen, sterngeknüpften Seele . . .

Und mancher Trank aus solchem Kelchsymbol wird ihm zum Geheimnis der Verwandlung und trägt den Glanz des Sakraments.

Die lautere Seinswußtheit blüht ihm aus Wort, Gebärde, Tat; sein Leben steht im Zeichen des reinen Menschenadels. — —

Parzenglas soundurchfunkelt Kelchsymbol, ich halte dich in der lebendigen Hand und schau dich an mit meinem tiefsten Innentum, und Gleichnis-Schau wird Vorsatz, das Reine nur zu lieben, bei den Quellen zu bleiben und den Sternen treu und in jeden Lebens-Trunk Ewigkeit . . . mischen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag den 11. Januar 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Bergfried. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufbdl. 2½: P. Bergfried. 6: P. Lesser. Mittwoch 8½: P. Kl. Hesse. Samstag 4 Trauung: P. Stubl. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Stubl. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Weinsheimer. 11 Kdg.: P. Kl. Hesse. Taufbdl. 5: P. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Riesel. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Lesser. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Hense.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. 5 Abendgd.: P. Kohl. 6: Vereinsabend im Jünglingsverein. Montag 8½: Hauptversammlung im Jünglingsverein. Dienstag 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8: Gesangstunde im Jungmädchenkreis; Bibelstunde im Vereinshaus: P. Wichelhaus. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. Mittwoch 8½ Vorber. zum Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8 Bibelstunde in Sudberg: P. Prinz.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fodrmann (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: Missionsinsp. Hannig. P. Brückner (Missionsfest). — **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Hauptgd. 9½ Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufbdl. 12¾: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Wittenberg. Kdg. 11¼ Uhr: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Luddenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — **Vereinshaus Kaiernberg.** 3½: P. Reinhold. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Reinhold.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8¼: Jungmännerabend. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereit.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 3: Bibelstunde in Fingscheidt. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. 9¾ Uhr: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Schumacher.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung. Freitag abend 8½: Männer- und Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Heßerstr. 12. Vorm 9½: Pred. Millarg. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm 4½. Größere Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Dewerthstr. 104 (Ging. Eintrachtstr., Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Junge frauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulbesser. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelers Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¾ Kinderandacht mit Predigt. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Kinderandacht, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6¼, 7½, 8½, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt 3 Christenlehre u. Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt 2 Uhr Andacht. — **St. Anna-Lyzeum** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9¼ hl Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. Abends 6: P. von den Bruck. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Kar Krüger. — **Paulinskirche.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. — **Retter Vereinshaus,** Vorm. 9½: P. Boecl. 11¼: Kdg. Sonntag 11. bis Sonntag 18. Jan. allabendlich Evangelisationsversammlg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. — **Wesener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Schlingensiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Krafft. 11¼: Kdg. (Missionsstunde Frau Miss. Trev). Nachm. 5: P. Immer, Miss.-Insp. Drießler. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: Miss.-Insp. Drießler. — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 1¼ Uhr: Klingelholtstr. 54a: Uhr: Bartholomäusstr. 87a Jägerstraße 22, Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal Alte Kirche. 10: P. Dedekind-Elberfeld. 11½: Kdg. 2: Taufbdl. 4½: Taufunterricht. 5½: Nachversammlung im Gemeindehaus, Sternstr. 44. 6 Uhr: P. Ihme. — **Friedenskirche.** 10: P. Ihme (Bord. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 10: P. Kulp. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker. 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Gemeindehaus Hügelstraße** 9½: Miss. Trev. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlingh. untere Kirche. 9½: P. Sprecht (Abendmahl). 11: Kdg. Nachm. 5½: P. Krampen. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Baltert (Abendmahl). 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzkircherstraße 11.** 10½ Uhr. Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. Vorm. 8½: P. Altenpohl. Nachm. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** Vorm. 10: P. Lohmann. Nachm. 1½: Kdg. — **Beckacker.** Vorm. 10: P. Sy. 11¼: Kdg. — **Pilgerhaus.** Vorm. 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** Vorm. 11 Uhr Kdg. — In der Woche wie gewöhnlich.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5½: Jungvolk. 5 Uhr: Jugendverein Schellenbeck (Tagesfahrt). — Montag 8: Jugendgruppe Hottenstein.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Abends 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg 9½: P. Trummet. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Nachm. 5 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hönnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Both. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Seitenstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Nähverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetst. Samstag abend 8: Brüderstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsch. Abds. 6: Familienabend. Donnerstag abend 8: Prediger Rüger. — **Unterbörnerstr. 77.** Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsversammlung. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Rittersh., Freiheitstraße 6a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Allianzgebetstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Ritterstr. 18.** Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Mädchenbund. Mittwoch abend 8¼ Bibel- u. Gebetstunde: Pr. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlehstr. 6a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 28. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6¼, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9¼ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2¼ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht 5 Pfarrandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9¼ Hochamt 10¾ mit Predigt 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8¼ mit Predigt, 10, 12¼ Andacht mit Predigt. 3 Christenlehre und Weihnachtsandacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 hl Messe mit Predigt.

Besichtigen Sie gefl. unsere Schaufenster!

Appels **Preise im Inventur-Ausverkauf so niedrig wie nie.**

Damen-Ueberblusen reine Wolle, weiß u. farbig Mk. 2.25, **95**

Damen-Pullover-Westen Mk. 4.50, **2.75**

Damen-Hauskleider aus gutem dkl. Flanell auch große Weiten Mk. **3.50**

Damen-Wollkleider auch große Weiten Mk. 9.50, **6.00**

Mäntel-u. Jackenkleider uni und gemustert Mk. 14.50, **9.00**

Mäntel teils auf Seide, teils mit Pelzbesätzen Mk. 29.00, **17.00**

Jugendlich helle Tanzkleidchen Mk. 5.00

Damen-Tweed- u. Strickkleider teils 2teilig . . . . . Mk. 14.50, **9.00**

Abend- u. Nachmittagskleider schwarz und farbig, aus nur guten wertvoll. Stoffen 35.-, 22-, **14.00**

Complets mit langem Mantel 32.-, **22.00**

Complets mit Jacke 28.-, **19.00**

Indanthren-Hauskleider, teils mit langem Ärmel . . . . . Mk. 3.75, **2.75**

Wie immer im Inventur-Ausverkauf große Posten angestaubter Damen-, Tisch-, Bett- u. Frottierwäsche weit unter Preis.

Auf alle nicht blau gezeichneten Waren 10% Rabatt.

Gebrüder Appel

ELBERFELD **Herzog- u. Grünstr.-Ecke**



Staunend

sehen Sie unsere Inventur-

Ausverkaufspreise!

So niedrig waren die Preise **noch nie!**
So billig kaufen Sie **nicht wieder!**

Damen-Strümpfe darunt. mel. Sportstrümpfe, B'wolle, in mod. Farben **18.**
II. Wahl Paar 38.

Damen-Strümpfe darunter K'seide plattiert, K'waschseide in mod. Farben, echt ägyptisch Maco Caschmir-Wolle und Wolle mit Seide ..... **68.**
II. Wahl Paar 1.43, 98.

Herren-Socken gestrickt, reine Wolle ..... Paar **78.**

Damen-Pullover hübsche Farben, Blusenschoner, gute Qualität ..... 2.90, 1.90, **98.**

Kinder-Pullover und Westen in hübschen Mustern **95.**

Solide **Knaben-Sweater,** alle Größen.

Trikot-Kleider mit kleinen Fehlern 2.90 **1.90**

Oberhemden farbig und weiß, gute Qualität **1.95**

Oberhemden prima Zephir, gute Qualität, ... **2.95**

Popelin-Oberhemden mit Kragen, darunter die teuersten Qualität. 5.90, **3.90**

Einsatzhemd gute Qualität, mit mod. Popelin-Einsätzen, Gr. 4-6 **98.**

Normal-Hose wollgemischt, gute haltbare Qualit., Gr. 4-6 1.35, **88.**

Damen-Schlüpfer warm gefüttert, gute Qualität ..... **78.**

Damen-Schlüpfer innen warm gefüttert, mit K'seidendecke, vorzügl. Qual., II. Wahl, Gr. 42-50 **1.75**

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-Ritt. • Berlinerstraße 68

244

Städtische Sparkasse Schwelm

Gegründet 1846

empfiehlt ihre gemeinnützigen Einrichtungen im

Sparverkehr: Sparkonten, Depositen, Geschenksparbücher, Eigenheimsparbücher, Heimsparbüchsen, Schulsparbücher, Bausparverträge

Bankverkehr: Scheckkonten, Wechsel-Effekten-An- und Verkäufe, Akkreditive, Reisekreditbriefe, Stahlkammer (Safes)

Leihverkehr: Hypotheken auf Neu- und Altbauten, Schuldscheindarlehen, Lombarddarlehen, Kredite in laufender Rechnung.

Sparkassengebäude

Straßenbahnhaltestelle Altmarkt.

Kassenstunden 8.30 bis 12.30 Uhr, 3.00 bis 5.00 Uhr.
Samstag nachmittag geschlossen. e100

Ich mache mit



Lindener Chiffon-Samt fehlerfreie, wundervolle Ware in neuen Dessins, statt 6.75 jetzt **3.95**

K'Waschseide reizende Muster, auf tadelloser Grundware, statt 1.30 ..... jetzt **48.**

Tweed neue Dessins, in den modernen Farbtönen, regulärer Wert das Doppelte ..... jetzt **85.**

Flamenga der beliebte Modestoff, in großem Farbensortiment ..... jetzt **1.45**

Duchesse das einfarbige Mantelfutter unglaublich billig ..... jetzt **95.**

Foulard reine Seide, 95 cm breit, statt 5.90 ..... jetzt **2.95**

Wollmusseline prima Qualität, statt 4.90 und 3.95 ..... jetzt **1.95**

RESTE

die sich im Laufe der Saison in tausenden Metern angesammelt haben zu unglaublich reduzierten Preisen, die Sie selbst bei den allseitigen Anstrengungen des Ausverkaufs in Erstaunen setzen werden.

KLEIDERSTOFF-MAYERHOFF

Elberfeld, Schwanenstraße 18, Ecke Kolk.

152

Zeitungs-Makulatur stets abzugeben Elberf., B.-Rathenauft. 50

Ja--- warum



kauft denn eigentlich das Publikum lieber „Küppersbusch", warum .... warum ....? Vielleicht deshalb, weil die Firma schon über 50 Jahre besteht, vielleicht, weil man gewohnheitsgemäß immer nur Küppersbusch kauft?

Nein--- gewiß nicht!

Sondern lediglich nur deshalb, weil die „Küppersbusch"-Herde Vorteile bringen, weil gute Leistungen und große Einsparungen mit ihnen zu erzielen sind!!!

Fragen Sie Ihr „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft

F. Küppersbusch & Söhne A.-G.

Gelsenkirchen.

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art. b296

Wahre Hilfe in Krankheitsfällen gewährt dem Mittelstand die

„Volkswohl" Krankenunterstützungskasse

Sitz Dortmund, Körnerplatz

Ihre Mitglieder haben

freie Wahl zwischen Aerzten und Heilkundigen

Bei monatlichen Beiträgen von
M. 5.— Ehemann
M. 3.— Ehefrau
M. 1.— je Kind bis zum vollendeten 20. Lebensjahr leistet sie:
80% für Arzt und Arzneikosten gemäß Tarif, M. 4.50 je Tag und Person für Krankenhausbehandlung, außerdem bis M. 400.— je Jahr und Person für Operation und M. 300.— Sterbegeld je Person. d1358

Mitgliederzahl ca. 100000 Versicherte.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekt oder Vertreterbesuch. Mitarbeiter gesucht.

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 80 Pfennig

Gesund durch Bäder!

Louisenbad

Fernsprecher 23350 Döppersberg 12

Bäder / Massage / Fußpflege

Täglich geöffnet außer Samstag

Inh. K. Nyberg Staatsdiplom f. Massage

1168

Reste

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

spottbillig

Linoleum-Bohe

Elberfeld: Schwanenst. 32. Barmen: Alter Markt 8

hfü



EINE SELTENE GELEGENHEIT

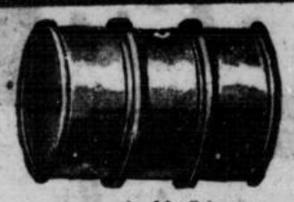
k553

Inventur-Ausverkauf

Strapazierschirm für Herren und Damen	3.45
Halbseide, 16tlg. aparte Muster	5.90
Gute, haltbare K'seide wunderbare Streifen	5.90
Prima reine Seide und ¾ Seide	15.-
Spazierstock Messingrohr, mit Kappe	1.90

Albert Wichelhaus
Schirmfabrik — W.-Elberfeld,
Friedrichstr. 38, 2 Minuten v. Rathaus

Schwelmer Eisenwerk Müller & Co.
Aktiengesellschaft
Schwelm (Westf.)
Aelteste und leistungsfähigste Fabrik eiserner Fässer



Spezialitäten:

1 Schmiedeeiserne Transportfässer, Deckelfässer, Transportkannen, Standgefäße in allen Größen und Ausführungen, elektrisch oder autogen geschweißt oder genietet, angestrichen, verzinkt, verzinnt oder verbleit.
Lagerfässer, Kessel und Tanks bis zu den größten Abmessungen zu einem Stück geschweißt.
Leichte Transportfässer in garantiert dichter Ausführung für Export und kurzen Gebrauch.
Komplette Brennstoff- u. Oellagereinrichtungen mit Lagerkessel bis zu d. größten Dimensionen in techn. Vollkommenheit, den behördlichen Vorschriften entsprechend, sowie explosionssichere Straßentankwagen.
5 Explosionssichere Transportfässer, Standgefäße, Kannen und Kanister in jeder gewünschten Ausführung.
6 Emaillierte Lagerfässer u. Bottiche bis zu den größt. Dimensionen f. Brauereien u. Brennereien
7. Oelpumpen in modernster Ausführung. d-127

Werben Sie für die Vermehrung Ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen.

Neue Geschäftsbeziehungen

Erhaltung der alten Kundschaft, dem Ingenieur, Techniker, Kaufmann u. Werkmann die richtige Stelle, der Industrie und dem Handel das geeignete kaufmännische u. technische Personal

Alles schafft mit seiner Riesenverbreitung



Zu beziehen durch alle Postanstalten. Auskunft betreffend Anzeigen und Bezug sowie Probenummer kostenlos vom

VERLAG W. GIRARDET · ESSEN



Die schönsten Blumen

u. Gemüse aus ERZETT-Spezialsaaten. Verlang. Sie heute noch mit ca. 200 Abbildungen versehene Hauptliste No. 27 gratis. Sie finden wertvolle Anregung darin.

Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.

Röpling & Zörnitz
W.-Barmen

Großvertrieb: Kohlgarten 11. Kleinvertrieb: Wertherstraße 50.

Der Höhepunkt unseres INVENTUR-AUSVERKAUFS

sind unstreitig unsere

Konfektions-Angebote

Damen-Mäntel aus gutem Stoff, zum Teil m. Pelzbesatz, Waschsamtkleider für Damen u. Kinder, Popelinekleider aus reiner Wolle, Tweedkleider, flotte Sportform, Pullover, fesche Formen, Bluse a. Trikot-Charmeuse, oder aus schwarzer Wolle, oder aus schwarzem Crêpe de Chine, eleg. moderne Damenhüte, Tennis- u. Hauskleider, Kinder-Mäntel m. Plüschkr., Wollkrepphänger, eleg. Verarbeitung

3.90

Damen-Mäntel, zum Teil ganz gef. und mit echtem Pelzkragen, Kleider a. Trikot-Charmeuse, Tweedkleider, neue Dessins, Damen-Kleider aus Tweed-Trikot, die große Mode, Strick-Kleider, reine Wolle, weiße Wollkleider, Blusen aus reinseid. Crêpe de Chine, Pullover, reine Wolle, Rodelgarnitur, 5teilig, Kinder-Wollkleider mit Einknöpfblusen

6.90

In allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie

Preise wie noch nie!

Jugendliche Mäntel aus Velour und Stoffen engl. Art, Frauenkleider, reine Wolle, Jackenkleider, ganz gefüttert, Kleider aus Veloutine, alle Farben, Seidenkleider aus buntbedr. Stoff, Tanzkleider in schönen Ballfarben, Strick-Kleider in neuen Farbstellungen, Wollwesten, Russenform, Kinder-Mäntel mit vollem Pelzkragen, Kinder-Wollkleider in eleg. Ausführung . .

9.75

Winter-Mäntel m. reichem Pelzbesatz, elegantes Tweedkleid, reine Wolle, Tanzkleider in den elegantesten Ausführungen, Nachmittags-Kleider aus kunstseiden. Marocain, Abendkleider, hochmod. Fassons, Seidenkleider aus buntbedrucktem Stoff, eleg. Blusen und Westen.

19.75

Winter-Mäntel aus besten Stoffen und prima Verarbeitung, zum Teil mit Edelpelz, Jackenkleider aus prima Stoffen, Nachmittags-Kleider in Veloutine, Crêpe de Chine, modernste Formen, hocheleg Modell-Strick-Kleider

29.50

Winter-Mäntel aus besten Stoffen und neuesten Schnitten, mit Edelpelz besetzt, Ballkleider elegantest. Art, hochelegante Nachmittags- und Abend-Kleider, teilweise Modellkonfektion, Ski-Anzüge mit Reißverschluß, für Damen . . . . . .

39.75

Wuppertal kauft bei S&R Woolworth

Der Andrang wird lebensgefährlich wenn wir unsere Preise bekanntgeben würden

Noch niemals konnten Sie die bewährten Michel-Qualitäten so märchenhaft billig kaufen. Noch niemals würden so hochwertige Waren, sowohl in der Konfektion als auch in allen anderen zum Ausverkauf zugelassenen Abteilungen für solche Spottpreise verschleudert. Die guten Michel-Qualitäten jetzt billiger als je zuvor! - Nicht Preise lesen! Waren prüfen!

Inventur Ausverkauf bei MICHEL & Co.

Beginn 12. Januar 8½ Uhr Elberfeld



„Alligator" macht jetzt reinen Tisch!

Die Preise fallen Hals über Kopf herunter, damit die prächtigen **„Alligator"**-Ledersachen noch mehr Freunde als bisher gewinnen können. Jeder, der diese guten Qualitäten zu den Ausverkaufs-Preisen sieht, wird erfreut sein, und sich eine Tasche aussuchen. Auch Sie werden's tun. Wenn nicht heute — — dann morgen!

Und hier sind unsere 7 Schlager:



1 Unterarmtasche, Perlleder mit Vollrindbesatz ... 27 cm **6.75**



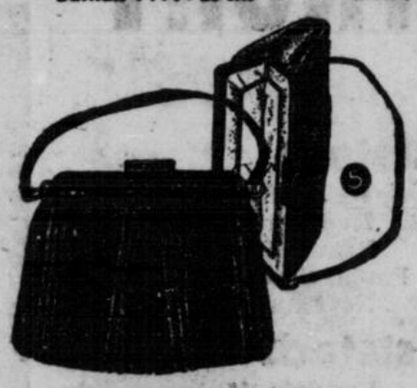
2 Unterarmtasche mit Stab, Ueberschlag echt Saffian, m. apart. Verzierung ... 26 cm **7.75**



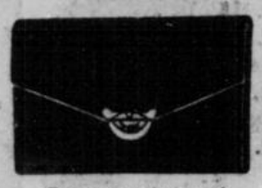
3 Mod. Unterarmtasche mit Bügel, **echt Saffian** ..... 26 cm **8.75**



4 Unterarmtasche, **Ia glatt Vollrindleder** mod. Schloß .. 27 cm **8.75**



Moderne Beuteltasche, hochgeschnitten, **Ia Saffian**, mit Biesenverzierung u. geteiltem Innenverschluß 22 cm **9.75**



5 Damentasche, rund. Boden, **echt Saffian**, m. mod. grav Schloß m. Börse u. Spiegel 24 cm **10.50**



7 Unterarmtasche m. Bügel, **echt Saffian**, mit Bügelbörse und Spiegel ..... 26 cm **10.50**

Inventur-Ausverkauf vom 12. bis 24. Jan.

ALLIGATOR

Seit 10 Jahren der Name für gute Lederwaren.

Elberfeld, Herzogstr. 38, Ecke Feuriersgasse

Ein neuer Beruf! b270

Die moderne Kunststrickerei

auf der **„Femina-Strickmaschine"**

buntfarbige Westen, Pullover, Strickkleider, Sportartikel bringt hohen Verdienst. Leicht erlernbar. Günstige Bedingungen. Prospekt gratis u. franko.

Trikotagen- und Strumpffabrik Reber & Hohlen, Saarbrücken 3.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere **Oriental. Kraft-Pillen**

in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. üppiges Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Ganz unschädlich. Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit Gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b296

J. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W30/447, Eisenacherstraße 16

Arterienverkalkte

Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Adernverkalkung. Wie man dieser gefährlichen Krankheit vorbeugen und weiteres Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine soeben erschienene Broschüre von **Geheim. Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder**, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch **Robert Kühn, Berlin-Kaulsdorf 48**, zugesandt wird. b394

Elegante

Neuanfertigung



25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.–

Paletot „ 20.–

Elberfelder Großschneiderei

Kipdorf 32 Telefon 24675

Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig. 113

Während der Ausverkaufstage gebe ich bei Vorzeigung dieser Anzeige 10 Prozent Rabatt.

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** v. Edelreben, frei dort Station, in Leihfäss. v. 150–40 Lit. an (Faß frko. zck.) pro Lit. 77 Pf. per Nachn. Tägl. Nachbest. **Weingut Gebr. Christmann Edesheim** (Rheinpfalz).

Der

Inventur-Ausverkauf

bei **Ro-Bo**



Ein Ereignis für jede Dame.

Zum Verkauf gelangen

große Posten Hüfthalter

Corselettes, Büstenhalter, Gürtel

zu Preisen

billiger als 1914

Corselettes von Mk. **3.75** an.
Corselettes für starke Damen Mk. **6.75**
Ro-Bo-Mieder zum Schnüren für starke Damen von Mk. **3.75** an.
Ro-Bo-Gürtel, elegant, von Mk. **0.45** an.
Elegante Büstenhalter von Mk. **1.–** an
Ro-Bo-Büstenhalter für starke Damen v. Mk. **1.50** an.

Barmen, Wupperstraße 12/14 :: Elberfeld, Herzogstraße 32.

Überall bekannt

ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal von bester Wirkung sind.

Heißmangeln „Schahi"

sind führend! Kompl. Mk. 1500.–

Scharrenbroich & Hindrichs

Fabrik Köln-Sülz, Nikolausstr. 69/71 — Düsseldorf, Ausst.-Lokal Bismarckstr. 7

Fabrik-Vertreter für Wuppertal: e22

R. A. Schelle, W.-Elberfeld, Tel. 23380.

Merkur-Waschanstalt

Walter Popp

W.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen No. 17a.

Tel. 31872

wäscht e147

Hauswäsche

sauber u. schneeweiß bei allergrößt. Schonung, naß 15, luftgetrocknet 20, gemangelt 25 Pfg. per Pfund.

Stärke-Wäsche

Spezial-Abteilung

Gardinen-Wäscherei

nach Plauener Art



Total-Ausverkauf

Um restlos zu räumen 30–50% Rabatt

z. Ueberzieh braune halbfett. Bez. für die Hälfte.

A. Hoffbauer,

Schwanenstr. 46, I.

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale

Barmen Allee 150 Telefon 55035



Diese Fabrikate führe ich.

Auf alle reguläre Ware große Preisermäßigung

Beginn: Montag 12. Januar

Wieder haben wir die Preise heruntergesetzt

Wieder gibt es herrliche, gute Waren

Wieder gehen alle gleich zu:

Inventur Ausverkauf

Heller

Neustraße 15
Hofkamp 54

Winter-Hausschuhe und Schnee-Stiefel besonders billig

Der indische Freiheitskampf

Von einem Mitarbeiter in Bombay

Ganz Indien ist noch immer im Innersten aufgewühlt durch den Kampf, zu dem Mahatma Gandhi vor neun Monaten das Signal gab. Die Kampfmethoden haben freilich gewechselt. Die Überfälle auf die Salzlager haben aufgehört, mit denen die Erhebung begann, und die zahlreiche Opfer forderten. Auch Trauertage gibt es nicht mehr, wie sie in der ersten Zeit abgehalten wurden. Das ist aber weniger auf das Regierungsverbot zurückzuführen als auf die Erkenntnis der indischen Kaufleute, daß sie selbst durch die damit verknüpfte Stockung des Handels am schwersten betroffen werden. Die Einfuhr ist bis Jahresschluß um 25 Prozent zurückgegangen, in der gleichen Zeit sank die Ausfuhr um etwa 20 Prozent. Wie groß die wirtschaftliche Bedeutung des Boykotts ist, geht daraus hervor, daß besonders in Bombay der ganze Markt für importierte Tuche daniederliegt, und daß mehrere hundert Tuchhändler ihre Geschäfte haben schließen müssen. Noch immer werden alle Lager und Läden von Posten der indischen Nationalisten streng bewacht. Verbote und Verhaftungen haben fast nichts erreicht. An manchen Orten ist es in der letzten Zeit wieder zu Straßenkämpfen gekommen. Die Massen beginnen aber dem Einfluß der Führer zu entgleiten und der rabaulustige Mob gewinnt die Oberhand, während die Bewegung ursprünglich gerade durch die vorbildliche Disziplin und den Opfermut der Teilnehmer imposant und wirksam war. Erstaunlich ist, wie mit solcher Zähigkeit der Panindische Kongreß, das Hauptorgan des Kampfes gegen England, seine Tätigkeit fortsetzt, obwohl sich fast alle Führer des Kongresses im Gefängnis befinden. Die Zahl der verhafteten Kongreßmitglieder ist nicht bekannt; aber man schätzt, daß es in ganz Indien etwa 80 000 sind, die hinter Schloß und Riegel sitzen. Von den Londoner Verhandlungen am Runden Tisch nimmt der Panindische Kongreß offiziell keine Notiz, da er fest auf seinem Programm besteht, das die völlige Unabhängigkeit Indiens vorsieht. Sollte es in London zu einem Fehlschlag kommen, so würden die Folgen nicht abzusehen sein. Dann würde ohne Zweifel der Kampf mit erneuter Heftigkeit aufflammen. Die Ernennung von Lord Willingdon zum Vizekönig hat selbst in Kongreßkreisen einen günstigen Eindruck gemacht. Man betont aber, daß die Ernennung eines Indien wohlgesinnten Vizekönigs noch nichts zu sagen habe, wenn nicht gleichzeitig tatsächliche Machtbefugnisse in die Hände von Indern gelegt würden. (United Preß.)

Bothwells Grab geschändet.

Der Sarkophag, der die sterblichen Reste des Grafen Bothwell, des zweiten Gatten der Maria Stuart, enthält, ist kürzlich von Dieben erbrochen worden. Graf Bothwell, auf dessen Anstiften hin Maria Stuarts erster Gatte Darnley im Jahre 1576 ermordet worden war, hatte wohl die Witwe als Gattin heimgeführt, mußte aber vor den über den Mord empörten Lords entfliehen. Er entkam nach Norwegen, wurde dort ergriffen und nach Dänemark gebracht; und wenn er auch nicht seinen Feinden in Schottland ausgeliefert wurde, so hielt man ihn doch bis zu seinem im Jahre 1587 erfolgten Tode auf der seeländischen Burg Dragsholm gefangen. Seine Leiche ruht in einem Glassarg in der Krypta der Faarevejl-Kirche. Soweit bekannt geworden ist, haben die Diebe, die wahrscheinlich hofften, im Sarge Juwelen zu finden, nicht das geringste erbeutet.

Ein Held im Leuchtturm.

Einer der beiden Wächter des Leuchtturmes von Otter-Head an den großen Seen Kanadas fiel bei einem Rundgang und stürzte aus einer Höhe von 13 Metern auf den Boden, wo er tot liegen blieb. Sein Gefährte Gilbert Mac Lagan mußte daher zwei Wochen lang allein den Dienst versehen. Vergebens ließ der Leuchtturmwärter während dieser Zeit unaufhörlich die Sirenen heulen, die sonst nur bei Nebel zur Warnung der Schiffe betätigt wurden. Das Echo verlor sich in den Bergen, die den oberen See umgeben, und kein Schiff hörte den Hilferuf. Endlich wurde der Wächter eines benachbarten Leuchtturmes aufmerksam und benachrichtigte die Behörde, die unverzüglich ein Hilfsschiff aussandte. Es war die höchste Zeit, denn die Lebensmittel des Leuchtturmwärters waren fast erschöpft, und die Leiche des unten liegenden Kameraden verbreitete einen unerträglichen Verwesungsgeruch.

Rugby ist Sport, aber kein Schulspiel.

Mit einem Prozeßthema, das Lehrer und Eltern zugleich angeht, hatte sich kürzlich eine Pariser Zivilkammer zu beschäftigen. Den Anlaß bot der Unfall eines Schülers, der bei einem von der Schule veranstalteten Rugbyspiel auf dem für diesen Zweck nicht entsprechend hergerichteten Platz zu Fall gekommen war und eine ernste Fußverletzung davongetragen hatte. Sein Vater leitete gegen den Lehrer eine Schadenersatzklage ein mit der Begründung, daß sein Sohn sich an dem Spiel beteiligt habe, ohne daß seine Erlaubnis dazu eingeholt worden wäre. Der Lehrer wandte dagegen ein, daß er das Fußballspiel für eine gesundheitfördernde Übung halte; er habe deshalb angeordnet, daß die Schüler sich in der Pause darin übten. Dagegen wandte der Vertreter des Vaters ein, daß der Fußball nach der Methode von Rugby kein Spiel, sondern ein Sport sei, zwei Übungen, die in Frankreich wohl unterschieden würden. Das Gericht gab dem Vater recht und führte in der Urteilsbegründung aus, „das Rugby sei eine nicht ungefährliche, vielmehr bekannt gefährliche Übung, die keinesfalls im Rahmen eines gewöhnlichen Unterhaltungsspiels auf einem ungeeigneten Platz ausgeführt werden dürfe, die aber in jedem Fall der ausdrücklichen Genehmigung der Eltern bedürfe."

MÖBEL



300 Zimmer umfaßt meine Groß-Ausstellung in 5 Stockwerken

Preise 1931 teilweise = Preise 1914

Ab heute Samstag, soll das bewiesen werden!!

Wertbeständige Kapitalanlagen sind und bleiben formenschöne Qualitätsmöbel aus dem großen Möbelhaus

J. Brechtmann **W.-Elberfeld** **Hofkamp 46, 46a**

Sofort sollten Sie zum Kauf schreiten, auch für späteren Bedarf.
Lagern frei 1 bis 2 Jahre; Liefern durch eigene Autos franko.

1217

Während des <u>Inventur-Ausverkaufs</u> vom 12.—24. Januar 1931

erhalten Sie in nachstehenden **Textilwaren- und Schuhwaren-Geschäften** auf alle regulären Waren

Doppelte blaue Rabattmarken:

Textilwaren

Nordstadt

Bade, Frau Anton	Uellendahlerstr. 142
Bierwirth, Ad.	Wülfratherstr. 24
Bramenkamp, Fr. W.	Hochstr. 55
Breidenbach, Paul	Schreinerstr. 30
Burghaus, Rob.	Schleswigerstr. 79
Drilling, Ww. Ew.	Hochstr. 86
Emmerich, Ww. Herm.,	Marienstr. 39
Fischer, Elfr.	Karlstraße 19
Gebhardt, Franz	Karlstraße 46
Groll, Gust.	Wiesenstraße 62
Hauck, Ew.	Hochstraße 33
Jahn, Max	Weberstraße 15
Kamberg, Albert	Hamburgerstr. 44
Kämmerling, H.	Friedrichstr. 13
Korten, Arthur	Hochstraße 50
Krüger, Adele	Höchsten 14
Lenz, Conr. jr.	Hochstraße 44
Mögelin, Frau Gust.	Hochstraße 50
König, Frz. (Schirme)	Hochstr. 101
Näsemann, Otto	Friedrichstraße 24
Neu's Kaufhaus	Friedrichstraße 32
Schindler, Heinz	Wilhelmstraße 14
Schmidt, Chr.	Hochstraße 82
Stricker, Paul	Nevigeserstraße 87
Stuhlmann, E.	Friedrichstraße 7
Thielenhaus, W.	Uellendahlerstr. 79
Voß, W. G. m. b. H.,	Hochstraße 79
Wessels, W. (Schirme)	Höchsten 4

Mittelstadt

Alexius, Frau Joh.	Alexanderstr. 14
Flöttmann, Carl	Kipdorf, Ecke Kolk
Freimuth, Franz	Herzogstr. 5
Fröhling, Carl	Bachstr. 99
Giesen, Peter	Kölnerstr. 76
Jansen, Otto	Heubruch 3
Karfiol, Karl	Wall 29
Marcks, S.	W.-[illegible]henaustr. 6
Ostermann, Ww. Heinr.	Königstr. 46
Pohl, Willy	Bachstr. 65
Rehmann, Alfred	Hofkamp 37
Rusche & Co.	Herzogstr. 32
Schmerenbeck, O.	Königstr. 34
Steffen & Co.	Königstr. 72
Wasser, Ww. Rud.	Schwanenstr. 40
Weyermann, Geschw.,	Hofkamp 30
Wolff, Paul, Friedrichstr.,	neues Rathaus
Wülfing, Herm.	Morianstr. 7

Südstadt

Böcker, Alfred	Gneisenau- und Steinbeckerstr.-Ecke
Chmielewsky, W. v.	Oststr. 58
Christians, Ernst	Steinbeckerstr. 11
Ebertshäuser, Ad.	Gambrinusstr. 1
Finke & Bergmann, Inh. Dohnau	Oststr. 72
Irion, Im.	Kölnerstr. 20
Jörg, W.	Steinbeckerstr. 16
Kapelke, Otto	Oststr. 22
Lülff, Bernh.	Adersstr. 1

Oststadt

Antons, W.	Weißenburg- und Hagenauerstr.-Ecke
Benzenberg, G.	Neuenteich 12
Hirschfeld, Frau Paula,	Flensburgerst.70
Mebus, W. & C.	Neuenteich 6

Weststadt

Boerner, E.	Ernststr. 16
Gans, Hedwig	Ernststr. 8
Gimpel, Rob.	Gesundheitstr. 76
Grießer, Klara	Breitestr. 35
Schmitz, Lisa	Vogelsauerstr. 42
Schnettelker, C.	Königstr. 284
Weidemüller, Aug. Nachfg. Inh. Heinr. Jochums	Simonsstr. 27

Sonnborn

Joepen, Jos.	Hauptstr. 89
Karstein, Frau S.	Hauptstr. 158
Samus, Frau Paul	Hauptstr. 130

Wuppertal-Cronenberg

Hermes, Frau Jos.	Hauptstr. 3

Neviges-Dönberg

Schmahl, Erich	Höhenstr. 18

Wieden b. Dornap

Müller, Martha	Elberfelderstr. 10

Gruiten

Dietrich, Justus	Bahnstr. 40

Schuhwaren

Bölhoff, Aug.	Hochstr. 92-94
Diederichs, Carl	Schwanenstr. 44
Figge, Fritz	Kleeblatt 42
Fröhlich, Carl	Stuttbergstr. 19
Hanemann, C.	Bachstr. 99-101
Heussen, Ww. E.	Carnapstr. 39
Kersting, Paul	Paradestr. 76
Krank, Fritz	Neustr. 6
Kortüm, Jos.	Königstr. 30
Kämper, Fritz	Hochstr. 103
Peicke, Alfred	Hofkamp 52
Schuhhaus Schumann	Bergstr. 1
Schuhh. Rheingold,	W.-Rathenaustr. 36
Stücher, Joh.	Marienstr. 23
Westermann, Fritz	Ostersbaum 84

469

Sammelt blaue Rabattmarken. — Vollgeklebte Bücher werden gerne in Zahlung genommen.

Wuppertaler

hier ist Euer

INVENTUR-AUSVERKAUF

Kleider- und Seidenstoffe

Zephir u. Waschmusseline für Kleider und Sporthemden . . . . 38 ₰
Beiderwand für Haus- und Wanderkleider . . . . 48 ₰
Velour u. Flanelle für Hauskleider . . . . . 68, 48 ₰
Wollmusseline Ia Qualität . . . . . 1.45, 95 ₰

Tweed für d. Sportkleid, moderne Muster, 68, 48 ₰
Woll-Crepe de chine gute Qualität . . . . . 98 ₰
Mantelstoff 140 cm breit, in englischem Geschmack 1.95
Woll-Georgette 130 br., schwere reinwoll. Qual. 3.90, 2.90

Veloutine Wolle m. reiner Seide, schwarz und marine, doppeltbreit .. 1.75
Crepe de chine doppeltbreit bedr., reine Seide, schöne Must. 2.95, 1.95
Crepe Maroc K'seide, mit klein Fehl.,m.groß.Farbsort.,doppeltbr. 2.75, 2.45
Flamengo der Modestoff reine Wolle m. K'seide, doppeltbreit, 3.90

Ia reinwollene **Kammgarn-Anzug-Stoffe** moderne Muster, Meter **12.50**

Haustuch für Bettücher, m. verstärkter Mitte, 150 cm breit . . . . . 98 ₰
Halbleinen für Bettücher, 150 cm breit . . . 1.10
Dowlas für Bettücher, 160 cm breit . . . 1.35
Bettdamast seidenglänzend, bes. schöne Qualit. und Muster, 130 cm breit 1.95

Wischtücher rot kariert . . . . . 10 ₰
Trockentücher rot kar., rein Lein., ges. u. geb. 33 ₰
Handtücher grau reinLeinen, 46×100, ges.u.geb. 45 ₰

Tischtücher 130×160, gute Hausmacher-Qualit. 1.95
Tischtücher 130×160, rein Leinen 4.90
Teedecke 130×160, m. Kunstseide, farbig . . 3.90
Mitteldecke m. Hohlsaum u. Durchbruch, 80×80 1.95

Damen-Wäsche

Schlafanzug m. langem Arm, hübsch. farb. Besatz 2.75
Nachthemd m. Festonmotiv 1.45
Unterkleid Charmeuse m. breit. Tüllgallon, 2.95, 1.95
Rockhose K'seide, oben u. uni. br. Spitze, 2.95, 1.95
Prinzeßrock m. breiter Valenciennespitze u. Motiv 1.95
Nachthemd m. echter Spitze 1.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe Kunstseide . . . . . 45 ₰
Damen-Strümpfe Seidenflor und Mako, schwarz oder Kunstseide farbig . . . . . 75 ₰
Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert oder Sportstrumpf 95 ₰
Damen-Strümpfe reine Wolle, uni und hell meliert . . 95 ₰

Bettwäsche

Kissenbezug festoniert od. mit Klöppel-Eins. 85 ₰
Kissenplatte mit Feston-Einsatz und Volant 1.95
Bettuch Haustuch, m. Hohls., 150×225, 2.95

Frottierhandtuch . . . . . 38 ₰
Badetuch farbig kariert, 140×180 . . . . . 4.90
Bademantel für Damen in modernen Mustern . . 5.90

Taschentücher

Damentuch Batist m. Hohlsaum u. gestickter Ecke 10 ₰
Damentuch mit farb. Rand u. bt. gestickter Ecke 15 ₰
Herrentuch Linon m. Buchstaben . . . . . 20 ₰

Restbestände
Damen- und Kinder-Hüte
eingeteilt in Serien zu
95 ₰ 1.90 2.90 3.90

Herren-Artikel

Farbiges Oberhemd unterfütterte Brust, moderne Muster 2.25
Zephir-Hemd unterfütterte Brust, neue Muster . . 2.75
Elegantes Popelinhemd vornehme Muster 5.90
Herren Nachthemd kräftige Qualität, offen u. geschlossen 2.65
Schlafanzug besonders feine Tricoline-Qualität . . 6.90
Binder mod. Dess., 58, 38 ₰, in rein. Seide 1.45

Berufskittel

Hauskittel Zephir 1.95, 1.35
Hauskittel Indanthren, mit farb. Besatz 2.95
Hauskittel weiß 2.45
Hauskittel schwarz, Satin 3.90

Weitere besonders preiswerte Angebote in unseren 39 Schaufenstern.

204b

Wuppertal kauft bei S&R Laube

Bergische Feldartilleristen im Weltkrieg

Das Bergische Feldartillerie-Regiment Nr. 59 im Frieden und im Weltkriege. Nach Berichten und Kriegstagebücher-Bearbeitungen von Mitkämpfern zusammengestellt von Dr. Ernst Zippel, Hauptmann a. D., Archivrat im Reichsarchiv. Verlag von Laubsch & Everth (Berlin).

Das Werk, das Erlebnispanorama eines rheinischen Regiments im Kriege, ist etwas spät erschienen, dennoch nicht zu spät. Immer noch stehen wir im heißen Kampfe um Gerechtigkeit und um unsere Existenzbedingungen. Da kann uns nur stärken, wenn wir wieder an jene Zeit der Uneigennützigkeit und Opferfreudigkeit erinnert werden. Der Feldartillerist aber ist freudig bewegt, wenn er in den Auslagen ein neues Buch liegen sieht, das er schon rein äußerlich, wie hier, am Einbande als eins seiner Farbe und Waffe erkennen kann. Ein starker Band ist es, volkstümlich abgefaßt, mit vielen interessanten, lebenswahren Schilderungen, Bildern und Erinnerungen; und im Preise noch erschwinglich.

„An die Pferde! — Batterie aufgesessen! — Batterie marsch!" — So erklangen die Kommandos in Köln-Riehl 1914 und dann oft wieder in des Feindes Land, nach der Marneschlacht allerdings immer seltener. Da stand die ultima ratio regis eingesunken und vertarnt zur Verteidigung und fauchte den Feind an, der sich ihr nähern wollte, riegelte seinen Vorwärtsdrang ab, und konnte sie es auch nicht so gut wie der große Bruder von der Fußartillerie, der hier besser am Platze war, so schützte sie dennoch durch Sperrfeuergürtel das Vorgehen der Schwesterwaffen. Widerwillig spie sie schließlich auch giftige Brocken: Gasgranaten, Blaukreuz usw. Denn wie alle Truppen, so mußte auch die Feldartillerie viel um- und zulernen, vieles, was ihr gar nicht lag, wie auch das verdeckte Aufstellen und das in Lauerstellung Stehen. Das Dem-Feinde-gerade-ins-Auge-sehen-wollen mußte man sich abgewöhnen. Es gab kein forsches frohes Aufmarschieren, kein „Krönen der Berge" mehr für die Feldartillerie. Es blieb, für manchen recht schmerzlich, nur die Mathematik noch übrig, die beim Feldartilleristen immer am Pferdeschwanz gehangen hatte. Die Mechanisierung des Krieges nahm mehr und mehr vom Persönlichen, schränkte es aber nur ein. Das Persönliche blieb und bleibt das Wichtigste, es wurde nur anders augenscheinlich und warnehmbar.

„Berge roemrijk!" — Die 59er Feldartilleristen zeigten im Kriege, was sie im Frieden gelernt hatten. Die Reserve- und Landwehr-Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften hatten rasch das Zivile so gründlich abgestreift, daß sie den Aktiven in keiner Weise nachstanden. So sind auch volkstümlich und urwüchsig die famosen Schilderungen von Mitkämpfern mit und ohne Charge, die hier in diesem prächtigen Buch wiedergegeben worden sind. Da beschwert sich z. B. einer darüber, daß man nicht mehr „Klamauk" von den Siegen im Anfang gemacht hat, daß es immer nur hieß: „Im Westen nichts Neues." Selbst wenn sie mit ihrer Batterie die größten Heldentaten vollbracht hatten. Er vermißt eigentlich so gut wie alles, was er aus seiner bisherigen Kenntnis von Schlachtenpanoramen auf der Kirmes daheim her als unbedingtes Requisit zu einer Schlacht sich gedacht hat. Schließlich wurde ihm alles egal, bis auf das eine: Weiter, nur weiter nach vorne, irgendwohin ans Ziel, zum Siege! — Doch da kam unerwartet etwas dazwischen, das sich wohl kein rheinischer Junge in der Wiege, kein Jüngling und erst recht kein Kämpfer während der rastlosen Eilmärsche vorwärts je hätte träumen lassen, mitten im Siegen: „Das Ganze halt! — Das Ganze kehrt und zurück!" — Die Pointe schien verkorkst. Also kein Einzug in Paris, den man sich schon so schön ausgemalt hatte, und noch kein Einzug in Berlin nach dem Siege mit all dem erträumten „Klamauk".

Was aber nun? — Aushalten. Eine neue Pointe mußte doch kommen. Also aushalten und abwarten, es kam nur darauf an, das Ende noch mit zu erleben. An den „Klamauk", der dann wirklich zum Schluß kam, hatte wohl damals keiner gedacht. Andere Arten von Kämpfen waren jetzt die Arrasschlacht, die Schlachten an der Aisne, an der Somme, der Gaskrieg von Vioulin sous Touvent — pfui Teufel! Davon hatte es noch niemals auf der Kirmes ein Panorama gegeben. Das war eine ganz andere, neue Regie. Da mußte einmal Abwechslung hinein, sonst war es nicht mehr zum Durchhalten. Eine neue Tapete. Und sie kam mit dem Abtransport des Regiments nach Rußland November 1916. — Die Heimat jagte an den Eisenbahnabteilen in lieben bunten Bildern vorüber. Ließ sich nicht ergreifen. Man durfte auch nicht in ihr verweilen. Aber es hatte doch das Herz gestärkt, sie wieder einmal durchquert zu haben, es stärkte auch, wieder aufsitzen zu können und ein Pferd zwischen den Schenkeln zu fühlen, wenn auch die Wege hier in Rußland nur „Begriffe" waren. Kein Ausruhen. Schon regte sich das Interesse höherer Stäbe für das Regiment. Alle möglichen Arten von Revisionen wurden verhängt. Programme über gefechtsmäßiges Exerzieren wurden ausgeheckt. Nur rasches Wiedereingesetztwerden konnte davor retten. Dieser Wunsch ging auch bald in Erfüllung. Das Regiment bezog Stellung und nahm an den Kämpfen am oberen Styr-Stochod vom 11. November 1916 bis 23. April 1917 teil. Es hatte dabei reichlich Gelegenheit, zu erfahren, daß hier seine Kriegserfahrungen aus dem Westen durchaus nicht zu verwenden waren. Auch gaben ihm die österreichischen Waffenkameraden zur rechten und linken im Guten und Schlechten viel zu denken. Die richtige Kameradschaft konnte erst als hergestellt gelten, nachdem sich die Batterien durch Stacheldraht vor zu häufigen und unangenehmen Besuchen gesichert hatten. Geradezu erfrischend und dabei lehrreich ist es auch für den Nichtteilnehmer, diesen Abschnitt der Regimentsgeschichte nachzulesen. An rheinischem Humor fehlt's nicht darin.

Sehr beachtenswert die Charakteristik, die Oberst Hasse bei seinem Scheiden vom Regiment von seinen Offizieren gibt. Ebenso erfreulich ist es, zu finden, wie gut sich die Kanoniere mit ihren Vorgesetzten stellten, die ihm Freunde, Helfer und Berater in allen Dingen waren, auch wenn die Anordnungen manchem zuerst gegen den Strich gingen. Schließlich mußten sie es doch zugeben, daß sie nur ihrem Besten dienten.

Manche Teilnehmer bezeichneten die Episode im Osten als „Winterschlaf", was im Vergleich zu den bisherigen und noch folgenden Kämpfen im Westen nicht ganz unangebracht scheint. Dieser „Winterschlaf" war indessen dem Regiment zu gönnen gewesen, denn am 28. April 1917 wurde es wieder nach dem Westen transportiert und auf den Côtes Lorraines wieder eingesetzt. Am Chemin des Dames und an der Flandernfront, an der Amiensfront bei Moreuil und vor Verdun leistete es dann noch Hervorragendes und hatte stark zu bluten. — Am 11. Nov. 1918, 11.45 Uhr, trat dann auch für seinen Teil der Front der Waffenstillstand ein. Der Abschnitt verlief nördlich von Sedan, östlich von Stenay, bei Damvillers und westlich Etain. Trotz dauernd gefährdeter rechter Flanke und trotz schwieriger taktischer Lage war es dem Feinde nicht gelungen irgendwelche Erschütterungen in der Abwehr oder gar nennenswerte Vorteile zu erzielen. Gegenüber lagen in letzter Zeit Amerikaner. Genau zwei Minuten vor dem Waffenstillstand fiel der letzte Schuß. Von rückwärts ertönte das Signal: „Das Ganze halt!" — Unbefleckt geblieben war die deutsche Waffenehre und die der 59er. Noch unversehrt waren Deutschlands Grenzen. Das Deutschlandlied singend, begannen die 59er Feldartilleristen den Rückmarsch in die Heimat, die sie über vier Jahre zu schützen geholfen hatten. Ordnung und Disziplin blieben im Regiment bis zum letzten Augenblick erhalten. Bei Osnabrück wurde das Regiment demobilisiert.

Die 1. Batterie des 6. (Preußischen) Artillerie-Regiments führt in der Reichswehr seine Tradition weiter. 51 Offiziere und 501 tapfere Unteroffiziere und Mannschaften starben fürs Vaterland. Eine Gedenktafel am Ehrenmal im Hindenburgpark zu Köln dient zum Gedächtnis.

Feco.

Was die Leser sagen . . .

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Nochmals die Straßenbahn zum Ostersbaum.

Man hat über dieses Thema an dieser Stelle lange Zeit nichts gelesen und ein Unbeteiligter würde daraus den Schluß ziehen können, daß nun alles in bester Ordnung sei. Wenn aber letzthin keine Klagen mehr gekommen sind, so dürfte das eher darauf zurückzuführen sein, daß die Fahrgäste in völlige Resignation verfallen sind Sie haben sich offenbar in ihr Schicksal ergeben

Sehr geehrte Bergbahndirektion! Ist dir bekannt, daß alle die hübschen Witze, die unsere Väter und Großväter über das Verkehrstempo der guten alten Sekundärbahnen gemacht haben, auf der Strecke Stadttheater—Ostersbaum noch nach 50 Jahren grausame Wirklichkeit geworden sind? Darf ich dich erinnern an den gewissenhaften Postboten, der regelmäßig jeden Morgen zu seinen Botengängen das Bähnchen benutzte und der sich eines Morgens zum Erstaunen des Zugführers anschickte, den Weg zu Fuß zu machen? Er rief dem Zugführer zu: „Ich fahre heut' nicht mit, ich hab' 'nen Eilbrief!" Auch wir können nicht mit der Linie 12 fahren, wenn wir es eilig haben. Hat dir noch keiner deiner Kontrolleure mitgeteilt, daß der in Richtung Ostersbaum fahrende Wagen an der Wasserstraße häufig bis zu 5 Minuten auf den aus der Gegenrichtung kommenden Wagen warten muß? Oder benutzen die Aufsichtsbeamten diese Strecke nicht? Ist sie den Herren vielleicht zu langweilig? Es ist durchaus nicht übertrieben, sondern eine häufig erprobte Tatsache, daß man den Wagen, den man an der Abfahrtstelle am Theater nicht mehr erreicht, in fünf von zehn Fällen unterwegs bequem wieder einholen kann! Eine derartige Verkehrsbedienung ist doch wohl eines modernen Verkehrsunternehmens unwürdig. Die Hauptbedeutung der Verkehrsmittel lag von jeher in der Schnelligkeit der Beförderung. Es ist meine feste Ueberzeugung, daß die Linie zum Ostersbaum die doppelte, wenn nicht die dreifache Anzahl Fahrgäste zu befördern hätte, wenn diesem Grundgedanken des Verkehrs Rechnung getragen würde und die Fahrzeiten angemessen abgekürzt würden. Das ist m. E. möglich, wenn der Fahrplan geändert, evtl. die Kreuzung verlegt und eine Anweisung an das Personal gegeben wird, in der Gegenrichtung, also in der Richtung Ostersbaum—Döppersberg, pünktlich abzufahren, was jetzt keineswegs immer der Fall ist.

Gegen eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit an sich spricht allerdings die außerordentlich ungünstige Fahrbahn dieser Linie. Die engen Straßen, besonders Kipdorf u. Neuenteich, bieten sehr große Verkehrsschwierigkeiten und erfordern angespannteste Aufmerksamkeit des Wagenführers. Es dürfte daher allen Ernstes in Erwägung zu ziehen sei, ob diese Linie nicht zweckmäßiger durch Autobusse bedient wird. Nur der Umstand allein, daß auf der Strecke nun einmal Schienen liegen und daß eine Oberleitung vorhanden ist, sollte nicht davon abhalten, dieses moderne Verkehrsmittel da in Dienst zu stellen, wo es angebracht und zur ordnungsmäßigen Verkehrsbedienung erforderlich ist. Welche Vorteile der Autobus bei so kurzen Fahrstrecken und bei besonders schwierigen Straßenverhältnissen gegenüber der Straßenbahn mit fester Fahrbahn ohne Ausweichmöglichkeiten hat, brauche ich hier wohl nicht näher zu erörtern. Da ein Autobusverkehr zum Ostersbaum aus Richtung Barmen schon besteht, dürfte es nicht allzu schwierig sein, diese Linie bis zum Döppersberg durchzuführen. **K.**

*

„Der Tod auf der Straße."

Dem Artikel eines Vaters — veröffentlicht in Nr. 278 dieses Blattes — muß zum Erfolg verholfen und erreicht werden, daß schärfste Fahrbestimmungen zum Schutze der Fußgänger von maßgebender Stelle angeordnet werden. Die Erwiderung eines „unbestraften Autoführers" kann gewiß ihre Berechtigung haben; ein großer Teil der rücksichtslosen Fahrer denkt aber anders, und diesem ist nur durch Verordnungen, für deren Durchführung die Straßenpolizei zu sorgen hat, entgegen zu treten.

Es ist empörend, zu beobachten, mit welcher Rücksichtslosigkeit in den engen Straßen unserer Stadt im 50-Klm.-Tempo gefahren wird. Die Höchstgeschwindigkeit darf 30 Klm. innerhalb der Stadtgrenzen nicht überschreiten und es muß ein Verbot erlassen werden, wonach in den engen, verkehrsreichen Straßen die Geschwindigkeit auf 20 Klm. ermäßigt wird, während ein Ueberholen fahrender Wagen im Stadtgebiet untersagt bleibt Das gleiche gilt auch für Motorräder. — Dörfer oder kleinere Städte verlangen eine Herabminderung der Schnelligkeit auf 20 bezw. 15 Klm. innerhalb der Ortsgrenzen und niemand wird im Ernst behaupten wollen, daß der Verkehr in unserem Tal darunter leidet, wenn für die Fahrt durch die Wupperstadt 5 oder auch 10 Minuten mehr gebraucht werden.

Man beobachtet in unseren engen Straßen, wie sich die Fußgänger ängstlich an die Mauer drücken, wenn Autos in schnellstem Tempo, womöglich noch überholend, vorbeifahren. Die überwiegende Zahl aller Unfälle ist lediglich eine Folge der großen Schnelligkeit der Autos und im besonderen die Verkehrsverhältnisse in unserer Stadt erheischen sofortige Maßnahmen, die die Fußgänger schützen. In den größeren Städten des In- und Auslandes fühlt man sich als Straßenpassant sicherer als in unserer Stadt. **S.**

*

„Sparmaßnahmen und Wohlfahrtspflege."

In der Dienstag-Nummer vergangener Woche Ihres Blattes erschien ein interessanter Artikel über Sparmaßnahmen und Wohlfahrtspflege, bearbeitet von Herrn Direktor Schön. Die anderen hiesigen Zeitungen brachten ebenfalls denselben Artikel.

In übersichtlicher Weise werden hier die Lasten der Wohlfahrtspflege der Jahre 1912 und 1930 gegenübergestellt. Zur besseren Handhabung werden sie nochmals nachstehend aufgeführt:

1. Anzahl der laufend unterstützten alleinstehenden Personen und Familien: 1912: 1670; 1930: 22 600 ab 5400 für Zusatzrentner der Kriegsfürsorge, bleiben 17 200.
2. Zuschuß aus städt. Mitteln: für die gesamte Wohlfahrtspflege: 1912: 1 355 725 Mk.; 1930: 20 450 000 RM.
3. tatsächliche Ausgaben hierfür: 1912: 1 737 870 Mk.; 1930: 26 130 000 RM.
4. wöchentliche Unterstützung für einen ganz von der Stadt zu unterstützenden Hilfsbedürftigen (ohne Nebenleistung): 1912: 3.00—4.00 Mk.; 1930: 10.70—11.80 RM.
5. Barunterstützung: 1912: 380 000 Mk.; 1930: 10 800 000 RM.
6. Gesamtzuschuß für alle städt. Verwaltungszweige: 1912: 19 019 000 Mk.; 1930: 43 000 000 RM., davon für Wohlfahrtspflege: 1912: 1 325 725 Mk.; 1930: 20 450 000 RM.
7. Prozentsatz für Wohlfahrtspflege zu diesen Zuschüssen: 1912: 6,9 Prozent; 1930: 47,6 Prozent.
8. Verwaltungskosten der Wohlfahrtspflege: 1912: 7 Prozent; 1930: 5 Prozent.

Nach diesen Angaben sind demnach die Verwaltungskosten für die Wohlfahrtspflege für das Jahr 1930 prozentual wesentlich geringer, als für das Jahr 1912 und betragen für das Jahr 1930 rund 1 300 000 RM. (rund 26 000 000 zu 5 Prozent).

Der Artikelschreiber beabsichtigte, durch seine Ausführungen zu beweisen, wie einerseits die Kosten für die Wohlfahrtspflege gewaltig gestiegen, andererseits aber die Verwaltungskosten gewaltig gefallen sind. Nichts könnte besser beweisen, als die aufgeführten Zahlen, so schreibt der Verfasser, wie mancher für die Reichs- und Staatspolitik Mitverantwortliche die Objektivität außer acht ließe, wenn er den Gemeindeverwaltungen leichtfertige Geschäftsführung vorwerfe, ohne zugleich zu gestehen, daß die Gemeinden nur das Opfer der Abwälzung von Reichs- und Staatsausgaben auf ihre Schulter geworden sind.

In Wirklichkeit sieht das Zahlenbild für die Verwaltungskosten der Wohlfahrtspflege aber wesentlich anders aus, der Prozentsatz ist bedeutend höher, was in nachstehenden Zeilen erläutert werden soll. Unverständlich ist es noch, daß in dem Artikel die Verwaltungskosten in den beiden Jahren nur prozentual ausgedrückt sind. Weshalb gibt man hier nicht die wirklichen Kosten an? Legt man die aufgeführten Zahlen zu Grunde, so ergibt sich folgendes Bild:

Unterstützt wurden von der Stadt, wie schon erwähnt, 17 200 Einzelpersonen und Familien zum Durchschnittssatze von RM. 11.25 pro Woche.

Die Verwaltungskosten betragen demnach für eine Person und Familie rund 76 RM. pro Jahr, (1 300 000) 17 200, mithin 1,46 RM. pro Woche, in Prozenten ausgedrückt 13 Prozent.

Will man nun die 5400 Zusatzrentner in die Berechnung einschließen und legt 22 600 zu unterstützende Personen und Familien der Berechnung zu Grunde, so ergeben sich folgende Zahlen:

Die Verwaltungskosten betragen für eine Person und Familie rund RM 57.50 pro Jahr, mithin RM. 1.10 pro Woche, in Prozenten ausgedrückt 10 Prozent, auch hier ist der Prozentsatz bedeutend höher.

Der Schlußsatz in der Anmerkung Ihrer Redaktion ist daher nur zu berechtigt, denn sogar bei den Verwaltungskosten der Wohlfahrtspflege — dieses Amt konnte vor dem Kriege wirtschaftlich garnicht ausgenutzt werden — sind die Ausgaben demnach bedeutend höher geworden.

Ein Leser Ihres Blattes.

Wir räumen Sie sparen!



3.45 Schwarzer Spangenschuh

Unser großer Schlager

Billige Ausverkaufspreise für Uwara-Strümpfe

Für Damen: Molliger Hausschuh m. Filz- u. Ledersohl. Gr. 36-42 . . 1.55, Gr 31-35 . 1.35

Hübscher Lackspangenschuh . . 4.45

Spangenschuhe aus echt. schw. Boxkalf sehr zuverlässig mit Block-Absatz 5.45

Aparter zweifarbiger Trotteurschuh . . . 6.45

INVENTUR AUSVERKAUF vom 12. 1.-24. 1. 1931

Tack

Verkaufsstelle: Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Elberfeld, Wall 16 Ecke Schlössersgasse

Für Herren: Schwarzer Straßenschuh i. bewährter Verarbeitung 5.85

Elegant. Lackhalbschuh f. alle Zwecke . . . 7.45

Vornehme Halbschuhe in schwarz oder braun Boxkalf, sowie Lack . 8.85

Original-Goodyear-Welt Halbschuhe in schw. od. braun Boxkalf, sowie Lack 9.85



6.75 Solider Herrenstiefel, weiß ged.

mit Zwischensohlen 8.75

Rest u. Einzelpaare ohne Rücksicht auf den früheren Wert stark ermäßigt